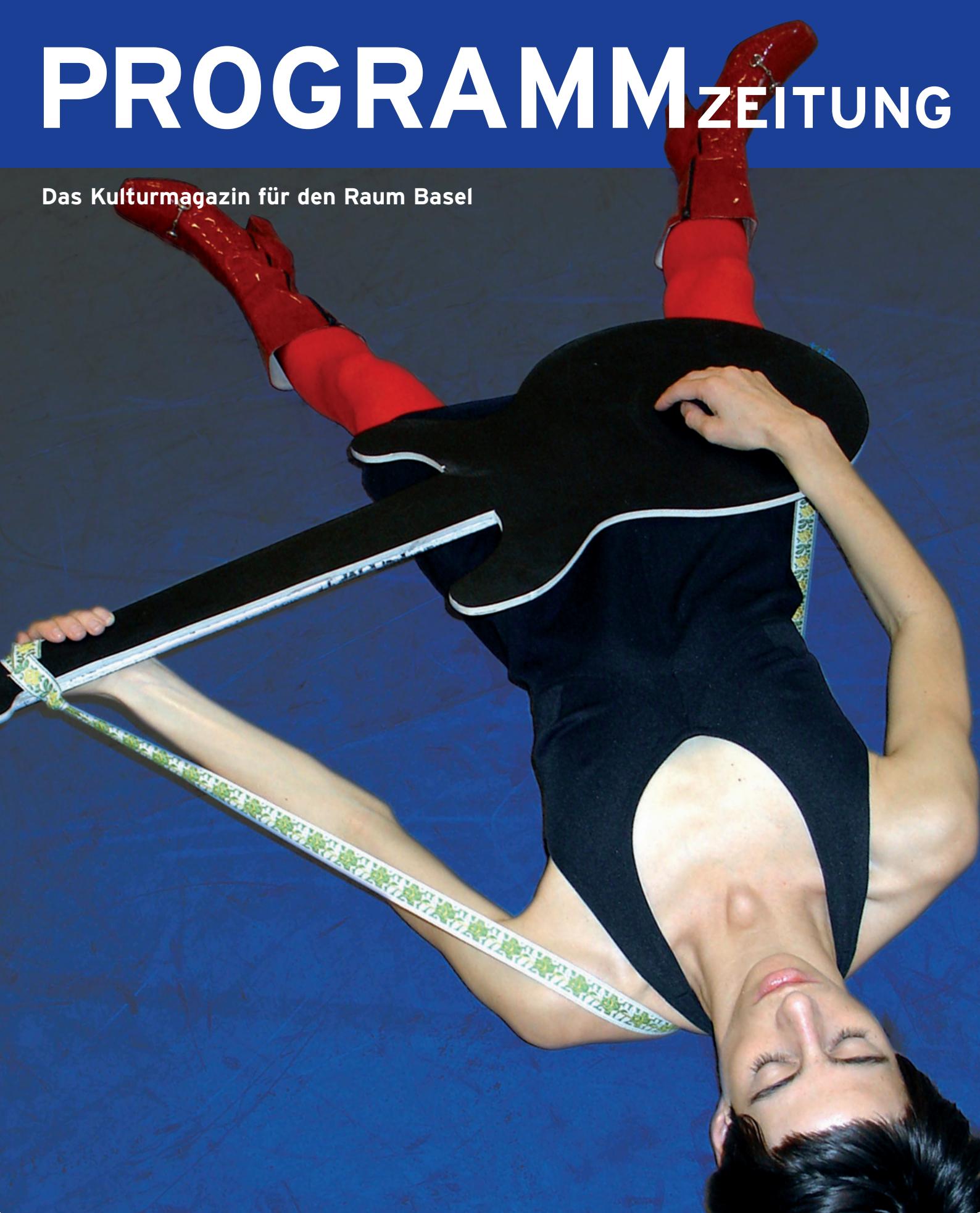


PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



Februar 2006

Nr. 204 | 19. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69



Versteigerung berühmter Handschriften
Das Männerbild im Wandel
50 Jahre Kultursender Radio DRS 2

ATMOSPHÄRE UND AUSDRUCK

SAMMLUNG WÜRTH

13.11.2005–23.4.2006

MONET, LIEBERMANN, MUNCH,
KIRCHNER, BECKMANN U.V.A.

FORUM **WÜRTH** ARLESHEIM

- › **Kunst-Erlebnis-Nachmittage für Kinder**
- › **Ausstellungsbezogene Unterrichtsangebote für Schulen und Lehrkräfte**

› Mo bis Fr 11–17 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr
› Eintritt frei › Führungen mit Peter Steiner am Dienstag um 15.00 Uhr und am Sonntag um 11.30 (8.–/Person)
› Café Forum > Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11 (im Tal), 4144 Arlesheim, Telefon 061 705 95 95

www.forum-wuerth.ch

Ausstellung der Basler Künstlergesellschaft

4.bis 24. Februar 2006

Schule für Gestaltung Basel, Ausstellungsräume auf der Lyss (ehem. Museum für Gestaltung), Spalenvorstadt 2, 4051 Basel
Öffnungszeiten: Di bis Fr 12–18.30 Uhr, Sa 12–17 Uhr

4. Februar 2006, 17.00 Uhr — Vernissage

- Performance Regula Wyser & Felix Probst
- Sieben Hymnen an die Nacht Béatrice Mathez & Lucie Koechlin

9. Februar 2006, 19 Uhr

- Leseabend Barbara Groher, Ingeborg Kaiser, René Regenass
- <Cherubinisches Velospeichenklavier> David Wohnlich

24. Februar 2006, 19 Uhr — Finissage

Performance <minimal ar.s.project> eine Annäherung an das Werk von Armand Schulthess, Freddy Allemann & Laurent Charles



An advertisement for the Zürcher Hochschule Winterthur School of Management. It features a large, curved building in the background. In the top left corner is the FIBAA (Fédération Internationale des Brevets d'Ingenierie et d'Architecture) logo, which is a star-like symbol with the text 'FIBAA' and 'international akkreditiert'. The ZH logo is prominently displayed in the center.

School of Management

Nachdiplomstudium Kulturmanagement Executive Master of Arts Management

Erstes international akkreditiertes (FIBAA) Executive-Master-Programm für Kulturmanagement in Europa.

Das Nachdiplomstudium ist

- berufsbegleitend
- praxisorientiert
- wissenschaftlich fundiert

Start der 7. Durchführung
10. März 2006

Auskunft

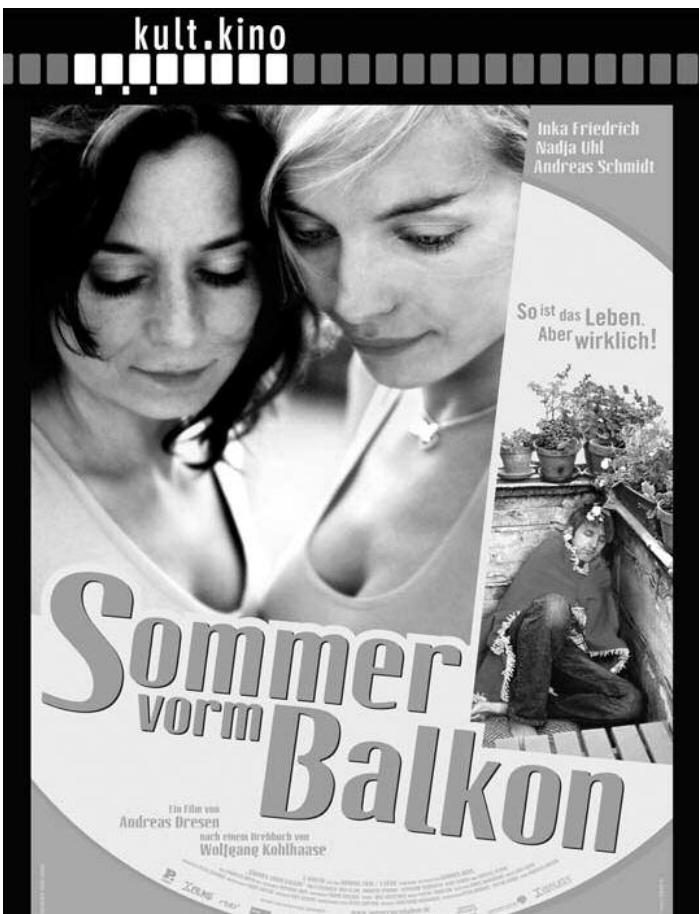
Zürcher Hochschule Winterthur

Zentrum Kulturmanagement

Manuela Reich, Telefon 052 267 78 70

E-Mail rem@zhwin.ch

www.kulturmanagement.ch



Eine bezaubernde Komödie, getragen von Wärme und Herzlichkeit.
Öffentliche Vorpremiere mit Andreas Dresen (Regisseur)
am Sonntag, 29. Januar 06, um 17.00 Uhr, im kult.kino.



HAUSKULTUR

Abschied und Neustart

Vor knapp sechs Jahren stellte sich bei uns ein junger Mann vor, Geschichtsstudent mit kaufmännischer Ausbildung und Erfahrung, und bewarb sich um die frei gewordene Administrationsstelle. Er wirkte zurückhaltend, kompetent, unkompliziert und sympathisch – für uns wars ein klarer Fall! Im April 2001 trat Urs Hofmann als Verlagsmitarbeiter bei uns ein, zunächst 40 Prozent, bald schon halbtags. Zu seinen Aufgaben gehörte u.a. das Verwalten und Betreuen der Abos bis zum Führen der Buchhaltung und der Mithilfe beim Jahresabschluss. Kurz, bei Organisatorischem aller Art war Urs hilfsbereit zur Stelle. So wurde er rasch ein überaus geschätzter Mitarbeiter, der diskret und effizient seine Aufgaben erfüllte. Ab Oktober 2004 übernahm er zusätzlich ein 20-Prozent-Pensum in der Redaktion, für die er bereits vorher gelegentlich journalistisch tätig war. Nun bestimmte er die redaktionellen Themen mit und schrieb regelmässig kleinere und grössere Texte.

Aus dem Studenten ist mittlerweile ein Historiker, Ehemann und Vater geworden. Im August 2005 gab Urs Hofmann die Administration auf, behielt aber das Redaktionspensum bei und übernahm interimsmässig die 70-Prozent-Stelle von Barbara Helfer während deren Mutterschaftsurlaub, d.h. die Bearbeitung und Pflege des Veranstalterforums «Kultur-Szene». Nun wird Urs Hofmann zu neuen Ufern aufbrechen. Wir lassen diesen liebenswerten Kollegen nur ungern ziehen und werden sein freundliches Wesen vermissen. Mit grossem Dank für sein Engagement wünschen wir ihm für seine berufliche und private Zukunft alles erdenklich Gute. Barbara Helfer heissen wir herzlich willkommen zurück im Team.

| Dagmar Brunner und Klaus Egli

Lektüre-Tipp

Das Referat von Pro Helvetia-Direktor Pius Knüsel zur Zukunft der Kulturförderung gibts als pdf unter www.kulturelles.bl.ch

KNOW-HOW UND ESPRIT

Editorial

Alle Medien profitieren von der Mitarbeit von Menschen, die hauptberuflich nicht journalistisch tätig sind. Das bedeutet freilich nicht, dass es keine Profis sind, nur ist das Schreiben und Kommentieren, das Recherchieren und Reflektieren eher ein Nebenprodukt ihres Berufes oder Wissens. Auch in der Kultur sind solche Fachleute anzutreffen, wahrscheinlich machen sie sogar die Mehrheit aus. Diesen «freien» Kulturerichterstattenden hat ein St. Galler Student an der Uni Fribourg im Fachbereich Medien- und Kommunikationswissenschaft eine Seminararbeit gewidmet und im vergangenen Dezember eingereicht. Sie untersucht die «Motivation und Rollenselbstbilder von nebenberuflichen Kulturjournalisten und Kulturjournalistinnen». Denn während Journalismus als Beruf schon öfter Gegenstand von nationalen und internationalen Studien war, fanden die nebenberuflich und vor allem die für Kulturmedien Tätigen bisher kaum Beachtung.

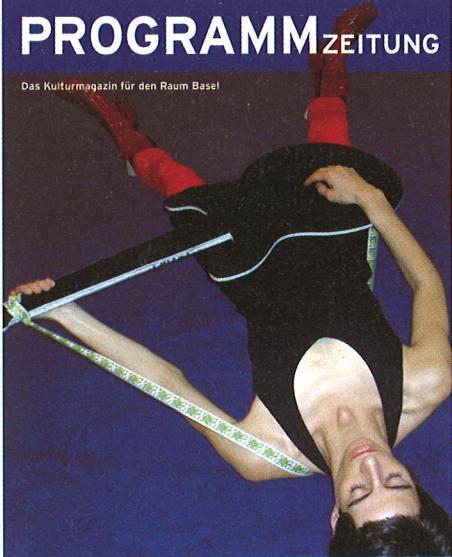
Wer also sind die Leute, die mit ihrem Know-how und Esprit ein (unabhängiges, d.h. nicht einer Tageszeitung beigelegtes) Kulturmagazin mitgestalten und -prägen? Autor Michael Etter stützte sich für seine Arbeit u.a. auf Angaben des «Medienpools Kultur» bzw. dessen Partnerorgane Das Kulturmagazin, Luzern, Saiten, St. Gallen und die ProgrammZeitung, sowie ihre Mitarbeitenden. Immerhin erreichen die drei Medien zusammen eine Auflage von über 20 000, mit der sie insgesamt ca. 60 000 Lesende ansprechen. Und sie beschäftigen rund 80 regelmässig Schreibende, wobei für die Studie nur jene berücksichtigt wurden, die mindestens in jeder zweiten Ausgabe präsent sind. Nach Versand und Rücklauf eines Fragebogens konnten 19 dieser «Freien» untersucht werden. Befragt wurden sie allgemein zu ihrer journalistischen Arbeit, zur Motivation, zum Selbstbild und zu soziokulturellen Daten. Was ist dabei herausgekommen?

Am meisten motiviert die Befragten «die Mitarbeit bei einem Medium von guter journalistischer Qualität» sowie «das Unterstützen eines unabhängigen Mediums und der Medienvielfalt». Ausserdem schätzen sie «die Anwendung von spezifischem Know-how» und «die Freiheit in Schreibart und Themenwahl». Weitere Gründe sind das Netzwerk dieser Medien, die Publikationsmöglichkeit und die Abwechslung zum Hauptberuf. Am wichtigsten sind ihnen die Rollen als Analytiker, Kritikerin und neutrale Berichterstatter (letztgenannte ist für Medienprofis die bedeutsamste). Auch die Rolle des Kommentators wird als relevant erachtet. Hingegen finden am Markt und seinen Bedürfnissen orientierte Rollen wenig Zustimmung.

Der «typische» Kulturjournalist ist männlich, zwischen 41 und 45 Jahren alt und hat ein Hochschulstudium abgeschlossen; der Frauenanteil beträgt lediglich 16 Prozent (gesamtschweizerisch wirken 41 Prozent Frauen bei Zeitschriften mit). Zwei Drittel der Befragten arbeiten hauptsächlich im Bildungs-, Sozial- und Kulturbereich, ein Drittel ist auch hauptberuflich in den Medien beschäftigt. Und die meisten sind seit vielen Jahren nebenberuflich journalistisch tätig. Dafür bekommen sie meist auch ein Honorar, allerdings oft ein so bescheidenes, dass man es eher als symbolische Geste bezeichnen muss: drei Viertel erhalten nämlich monatlich unter 200 bzw. höchstens 400 Franken ... Das führt doch zur Frage: Wie viel ist geistige Arbeit wert? Darauf werden wir zurückkommen. Und mittlerweile ein Loblied auf die geistigen Stützen unserer Magazine anstimmen! | Dagmar Brunner

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



Februar 2006

Versteigerung berühmter Handschriften

Das Männerbild im Wandel

50 Jahre Kultursender Radio DRS 2

COVER Kumpane im Roxy

db. Text, Tanz, Theater und Musik kommen im Stück *«Dieses Zimmer»* gleichermassen zum Einsatz. Es handelt von einem Geschwisterpaar am Nachmittag vor Heiligabend. Verfasst haben es denn auch Geschwister: Tina Beyeler (Choreografie, Spiel) und Andri Beyeler (Text), die zusammen mit Sebastian Krähenbühl (Regie, Spiel) und drei Musikern das Ensemble Kumpane bilden und als Spezialisten für provinzielle Träume und melancholische Erinnerungen gelten. Mehr dazu →S. 10 und 33.

IMPRESSUM

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Klaus Egli, egli@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Kultur-Szene | Redaktion

Urs Hofmann, hofmann@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Abo/Administration

Sonja Fritschi, fritschi@programmzeitung.ch

Marketing

Sandra Toscanelli, toscanelli@programmzeitung.ch

Korrektur

Karin Müller, karin.mueller@nextron.ch

Gestaltung

Anke Häckell, haeckell@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

ProgrammZeitung Nr. 204

Februar 2006, 19. Jahrgang, ISSN 1422-6898

Auflage: 6 500, erscheint 11 Mal pro Jahr

Einzelpreis: CHF 6.90, Euro 5

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. *«kuppler»*):

CHF 69, Ausland CHF 74

Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)

Förderabo: ab CHF 169 *

Tagesagenda gratis: www.programmzeitung.ch

Redaktionsschluss Ausgabe März

Veranstalter-Beiträge *«Kultur-Szene»*: Mi 1.2.

Redaktionelle Beiträge: Fr 3.2.

Agenda: Fr 10.2.

Inserate: Mo 13.2.

Erscheinungstermin: Di 28.2.

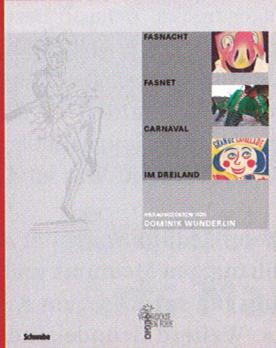
Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

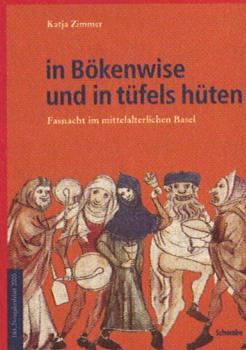
* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnütziger anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förderabo (ab CHF 169). Besten Dank!

Fasnacht. Seien Sie gewappnet.



Dominik Wunderlin (Hrsg.)
Fasnacht – Fasnet – Carnaval im Dreiland
2005, 160 S., zahlr. Abb. Broschiert.
Fr. 35.– / € 24.50
ISBN 3-7965-2130-4

Fasnacht ist ein sprudelnder Quell älteren, aber auch sich stets neu bildenden Brauchtums in der gesamten Region des Dreiländerecks. Die Fasnachtshochburgen zwischen Vogesen, Jura und Schwarzwald bieten einen bunten Reigen an volkstümlichen Fasnachtsanlässen, in die wir mit diesem Buch einen stimmungsvollen Einblick erhalten.



NjBL GGG 183/2005:
Katja Zimmer
in Bökenwisse und in tüfels hüten.
Fasnacht im mittelalterlichen Basel
2004, 105 S., 33 Abb. Broschiert.
Fr. 35.– / € 24.50
ISBN 3-7965-2092-8

Wie sah die Fasnacht im mittelalterlichen Basel aus? Anhand von Zeitzeugnissen werden Masken, Feuer, Kampfspiele etc. betrachtet, und es entsteht ein Bild, das mit der heutigen Fasnacht nicht mehr viel gemein hat.



Marcus Fürstenberger, Emelyn González
«Ei du scheene...» Das 20. Jahrhundert im Spiegel der Basler Schnitzelbänke
2002, 233 S., zahlr. Abb. Gebunden.
Fr. 48.– / € 33.50
ISBN 3-7965-1924-5

Rund 1600 Schnitzelbänke mit ihren historischen Erläuterungen. Ein Namen- und Schnitzelbänklerregister erschliessen diesen Schatz baslerischer (Selbst-)Kritik und humoristischer Weltbetrachtung.

Schwabe AG
CH-4010 Basel
www.schwabe.ch

Tel. 0041 61 467 85 75
Fax 0041 61 467 85 76
auslieferung@schwabe.ch

Auslieferung Deutschland
Stuttgarter Verlagskontor SVK
svk@svk.de

Schwabe
publiziert und produziert



REDAKTION	Freud und Leid der Berühmten Alain Moirandat versteigert kostbare Autographen Heinz Stahlhut	13
	Weder Macho noch Softie Spuren eines neuen Männerbildes in verschiedenen Medien Andrea Ochsner	14
	Medium für Feinschmecker Der Kultursender DRS 2 feiert seinen 50. Geburtstag Sibylle Ryser	15
	Notizen Dagmar Brunner (db), Felizitas Ammann (fam), Michel Ecklin (mec), Alfred Ziltener (az), Oliver Lüdi (ol)	6-17
	Salonfähig und fremd Andreas Pflüger und Lukas Holliger haben eine Mozart-Oper verfasst Alfred Ziltener	6
	Wortgast Ein «Lob der Schwester» von Wolfgang Amadé Gabriela Kaegi	7
	Freundinnen fürs Leben Andreas Dresens beziehungsreicher Spielfilm «Sommer vorm Balkon» Michael Lang	8
	Kleiner Prinz ganz gross Fredi M. Murers Spielfilm «Vitus» handelt von einem «Wunderkind» Michael Lang	9
	Stille Nacht mit Verstärker Das Ensemble Kumpane präsentiert «Dieses Zimmer» Felizitas Ammann	10
	Im Schatten des Sonnenkönigs Thorgevsky und Wiener zeigen ein Stück von Bulgakov Alfred Ziltener	11
	Oma treibt (zu) bunt Irene Disches neuer Roman «Grossmama packt aus» Oliver Lüdi	12
	Vom Umgang mit dem Tod Eine Ausstellung zum Basler Staatssarg Dagmar Brunner	16
	Gastro.sophie In Rheinfelden lockt das Solbad mit dem «Garten Eden bei 33° C» Oliver Lüdi	17
	Rocknews Mitteilungen des Rockfördervereins der Region Basel Patrik Aellig	18 19

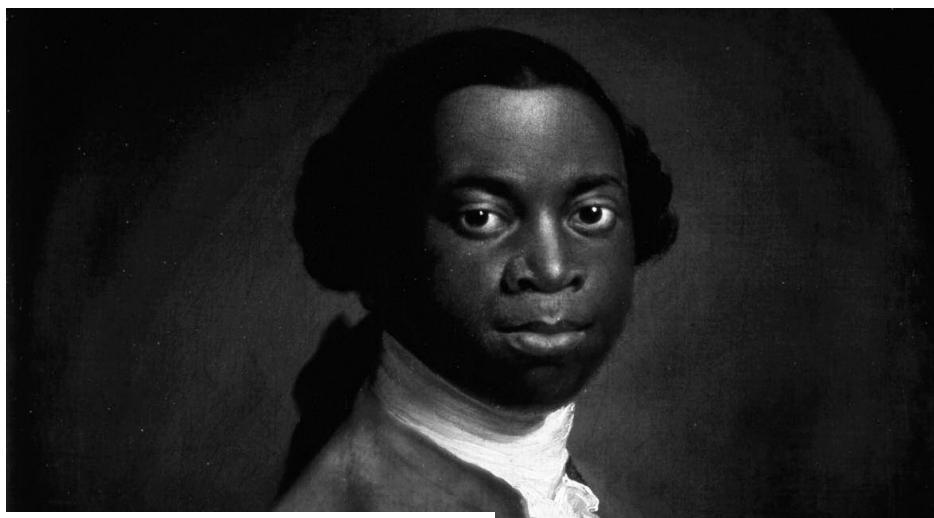
KULTUR-SZENE	Gastseiten der Veranstaltenden	20-44	Kammerchor Notabene	27
	Plattform.bl	31-38	Kulturräum Marabu	32
	Film		Kuppel	23
	Landkino	37	Musik-Akademie	25
	Kultkino Atelier Camera Club Movie	43 44	Parterre	25
	Querfeld	44	The Bird's Eye Jazz Club	24
	StadtKino	44	Kunst	
	Theater Tanz		Aargauer Kunsthause Aarau	39
	Basler Marionetten Theater	32	ARK Ausstellungsraum Klingental	40
	Theater Basel	20	Fondation Beyeler	42
	Théâtre la Coupole	23	Kunsthaus Baselland	35
	Theater auf dem Lande	34	Kunstmuseum Basel	40
	Theater Palazzo	34	Museum Tinguely	41
	Theater Roxy	33	Ortsmuseum Trotte	35
	Theater im Teufelhof	21	Diverse	
	Thorgevsky & Wiener	34	Burghof Lörrach	21
	Vorstadt-Theater	20	Kaserne Basel	23
	Literatur		Kulturforum Laufen	37
	Wintergäste	31	Kulturscheune Liestal	32
	Musik		Naturhistorisches Museum Basel	30
	Akademisches Orchester	25	Offene Kirche Elisabethen	29
	Camerata Variabile	27	Parkcafépavillon Schützenmatt	30
	Capriccio Basel	25	Unternehmen Mitte	28
	Colla 'Voce	27	Union	29
	Gare du Nord	36	Werkraum Warteck pp	26 27
	Jazz by Off Beat	24	Zwischenzeit	39

AGENDA		45-59
---------------	--	-------

SERVICE	Museen Kunsträume	60-63
	Veranstalteradressen	64 65
	Restaurants, Bars & Cafés	66



Mehr Kulturlässe in der kostenlosen Tagesagenda
www.programmzeitung.ch/heute



NOTIZEN

Volksmusik

db. Leute, die Klezmer, Musette, Zigeunerhythmen mögen, werden auch die neue, achte CD von Musique Simili schätzen. Sie vereinigt 16 Lieder, welche die vier Mitglieder der franko-helvetischen Gruppe u.a. mit Kontrabass, Drehleier, Violine, Akkordeon und Gesang virtuos und in eigenen Arrangements zum Besten geben. Das ansprechende Booklet enthält alle Texte und Melodien sowie Fotos der Band, die demnächst auch in der Region Basel spielen wird.

Musique Simili: So 19.2., 17.00, Aula Gerenmatten, Arlesheim; Do 9.3., 20.00, Burghof, Lörrach. CD *(Pique-Nique)*, www.simili.ch

Vielsaitige Lautenmusik

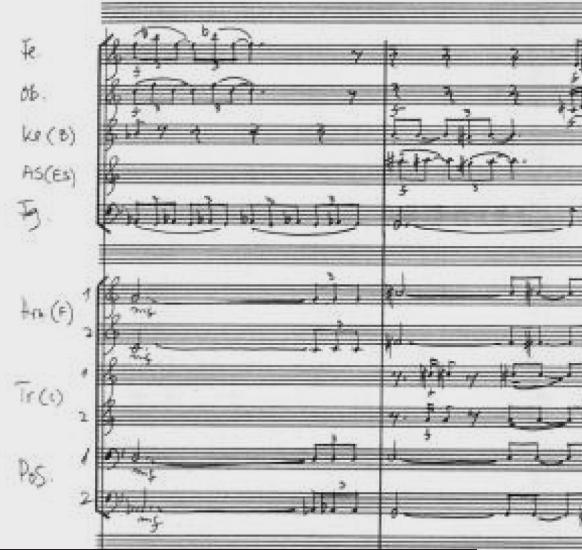
db. Verschiedenen Lauten aus dem Morgen- und dem Abendland sind zwei Konzerte von Ken Zuckerman gewidmet. Zu Gehör kommen die Sarod mit ihren sieben Spiel- und 18 Resonanzsaiten sowie ihre kleine Verwandte, das Dhotar, die beide in der indischen Musik Verwendung finden, sodann das im Orient weit verbreitete Ud und die mittelalterliche Laute. Begleitet wird Zuckerman vom indischen Tabla-Spieler Anindo Chatterjee und dem iranischen Zarb-Perkussionisten Keyvan Chemirani, zwei berühmten Instrumentalisten.

Lauten der Welt: Do 2.2., 20.00, Musik-Akademie, neuer Saal; Fr 3.2., 20.00, Salon de Musique, Birmannsgasse 42

Von Musik bis Kunst

db. Russische Vokalmusik eröffnet die Kulturabende im ehemaligen Haus des schwedischen Bildhauers Folke Truedsson in Röschenz. Erneut haben Britta und Klaus Baumann ein kleines, feines Jahresprogramm zusammengestellt, mit dem sie in der traumhaft gelegenen Liegenschaft ein treues Publikum anziehen. Musik, Tanz, ein *«Heimatfilmtheater»*, ein Vortrag und Ausstellungen sind zu erleben, und die Gastfreundschaft fördert die Begegnungen zwischen Kunstschaffenden und Gästen.

Vokalmusik des Newa-Quartetts, Petersburg: Fr 24.2., 19.30, Atelier und Galerie Folke Truedsson, T 061 751 27 48



SALONFÄHIG UND FREMD

Basler Mozart-Oper

Zum Mozart-Jubiläum zeigt die Kaserne Basel die Uraufführung der Oper *«Der schwarze Mozart»* von Andreas Pflüger und Lukas Holliger.

«Wollüstig soll meine Musik sein, saftig und sinnlich», erklärt der 1941 geborene Basler Komponist Andreas Pflüger und fügt an: «Es ist mir klar, dass ich dadurch die PuristInnen in der zeitgenössischen Musik und ihr Publikum provoziere.» Das schert ihn allerdings wenig. Von der streng seriellen, strukturbewussten Komposition der Nachkriegs-Avantgarde, zu der er einst selber zählte, hat er sich längst gelöst; als versteinert und spröde empfindet er ihre Musik.

Deutlich distanziert er sich auch vom romantisch gefärbten Bild des Künstlers: Komponieren sei für ihn ein Beruf wie jeder andere. Er ist ein musikalischer Handwerker, ein Pragmatiker, der sich auch um die Vermarktung seiner Musik kümmert und sich nicht zu schade ist, auf Bestellung süffige Filmmusik zu schreiben (allerdings unter einem Pseudonym). Zudem ist er ein Schnell- und Vielschreiber: Auf seiner Werkliste finden sich etwa vierzig Stücke für Kammerensemble, rund zwanzig Orchesterkompositionen, zwei Ballette und fünf Opern, darunter eine nach Dürrenmatts *«Physikern»*, die 2000 an der Staatsoper Prag uraufgeführt wurde.

Seine neue, sechste Oper *«Der schwarze Mozart»* ist sein Beitrag zum Mozart-Jahr und wird am 250. Geburtstag des Komponisten in der Kaserne Basel erstmals gespielt. Das Libretto verfasste Lukas Holliger, und Pflüger erzählt begeistert von der professionellen Zusammenarbeit mit dem jungen Basler Erfolgsdramatiker und vom fellinesk überbordenden Text mit seiner klaren Figurenzeichnung.

Von Rassismus, Starkult und heiler Welt

Im Mittelpunkt steht der Afrikaner Patrick Smith, der in Wien studiert. Er gehört zu jenen jungen Leuten, die vor der Staatsoper in Rokoko-Gewändern für Touristenkonzerte Reklame machen. So wird er zum schwarzen Mozart-Double. Im *«Figaro-Haus»* erscheint ihm der echte Mozart und schenkt ihm eine Zauber-Flöte, mit deren Hilfe Patrick zum Starmusiker wird. Patricks Freundin Mirjam, ein Skinhead, ein korrupter Polizist und eine TV-Moderatorin sind weitere Figuren in der fantastischen Szenenfolge um Rassismus, Starkult und die Sehnsucht nach der vermeintlich heilen Welt der Musik. Zusammen mit Mozart tritt zudem Angelo Soliman auf, in dessen Schicksal sich der Rassismus von heute spiegelt: Der (historische) Nigerianer Soliman kam 1733 nach Wien, wo er gesellschaftliche Karriere machte; nach seinem Tod liess Kaiser Joseph II. seine Haut abziehen, auf einen hölzernen Körper spannen und in der kaiserlichen Naturaliensammlung ausstellen.

Pflüger hat zu Holligers Libretto eine postmoderne vielgestaltige Musik geschrieben, mal mit strengen Strukturen, mal mit aleatorischen Passagen, mit Gags, grotesken Effekten und gelegentlich – so der Komponist – mit einem *«himmelblauen oder rosa-roten Wölkchen»*. In der Kaserne inszeniert der Münchner Regisseur Michael Lochar; Facundo Agudin dirigiert die acht SolistInnen des Ensembles Opera Obliqua und das Orchestre symphonique du Jura. In der nächsten Saison wird die Produktion, die unter dem Patronat des österreichischen Botschafters steht, in Saint-Ursanne gezeigt; Gastspiele in Salzburg, Graz und Wien sind im Gespräch. | Alfred Ziltener

Oper *«Der schwarze Mozart»*: Fr 3.2., 20.00 und So 5.2., 17.00, Kaserne Basel → S. 23

Abb. Angelo Soliman (links), Partitur von Andreas Pflüger zu *«Der schwarze Mozart»*, Anna Maria (Nannerl) Mozart



WORTGAST

Lob der Schwester

Was wäre, frage ich mich oft und seit ein paar Monaten intensiv, was wäre, wenn Anna Maria Mozart geborene Pertl am 27. Jänner 1756 eine Tochter zur Welt gebracht hätte? Nichts wäre, und das wiederum wäre ein Segen. Denn wir müssten 233 Bücher weniger lesen, die ja sowieso nichts wirklich Neues zu berichten haben, wir müssten uns nicht mit neuen Wurst-, Bier- und Yoghurt-Sorten vollstopfen, müssten uns kein Locken-Shampoo auf den Kopf schmieren, niemand müsste sich einen lächerlichen Mozart-Schlips umbinden, wir müssten nicht nach Wien und Salzburg rennen, und die dort hätten dafür mindestens 30 Millionen Euro gespart. Aber andererseits hätten wir für 2006 kein wirklich hehres Ziel vor Augen, wüssten nicht wohin mit unserem Geld, und an 365 Tagen gähnte uns aus Zeitung und Funk und Schaufenstein der blanke Horror vacui entgegen. Also kusch! – was für hässliche Gedanken.

Aber was wäre, wenn die unter demselben Stern geborene Tochter gegen alle Zeichen und Usanzen der Zeit über das Wunderkind-Alter hinaus erzogen und geformt worden wäre? Auf Händen getragen, herumgereicht, bemuttet und bevattert, gründlich unterwiesen auf Violin und Orgel, belehrt in Improvisation und Komposition und stetig angehalten zum Arbeiten auf Notenpapier? Ich fürchte, wir feierten heuer doch ein Mozart-Jahr. Anstelle von Amadés Kopf auf Lebensmitteln, Schönheitsprodukten und Klamotten prangerte Nannerls Konterfei auf Autos, Waffen und Computern. Nur einmal logisch weitergedacht. Jaja, jetzt bin ich wieder so grantig und grundsätzlich. Und überhaupt immer dieser Hardcore-Feminismus, ich kanns nicht mehr haben.

Dabei – wenn frau nicht so grenzenlos bescheiden wäre – gäbe es durchaus Berichtenswertes aus dem Leben dieser Schwester, die eben bereits fünf Jahre vor dem kleinen Bruder zur Welt kam und deren 250. Geburtstag



wir demzufolge vor fünf Jahren grandios vergessen. Zum Beispiel, dass sie «eine der geschicktesten (Klavier)Spillerinnen in Europa» war, so geschickt, dass sie – wenn, wie in Augsburg, in aller Leute Munde – zeitweilig den Kleinen regelrecht auszustechen vermochte. Dem Vater wars nicht recht, obschon da auch ein bisschen Stolz die Brust blähte: Wort für Wort hat er nach Hause berichtet. Der kleine Bruder seinerseits hatte damit überhaupt kein Problem, zeitlebens nicht. Für ihn war und blieb sie eine der besten Pianistinnen, er zog sie über seine Werke ins Vertrauen, und nicht zuletzt verdanken wir ihm auch den Hinweis, dass Nannerl komponiert haben muss. «Cara sorella mia! Ich habe mich recht verwundert, dass du so schön Componiren kanst, mit einem wort, das lied ist schön und probiere öfter etwas.» Welcher grossen Schwester wäre die Aufmunterung ihres kleinen Schnösel-Bruders nicht Antrieb? Immerhin hatte sie als Landpomeranze in St. Gilgen mit fünf kleinen Rackern wirklich Zeit, sich sinnvoll künstlerisch zu betätigen. Also: wo ist es, das Lied? Wo sind die andern, und die Klavierstücke, die Konzerte, die Sinfonien, und wo sind all die Opern der Maria Anna Mozart?

| **Gabriela Kaegi**
Musikredaktorin Radio DRS2

NOTIZEN

Interaktive Klangwelten

db. Klingende Pflanzen, Möbel oder Räume sind die Spezialität des Duos SONOgames, bestehend aus Nikolas Neecke und Gilbert Engelhard. Seit fünf Jahren experimentieren sie mit Sound und Interaktion, animieren Alltagsobjekte und ganze Umgebungen mit Klängen, bauen Sensoren in Gegenstände ein, so dass diese bei Benutzung Töne von sich geben bzw. auf Druck, Licht, Wasser, Temperatur, Bewegung, Nähe oder Geräusche «musikalisch» reagieren. Nun zeigen die beiden Musiker, Komponisten und Audiodesigner in der Ausstellung «Leisureland II» neue interaktive akustische Installationen und Klangspiele. Wer mitmacht, gewinnt ungewohnte Hörerlebnisse und Einblicke in eine mit Technik versetzte Realität.

Ausstellung «Leisureland II»: bis So 26.2., Mi bis So 14.00–18.00, Plug-in

Akustisches Spielzeug

db. Schon ihre Namen machen Lust, sie auf der Stelle auszuprobieren: Flüstertüte, Hebelgeige, Erbenuhr, Kurbelwalze, Saugnapfrolle, Qietschwagen, Rollratsche, Zupfgürtel, Klapversandalen, Wurfbluse etc. Der Komponist Mauricio Kagel weiß, dass Kinder nicht nur für Lärm empfänglich, sondern auch für leisere Töne zu gewinnen sind und dass sie Spaß am Experimentieren haben. So entwickelte er 1971 in einem Kurs für Neue Musik in Köln etliche «Kinderinstrumente», die u.a. der musikalischen Früherziehung wichtige Impulse verliehen und die er auch in seinem Werk verwendete. Originale und Nachbauten dieser meist sehr einfachen, aus Wegwerfmaterial hergestellten und gleichwohl auch optisch ansprechenden Klangerzeugnisse sind nun im Musikmuseum ausgestellt und dürfen von Klein und Gross ausprobiert werden.

Ausstellung «Kind und Kagel»: bis So 9.7., Musikmuseum, Im Lohnhof 9. Mi bis Sa 14.00–18.00, So 11.00–17.00. Katalog von M. Kassel

Hörbare Liebesbriefe

db. Anregungen für Liebeserklärungen bietet derzeit das Museum für Kommunikation in Bern. Pünktlich zum Valentinstag eröffnet es eine Hör-Bar mit 5000 Liebesbriefen aus hundert Jahren und jedem Lebensalter. Mats Staub und Barbara Pulli haben sie aus dem «Zürcher Liebesbriefarchiv» der Sprach- und Medienwissenschaftlerin Eva Lia Wyss zusammengestellt. Ganze zehn Stunden Liebesbotschaften, vorgetragen auf 50 verschiedenen Kassetten, sind an 14 Hörstationen abrufbar. Bequem sitzend kann man in die poetisch-bunte Welt der Herzenswerbung eintauchen.

Hör-Bar «5000 Liebesbriefe»: Di 14.2. bis So 19.2., Di 21./Mi 22.2. und Sa 25./So 26.2., Museum für Kommunikation, Helvetiastr. 16, Bern, T 031 357 55 11. Di bis So 10.00–17.00



FREUNDINNEN FÜRS LEBEN

Andreas Dresens Spielfilm *«Sommer vorm Balkon»*

Zwei jüngere Frauen versuchen beherzt, die Launen der Liebe und die Sorgen des Alltags in den Griff zu bekommen.

Sommer in Berlin; die Hitze macht nervös und bringt die Hormone durcheinander. Und schon ist einiges los im Lebens- und Liebesalltag der Freundinnen Katrin und Nike. Davon erzählt der neue Film von Andreas Dresen (41), der aus der Ex-DDR stammt und das deutsche Kino enorm befruchtet. Er tut dies mit überschaubarem technischem Aufwand, mit einem verschworenen Ensemble aus Profis und Laien und einem tollen Drehbuch des gestandenen DDR-Autors Wolfgang Kohlhaase (74). Wir nehmen Anteil am Schicksal zweier Frauen, die im gängigen Sprachgebrauch das sind, was man beste Freundinnen nennt. Was aber keinesfalls heißt, dass immer Eintracht herrscht. Im Gegenteil, zwischen den Damen fliegen oft die Fetzen. Natürlich auch wegen Männern: Die kesse Altenpflegerin Nike möchte endlich einen Kerl für sich haben und die introvertierte Katrin vor allem einen Ersatzpapa für den pubertierenden Sohn Max. Zuweilen kommen da Konkurrenzgefühle auf, ganz klar. Aber eigentlich sind die zwei unzertrennliche Persönlichkeiten mit Ecken und Kanten, mit gemeinsamen Sehnsüchten und kleinen Träumen.

Lügenbold mit Charme

Manchmal versuchen Nike und Katrin auf dem Balkon ihres Wohnhauses am Prenzlauerberg Sternschnuppensplitter einzufangen. Wie das geht, zeigt Andreas Dresen anrührend, denn er ist ein Meister der filigranen Erzählform. Wie in seinem Film *«Halbe Treppe»* durchleuchtet er akribisch den Mikrokosmos des vermeintlich Gewöhnlichen, beobachtet das Allzumenschliche mit scharfem Blick. Er ist ein dokumentarisch geschulter Herzblut-Voyeur, der sich mit den Irrungen und Wirrungen des Beziehungsdschungels bestens auskennt. Aber ein Zyniker ist er nicht. Dresen lässt sich in die Seelenwelt der beiden Frauen und anderer QuartierbewohnerInnen hineinsinken, registriert seismographisch. Schliesslich fokussiert er seine Erkenntnisse auf eine umwerfend komische Mephisto-Figur, die scheinbar nur Unfrieden stiftet, aber eben doch das Gute

schafft: Ronald taucht auf, ein schürzenjägerischer Fernfahrer und Lügenbold. Er ist kaum attraktiv, hat aber einen herben, virilen Charme. Er ist ein Typ, dem die Frauen verfallen, obwohl sie ihn nach dem schönsten Liebesspiel am liebsten sogleich fortjagen möchten.

Dieses Mannsbild bringt Unruhe ins Dasein von Katrin und Nike und löst in mancher Hinsicht etwas aus, provoziert Emotionen, fordert zu Entscheidungen heraus. Gut so, denn wir wissen ja, dass man gerade im urbanen Getümmel verdammt allein sein kann – und nur darauf wartet, dass einem ein Verrückter einen Puzzlestein in den Seelengarten wirft, damit man aus der Lethargie erwacht.

Optimismus mit Esprit

Andreas Dresen ist der Ken Loach des deutschen Films. Er verdichtet existenzielle Probleme mit filmischen Mitteln und hat die Gabe, sein schauspielerisches Personal als Medium für den Transport der Botschaft zum Publikum einzusetzen. Die Schwäbin Inka Friedrich [deren Schauspielkarriere übrigens am Theater Basel unter der Leitung von Frank Baumbauer begann] spielt inbrünstig die Schwesternöterin Katrin, und die Stralsunderin Nadja Uhl macht Nike zu einer Charakterfrau mit Sozialkompetenz. Als Filou Ronald brilliert der Berliner Andreas Schmidt mit Schnauze und Herz.

«Sommer vorm Balkon» ist ein Film, der überall spielen könnte. Weil er das hat, was gute Filme haben müssen: eine universell verständliche Story. Sie handelt davon, dass es im Hier und Jetzt immer darum geht, trotz aller Hemmnisse einen gemeinsamen Nenner zu finden. Katrin und Nike suchen im heutigen Berlin diesen Nenner von einem Balkon aus. Zu viel Optimismus? Denkste. Andreas Dresen verklärt und beschönigt nichts, und drum endet der Film nicht wirklich happy. Aber er zeigt episodenhaft und mit Esprit, dass sich das Weitermachen und Hoffen lohnen, von dem auch die ironisch platzierten Schlager künden. Kurz: *«Sommer vorm Balkon»* ist eine Studiofilm-Delikatesse par excellence. | Michael Lang

**Der Film läuft ab Anfang Februar im Kultkino Atelier
Vorpremiere: So 29.1., 17.00**

Andreas Dresen inszeniert derzeit auch am Theater Basel die Oper *«Don Giovanni»* von Mozart: ab Do 23.2., 19.30 (Premiere), Grosse Bühne



KLEINER PRINZ GANZ GROSS

Fredi M. Murer's Spielfilm «Vitus»

Ein Zwölfjähriger hält seinen ehrgeizigen Eltern und der Geldgesellschaft einen Spiegel vor.

Vitus ist ein aufgeweckter Bub, intelligent, wachsam und mit Flair fürs Klavierspiel. Davon wollen die Eltern profitieren. Schliesslich ist das Talent des Nachwuchses in einer erfolgshungrigen Kleinfamilie prestigeträchtig. Der etwas unreif wirkende Papa werkelt an seiner Karriere in einer Firma für Hörgeräte, wo er als Erfinder Erfolg hat. Die Mama möchte den Filius zum Kinderstar heranzüchten und nimmt ihn diktatorisch unter ihre Fittiche. Und Vitus selber? Der will nicht zum Tanzäffchen werden und jederzeit irgendwem etwas vorklimpern. Er will Kind sein, eigene Ideen und Wünsche realisieren und sich entwickeln. Auf Druck reagiert er widerborstig, und in der Schule hat er Probleme mit MitschülerInnen und überforderten Lehrkräften, weil er halt mehr weiss als andere. Gut, dass der Bub als Opa einen philosophierenden Schreiner hat. Der Mann ist grossherzig und ernsthaft, viele sehen ihn als Sonderling. Doch für Vitus ist er der Allergrösste, ein Idol. Und der Ältere erkennt, dass er in Vitus den Partner hat, den der eigene Sohn leider nicht sein kann.

Moderner Ikarus

Das ist die Ausgangsbasis für den neuen Film von Fredi M. Murer (65), der seit Jahren mit diesem Projekt schwanger ging und es nun realisiert hat. Murer zählt zu den Grossen des Schweizer Films, sein magistrales Inzestdrama «Höhenfeuer» (1985) ist zum Leitfilm geworden, seine Dokumentarfilme sind von hoher Qualität. Mit dem mystischen Spielfilm «Vollmond» (1998) wurden selbst Murer-Fans nicht so recht glücklich. Umso schöner, dass der Filmpoet nun etwas geschaffen hat, das zwar einfach gestrickt ist, aber als Ganzes kompakt und emotional wirkt. Eben die märchenhafte Geschichte eines heranwachsenden Kindes, das sich in der gefühlskalten High-Tech-Welt durchboxt und schliesslich – fast visionär – die Methoden des Börsenkapitalismus kontrapunktiert, zu einem moralisch-ethischen Vorbild wird und im wahrsten Sinne des Wortes den Ton angibt.

So gesehen ist es ein Husarenstück, dass Murer für die Hauptrolle des juvenilen Vitus den Rumänen Teo Gheorghiu gefunden hat, der bereits als Konzertpianist bekannt geworden ist [und demnächst auch in Basel auftritt, s.u.]. Er spielt engagiert und glaubhaft und duelliert sich sympathisch mit dem Star-Schauspieler Bruno Ganz. Als Grossvater zelebriert dieser entspannt seine immense Fähigkeit, komplexe Charakterbilder so wiederzugeben, dass man zwar den grossen Mimen wahrnimmt, aber mehr noch die Rolle, die er innehat. Es scheint, dass die Chemie zwischen Ganz und Gheorghiu optimal war: Wenn die zwei zusammen agieren, ist man gerührt und beeindruckt. Und der Funken springt ins Publikum. Es macht wirklich Spass, zu sehen, wie sich ein Paar der seltsamen Art gegenseitig die Welt erklärt und sogar den Traum vom Fliegen erfüllt. Wobei der kleine Prinz Vitus zwar ein moderner Ikarus ist, sich aber nicht die Flügel an der Sonne verbrennt. Denn Fredi M. Murer setzt voll auf das Gute und die Kraft der Liebe. Das ist das märchenhaft Schöne an diesem Familienfilm im besten Sinn, von dem eine nachhaltende Wirkung ausgeht. | Michael Lang

NOTIZ

Kino-Kultur-Mix

db. Zu einem Kinoerlebnis der anderen Art lädt der Verein Querfeld zusammen mit drei Migrantvereinen der Region Basel ein. In einer ehemaligen Fabrikhalle, die der Quartierbevölkerung seit gut anderthalb Jahren als Begegnungs- und Veranstaltungsort dient, wird das bereits laufende Quartierkino zu einem interkulturellen Treffpunkt ausgebaut. An vier gemeinsam mit MigrantInnen organisierten und gestalteten Filmabenden werden je ein italienischer, kurdischer, brasilianischer und schweizerischer Film gezeigt, in deren Zentrum junge Menschen auf der Suche nach Identität stehen. Vor den Filmen gibt es jeweils kurze Einführungen und einen Multikulti-Apéro mit Musik, danach u.U. Diskussionsrunden. Das «Cinema Querfeld» will so Begegnungen mit und zwischen MigrantInnen ermöglichen; immerhin sind vierzig Prozent der Gundeli-Bevölkerung ausländischer Abstammung.

Cinema Querfeld, Gundeldinger Feld
Apéro 19.00, Einführung 19.45, Film 20.00,
Eintritt CHF 5 → S. 44
 italienisch: «Caterina va in Città» (Do 23.3.)
 kurdisch: «En garde» (Do 16.3.)
 brasilianisch: «Cidade de Deus» (Do 6.4.)
 schweizerisch: «Höhenfeuer» (Do 11.5.)

Ausserdem: Die «du»-Redaktion widmet dem taiwanesisch-amerikanischen Starregisseur Ang Lee und seinen filmischen Welten (neu: «Brokeback Mountain») ihre aktuelle Ausgabe Nr. 763, www.dumag.ch

Der Film läuft ab Do 2.2. im Kultkino Atelier. Mehr dazu u.a. in: Das Kulturmagazin, Luzern, 2/06

Teo Gheorghiu (Piano) und das Zürcher Kammerorchester live: So 19.2., 11.00, Stadtcasino (AMG). Mit Werken von Respighi, J.S. Bach und Tschaikowsky



STILLE NACHT MIT VERSTÄRKER

«Dieses Zimmer» im Theater Roxy

Das Ensemble Kumpane präsentiert Tanz-Text-Ton-Theater mit leiser Komik.

Sie sind SpezialistInnen für melancholisch-beklemmende Erinnerungen – an Beziehungen, unverwirklichte Träume, das Leben in der Provinz: Die Geschwister Andri und Tina Beyeler aus Schaffhausen haben als Kumpane zwar erst drei abendfüllende Produktionen entwickelt, sich damit aber bereits einen Namen gemacht. Auch einzeln sind sie erfolgreich: Die Stücke von Autor Andri Beyeler werden an grossen Theatern gespielt, er war u.a. ein Jahr lang Hausautor am Nationaltheater Mannheim. Tina Beyeler gehört zu den viel versprechenden Choreografietalenten der Schweiz.

In ihren gemeinsamen Stücken schaffen die Beyelers einen ganz eigenen Kosmos, der geprägt ist von den schweizerdeutschen, stark stilisierten Texten und einer kraftvollen Bewegungssprache. Kumpane haben sich dem Credo verpflichtet, verschiedene Bühnensprachen zusammenzubringen – nicht um diese zu einer neuen Form zu verbinden, sondern weil mehrere Perspektiven einer Situation ganz einfach mehr erzählen können. Deshalb gibt es klare Regeln: Jede der drei Bühnensprachen ist selbständige. Diejenige, die dem Moment am besten dient, soll im Vordergrund stehen. Die einzelnen Bühnensprachen können gleichzeitig denselben Punkt des Themas behandeln, aber jede mit ihren Möglichkeiten und ihrem spezifischen Blickwinkel.

Wortwitz und Körperkomik

Das Resultat ist häufig verblüffend. Denn Text und Körpersprache verdoppeln sich nicht, sondern reiben sich, streben manchmal auf irritierende Weise auseinander. Wie in der lakonischen Sprache Witz und Verzweiflung nahe beisammen stehen, so kippt im Tanz eine zerbrechliche Zärtlichkeit unversehens in Schmerz oder krude Körperkomik. Kumpane erzählen einfache, aber nie banale Episoden. Man erkennt sich in ihren Figuren wieder, doch die Geschichten sind zu beklemmend, um nur melancholisch, zu bissig, um nur komisch zu sein.

Das Theater Roxy hat Kumpane kontinuierlich gefördert und auch das neuste Stück koproduziert: «Dieses Zimmer» nimmt sich Weihnachten vor, die jährliche Reise zurück ins Dorf und in die Vergangenheit. Die Beyelers stellen selbst ein Geschwisterpaar ins Zentrum ihrer Geschichte – und haben sich dafür Verstärkung geholt. Zu den drei Bühnensprachen Text, Tanz, Theater gesellt sich ein vierter T: der Ton. Kumpane spielen erstmals mit Live-Musik und formieren dazu die bühnenerprobten Musiker Frank Gerber, Thom Luz und Markus Schönholzer zu einem Gitarrentrio. Verstärker, Gitarren und das endlose Kabelgewirr bilden denn auch die Szenerie, in der sich Tina Beyeler und Sebastian Krähenbühl (auch Regie) als Geschwisterpaar durch die üblichen Stationen von Begrüssung bis Kirchgang kämpfen. Alle Jahre wieder: Man sehnt sich nach Heimat und Geborgenheit – und findet die blosse Wiederholung von abgenutzten Dialogen und eingespielten Ritualen.

Dass die Musik eine weitere Perspektive auf das Geschehen ermöglicht, war eine richtige Entscheidung. Die drei Gitarristen sind nicht nur ein schönes Bild, sie lockern auch den engen Kumpane-Mikrokosmos auf. Sie machen die Sache noch vielschichtiger – und dabei vergnüglicher. | Felizitas Ammann

Kumpane spielen «Dieses Zimmer»: Mi 8. bis Sa 11.2., 20.00, Theater Roxy, Birsfelden → S. 33

NOTIZ

Mondsüchtig

fam. Im Mondlicht sieht manches anders aus als bei Tage, nachts gelten andere Regeln. Die Schweizer Autorin Sabine Wen-Ching Wang beschreibt das so: «Nachts sollte man seine Schuhe nicht so herumstehen lassen. So offen. Es könnte jemand hineinschlüpfen.» Zu ihren Texten hat die Choreografin Anna Röthlisberger das Duo «Unter dem Mond» geschaffen, das von ihr selbst und Ambrose Laudani getanzt wird. Damit zeigt Röthlisberger wieder einmal eine eigene Produktion in Basel, nachdem sie hier 2001 die allererste Carte Blanche des Theaters Roxy erhielt. In der Zwischenzeit tourte sie als Tänzerin mit der Cie. Morespace und der Cie. Fabienne Berger im In- und Ausland. Zu den Klang- und Lichträumen von Gitarrist Marc Rossier und Lichtdesignerin Brigitte Dubach schuf Röthlisberger eine zeitgemäss, poetische Bewegungssprache. Sie zeigt zwei Menschen, deren Sinn für die eigene Wirklichkeit sich mit dem Einbruch der Nacht verändert: Unter dem Mond wird der Traum zum Alltag, Realität zur Fiktion.

«Unter dem Mond»: Do 2. bis Sa 4.2., 20.00, Theater Roxy → S. 33



IM SCHATTEN DES SONNENKÖNIGS

Theater im Gundeldinger Feld

Maria Thorgevsky und Dan Wiener spielen «Molière und die Kabale der Scheinheiligen» .

Die Kunst gehe nach Brot, sagt das Sprichwort – doch wie weit darf sie dabei gehen? Welche Kompromisse dürfen KünstlerInnen machen? Wie weit dürfen sie sich den politisch und wirtschaftlich Mächtigen andienen, ohne sich selbst zu verraten? Diese Fragen stellen Maria Thorgevsky und Dan Wiener in ihrem neuen Theaterprojekt «Molière und die Kabale der Scheinheiligen» nach einem Roman und einem Bühnenstück von Michail Bulgakov.

Im Zentrum steht das prekäre Verhältnis zwischen Molière und Louis XIV. Der König schätzt und schützt den Theatermann, unterhält eine fast schon freundschaftliche Beziehung zu ihm – bis Molière im «Tartuffe» die Kirche attackiert und der König ihn auf politischen Druck hin fallen lässt. Für Bulgakov spiegelte sich im jähnen Sturz Molières seine eigene diffizile Stellung: Er wurde trotz seiner kritischen Texte von Stalin persönlich geschützt – doch er sah natürlich, wie andere, Majakowski etwa, verfolgt und mundtot gemacht wurden. Dass auch heute noch, selbst in «liberalen», «aufgeklärten» Demokratien das Verhältnis von Kunst und Macht heikel ist, hat etwa die Hirschhorn-Debatte im Parlament wieder einmal deutlich gemacht.

Thorgevsky und Wiener verzichten auf eine plakative Aktualisierung ihres Stoffes. Sie spielen vielmehr mit verschiedenen zeitlichen und gesellschaftlichen Ebenen: Auf der Vorderbühne erzählen und kommentieren Theaterleute von heute die Geschichte. Dahinter öffnen sich, durch halb durchsichtige Vorhänge getrennt, weitere Spielräume: die Garderobe von Molières Truppe, die Bühne, der Bereich der Aussenwelt. Lichtwechsel und wenige Requisiten ermöglichen harte szenische Schnitte. Grotesk übersteigerte Accessoires über einem einfachen Grundkostüm charakterisieren die Figuren. Diese sind differenziert gezeichnet: Der König ist nicht einfach ein Banause an der Macht, Molière nicht nur ein mutiger Künstler, sondern auch ein Speicheldecker, der sich in seinen Bittschriften selbst erniedrigt. | **Alfred Ziltener**

«Molière und die Kabale der Scheinheiligen»: Do 2. bis Sa 11.2.; 20.00, Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld → S. 44

NOTIZEN

Spass für Frankophile

mec. Kultur bildet, sozialisiert – und sollte auch noch unterhalten. Radio France Culture nimmt diese Devise ernst: Jeden Sonntag bringt es die Kultsendung «Des Papous dans la tête» (etwa «Flausen im Kopf») zu Gehör. Munter werden da Wörter und Worte durcheinander gewirbelt, Gäste aus der Pariser Literaturszene spinnen angefangene Geschichten weiter,rätseln über Chanson-Texte und tüfteln ganze Lexika an neuen Wörtern aus. Denn «culture sans gaieté n'est que ruine de l'âme», so das Motto der Sendung. Diese Mischung aus Radiowettbewerb, Variété und spontanen Blödeleien ist unvergleichlich und für Frankophile ein Muss. Neuerdings wird in der «province» und mit Publikum aufgenommen, die Alliance Française de Bâle hat dieses Sonntagsvergnügen grossstädtischer Intellectuals nach St.-Louis geholt.

«Papous»-Aufnahme: Sa 4.2., 19.00, Théâtre La Coupole, St.-Louis, Eintritt frei. **Sendung:** So 5.2., 12.45–14.00 (UKW 88,5 Mhz oder Kabel). www.lacoupole.fr/www.franceculture.com **Mehr über Radio-Kultur → S. 15**

Miet-Theater

Normalerweise gehen Schulklassen ins Theater; für einmal kommt das Theater zu ihnen: Der Jugendtheaterkurs der Allgemeinen Musikschule Muttenz gastiert gegen eine bescheidene Unkostendeckung – drei Franken pro BesucherIn – mit seiner Produktion «Klasse 10F» in interessierten Schulen der Region. Machtkämpfe, körperliche und sprachliche Gewalt im Klassenzimmer sind die Themen des Stücks, das auf Nigel Williams sozialkritischem Bühnenhit «Klassenfeind» basiert. Die jungen Darstellenden und die Regisseurin Sonja Speiser haben die Vorlage in die Mundart übertragen, hiesigen Verhältnissen angepasst und um Traumsequenzen bereichert, welche die persönlichen Hintergründe der gewaltbereiten Jugendlichen beleuchten. Das Stück wurde bereits mehrfach gezeigt, und Sonja Speiser hat die Erfahrung gemacht, dass sich das junge Publikum in den Figuren wieder erkennt. Für ihre Aufführungen braucht die Gruppe eine Aula mit einer üblichen Licht- und Tonanlage; gespielt werden kann jeweils ab 19 Uhr.

Produktion «Klasse 10F»: Infos T 061 461 17 78

Regio-Schreibwerkstatt

db. Die trinationale Region Basel ist eine vielfältige Kulturlandschaft, wobei die Landes- und Sprachgrenzen den Austausch immer noch erschweren. Um die literarische Situation auszuloten, haben sechs Kultureinrichtungen des Dreiländerecks, darunter das Literaturhaus Basel, ein gemeinsames Projekt entwickelt: eine grenzüberschreitende Online-Schreibwerkstatt, an der sich Interessierte jeden Alters aus dem Badischen, dem Elsass und der deutschsprachigen Schweiz beteiligen können. Die Texte werden auf einer eigenen Internet-Plattform ins Netz gestellt und erhalten Anregung und Beratung durch Fachleute; außerdem können sich alle Teilnehmenden ebenfalls dazu äussern. Ergänzend finden vier öffentliche Lesungen bzw. ein Dichter-Duell statt. Dabei soll auch mit der Mehrsprachigkeit und den Dialekten der Region experimentiert und diese bewusst gemacht werden.

«schreibwerkstatt.regioONline»: Februar bis Juli 2006, www.schreiben.literaturwelt.de

Irene Dische Großmama Roman packt aus



Hoffmann und Campe

LITERA-PUR

Ein Fichtenbaum steht einsam
Im Norden auf kahler Höh.
Ihn schläfert; mit weisser Decke
Umhüllen ihn Eis und Schnee.

Er träumt von einer Palme,
Die, fern im Morgenland,
Einsam und schweigend trauert
Auf brennender Felsenwand.

**Heinrich Heine | 150. Todestag am 17.2.
aus dem *<Buch der Lieder>* von 1827**

Das ganze Denken, das
gedacht wird, ist ein Ersatzdenken,
weil wirkliches Denken
nicht möglich ist, weil es wirkliches
Denken nicht gibt, weil die
Natur wirkliches Denken ausschliesst,
weil sie wirkliches Denken
ausschliessen muss.

**Thomas Bernhard | 75. Geburtstag am
9.2. aus der Erzählung *<Gehen>* von 1971**

OMA TREIBTS (ZU) BUNT

Buchbesprechung

Das Buch, um das es hier geht, habe ich eines anderen Buches wegen gewählt. Und das heißt *<Fromme Lügen>*, Irene Disches Erstling aus dem Jahr 1989, grossartige Erzählungen. Da wagte es eine junge Schriftstellerin jüdischer Herkunft, über so schwierige und zu Recht zögerlich behandelte Themen wie Holocaust und Vergangenheitsbewältigung in einer neuen Art zu berichten: frisch, nüchtern und so unverkrampft, dass man es kaum glauben konnte.

<Großmama packt aus> heißt der neuste Roman von Irene Dische. Und da ist sie wieder – trocken, witzig, bosaft, kühl, auf keinen Fall gefühlsselig. Wie Oma eben, die uns eine über drei Generationen reichende, haarsträubende Familiengeschichte erzählt. Von Christen und Juden, Nazis und Mitläufern, von guten und schlechten Amerikanerinnen. Großmama (bzw. Dische, die gleichsam hinter ihrer Großmutter steht und diese auf sich, Irene, zu erzählen lässt) berichtet energisch und saftig, in einem mild mündlichen Stil, mehr als einmal hören wir Wendungen wie «doch davon später mehr». Wobei später auch früher sein kann, Großmama springt in der Zeit, greift vor und zurück, spannt auf die Folter und lässt gern mal eine Bombe hochgehen. Auch nimmt sie, wie man so sagt, kein Blatt vor den Mund, verrät uns freimütig, was sie von «Negern» und Juden hält; nämlich nicht viel.

Großmama ist eine mächtige Frau, welche die Familie zuweilen brutal zusammenhält und ihren Nachkommen Angst, Schwäche und das Jüdischsein auszutreiben sucht. «Es ist Frauensache, dafür zu sorgen, dass die Familie ihr Niveau hält», sagt Großmama schon auf Seite 9, «Männer sind nicht stark genug.» Alles klar. Und tatsächlich, die Frauen in dieser Familiensaga sind stark, sehr stark. (Im Fall der Erzählerin geht das so weit, dass sie, obwohl täglich mit ihrem Ableben rechnend, uralt wird und selbst nach ihrem Tod nicht richtig tot ist.) Wir lernen die Großmutter und Clanchefin, Liesel (die Haushälterin und heimliche Chef), Renate (die Tochter, Ärztin) und Irene (die Enkelin und Autorin) kennen. Während wir es auf der anderen Seite mit einer Hand voll Männer zu tun haben, die sich zwar redlich mühen und teils auch ein erkleckliches Familieneinkommen erzielen, dann aber recht früh vom Krebs hinweggerafft werden.

Großmama packt also aus. Und zieht eine Geschichte nach der andern aus ihrer – ja, sagen wir Wundertüte. Denn daran dachte ich manchmal beim Lesen, an eine Wundertüte, aus der, hoppla, die farbigsten und schrecklichsten Sachen herauspurzeln. Auf Dauer wurde mir das etwas zu viel, ach Oma, mach mal halblang. Seltsam, dass ich mir den Roman lieber als Film denke, und zwar unbedingt als einen frühen von Woody Allen. Mit einer atemlosen Erzählstimme, schnellen Schnitten, aberwitzigen und drastischen Szenen (ich sage nur: Pathologie) und einem Woody Allen, der leider die unsympathischste und allerneurotischste Männerrolle übernehmen müsste, die von Dische, Irenes Vater. Als Film, glaube ich, würde mir das Buch erst richtig gut gefallen. Zweifellos ein Paradox.

Ansonsten nehme ich mir vor, *<Fromme Lügen>* wieder zu lesen. | Oliver Lüdi

Irene Dische: *<Großmama packt aus>*, Hoffmann & Campe, Hamburg 2006. 364 S., geb., CHF 39.90

ANZEIGE

Buchtipps aus dem Narrenschiff

Der Zusammenhang zwischen Geschlecht und kultureller Praxis ist ein wichtiges Thema kulturwissenschaftlicher Forschung. Dieser Band gibt eine Einführung in die Themen, die kunstwissenschaftliche Geschlechterforschung geprägt haben: Körper und Repräsentation, Kreativität und Genie, Ethnie und Geschlecht, Geschlecht und Medium. Dabei bilden die Methoden und Fragestellungen der letzten dreissig Jahre die Grundlage für eine aktuelle Fortführung.

Zimmermann, Anja (Hg.)
Kunstgeschichte und Gender
Dietrich Reimer Verlag, 2006
350 S., broschiert, Fr. 52.20
3-496-01309-5

Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG
Im Schmiedenhof 10
CH-4001 Basel
Tel. 061 261 19 82
Fax 061 263 91 84
narrenschiff@schwabe.ch

FREUD UND LEID DER BERÜHMTEL

Auktion alter Schriften

Der Antiquar Alain Moirandat versteigert kostbare Autographen, Handschriften und Widmungsexemplare.

Was nährt eigentlich unser Interesse an den Grossen und Berühmten, den Schönen und Weisen? Suchen wir Vorbilder, tröstet uns das Wissen, dass auch ihr Alltag genauso banal sein konnte wie unserer, oder möchten wir teilhaben an Glanz und Glamour? Was auch immer die Gründe sein mögen, zahlreiche Belege für die Sonnen- und Schattenseiten des Berühmtseins finden sich in dem reichhaltigen Konvolut exquisiter und aussergewöhnlicher Stücke, die Alain Moirandat für seine Auktion Ende Februar zusammengetragen hat.

Viele der Dokumente belegen, wie sich bekannte Wissenschaftler und Literaten gegen die Vereinnahmung ihrer Person regelrecht zur Wehr setzen mussten: So fordert Sigmund Freud im April 1924 von einem Biografen die sinnrichtige Wiedergabe seines Briefes in einer Publikation, während der Schriftsteller Wilhelm Raabe sich 1901 dagegen verwahren muss, dass in einer Anthologie über den Kaufmannsstand aus seinen Texten zitiert wird. Thomas Mann würde die guten Wünsche an seinen Schulfreund Felix Neumann vom Juni 1946 wohl gerne zurückgenommen haben, als er erfuhr, dass dieser im folgenden Monat unter dem Titel «Mit Thomas Mann auf der Schulbank» einen «törichten Erinnerungsartikel» (Mann) in den «Basler Nachrichten» publiziert hatte.

Dem Deutschland der Weimarer Republik hingegen wäre zu wünschen gewesen, dass das Gesuch des sich auf seine militärischen Tugenden so viel zugute haltenden, späteren «Reichsmarschalls» Hermann Göring um Verabschiedung aus dem Heeresdienste «mit gesetzlicher Pension, Kriegs- und Verstümmelungszulage» von 1919 früher publik geworden wäre.

Umgang mit Öffentlichkeit

Eines der bedeutendsten Zeugnisse ist der umfangreiche Brief René Descartes' an seinen Vertrauten, den Theologen und Mathematiker Marin Mersenne, vom Mai 1638. Descartes, der schon 1629 Frankreich verlassen hatte, um sich ungestört von etwaigen öffentlichen Ansprüchen und Reglementen im liberaleren Holland seinen Forschungen widmen zu können, nimmt in dem Schreiben geistreich Bezug auf die Kritik seiner französischen Wissenschaftskollegen an seinem im Jahr zuvor erschienenen «Discours de la Méthode»; er beantwortet Fragen, widerlegt Thesen und bittet Mersenne als Mittelsmann, dieses an die Adressaten weiterzuleiten. So erweist sich Descartes als modern nicht nur in seinem Denken, sondern auch in seinem höchst ökonomischen Umgang mit Öffentlichkeit.

Andere wiederum wussten nicht nur wie Descartes mit Publicity umzugehen, sondern diese auch für sich fruchtbar zu machen – und zu geniessen. So belegt ein Brief des norddeutschen Schriftstellers Klaus Groth an seinen Verleger, dass er sich der verkaufsfördernden Wirkung seines Konterfeis in einer Neuaufgabe seiner Gedichte durchaus bewusst war. In diesem Licht und im Zusammenhang mit Philip Roths neuem Roman «The Plot Against America» erhält die Porträtfotografie des Atlantikfliegers und Nazisympathisanten Charles A. Lindbergh eine ganz eigene Aktualität.



Charme statt Cash

Ein Brief Johanna Spyris von 1893 dokumentiert das Engagement der Autorin der «Heidi»-Romane, selbst noch die Verse, die ihr ein Fräulein zur Begutachtung zugesandt hatte, in «eingehenden Gesprächen» zu behandeln.

Das schönste Zeugnis der «Öffentlichkeitsarbeit» schliesslich liefert ein Brief des spätromantisch-symbolistischen Malers Hans Thoma von 1894: Als Honorar für eine von einer Baslerin erbetene Handschriftenprobe – «Glauben Sie jetzt aber nicht, dass ich Ihnen das Autogramm umsonst und bedingungslos gebe, ein «berühmter» Mann hält was darauf ...» – erbittet er einzig, dass die Empfängerin, «wenn [sie] einem Schwarzwälderbübeli oder Maideli ... begegne, ... demselben einen freundlichen Blick» gönnen möge.

So günstig werden Kaufwillige bei Moirandat freilich nicht wegkommen, aber der Besitz einer gewidmeten Erstausgabe von Oscar Wildes «Salome», des wohl umfangreichsten Briefes Franz Kafkas an Max Brod oder eines bislang unveröffentlichten Gedichts von Georg Trakl hat eben seinen Preis. | Heinz Stahlhut

**Alain Moirandat Company AG, Rittergasse 24, T 061 273 36 65
www.moirandat.ch, Auktion 6: Do 23. und Fr 24.2., ab 10.00, Schlüsselzunft, Freie Strasse 25 (Vorbesichtigung: Mi 22.2., 10.00-17.00)**

Abb. Eigenhändiger Brief des Zürcher Portraitisten Wilhelm Heinrich Füssli (1830-1916) an den Dichter Paul Heyse, geschrieben aus Rom, 8. bis 12. Februar 1868 (Nr. 1068 des Auktionskataloges)

Ausserdem: 12. Antiquariats-Messe: Fr 3. bis So 5.3., Kunsthaus Zürich, www.bookfair.ch



WEDER MACHO NOCH SOFTIE

Männerforschung

In zahlreichen aktuellen Filmen, Zeitschriften und Büchern finden sich Belege für einen Wandel der Männlichkeit.

«Wann ist ein Mann ein Mann?», fragte Herbert Grönemeyer 1984 in seinem wohl populärsten Song. Die musikalische Umsetzung dieser universellen und zeitlosen Frage hat uns nicht nur zum Mitsingen, sondern auch zum Nachdenken angestopnt. Eine endgültige Antwort steht noch aus.

Vor dem Hintergrund der durch den Feminismus induzierten Gender-Debatte ist die Bedeutung der Männlichkeit und des Mann-Seins wieder neu aufgelegt worden. Akademische Publikationen und Vorlesungen, aber auch Beilagen in Zeitungen und Zeitschriften behandeln das Thema unablässig. Romane wie die des britischen Erfolgsautors Nick Hornby und Filme wie *«The Full Monty»* oder *«Notting Hill Gate»* erzählen über männliche Helden im Wandel. Männer finden sich in Selbsthilfegruppen und artikulieren öffentlich ihre Wünsche und Probleme, oder sie begeben sich auf Selbstfindungsreisen, um über das komplexe Dasein des «neuen Mannes» nachzudenken.

Medienbilder

Dass die Männer-Thematik zu Beginn des 21. Jahrhunderts Zeitungen, Kinoleinwände und Bücherseiten dominiert, leuchtet vor allem dann ein, wenn man die Veränderung des Mannseins und die breit geführte Diskussion darüber nicht nur als Antwort auf den Feminismus, sondern auch im Zusammenhang mit der Medienexplosion der Neunzigerjahre sieht. Die proklamierte Krise der Männlichkeit hat damals zur Lancierung unzähliger Männermagazine wie *«Loaded»*, *«FHM»* oder *«Esquire»* geführt, die versuchen, zu einem besseren Selbstverständnis der Männer beizutragen. Die hohen Absatzzahlen belegen, wie sehr das Bild der Männlichkeit die Männer beschäftigt, und wie sehr sich dieses Bild im Wandel befindet.

NOTIZ

Queer Culture

db. Ende der Achtzigerjahre entwickelte sich als Reaktion auf feministische und homosexuelle Gemeinschaften, deren Lebensart den moralischen Konzepten der weissen, christlichen, heterosexuellen Familie entsprachen, die Queer-Bewegung. Diese lehnt das binäre Identitätssystem unserer Gesellschaft ab: Frau/Mann, weiblich/männlich, homo-/hetero, schwarz/weiss etc. Stattdessen werden in einem subversiven Diskurs fliessende, mehrdeutige Identitäten wie die Bi-, Trans- oder Metosexualität und Praktiken wie das Drag- oder Cross-Dressing untersucht. Allerdings ist die Queer-Bewegung mittlerweile ein Modephänomen geworden, mit Madonna als Ikone. Doch Queer hat wenig mit Mainstream-Kultur oder einem politischen Programm zu tun, sondern ist eine individualistische Befreiung von jeder Form zwingender Identitäten. Fünf junge Künstler aus der Schwulen-, Trash-, Punk-, Clubbing- oder Arbeiter-Szene zeigen dazu ihre Werke und Anliegen.

Ausstellung «Queer»: Sa 4.2., 18.00 (Vernissage mit Party) bis Sa 11.3., Galerie Daeppen, Müllheimerstr. 144, www.gallery-daeppen.com

Obwohl diese Magazine den «neuen Mann» eher als «new lad» (Kerl oder Macker) mit typischen Männlichkeitsattributen zelebrieren, haben die metrosexuellen Pop-Idole wie David Beckham, Brad Pitt oder Robbie Williams in jüngster Zeit der Männlichkeit einen alternativen Anstrich verliehen. Der heutige Mann darf sich auch einmal eine Gurkenmaske auflegen, die Beine rasieren oder in Tränen ausbrechen. In der postmodernen Gegenwart, in der unzählige Männlichkeitsmodelle existieren, beruht die Identitätskonstruktion auf hochkomplexen Selektionsmechanismen. Insofern kann auch nicht mehr von einer einheitlichen männlichen Identität ausgegangen werden, eher von einer vielgestaltigen Männlichkeits-Collage.

Umgang mit Mythen

Obwohl die Problematik der Geschlechterdifferenzen so alt ist wie Adam und Eva, ist die explizite Art und Weise, wie damit umgegangen wird, doch relativ neu. An der Universität Basel hat jüngst das Zentrum Gender-Studies unter Professorin Andrea Maihofer der aktuellen Männerforschung eine Ringvorlesung gewidmet [s.u.].

Die kritische Männerforschung setzt sich aus einer profeministischen Optik mit den Fragen der Männlichkeit auseinander und bietet so eine Alternative zur eher reaktionär ausgerichteten Männerbewegung, die den Feminismus ausschliesslich als Untergrabung der männlichen Privilegien sieht. In diese Kategorie gehört zum Beispiel der mythopoetische Ansatz von Robert Bly, der in den Achtzigerjahren mit seinem Buch *«Iron John»* für Aufruhr sorgte, da er sich unter anderem für kollektive Initiationsrituale stark gemacht hatte.

Krisen und Chancen

Eine weitere Möglichkeit, den Implikationen der neuen Männlichkeit gerecht zu werden, bietet die filmische Inszenierung. Ein gutes Beispiel dafür ist der Film *«Sideways»* (Regie: Alexander Payne, 2004), in dem sich zwei Männer auf einer Weindegustationsreise in Kalifornien nicht nur mit önologischen Fragen, sondern auch mit ihrer geschlechtlichen Existenz befassen. Die schweizerisch-kanadische Koproduktion *«Le souffle du desert»* (Regie: François Kohler), die derzeit im Kino zu sehen ist, nutzt die Form des Dokumentarfilms, um die Facetten der Männlichkeit zu beleuchten. Dreizehn Männer marschieren durch die Wüste und setzen sich neben der Bewältigung der körperlichen Strapazen das Ziel, über Ängste, Schwächen und unterdrückte Wünsche zu diskutieren. Die Auseinandersetzung mit zentralen Themen wie der Figur des Vaters, der Rolle der Mutter, Beziehungen zu Frauen, Sexualität, Aggressivität und Gewalt dient als Ventil zur Selbstbefreiung. In der schattenlosen Sahara springen sie über ihren eigenen Schatten und berichten zunehmend hemmungslos über ihre männlichen Unzulänglichkeiten. *«Le souffle du desert»* ist ein sehr poetischer und gleichzeitig ehrlicher Film, der nicht nur Männer zum Weinen bringt und der die Frage, wann ein Mann ein Mann ist, trotz Sahara nicht versenden lässt. | Andrea Ochsner

Die Autorin und Anglistin schreibt derzeit eine Dissertation über Nick Hornby und den Wandel des Männerbildes im englischen Roman.

Ringvorlesung Männerforschung: Di 18.15, Kollegiengebäude, Petersplatz 1, Raum HS 102. Referate zu «Männlichkeit und Körper» (7.2.), Podiumsdiskussion zu «Krise der Männlichkeit?» (14.2.).

Der Film «Le souffle du desert» läuft derzeit in einem der Kultkinos

Abb. «Three 4-Ply Styles For Men – 1950's», The Arts Institute of Bournemouth aus: Designing Britain 1945–1975



MEDIUM FÜR FEINSCHMECKER

50 Jahre Radio DRS2

Eine kulturelle Institution feiert Jubiläum und serviert akustische Leckerbissen.

Mattinata, Kontext, Reflexe, Apéro, Atlas, Diskothek im Zwei – wer dabei an Radiosendungen denkt, ist Teil jener beachtlichen Minderheit von 400 000 Menschen, die DRS2 hören. Klassik und Kultur sind für das Zweite seit 50 Jahren Programm, und dies wird heuer gefeiert. «DRS2 ist der grösste Kulturanbieter der Deutschschweiz», schreibt Programmleiter Arthur Godel in der Jubiläumsbroschüre. Das mag sein, doch zur Hauptsache wird die Sendezeit durch die Wiedergabe musikalischer Konserven bestritten. Allerdings gebührt den Wortsendungen im Zwei-ten tatsächlich Lob und Aufmerksamkeit. Täglicher Qualitätsjournalismus findet sich nur in wenigen Medien, egal Welch technischer Natur sie sind.

Eine Perle unter den hausgemachten Formaten ist eine noch junge Erfindung: Der «Hörpunkt am Zweiten im Zwei», ein ganzer Tag zu einem einzigen Thema. Sie widerspricht so ungefähr allen Empfehlungen des zeitgenössischen Marketings – keine Häppchen, vielmehr ein Brocken, der noch dazu das Stammpublikum irritiert, indem er die gewohnte Tagesstruktur ausser Kraft setzt. Für so viel publizistische und strategische Unverfrorenheit müsste man DRS2 einen Orden verleihen.

Publikumsnähe

Obwohl Radio DRS im europäischen Vergleich ein Zwerg mit geringen Mitteln ist, steht DRS2 mit fünf Prozent Marktanteil an der Spitze der Kultursender Europas. Die Zeiten waren nicht immer rosig – Anfang der Neunzigerjahre wurden die Existenzberechtigung des Kulturprogramms in Frage gestellt und dem angeblich «elitären» Zweiten die Mittel gekürzt. Rechtspopulisten polemisieren gerne gegen das «Staatsradio» – wie so oft leicht daneben, denn Radio DRS ist wohl gebührenfinanziert, steht aber unter privater Trägerschaft. Die Gründung des «Kulturclubs», der heute 13 000 Mitglieder zählt, geht auf jene schwierige Zeit zurück und ist noch immer ein starkes Argument für einen Kultursender mit Ansprüchen.

Die Verbundenheit mit seiner Hörerschaft zelebriert DRS2 auch im Jubeljahr: In täglichen Kurzporträts werden VertreterInnen jener «wechselnden Minderheiten» vorgestellt, die sein Publikum ausmachen. Mit einem weiteren Jubiläumsformat, dem «Geburtstagsständchen», ist das Zweite «bei den Leuten», wie

Peter Burri, Redaktionsleiter Kultur DRS2, es ausdrückt. Überraschungsbesuche bei anderen Jubilaren werden live vom Ort des Geschehens gesendet. Burri ist u.a. auch Erfinder des «Zwischenrufs», der «DRS2-Kolumne» sozusagen: In anderthalb Minuten äussern sich Redaktorinnen und Moderatoren auf persönliche Weise zu selbst gewählten Themen. Dieses Kürzestformat entspricht eher dem ungeduldigen Zeitgeist, flach ist es deswegen nicht – die Komprimierung fördert hier die Prägnanz.

Kreative Nische

Der Rundfunk war eines der ersten Massenmedien des 20. Jahrhunderts, und er hat seine Suggestionskraft vielfach bewiesen: Berühmt ist Orson Welles' Hörspiel «Invasion vom Mars», mit dem er 1938 die Zuhörenden in Panik versetzte. Offenbar vermochte die Radioversion, was der Buchvorlage – dem Science-Fiction-Klassiker «Krieg der Welten» von H.G. Wells – nicht gelungen war: die Suggestion realer Ereignisse. Tatsächlich verhilft die rein akustische Erfahrung zu verblüffender Intimität – Studiogäste und Radioleute scheinen sich zu uns aufs Sofa zu setzen.

Das kann im Fernsehen nie gelingen, denn gerade weil wir die «talking heads» sehen, bleiben sie auf ewig in der Kiste eingesperrt. Das Radio hat allerdings auch ein Format erfunden, das heute zum unverzichtbaren Instrumentarium jedes erfolgreichen TV-Kanals gehört: die Soap-Opera. In ihrer Urform war sie eine Radioserie für Hausfrauen, gesponsert von Seifenfabrikanten. Inzwischen ist das Fernsehen zum populärsten Massenmedium der Gegenwart aufgestiegen, während sich das Radio mit der Rolle eines «Begleitmediums» begnügen muss. Ob dies die schlechtere Position ist, sei dahingestellt – ermöglicht ein Nischendasein doch zuweilen Freiheiten, die dem Marktführer verwehrt bleiben. Eines haben alle heutigen Medien gemeinsam: ihre Zukunft ist digital, und sie werden sich weiter diversifizieren. Was meine stille Hoffnung nährt, DRS2 dient auch klassikfrei empfangen zu können ... | Sibylle Ryser

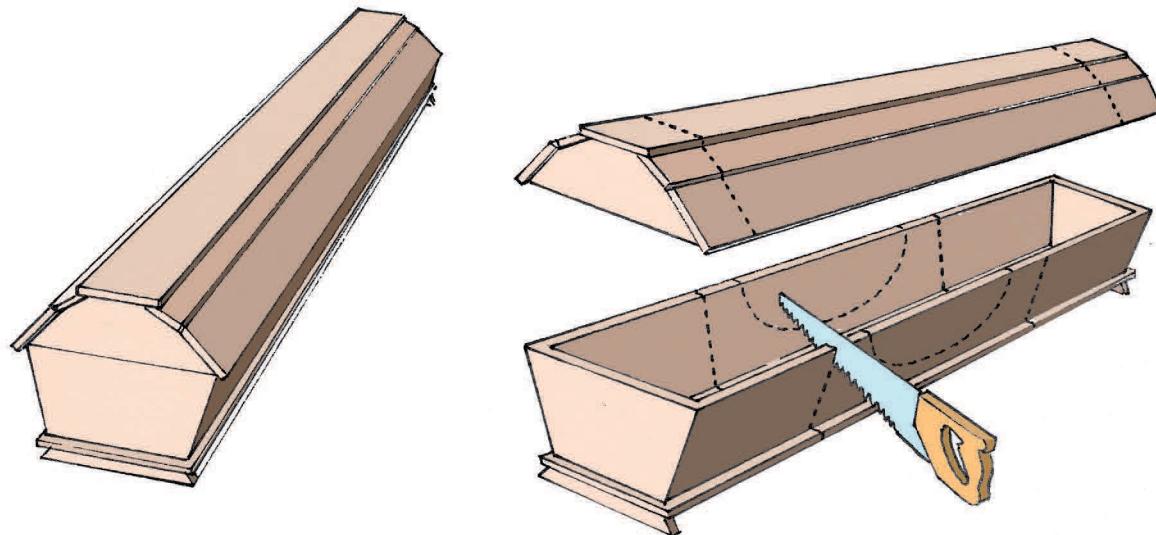
Jubiläums-Specials auf DRS2:

«Zu Besuch bei...» (HörerInnenporträts): Mo bis Fr 13.00–13.10

«Geburtstagsständchen»: unregelmässig, 18.30

Ausserdem: «Hörpunkt» zu «Das Leben der Studierenden» (Do 2.2.); «Das Hirn und wir» (Do 2.3.); «Dilettantismus» (So 2.4.). Infos: www.drs2.ch

Buch: 99 «Zwischenrufe», Redaktion Peter Burri, Christoph Merian Verlag, CHF 12.80 (erscheint im Februar)



VOM UMGANG MIT DEM TOD

Zum Basler Staatssarg

Die Offene Kirche Elisabethen stellt zehn künstlerisch gestaltete Särge aus und lädt zur Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen ein.

Es gibt viele wunderbare literarische und philosophische Texte über den Tod, nicht zuletzt Platons *«Phaidon»*, der mit einer Fülle von anregenden Gedanken u.a. die letzten Stunden von Sokrates schildert. Auf die Frage, wie seine Freunde ihn bestatten sollen, sagt der Weise listig: «Ganz wie ihr wollt, falls ihr mich fassen könnt und ich euch nicht entwische.» Und bevor er am Gift stirbt, das zu trinken er genötigt wurde, ermahnt er Kriton, ja nicht zu vergessen, dass Asklepios noch einen Hahn zugute habe ...

So unerschrocken und praktisch veranlagt tritt nicht jeder Mensch von der Lebensbühne ab. Vielmehr fürchten wir uns vor dem Tod, verbannen ihn aus dem Bewusstsein, sprechen kaum darüber, obwohl er doch allgegenwärtig und unausweichlich ist. Warum? Weil der Tod uns alle zu Gleichen macht und damit nicht zu unserem Anspruch eines individuellen Lebens passt? Was heisst überhaupt gutes Leben bzw. gutes Sterben? Und was gehört zu einem würdevollen Abschied? Brauchen wir auch für den Tod Vorschriften, also normierte Särge, Urnen, Gräber und eine begrenzte Grabesruhe? Wann werden Normen zu Bevormundungen? Und sollten wir nicht eher das Loslassen üben?

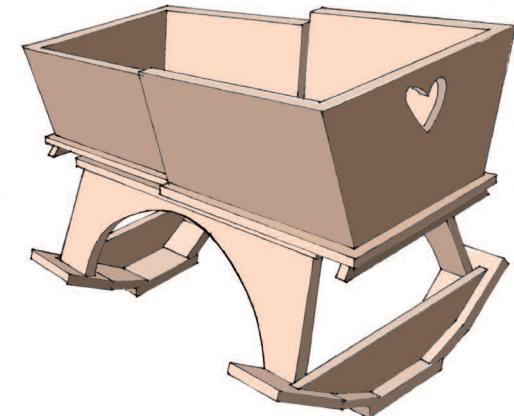
Tabus thematisieren

Diesen Fragen kann man in der Elisabethenkirche im Rahmen einer Ausstellung nachgehen. Sie ist vor dem Hintergrund der Diskussionen um den Basler Staatssarg entstanden. Bekanntlich sollte die unentgeltliche Bestattung samt Gratissarg in Basel-Stadt abgeschafft werden, doch auf Wunsch der Bevölkerung ist sie weiterhin gewährleistet. Allerdings ist der Staatssarg ein Modell von 1932, das weder innen noch aussen verändert werden darf. Dies hat den reformierten Pfarrer des Gotteshauses, André Feuz, veranlasst, zehn KünstlerInnen zu persönlichen Stellungnahmen und zur Gestaltung eines *«Kunstsarges»* einzuladen. Damit soll die öffentliche Diskussion über Sterben und Tod angekurbelt bzw. intensiviert werden. Denn auch dieses Thema kann seinen Schrecken verlieren, wenn man ihm seelisch und physisch Raum gibt. Und natürlich hängt es intim mit dem Leben zusammen, mit unserer Lebensführung und -erfahrung.

Entsprechend unterschiedlich sind die Umsetzungen der Kunstschaffenden – von ernst bis heiter reicht das Spektrum ihrer Arbeiten und Gedanken, die auch in einem Katalog zusammengefasst werden. So wird etwa Michael Günzburger seinen Sarg mit Mumie und Sensenmann vom Kleinbasel über den Rhein in die Elisabethenkirche fahren und dort neben dem ausgestellten Gefährt samt Zubehör die aufgezeichnete Reise abspielen. Die vom Kunsthistoriker Heinz Stahlhut kuratierte Schau wird von einem Podiumsgespräch, einem philosophischen Vortrag und einer musikalisch-literarischen Soirée ergänzt. Letztere bringt u.a. Texte von Tao Yüan-ming zu Gehör, der im vierten Jahrhundert Folgendes riet: «Nicht untertan der Lust und frei von Angst geh deinen Weg, vollbringe deine Tat – Was nützt es, Mensch, wenn du verzweifelt bangst?» | Dagmar Brunner

Ausstellung *«Der Basler Staatssarg – Leben und Tod»*: Di 7.2., 18.30 (Vernissage) bis So 19.3., Offene Kirche Elisabethen. Infos zu den KünstlerInnen und Begleitveranstaltungen → S. 29

Buchtipps: *«Der Tod in den Weltkulturen und Weltreligionen»*, Hrsg. Constantin von Barloewen. Insel TB 2612, 653 S., CHF 25.70



NOTIZEN

Wie leben Secondas?

db. Seit einigen Jahren hat sich der Begriff *«Secondas»* bzw. *«Secondas»* etabliert, mit dem die hier aufgewachsenen Söhne und Töchter von Eltern ausländischer Herkunft bezeichnet werden. Oft werden sie nur als *«Problemfälle»* gesehen, und ihre Mitgestaltung der hiesigen Gesellschaft wird kaum wahrgenommen. Vor allem über die Frauen wissen viele (zu) wenig. Wer sind sie, was machen sie und wie geht es ihnen zwischen den Kulturen bzw. wie leben sie ihre verschiedenen *«Heimat»* oder den Umstand, dass sie eben keine haben? Antworten und Annäherungen sind in der aktuellen Ausgabe der *«Olympe»* zu finden, den feministischen Arbeitsheften zur Politik, die zweimal jährlich mit Themenheften Lektüre über den Tag hinaus bieten. 16 Autorinnen, in erster Linie Secondas, schildern und analysieren ihre Situation, zeigen Vielfalt und Widersprüche ihrer Lebenswelten und fordern so eine differenzierte Sichtweise.

***«Secondas – sichtbar vielfältig»*, Olympe Nr. 22, 143 S. mit Abb., CHF 21 (+ CHF 3 Porto), Abo CHF 40, Untermättli 4, 8913 Ottenbach**

GASTRO.SOPHIE

Garten Eden, 33°C

Heute setzen wir uns mal in den Zug, fahren nach Rheinfelden, steigen dort aus, wenden uns in der Unterführung rechts und sind nach zwei Minuten beim «Eden im Park». Nach weiteren fünf Minuten treiben wir bereits im warmen, salzigen Wasser und haben auch schon beschlossen, dies für den Rest unseres Lebens zu tun. Sich auf den Bauch legen, ein bisschen schwimmen oder so tun als ob, aus mächtigen Wasserrohren warmes Wasser auf sich herunterprasseln lassen. Oder rausschwimmen, ins dampfende Aussenbecken, dort minutenlang auf dem Rücken liegen und den Baumbestand im Park studieren. Wenn man ausser Birken und Tannen noch andere Bäume beim Namen nennen könnte, wäre das zwar schön, aber inzwischen ist auch das schon ganz unwichtig geworden, hat einen die Wärme wundersam eingelullt. Dafür weiss ich allmählich, wie sich eine Robbe fühlen muss, ein Seelöwe oder ein Walross. Nämlich so wie ich. Nämlich gut.

Später dann – wieder Mensch und anständig in Bademantel oder Decke gehüllt – vom Liegestuhl aus durch eine breite Glasfront in den winterlichen Park hinaussehen und sich weiterhin prächtig fühlen. Vielleicht verschwendet man noch einen müden Gedanken an Adam und Eva und wie bescheuert die waren, aber nicht ernsthaft, mehr so im Stil von «ach die ...» und weiss der Teufel, ob man es toll fände, für immer im Paradies zu sein.

Ja, so schnell geht das, man wird weich und willenlos, ist der Welt des Schaffens und Raffens, der Ziele und Zwecke ent-schlüpft. Was jedoch nicht heissen soll, dass gewisse normale Körperbedürfnisse nicht weiterbestehen, man ahnt es, bereits sitzen wir geduscht, geföhnt und blitzsauber im paradieseigenen Restaurant. Und wiewohl man meinen könnte, dass bei so viel Wasserspielen und Wohlfühlgefühlen das Essen zur reinsten Nebensache verkommt – irgendwie tut es das ja nie. Glückli-



cherweise sind wir aber auch unter kulinarischen Aspekten hier am rechten Ort. Eine frische und gute Küche ist das, die zudem ein schönes Mittagsbuffet anbietet. Weil der Gastrosohp nun aber so lange im Wasser blieb und dabei die Zeit vergass, hatte man das Buffet bei seinem Eintreffen bereits weggeräumt. Nicht dass das Boeuf Bourgignon mit Kartoffelstock und der gartenfrische gemischte Salat vorab eine Enttäuschung gewesen wären, ganz und gar nicht. Doch ist uns die Buffetsituation immer wieder ganz besonders lieb. Deshalb, zu Ihrem Nutzen und mit dem Hinweis, dass es interessante Solbad-Restaurant-Kombiangebote gibt, zum Schluss die Buffet-Kernzeiten: mittags von 12 bis 13.30 und abends von 18 bis 19.30. À la carte gibts auch ... und schöne Desserts. | Oliver Lüdi

Eden im Park, Froneggweg 3, Rheinfelden, T 061 836 24 24

Mo bis Fr 8.30–22.00, Sa 8.30–14.00, So 8.30–17.00, www.hoteleden.ch

Foto: Anke Häckell

Alltagsverschönerung

db. Auch dieses Jahr ist das Form Forum Schweiz, dem über 700 GestalterInnen aus allen Landesteilen angehören, an der Muba präsent und stellt ausgewählte und prämierte Objekte (Schmuck, Möbel, Textiles etc.) von mehr als 30 Mitgliedern aus, darunter sieben aus der Region Basel. Die z.T. edlen Stücke sind originell, innovativ, perfekt verarbeitet und dienen nichts anderem als der Verschönerung des Alltags. – Parallel zur Muba zeigen elf Basler Designerinnen während drei Tagen ihr Können. Als Auftakt zelebrieren sie eine Modeschau, danach öffnen sie ihre Ateliers für Besuche, Beratung und Verkauf. Eine gute Gelegenheit, die Kreativen zwischen Kunst und Handwerk persönlich kennen zu lernen.

Form Forum Schweiz: Fr 17. bis So 26.2., täglich 10.00–18.00 (Di bis 21.00), Muba, Halle 1.1, Stand K60, www.formforum.ch

Schaumode/Modeschau: Fr 17.2., 17.00 und 20.00 (Modeschau); Sa 18.2., 10.00–17.00 und So 19.2., 13.00–17.00 (Offene Ateliers). Infos über Namen und Orte: T 061 261 07 71 Essem-pio tessuti, Patrizia Gschwind

Kunst für alle

db. Auf eine wechselvolle Geschichte kann die Basler Künstlergesellschaft BKG zurückblicken: Vor bald 200 Jahren ins Leben gerufen, ist sie Basels älteste Vereinigung, die sowohl Kunstprofis aller Sparten wie Kunstin-teressierten und seit den Siebzigerjahren auch Frauen offen steht. Zweimal wurde sie wieder belebt, hatte prominente Mitglieder (Cuno Amiet, Giovanni Giacometti) und setzt sich für Austausch und gemeinsame Unternehmungen ein. Eine Ausstellung mit Begleitveranstaltungen gibt Einblick in das aktuelle Schaffen ihrer Mitglieder.

Ausstellung BKG: Sa 4.2., 17.00 (Vernissage) bis Fr 24.2., Spalenvorstadt 2. Di bis Fr 12.00–18.30, Sa 12.00–17.00

Performance und Gesang mit Regula Wyser, Felix Probst, Beatrice Mathez und Lucie Koechlin: Sa 4.2., 17.00

Lesungen und Musik mit Barbara Groher, Ingeborg Kaiser, René Regenass und David Wohnlich: Do 9.2., 19.00

Performance mit Freddy Allemann und Laurent Charles: Fr 24.2., 19.00

Polenta und Fussball

ol. Seit dem 9. Januar brennt im Restaurant Zum Goldenen Fass wieder ein warmes Licht und verheisst lebendige Gastlichkeit, so jedenfalls unser erster Eindruck. Marco Vasalli, der zuvor das Vereinslokal Grotto Centro am Leonhardsgraben führte, hat von dort sein weit herum geschätztes Angebot mitgebracht, ein schönes, mediterranes mit Schwerpunkt auf Tessiner Spezialitäten. Polenta nostrana etwa, Coniglio und Arrosto, Luganighetta nebst anderen Würsten, Risotto natürlich und manches mehr. Doch ist Marco Vasalli nicht nur Wirt mit Leib und Seele, sondern zudem bekennender Sportfan. Weshalb im Goldenen Fass auch Fussballspiele mit dem FCB und der Nati übertragen werden und Tennisspiele mit «Uns Roger»; alles auf Grossbild, versteht sich, dafür dürften sich auch die zum Restaurant gehörenden Säli im ersten Stock anbieten. Freuen wir uns also über/auf Tessiner Traditionen und Fussballfeste.

Restaurant Zum Goldenen Fass, Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00
Mo bis Fr 11.30–14.30 und 17.30–24.00, Sa 18.00–24.00

RFV: quo vadis 2006?

Wir haben vieles vor! Natürlich könnte sich der RFV auf seinen Lorbeeren ausruhen, zurücklehnen und das letzte Jahr Revue passieren lassen. So nicht! Der RFV will regionalen Künstlern Gehör verschaffen. HipHop neben Rock, Punk neben Blues, Pop neben Reggae, alles geht, der RFV ist Euer Sprachrohr. Basler Bands sollen wahrgenommen und gehört werden.

2006 wird der RFV dafür sorgen, dass Veranstaltungen mit reger Beteiligung des regionalen Musikschaffens über die Bühne gehen. Eine weitere Gelegenheit zur Werkschau bieten die Basler Songtage «Bscene 2006». Nicht nur Nachwuchsförderung, zum Beispiel durch den Wettbewerb «Sprungbrett», steht im Pflichtenheft des RFV, sondern auch die Förderung von bereits etablierten Musikerinnen und Musikern durch den im Jahre 2004 lancierten «RegioSoundCredit». Des Weiteren unterhält der RFV aufgrund seiner Beratertätigkeit verschiedene Kooperationen, etwa mit dem Festival «Im Fluss», oder mit den «Singer & Songdays» des Kulturlokals «Parterre». Vernetzungen zu

ähnlichen Organisationen und Institutionen, wie dem vom Migros-Kulturprozent durchgeführten Festivals «MforMusic» erleichtern den Export regionalen Musikschaffens und bewerben den Musikstandort Basel.

Auf politischem Parkett beweist der RFV ebenfalls Rückgrat als Kommunikator zwischen den Behörden und der Szene. Aus diesem Grunde wird der Verein weiterhin eng mit den Partnerorganisationen «Kultur & Gastro» und «Kulturstadt jetzt» zusammenarbeiten.

Ausserregionales Interesse hat gezeigt, dass sich der RFV zu einem spannenden Modell in der Kulturlandschaft entwickelt hat. Die Funktionen des Rockfördervereins und seine Akzeptanz auf höchster kultureller Ebene könnten in der Schweiz eine Vorreiterrolle in der Institutionalisierung solcher Vereine spielen.

Mit Unterstützung der Kulturabteilungen von Baselland, Basel-Stadt und mit Euch blickt der RFV in eine vielversprechende Zukunft.

And the Winner is: Cloudride

Der vom RFV und vom Sommercassino organisierte Nachwuchswettbewerb «Sprungbrett» mit einer Gesamtgewinnsumme von 15'000 Franken sorgte auch dieses Jahr für regen Publikumsaufmarsch, geile Gigs und hitzige Diskussionen. Die Würfel sind nun gefallen: Cloudride machen das Rennen, die Silbermedaille geht an Aiph und Bronze erhält Schwellheim. Den Innovationspreis verdiente sich Glass. Wir gratulieren den Siegern und bedanken uns bei allen teilnehmenden Bands.



Cloudride

Ausschreibung «RegioSoundCredit-Wettbewerb 2006»

Im Auftrag der Kulturressorts der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft führt der RFV auch dieses Jahr zwei Ausschreibungen des «RegioSoundCredit» durch. Mit der Vergabe einer Gesamtgewinnsumme von 20'000 Franken für die laufende erste Ausschreibung spricht der Wettbewerb Musikerinnen und Musiker an, die bereits eine längere Musikkarriere vorweisen können.

Seit der Lancierung des Wettbewerbs 2004 konnten Künstler aus so unterschiedlichen Stilrichtungen wie HipHop, Singer/Songwriter, Pop, Hardrock, Industrial, Reggae, oder der Populärmusik einen Beitrag an ein musikalisches Projekt oder eine CD-Produktion gewinnen. Darunter befinden sich Brandhärd, Roli Frei, Mañana, Pure Inc., Undergod und Shabani & The Burnin' Birds.

Künstlerinnen und Künstler aus allen Sparten sind nun aufgerufen, unter Berücksichtigung der Wettbewerbskriterien, ihre Anträge bis spätestens 21. Februar 2006 (Poststempel) beim RFV (Rockförderverein der Region Basel) einzureichen. Sämtliche Unterlagen zum Wettbewerb können unter www.rfv.ch eingesehen und als PDF-Dokument heruntergeladen werden.

Doktor Fisch: Blut aus Gold

Doktor Fisch sagt die Wahrheit. Rezepte stellt er keine aus. Seine seltenen Behandlungen sind extrem schmerzvoll. Nur die wenigsten überleben, gesund wird niemand. Doktor Fisch hängt lieber im enorm bequemen Chief-Sessel im Behandlungszimmer und hört Punkrock. Ab und zu Death Metal, usbekische Trinklieder, Vogelstimmen. Aber meistens Punkrock. Unterdessen liegen im Wartezimmer die Nerven der Patienten blank. Wieder stirbt einer. Egal. Doktor Fisch ist das egal. Er schraubt an Grösserem als an ein paar säuerlichen Jammerlappenpatientendickdärmen.

Er hört, frisch vom Metzger, «Blood Of Gold», die neue Platte von Baschis Glam-Combo Fucking Beautiful. 14 horny Songs kriegt er um die Ohren gefönt, die so klingen, als hätten Iggy Pop, Bobby Conn und Jello Biafra ihre besten Bauteile hergegeben, um den best-funkelndsten, hysterischsten Rock-Entertainer zusammenzupimpen. Hat funktioniert, Baby. Macht vom ersten Ton an kreisch! und yeah! Getauft wird das Werk in der Kaserne, 10. Februar. Werft euch vor die Bühne, leckt Baschis Stiefelabsätze!

**RA
DI
O**
BSounds Szeneticker

X 94.5

Nach dem Januarloch folgt das Februarhoch, meint der Wetterfrosch. Zumindest was CD-Releases aus Basel angeht.

Beispielsweise Tunnelkid. Die vier Basler, einst fasziniert von den lokalen Britpopgrössen Lovebugs und Supernova, präsentieren mit «Hang me now or shoot me later» ein ausgereiftes Debüt, auf welchem sich einige Songperlen verstecken. www.tunnelkid.net

Zhivago-Sänger Philippe Laffer, ehemals Frontmann von Supernova, produzierte denn auch die Scheibe von Tunnelkid. Zhivago werkeln übrigens gerade an ihrem Erstlingswerk. www.zhivago.ch

Disgroove sind mittlerweile selbst auch ein Vorbild. Trotz Bassistenwechsel kommt diesen Monat ihr neues Album «Three» auf dem Markt. CD-Taufe ist am 24. Februar in der Kuppel. Dazu gibt es eine Tour mit «Die Happy» aus Deutschland. www.disgroove.com

Für alle anderen, die noch auf den grossen Karrierekick warten, ist es jetzt wieder Zeit, ihr Material an die Festivals der Region zu verschicken. Offiziell dazu aufgefordert hat bislang der «HillChill» in Riehen. Er findet dieses Jahr am Wochenende vom 30.6./1.7..06 statt. Bis Ende Februar sind Bands und Einzelkünstler, die sich im Weitesten Sinn als experimentell bezeichnen würden, aufgefordert, Demo und Bio an Michael Scherrer, Sperrstrasse 94, 4057 Basel zu schicken. www.hillchill.ch

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. www.radiox.ch

Penta-Tonic



Penta-Tonic: Monster

Penta-Tonic zählen zu einer Garde hoffnungsvoller junger Basler Newcomerbands, die energiegeladene Songs ohne modische Scheuklappen produzieren. Von bewährten Popmustern bis hin zu zeitgemässen Hardcore-Riffs verarbeiten sie auf ihrem ersten Longplayer «Monster» verschiedene Einflüsse ohne Stilbruch. Kurzweilige Arrangements und eigenwillige Ideen beleben die Kompositionen des Quintetts. Das Soundbild der Band kann sicher noch mehr an Eigenständigkeit gewinnen, an Talent und Können fehlt es nicht. Alles in allem hat die Band mit Hilfe des erfahrenen Tonmeisters Felix Hohl, der bereits als Musiker Basler Musikgeschichte schrieb, eine abwechslungsreiche CD mit zehn ansprechenden Songs und einem originellen, bluesigen Bonus-Track produziert.

Dänu Siegrist

KULTUR
Basel-Stadt

RFV

RFV Rockförderverein der Region Basel, Münchensteinerstrasse 1, 4052 Basel
Telefon 061 313 6068 / Fax 061 313 6069 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Ramon Vaca, Patrik Aellig / Feedback: rocknews@rfv.ch
Layout: Valérie Leu / Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

kulturelles.bl 
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

GASTSEITEN DER VERANSTALTERINNEN

KulturveranstalterInnen können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder auf www.programmzeitung.ch.

THEATER BASEL

JAMES ODER LA SYLPHIDE**Ballett von Richard Wherlock (UA)**

Musik: Herman Severin Løvenskiold,
The Chieftains, Sinnéad O'Connor
Es spielt das Sinfonieorchester Basel

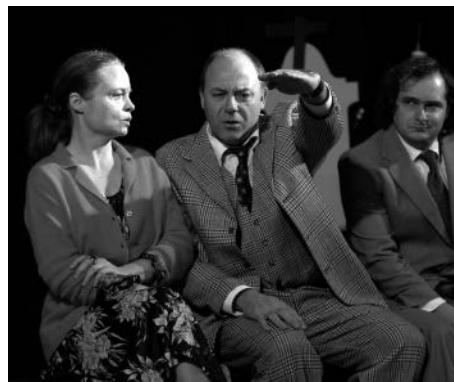
Fr 3.2., Sa 11./18.2., Mi 22.2., Di 28.2.
jeweils 20.00; So 5.2., 19.00
Grosse Bühne

Nach *«Peer Gynt»*, *«Romeo und Julia»* und *«Nussknacker»* nimmt sich Richard Wherlock erneut einem grossen Stoff der Ballettgeschichte an: *«La Sylphide»* ist das romantische Ballett schlechthin. Bei seiner Entstehung 1832 war es in vielfältiger Hinsicht bahnbrechend. Thematisch bezog es sich nicht mehr auf die klassische Mythologie, sondern war von einer zeitgenössischen Novelle inspiriert. Und: Das Bild der Ballerina, das bis heute nachwirkt, wird hier erstmals entworfen. Die Tänzerin wird als das Luftwesen Sylphide zu einer überirdischen, schwerelosen Erscheinung. Sie bezaubert den Bauern James so, dass er sämtliche Verpflichtungen seiner Braut und der Gesellschaft gegenüber vergisst und ihrem flüchtigen Bild folgt. Richard Wherlock rückt die männliche Hauptfigur James ins Zentrum. Er knüpft die Verbindung von der historischen Vorlage in unsere Zeit und lässt verblüffende Aktualität durchscheinen: Der männliche Held will aus seiner engen, rigiden Welt ausbrechen und findet durch die Sylphide seine Utopie: eine sensible, offene Gesellschaft.

GESCHICHTEN AUS DEM WIENER WALD**Volksstück von Ödön von Horváth**

Mi 1.2., Fr 3.2., Do 9.2., Mi 22.2., jeweils 20.00
So 12.2., 19.00, So 26.2., 16.00
Schauspielhaus

«Du wirst meiner Liebe nicht entgehen», droht der Fleischermeister Oskar. Seine Jugendliebe Marianne will ihn nicht heiraten, sondern ein Kind vom Strizzi Alfred, einem Spieler und Frauenhelden. Ein Jahr später leben die beiden samt Sohn in einer armseligen feuchten Wohnung. Das Geld ist knapp. Marianne, vom Vater verstossen, arbeitet als Tänzerin in einem Nachtclub, stiehlt aus Not Geld und muss ins Gefängnis. Das Kind kommt zu Alfreds Mutter an die frische Luft der Wachau, wo es stirbt.



Oskar hat auf Marianne gewartet. Jetzt, wo sich alles so schön eingerenkt hat, nimmt er seine Jugendliebe doch noch zur Frau und führt sie heim in die stille Strasse im Wiener achtten Bezirk. *«Geschichten aus dem Wienerwald»*, die Idylle, Romantik, Heurigen-Stimmung und Wiener Gemütlichkeit versprechen, werden ein Horváth'sches Pandämonium – ein Geflecht aus Bildern der Gewalt und des Todes, eingewoben in die Volksskomödie, die den Höhepunkt seines dramatischen Schaffens bildet. Nach der Operette *«Im weissen Rössl»* wird Rafael Sanchez in dieser Spielzeit einen weiteren Stoff der österreichischen Gemütlichkeit zum Tanz auffordern, der ein Todestanzt sein wird.

Abb. Chantal Le Moign, Andrea Bettini und Martin Hug bei einer Probe von *«Geschichte aus dem Wiener Wald»*. Foto: Sebastian Hoppe

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Reservation: T 061 295 11 33 (Mo–Fr 10.00–13.00/15.30–18.45, Sa 10.00–18.45)
Vorstellungstermine und weitere Informationen unter T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

VORSTADT-THEATER BASEL

**BEDINGUNGEN
FÜR DIE NAHRUNGS-
AUFNAHME**

Was tun, wenn ein Kind nur noch dann isst, wenn sein Vater einen Hut trägt, auf einer Leiter steht und die Mutter dazu klatscht? Inspiriert von einer Geschichte von Franz Hohler serviert das Vorstadt-Theater in der Tradition des Mittagstheaters – nun auch abends – zu einem feinen Essen überraschend neue *«Bedingungen für die Nahrungsaufnahme»*.

**Nach einer
Geschichte von
Franz Hohler**

Fr 3.2., 12.30 Premiere
Sa 4.2.–Sa 4.3.
Mi & Do, jeweils 12.30
Fr & Sa, jeweils 19.30



Regie: Ursina Greuel, Spiel: Sibylle Burkart, Cathrin Störmer

Eine gute Geschenkidee! Das Gabel-Löffel-Set (siehe Bild), originalvakuumverpackt, kann im Vorstadt-Theater für 35 Franken bestellt werden und gilt als Eintritt.

THEATER IM TEUFELHOF

«MACHT PARTY» Hans-Günter Butzko – Gelsenkirchen	Weltpolitik oder Kasperltheater? «Macht Party» oder «Komischer hätte das Ende der Spassgesellschaft nicht ausfallen können», heisst Hans-Günter Butzkos drittes Soloprogramm. «Da hat man angesichts der unzähligen Weichspüler-Comedians im Fernsehen schon fast vergessen, wie herrlich so richtig zorniges Kabarett sein kann. Und dann kommt ein Hans-Günter Butzko daher und föhnt einem rasante und polternde zwei Stunden lang derbe Meinungsfetzen um die Ohren», schrieb die Sindelfinger Zeitung. Butzko erzählt in rasantem Tempo Geschichten aus dem Leben und der Politik, verquickt Privates mit Öffentlichem und zimmert daraus die perfideste Verschwörungstheorie der Gegenwart.
«ITALIENISCHE LIEDER-SZENEN» Sonntagskonzert	Hugo Wolfs Italienisches Liederbuch als romantische Szenenfolge. Hugo Wolfs Lieder sind frech und sinnlich, versponnen und masslos, erotisch und widerborstig, verspielt und hingebungsvoll, stark und verletzlich, sprachgenial und phantasievoll, himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt. Mit Studierenden der Hochschule der Künste Bern hat der Musikpädagoge Hans Peter Blochwitz Hugo Wolfs «Italienisches Liederbuch» einstudiert und in Szene gesetzt. Mitwirkende: Andrea Suter und Marysol Schalit, Sopran; Nadia Catania, Mezzosopran; Tobias Koenig, Tenor; Roger Bucher, Bariton und die Gäste: Anette Schaffer, Sopran; Sonoe Kato, Mezzosopran; Petter Ueland Johansen, Tenor; Annette Saunders, Klavier
«LIEDER VON LIEBE, WEIN UND TOD» – CD-Taufe Sonntagskonzert	Carl Michael Bellman (1740–1795) würde man heute einen Singer-Songwriter nennen. Im eigentlichen Sinn ist er der Urvater der Liedermacher. Musikalisch ist er ein Freund Mozarts und Händels, deren Melodien er mit genauso grosser Freiheit für seine eigenen Lieder benutzte wie die damals aktuellen «Hits» der Opéra comique. Mit welch genialer Musikalität der Sänger Petter Ueland Johansen und das Ensemble Pratum Musikum die Lieder von Bellman umgesetzt haben, ist schlüssig umwerfend. Mitwirkende: Petter Ueland Johansen, Gesang; Jakob Philipp Ruppel, Lauten und Gitarre; Nicole Hitz, Barockbratsche; Christian Niedling, Barockcello; Stefan Lai, Blockflöte
«AUFSTAND IM DOPPELBETT» Tina Teubner & Ben Süverkrüp – Köln	Musik-Kabarett zum Träumen und schnellen Erwachen. Tina Teubner hat Witz und Esprit. Das haben viele. Sie hat auch die Musik – in der Stimme und in den Händen, die mit solcher Leichtigkeit Violine oder Akkordeon erklingen lassen, als ob es nichts Einfacheres gäbe. Das können nur wenige. Was Tina Teubner so einzig – nicht artig – macht, ist nicht zuletzt, dass sie alles zugleich kann, obendrein ihre Texte selbst schreibt und ihre Lieder komponiert. Eine Ausnahmeherrscheinung und ein Ereignis ist Tina Teubner aber vor allem deshalb, weil sie poetisch ist, ohne je banal zu werden, von grossen Gefühlen wie Liebe und Sehnsucht, Einsamkeit und Trennung singt, ohne in den Kitsch zu entgleisen, und weil sie winzige komische Geschichten aus dem Alltag bringt, ohne trivial zu sein. Von gleich hoher Qualität ist Ben Süverkrüps Klavierspiel. Wünschen Sie regelmässig unsere ausführlichen Theater-Informationen per E-Mail, dann senden Sie Ihre E-Mail-Adresse an info@teufelhof.com
	Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Vorverkauf täglich ab 14.00, T 061 261 12 61 Programm-Information: T 061 261 77 77. www.teufelhof.com

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM	Companhia Portuguesa de Bailado Contemporâneo (Amaramália) 16 Jahre sind vergangen, seit Vasco Wellenkampf, der renommierte portugiesische Choreograph und Mitbegründer der Companhia Portuguesa de Bailado Contemporâneo, mit seiner Hommage an die Fado-Legende Amália Rodrigues begann. 1990 wurde er eingeladen, für drei bedeutende Tanzkompanien eine Trilogie zum Thema Fado zu choreographieren. Doch offenbar liessen die unvergleichliche Amália Rodrigues und ihre sehnsuchtsvollen Lieder auf Texte der bedeutendsten portugiesischen Dichter den Choreographen nicht los. Im Jahre 2004 brachte er eine neue Version seiner Liebeserklärung auf die Bühne. Man sollte sich diesen poetischen, gefühlsintensiven Tanzabend der jungen portugiesischen Spitzenkompanie nicht entgehen lassen.	Do 2.2. 20.00
	Balagan – Ein musikalisches Feuerwerk des Varieté mit Akrobatik & Tanz Ein furoser musikalischer Wirbelwind erfasst die Bühne. Lachend erobert das kleine Orchester die Herzen des Publikums mit seinem feurigen Temperament, leiser Melancholie, mit packender Leidenschaft und Humor: Das ist Balagan, was im Russischen so viel wie «Tohuwabohu» bedeutet. Es verbindet sureale Bilder, folkloristische Klänge und artistische Höchstleistungen, Klassik und Klezmer, Tango und Jazz mit einem Augenzwinkern und leisen ironischen Anspielungen. Hingabe – Leidenschaft – Ästhetik – Feuer – Hemmungslosigkeit: Balagan macht Gänsehaut.	Fr–So 10.–12.2. 20.00
	Konstantin Wecker (Ich gestatte mir Revolte) Sein musikalisch-literarischer Streifzug macht die Aktualität des Themas über die Jahrhunderte deutlich. Es sind kleine und grosse Revolten, private und öffentliche, vergebliche und erfolgreiche – stets angetrieben von dem Wunsch nach Veränderung. Wecker zitiert nicht nur, er nimmt Stellung mit und in seinen Liedern. Was der schreibende Künstler in Worte fasst, bringt der Musiker in Tönen zum Ausdruck. Tönen wird dann auch der jeweilige Zeitgeist eingefangen, wenn das Klavierduo Ulrich Meining & Damian Zydek das gesprochene Wort atmosphärisch koloriert.	Di 14.2. 20.00
	Wintergäste – Die Literaturbox Uwe Timm «Der Schlangenbaum» Wintergäste – Die Literaturbox Heinrich Böll «Die verlorene Ehre der Katharina Blum» Wintergäste – Die Literaturbox Joseph Roth «Zipper und sein Vater» Tempus fugit (Von der Schwierigkeit mit Schiller zu räubern) Tempus fugit (Die Türsteher) – ein Stück nach John Godber Stimmen-Club im Anschluss an «Die Türsteher»	So 5.2., 11.00 So 12.2., 11.00 So 19.2., 11.00 Di/Mi 21./22.2., 20.00 Fr/Sa 24./25.2., 20.00 Fr 24.2.

RAUM33

WER IST DENN SCHON BEI SICH ZU HAUSE

EIN PROJEKT MIT TEXTEN VON ROBERT WALSER UND ELFRIEDE GERSTL
COMMEDIA BERN ZU GAST IM RAUM33
MIT MICHAELA JONSER | JOST NYFFELER | PETER LUGINBÜHL
REGIE: SARAH-MARIA BÜRGIN
MUSIK: PETER LUGINBÜHL
Mi 22. | Fr 24. | Sa 25.2. | JEWELS 20.30

ST. ALBAN-VORSTADT 33
RESERVATION: T 061 381 38 20
WWW.RAUM33.CH

ARLECCHINO

FASNACHTSBÄNDL

THE VORFASCHTSVERSTÄLTUNG DES THEATER ARLECCHINO | GESPIELT WIRD DER KRIMI „KOMMISSAR SPÜURLI & D'OPERE-DIVA“
TEXT & REGIE: Peter KELLER
SA 4. & So 5.1. | Sa 11. | So 12. | Sa 18. | So 19.2. | JEWELS 14.30 & 12.2. | JEWELS 14.30 + 19.00

SCHÜSSEL & LÖFFEL

frei nach der fast gleichnamigen Geschichte von MICHAEL ENDE | GASTSPIEL FIGURENTHEATER FELUCCA
Mi 8. | Sa 15. | So 22.2. | JEWELS 14.30 | A 5 JAHREN

THEATER ARLECCHINO | AMERBACHSTRASSE 14
T 078 864 57 75 | WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH
ARLECCHINO@DPLANE.CH

FAUTEUIL

FAUTEUIL-PFYFFERLI 06

Das „BIJOU DER BASLER FASNACHT“ (B2) MIT WUNDERBAREN RAHMENSTÜCKEN, TOP-SCHNITZELBÄNGG UND FASCHTSMUSIK DER EXTRAKLASSE
BIS SO 5.3. | JEWELS Di 1 | Mi 1 | Do 1 | Fr 20.00 | SA 18.00 + 21.00 So 17.00 + 20.00

FRAU HOLLE

WUNDERSCHÖNES DIALEKT-MÄRCHEN | GESPIELT VON DER BELIEBTESTEN FAUTEUIL-MÄRCHENBÜHNE
BIS Mi 22.2. | JEWELS Mi | Sa | 14.00

SPALENBERG 12 | T 061 261 26 10 UND 061 261 33 19 | VVK AB 15.00, MÄRKL-NACHMITTAGE AB 13.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

TABOURETTLI

WIRRLETE die neue Vorfasnachtsveranstaltung | VO UND MIT DER FASNACHTSCONNEG-SCHEN D. BUSER | R. SUTER & WALO NIEDERMANN
Di 7. bis SA 25.2. | TÄGLICH 20.00 (Di - Sa)

Ein CABARET MIT KONSUMATION | SPALENBERG 12
T 061 261 26 10 UND 061 261 33 19 | VVK AB 15.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

THEATERFALLE

URBAN ISLAM MEDIAL

MEDIENPÄDAGOGISCHES PROJEKT IM RAHMEN DER AUSSTELLUNG URBAN ISLAM IM MUSEUM DER KULTUREN BASEL | AUF DEM B. SCHULJAHR
IN EINER WORKSHOP DER MEDIENFALLE BASEL KÖNNEN SICH SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER MITTELS MEDIEN MIT DER WÄHRUNGHEM DES ISLAM UND DEM DISKURS ÜBER DEN ISLAM AUSEINANDERSETZEN.
INFORMATIONEN UND ANMELDUNG: T 061 266 56 32 ODER INFO@MBK.CH

TERMINE IN DEN KALENDERWOCHEN 7 UND 8 | 11 UND 12 | 21 | 22 UND 23

DORNACHERSTR. 192 | GUNDELDINGERFELD BAU 3
TICKETS: T 061 383 05 21 | PROGRAMM/INFOS: T 061 383 05 20 | WWW.THEATERFALLE.CH

DIE KUPPEL

SHABANI & THE BURNIN' BIRDS (BS)

CD-TAUFFE „A TREE IN A CITY“ (N-GAGE)
CD-TAUFFE DER HEISSESTEN REGGAE-VÖGEL BASELS & REGGAE'N'DANCEHALL BY BOSS HIT (ZH)
Fr 17.2. | 22.00 | REGGAE SPECIAL

MICH GERBER DUO (BE)

MICH GERBERS SPÄHRISCHER BASS TRIFFT AUF GERT STÄUBLES (ZÜRICH WEST) INNOVATIVES DRUMSPLE

Mi 22.2. | 21.00 | KÜPELSTAGE

DISGROOVE (BS)

CD-TAUFFE „THREE“
SUPPORT: HOO HOO COCKTAIL (CZ)
Fr 24.2. | 22.00 | INDIE INDEED

JEDEN Di 12.21.00 | SALSA
JEDEN Do 12.22.00 | SOULSUGAR
Fr 13.2. | 22.00 | 25UP
Fr 10.2. | 22.00 | BREIT
SA 04.2. | 22.00 | 505 - 605 OLDIES
SA 11.2. | 22.00 | ODSCHOOL
SA 18.2. | 22.00 | CHARTS
SA 25.2. | 22.00 | SCHOOL'S OUT

BINNINGERSTRASSE 16 | T 061 270 99 38
VVK: ROXY RECORDS, BASEL & TICKETCORNER.CH
WWW.KUPPEL.CH | INFO@KUPPEL.CH

JUNGES THEATER

LEONCE & LENA

NACH GEORG BÜCHNER
IN EINER ÜBERSETZUNG INS SCHWEIZERDEUTSCHE VON LUKAS HOLLIGER UND ENSEMBLE | REGIE: RAFAEL SANCHEZ
SA 25.2. | 20.00 | PREMIERE

AUF DEM KASERNENAREAL | T 061 681 27 80
JUNGESTHEATERBASEL@MAGNET.CH
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF

MACHT PARTY

HANS-GÜNTHER BUTZKO (GELSENKIRCHEN)
WELTPOLITIK ODER KASPERLTHEATER? | BASLER PREMIERE
Do 1. | Fr 3. | Sa 4.2. | JEWELS 20.30

ITALIENISCHE LIEDER-SZENEN

HUGO WOLFS ITALIENISCHES LIEDERBUCH ALS ROMANTISCHE SZENENFOLGE
So 5.2. | 17.00 | SONNTAGSKONZERT

AUFSTAND IM DOPPELBETT

TINA TEUBNER & BEN SÜVERKÖP (KÖLN) | MUSIK-KABARETT ZUM TRÄUMEN UND SCHNELLEN ERWACHEN | SCHWEIZER PREMIERE
Do 9. | BIS SA 18.2. | JEWELS Do | Fr | Sa | 20.30

LEIDER VON LIEBE, WEIN UND TOD

CD-TAUFFE | LIEDER VON CARL MICHAEL BELLMAN (1740 - 1795)
PETTER ULDAN JOHANSEN UND DAS ENSEMBLE PRATUM MUSIKUM
So 12.2. | 17.00 | SONNTAGSKONZERT

LEONHARDSGRABEN 49

VVK TÄGLICH AB 14.00 | T 061 261 12 61

PROGRAMM-INFO T 061 261 77 77 | WWW.TEUFELHOF.COM

PROGRAMM

NG 346

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

FEBRUAR
2006

BÜHNER
IN BASEL

HERAUSGEGEBEN VON DER GBK

GENOSSSCHAFT BASLER KLEINTHEATER

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13

T 061 683 28 28 | F 061 683 28 29

KULTUR
Basel-Stadt



PARTERRE

JAM SESSION

INSTRUMENT SCHÜLERN, VORBEI KOMMEN, SPIELEN

ODER ZUHÖREN UND GENIESSEN

Mi 1.2. | 21.00 | ENTRITT FREI

RAPH KRAUSS

FINALLY ME

DER BERNER SINGER-SONGWRITER AUF AKUSTISCHEN PFÄDEN

SA 4.2. | 21.00

AERNSCHD BORN TRIFFT LINARD BARDILL

BORN TRIFFT ... | TALK-KONZERTE IM PARTERRE | 4 X 1 JAHR WIRD

AERNSCHD BORN MIT PROMIS UND NEWCOMERN SINGEN UND PLAUDERN

Do 9.2. | 21.00

OPEN MIC

Die offene Bühne im Parterre | Kurzauftritte für Singer-Songwriter | Musikantinnen | Liedermacher ...

Mi 15.2. | 20.30 | ENTRITT FREI

THE FABULOUS TOOLS

Fr 17.2. | 21.00 | FUNK | SOUL | ROCK | JAZZ | ETHNO | REGGAE

CARLINHOS ANTUNES &

NELSON LATIF GROUP EUROPEAN TOUR 2006

Mi 22.2. | 21.00

THE DUSA ORCHESTRA

Fr 24.2. | 21.00 | ALPENMUSIK | BALKAN | JAZZ | TANGO |

MUSETTE | KLASSIK | AVANTGARDE

BAR BÜHNE CAFÉ RESTAURANT | KLYBECKSTR. 18
TICKETS: T 061 695 89 92 | VVK: ROXY BASEL | DECADE LIESLT
WWW.PARTERRE.NET

KINDERTHEATER

ASCHENBRÖDEL

MÄRCHEN IN EINER EIGENEN FASSUNG NACH DEN
GRÜBÖDERN GRIMM
Mi 1. | 15.00 | & SA 4.2. | 16.00 (LETZTMALIG)

HEXE LAKRITZE

FRÖLICH, SPASSIG, SPANNEND:
EINE PFEIFIGE HEXEN-GESCHICHE!
FÜR KLEINE UND GROSSE LEUTE VON 4 - 104 JAHREN

AB SA 11.2. | 12.00 (PREMIERE) |

JEDEN Mi | 15.00 | & JEDEN SA + So | 16.00

VIS-À-VIS FEUERWACHE | SCHÜTZENGRABEN 9

T 061 261 28 87

WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADT THEATER

BEDINGUNGEN FÜR DIE NAHRUNGSAUFGNAHME

THEATER & ESSEN (MITTAGSTHEATER) | MAMCHMAL
AUCH ABENDS | NACH EINER GESCHICHE VON FRANZ HÖHLER | REGIE: URSSINA GREUEL

Fr 3.2. | 12.30 (PREMIERE) |

WEITERE VORSTELLUNGEN: BIS SA 4.3. | JEWELS

Mi 11.2. | Do | 12.30 | Fr | Sa | 19.30

St. ALBAN-VORSTADT 12 | BÜRO | VVK:

T 061 272 23 43 | INFOS: 061 272 20 20

WWW.VORSTADT-THEATER.CH

ATELIER-THEATER

AS BESTE VON LORIOT

„WO LAUFEN SIE DENN?“ | HEITERE SZENEN UND SKETCHEN
MIT ISOLDE POLZIN | ELISABETH FISCHER | MARIO DONELLI | NICOLA DELL'UO | I BESTE UNTERHALTUNG!

Fr 3. | Sa 4. | Fr 10. | Sa 11. | Do 23. | Fr 24.2. | JEWELS 20.00

Die Zauberflöte für Kinder

ZUM 250. GEBURTSTAG VON WOLFGANG AMADEUS MOZART
BEARBEITUNG UND REGIE: DIETER BALLMANN

SA 4. | So 5. | Sa 11. | So 12.2. | JEWELS 15.00 |

MITTWOCHVORSTELLUNGEN NACH VEREINBARUNG

BASELDYTSCHI BIHNI

ECH SUACH A MANN FER MINA FRAUI

GASTSPIEL CERCLE THÉATRAL ALSACIEN DE MULHOUSE (CTAM)

Do 2. | Fr 3. | Sa 4.2. | JEWELS 20.15

GOLDIGI HOCHZYT

ODER: WIE MENSCHEN MIT EINANDER UMGEHEN | EINE REAL(S)ÄTTERISCHE, MUSIKALISCHE KOMÖDIE

VON PAUL GÖTTIN | GASTSPIEL SENIÖREN-THEATER ALLSCHWIL

Do 9. (PREMIERE) | BIS SA 18.2. | JEWELS 20.00 | Do | Fr | Sa | 20.15

SAME TIME NEXT YEAR

KOMÖDIE VON BERNARD SLADE | GASTSPIEL THE SEMI-CIRCLE, BASEL

Do 23.2. (PREMIERE) | BIS SA 4.3. | JEWELS Do | Fr | Sa | 20.15

KELLERTHEATER IM LOHNHOF | IM LOHNHOF 1 | BYLEERESER- VATIONE | Mi-Fr 17.00-19.00 IM Foyer ODER (ZUR GLEICHEN ZEIT) T 061 261 33 12 | WWW.BASELDYTSCHIBIHN.CH

RAMPE IM BORROMÄUM

ERIKA ODER: DER VERBORGENE SINN DES LEBENS

NACH DEM BUCH VON E. HEIDENREICH | LESUNG MIT GIUSEPPE CAZZETTA

Fr 3.2. | 20.00

DE NASEBÄR

LYRICK: CHRISTOPH HELFENFINGER UND ROGER GEISSELER

KINDERLIEDER ZUM HÖREN, LACHEN UND MITSINGEN

SA 18.2. | 15.00

THEATERSPORT: IMPROTHEATER RAMPENFIEBER

IMPROTHEATER MIT 2 SCHAUSSPIELERMANNSCHAFTEN, 1 MUSIKER UND DEM PUBLIKUM

Sa 18.2. | 20.00

IM BORROMÄUM

| BYFANGWEG 6 | T 079 757 13 06

WWW.RAMPE-BASEL.CH

VVK TÄGLICH: ARTE 22 | SPALENBERG 8

KASERNE BASEL

SIT DOWN AND SING

LOYD COLE, CHRISTIAN KIELVANDER & DIRK DARMSTAEDTER | 3 MÄNNER

SOLO MIT IHRER GITARRE WERDEN UNS WOHL ZUM SCHMELZEN BRINGEN

Do 2.2. | 21.00 | ROSSSTALL | SINGER | SONGWRITER

DER SCHWARZE MOZART

OPER VON ANDREAS PFLÜGER | URAUFPÜRFUNG

LIBRETTO: LUKAS HOLLIGER | DIRIGENT: FACUNDO AGUDIN

Fr 3.12.00 | So 5.2. | 17.00 | REITHALLE

OC & CASUAL (HIEROGLYPHICS, USA)

Fr 3.2. | 23.30 | ROSSSTALL | US RAP

BASCHI & THE FUCKIN' BEAUTIFUL

PLATTENLAUTER DER BASLER KULTBAND

Fr 10.2. | 21.00 | ROSSSTALL | INDIE ROCK

ZA ONDEKOZA

Die japanischen TEUFELSTROMMLER

Sa 11.2. | 21.00 | REITHALLE

THE COOPER TEMPLE CLAUSE (UK)

Mi 12.2. | 21.00 | ROSSSTALL | BRIT ROCK

CURSE (D) „SINNFLUT“

| SUPPORT: ITALO RENO & KOOL DJ GQ

Fr 17.2. | 21.00 | ROSSSTALL | HIP HOP

NO TE VA GUSTAR „SOLO DE NOCHE“

Fr 24.2. | 21.00 | ROSSSTALL | LATIN SKA PUNK AUS URUGUAY

SA 4.2. | 21.00 | ROSSSTALL: REPLAY DRUM'N'BASS NITE

SA 18.2. | 23.00 | ROSSSTALL: STALLION SOUNDSYSTEM PRESENTS

SA 25.2. | 23.00 | ROSSSTALL: BEAT BUSTERS

SA 19.2. | 21.00 | ROSSSTALL: REPLAY DRUM'N'BASS NITE

VVK: TICTEC | WWW.TICTEC.CH | T 0900 55 222 5 (1.-Min)

VVK MUSIC: TICTEC & ROXY RECORDS BASEL

DESIGN: AND (Trafic Grafic), SARAH WINTER | WWW.AND.CH | AUSFÜHRUNG: GBK

THEATRE LA COUPOLE | SAINT-Louis

TANZ	Ballet de Lorraine Das Ballet de Lorraine tanzt in der Coupole drei Stücke aus seinem Repertoire. Auf dem Programm stehen: Jeanne d'Arc, in einer Choreographie von Joëlle Bouvier, Kouchotte et Kanélie von Jean-Claude Gallotta und La Stravaganza von Angelin Preljocaj.	Di 31.1. 20.30
THEATER	Faust 1 Dieser «Faust» berührt die Jugendlichen, die diese Geschichte entdecken, aber auch jene Erwachsenen, die die aktuelle Darstellung eines Klassikers mögen. Airy Routier, Schauspieler und Regisseur, inszeniert den «Faust» an der Kreuzung von Theater und Kino. Aus seinem Mund klingt der Text Goethes (in der Übersetzung von Gérard de Nerval) wie ein «verteufeltes» heutiges Werk. Foto: Emmanuel Valette	Di 7.2. 19.30
THEATER - SHOW	La vie d'artiste racontée à ma fille «Wenn ich mein künstlerisches Leben meiner Tochter beschreibe ...» Mit solchen Worten spricht und spielt der berühmte Schauspieler Jérôme Savary. Er benutzt Theater, Musik und Humor, um in Form einer rührenden, melancholischen, drolligen One-Man-Show sein Leben zu erzählen.	Fr/Sa 3./4.3. 20.30
<p>Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, F-68300 Saint-Louis, Di–Fr 11.00–13.00/16.00–19.00, Sa 10.00–12.30/14.00–17.00 T 0033 3 89 70 03 13, F 0033 3 89 70 91 49, info@lacoupole.fr, www.lacoupole.fr</p>		



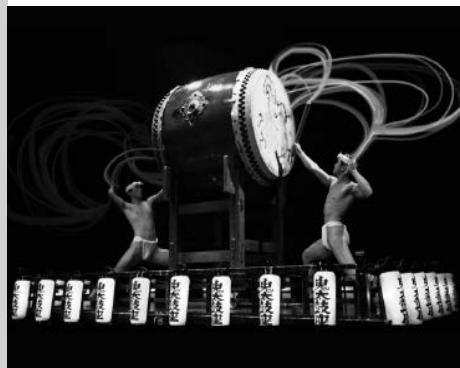
KUPPEL

PROGRAMM	25up dj lukjlite feat. guest-dj matthias völlm (katakcombe). hot funk, disco, house, dance & r'n'b for 25up partypeople!	fr 3.2., 22.00
	reggae live special: <shabani & the burnin' birds> – cd-taufe <a tree in a city> cd-taufe der heissensten reggae-vögel basels & reggae'n'dancehall by boss hifi (zh)	fr 17.2., 22.00
	wednesday kuppelstage: mich gerber duo – <tales of the wind> mich gerbers sphärischer bass trifft auf gert stäubles (züri west) innovatives drumspiel	mi 22.2., 21.00
	indie indeed: <digroove> (bs) – cd-taufe <three> support <hoo hoo cocktail> (cz) live & alternative sounds von foo fighters bis mando diao by dj dani & djane kädde	fr 24.2., 22.00
	school's out djs drozt & tron (p-27). finest hiphop, soul tunes & funky stuff	sa 25.2., 22.00
mich gerber	das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter: www.kuppel.ch und in der agenda der programmzeitung!	
	vorverkauf bei: roxy records, basel und ticketcorner.ch	
	kuppel, binnerstrasse 14, 4051 basel, T 061 270 99 38, F 061 270 99 30. vorverkauf: roxy records & ticketcorner.ch	

KASERNE BASEL

OPER	«Der schwarze Mozart» – Uraufführung – Zum 250. Geburtstag von W. A. Mozart Oper von Andreas Pflüger. Orchestre Symphonique du Jura (OSJ). Libretto: Lukas Holliger. Musikalische Leitung: Facundo Agudin. Inszenierung: Michael Lochar. Sänger: J. Knutti, S. Spiess, L. Abadie, D. Wagner, J. Roth, A. Marston, F. Rienth, L. Küttel. «Der schwarze Mozart» spielt im heutigen Wien und ist inspiriert von der Biografie des Nigerianers und Mozart-Zeitgenossen Angelo Soliman, der im Wien des 18. Jahrhunderts Karriere machte und hoch angesehen war – und nach seinem Tod als ausgestopftes Exponat in der königlichen Naturaliensammlung landete. Die Oper karikiert geschickt und mit Zitaten aus Solimans und Mozarts Leben und Werk die heutige Gesellschaft.	Fr 27.1., Sa 28.1., Fr 3.2., jeweils 20.00, So 5.2., 17.00, Reithalle
------	---	---

MUSIK Rossstall	Sit Down And Sing: Lloyd Cole (UK/USA), Christian Kjellvander (SWE) & Dirk Darmstaedter (D) Do 2.2., 21.00, Rossstall Singer/Songwriter. Drei Männer solo mit Gitarre	
	OC & Casual (Hieroglyphics, USA) US-Rap. Support: DJ Freak Ein seltenes Konzertereignis mit den Männern, die Hip-Hop-Geschichte schrieben	Fr 3.2., 23.30, Rossstall
	re:play Drum'n'Bass Nite The LTJW Rumble Pack feat. DJ Toon, Mad Marshal, ppVoltron and Special Guests. Video by Vija 423	Sa 4.2., 21.00, Rossstall
	Baschi & The Fucking Beautiful (CH) Indie Rock. Plattenauftaufe der Basler Kult-Band	Fr 10.2., 21.00, Rossstall



Za Ondekoza (Japan) Die grandiose Bühnenschau der Teufelstrommler aus Japan	Sa 11.2., 21.00, Reithalle
The Cooper Temple Clause (UK) Brit Rock Abgedrehter Brit Rock mit Elektroeinflüssen	Mi 15.2., 21.00, Rossstall
Curse (D) Hip Hop. Aftershow-Party by DJ Flink Mit dem neuen Album «Sinnflut» wieder auf Tour!	Fr 17.2., 21.00, Rossstall
The Mighty Pow Pow Movement (Köln) & Vibes Galaxy (ZH) Reggae Eines der besten Reggae-Soundsystems Europas	Sa 18.2., 23.00, Rossstall
No Te Va Gustar (Uruguay) Latin Ska Punk. Ein Muss für alle Fans alternativer, lateinamerikanischer Musik	Fr 24.2., 21.00, Rossstall
Beat Busters feat. The Famous Goldfinger Brothers aka DJ La Febbre & DJ Montes Hip Hop & Funk	Sa 25.2., 23.00, Rossstall

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, F 061 6666 011, www.kaserne-basel.ch.
Vorverkauf: TicTec Vorverkaufsstellen, www.tictec.ch, T 0900 55 222 5 (CHF 1/Min.). Musik-Veranstaltungen: Tickets auch bei Roxy Records. Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS SAMSTAG LIVE



Asita Hamidi's Bazaar

Asita Hamidi's Bazaar Geschichten aus dem Morgen- und Abendland, filigran verwoben in einer Collage aus Traditionsmusiken aus aller Welt, Improvisationen und Pattern-Strukturen. Die vier Musiker schöpfen ihre Inspiration aus einer gemeinsamen Quelle, nämlich der individuellen Herkunft (Schweiz, Schweden und Iran), der geteilten musikalischen Offenheit und dem unermüdlichen Forschergeist. www.bazaarpool.com. Bruno Amstad: vocals/human soundeffects; Asita Hamidi: concert harp/chinese cheng/vocals; Björn Meyer: bass; Kaspar Rast: drums/percussion

Do 2.2.
21.00 & 22.30

Samuel Rohrer <Tree> Mit seinen zwei exzellenten Begleitern kreiert Samuel Rohrer einen charaktervoll eigenständigen und abwechslungsreichen Sound. Sein aus Eigenkompositionen bestehendes Repertoire reicht in der stilistischen Spannweite von freiem, offenem Gestalten über die Hektik kontemporärer Beats bis hin zu kammermusikalischen Jazzelementen. www.samuelrohrer.com. Claudio Puntin: cl/bcl; Peter Herbert: bass; Samuel Rohrer: drums/perc./computer

Do 16.2.
21.00 & 22.30

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch, Detailprogramm: www.birdseye.ch

JAZZ BY OFF BEAT | JSB

GUITAR NIGHT I

Larry Coryell Super Trio <electric> (USA)

Mo 6.2., 20.30
Theater Basel, Foyer

Larry Coryell, guitar; Victor Bailey, e-bass;
Lenny White, drums

Die 70er-Jahre bildeten den Beginn einer einzigartigen Karriere. Mehr als 75 Alben hat der Gitarrist Larry Coryell als Leader & Solist eingespielt. Man nennt ihn gerne den «Godfather of Fusion» (Down Beat) oder den «true pioneer of rock-jazz» (New York Times). Larry Coryell wurde am 2.4.1943 in Texas geboren, trat zum ersten Mal im Zusammenhang mit Chico Hamilton und Gary Burton als Jazzgitarrist (1966-1969) in Erscheinung. 1969 spielte er zusammen mit Herbie Mann die epochemachende LP «Memphis Underground» ein. In den 70er-Jahren war Coryell schon auf dem ersten Höhepunkt seiner Karriere, wirkte in allen wichtigen Fusionprojekten (u.a. Weather Report, Dave Sanborn, Joe Zawinul, Jack Bruce, Billy Cobham, Michael Brecker und Steve Gadd) als führender und innovativer Gitarrist mit. 1979 und 1980 bereisten die 3 Super-Virtuosen John Mc Laughlin, Paco De Lucia und Larry Coryell die ganze Welt und schufen neue Dimensionen als Akustik-Gitarren-Trio.

Larry Coryell entwickelte in den letzten Jahren verschiedene neue Trio-Projekte und stellte vor 2 Jahren seine neue Super-Band <electric> mit dem allgegenwärtigen Funk-, Rock- und Soul-Bassisten Victor Bailey und der Legende am Schlagzeug, Lenny White, vor. Daneben brillierte er auch wieder mit neuen Gitarren-Trios, so u.a. zusammen mit John Abercrombie & Badi Asaad. Victor Bailey zählt zu den wenigen glaubwürdigen musikalischen Erben von Jaco Pastorius. Sein Spiel auf dem E-Bass verzauberte in den letzten 10 Jahren fast alle Grössen der Rock- und Jazzszene.

Lenny White war vor fast 10 Jahren mit dem Ron Carter Trio in Basel zu hören. Das «Urgestein» des groovenden Soul-Jazz und Funk-Jazz ist seit 25 Jahren auf der amerikanischen Szene allgegenwärtig und machte sich auch das Schlagzeuglehrer und -stilisten einen sehr guten Namen. Derzeit ist White u.a. auch ständiges Mitglied der Band von Madonna(!).

<Electric> ist eine feurige Mischung aus Rockjazz, Funk und Miles Davis beeinflusstem Jazz. Das Trio wird das Theater Basel mit grooviger Live-Musik zum Beben bringen. Nichts treffender, als den thematischen Schwerpunkt «Guitar-Night» mit der Legende Coryell und seinem hochkarätigen Trio zu beginnen.

Tickets: CHF 59/38

CD-Tipp: <Electric>: Coryell/Bailey/White on chesky rec.
<The 3 Guitars>: Coryell/Abercrombie/Asaad on chesky rec.

VORSCHAU

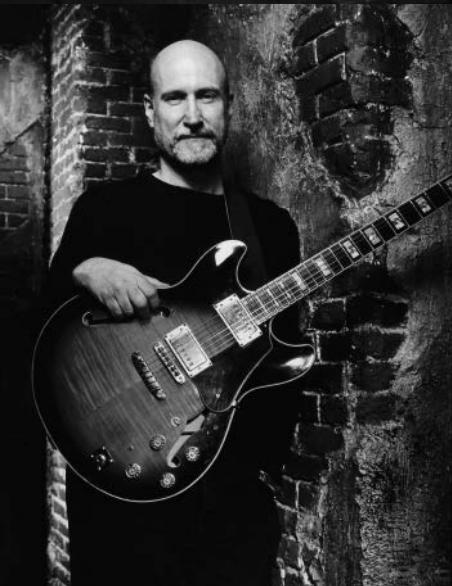
GUITAR NIGHT II
John Scofield & Band (USA)
Plays The Music of Ray Charles

Sa 18.3., 20.15
Stadtcasino Basel,
Musiksaal

John Scofield, guitars; Meyer Statham, trombone, vocals;
Dean Bowman, singer; Gary Versace, keyboards,
organ hammond b3; John Benitez, bass, perc.; Steve Hass, drums

Tickets: CHF 78/63/47/38

Die Konzertpremiere vom 18.3. im Stadtcasino wird begleitet von einer Filmmatinee zu Ehren von Ray Charles. (Matinee «Ray» im Kultkino am So 19.3., 11.00 im kultkino 3)



PARTERRE BASEL

PROGRAMM



Aernschd Born trifft... Linard Bardill

Raph Krauss Der Berner Singer-Songwriter auf akustischen Pfaden.	Sa 4.2., 21.00
Raph Krauss (voc, g), Prisca Marti (voc), Sascha Jäggi (perc), Tom Reber (kb), Zoran Bozic (b)	
Aernschd Born trifft Linard Bardill 1. SongTalk mit Singer-Songwritern: 4 x im Jahr singt und plaudert Aernschd Born mit Promis und Newcomern.	Do 9.2., 20.00
Open Mic Die offene Bühne für Singer-Songwriter, Musikantinnen, Liedermacher	Mi 15.2., 20.30
The Fabulous Tools Funk, Soul, Rock, Jazz, Reggae mit Joe Johnson (g, voc), Tom Gschwind (p, voc), Salome Buser (b), Roberto Dos Santos (perc)	Fr 17.2., 21.00
Carlinhos Antunes & Nelson Latif Group Musica Brasileira! Weltjazz!	Mi 22.2., 21.00
C. Antunes (g, cuatro), N. Latif (g, cavaquinho), B. Sporleder (sax, fl), O. Keus (dr), F. Abt (b)	
The Dusa Orchestra Alpenmusik, Balkan, Tango, Musette, Klassik. Und ab die Post!	Fr 24.2., 21.00
Goran Kovacevic (acc), Peter Lenzin (sax), Patrick Kessler (cb), Enrico Lenzin (dr)	

Parterre Basel, Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel, T 061 695 89 91 (Kultur)/T 061 695 89 98 (Restaurant), F 061 695 89 90, www.parterre.net, Tickets: www.parterre.net, T 061 695 89 92. Vorverkauf: Roxy Basel, Decade Liestal

AKADEMISCHES ORCHESTER BASEL

CELLO A QUATRO

Raphael Immoos, Leitung

Sa 11.2., 20.00
Martinskirche Basel

Das aob bietet unter dem Titel «Cello a Quattro» ein nicht alltägliches Konzerterlebnis. Die vier Cellistinnen, Michaela Bongartz, Ceciel Strouken, Chantal Langlotz-Weibel und Monica Forster Corrêa, spielen Werke im Quartett und mit Orchesterbegleitung. Als Höhepunkt des Abends wird ein speziell für diese Besetzung komponiertes Werk des brasilianischen Komponisten Frederico Zimmermann Aranha uraufgeführt. Lassen Sie sich von den brasilianischen Rhythmen überraschen.

Johann Christian Bach, Sinfonia; Joseph Bodin de Boismortier, Sonate für 4 Celli; Antonio Vivaldi, Konzert für 4 Celli; Leopold Mozart, Sinfonie in G-Dur; David Popper, Polonaise de Concert; Frederico Zimmermann Aranha, Concerto para Quarteto de Cellos e Orquestra Sinfônica.

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25 oder www.aob.ch



www.aob.ch

MUSIK-AKADEMIE | HOCHSCHULE FÜR MUSIK

PSYCHOKOSMOS Akademie-Konzert

So 12.2., 11.00
Stadtcasino Basel

Das Symphonieorchester der Hochschule für Musik der Musik-Akademie der Stadt Basel spielt an der Matinee ein mitreissendes symphonisches Programm: «La Mer» von Claude Debussy, die grosse Ballettfassung mit Chor des «Wunderbaren Mandarin» von Béla Bartók und «Psychokosmos» des zeitgenössischen ungarischen Komponisten Péter Eötvös, der auch die Aufführung leiten wird.



Das Publikum erwartet eine grosse symphonische Orchesterbesetzung mit Harfen, Celesta, Orgel und grossem Schlagzeug bis hin zum E-Piano und einem Cymbalom als Solo-Instrument in «Psychokosmos», wofür Matthias Würsch engagiert werden konnte.

Tickets zu CHF 20/10 gibt es im Vorverkauf bei au concert. Die Eintrittskarten berechtigen interessierte Zuhörer, die Generalprobe am Vortag, Samstag, 11.2., von 15.00–18.00 zu besuchen.

Abb. Péter Eötvös

Musik-Akademie der Stadt Basel, Hochschule für Musik, T 061 264 57 62, www.hsm-basel.ch

CAPRICCIO BASEL

TA TA TA TAAA!

Sa 18.2., 19.30
Casino Basel
So 19.2.
Kirche St. Peter
Zürich

... der Vogelruf im Prater (so Czerny), oder das Pochen des Schicksals an der Pforte (so Beethoven), oder das verabredete Klopfzeichen seiner Milchfrau am Morgen (so der Volksmund)? Das «ta ta ta taaa» ist jedenfalls das Kennzeichen Beethovens fünfter Sinfonie! Und im ersten Teil des Konzertes versprüht die berühmte «Sinfonia concertante» mozärtlichen Geist in verschwenderischer Art und Weise. Mit Pierre Cao steht ein passionierter Vertreter der Barockbewegung am Pult.



Wolfgang Amadeus Mozart: Ouvertüre zur Oper «Die Zauberflöte»
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonia concertante Es-Dur KV 364
Solisten: Éva Borhi, Violine und Péter Barczi, Viola
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Leitung: Pierre Cao, Luxemburg

Billette: Musik Wyler, T 061 261 90 25, www.musikwyler.ch, Stadtcasino, BAZ am Aeschenplatz

Abb. Péter Barczi und Éva Borhi

Kontakt: Capriccio Basel, c/o M. Mathé, T 044 915 57 20, monika.mathe@capricciobasel.ch

WERKRAUM WARTECK PP

SUDHAUS	danzeria dance-cocktail www.danzeria.ch	DJs Saskia & Michel (21-22 crash-kurs bachata)	Fr 3.2., 21.00-2.00
		DJs Andy & Martina	Fr 10.2., 21.00-2.00
		DJs mozArt & SINned (21-22 sixtiminiz neue deutsche Welle)	Fr 17.2., 21.00-2.00
		DJ Sunflower (21-22 sixtiminiz: Orientalmix)	Fr 24.2., 21.00-2.00
	Kulturbrunch; Trio Weliona (Musik aus Südosteuropa) Reichhaltiges Buffet für den Gaumen. Brigitte Oling: Gesang, Geige, Flöten, Perkussion; Elisabeth Wanzenried: Geige, Akkordeon, Gesang; Betty Otter: Kontrabass, Tambura, Gesang. www.weliona.com. Eine Veranstaltung des Sudhauses und des Quartiertreffpunkts Burg	So 5.2., 10.30-14.00 (Vorstellung: 12.00-13.00)	
	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendlen	Mo 6.2., 18.00-22.00	
	... Red Nights ... Berlin – Warschau – Kiew – Moskau. DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost www.red-nights.com	Sa 11.2., 21.00-3.00	
	Theatersport-Match Mauerbrecher (Fr.i.Br.) vs. Überraschungsgäste www.mauerbrecher.de	Do 16.2., 20.00 (Türöffnung 19.30)	
	Soulfever – finest black music from deep funk to classic hip hop	Sa 18.2., 22.00-3.00	
	Hallenflohmi Der Sudhaus-Markt am Sonntag. Infos zu Anmeldung und Standgebühren unter www.sudhaus.ch/markt	So 19.2., 11.00-17.00	
	Tanz: Faktor 6 Tanzplattform für zeitgenössisches Tanzschaffen, veranstaltet vom Tanzbüro Basel (IG Tanz). Gezeigt wird Aktuelles aus der Region Basel und der ganzen Schweiz. Programm auf www.igtanz-basel.ch (Türöffnung 19.30)	Do 23.2., 20.00	
	36.246 Jahre Monty Python Die grosse Filmnacht zum Jubiläum. 3 Stunden die besten Flying Circus-Ausgaben auf Grossleinwand. Anschliessend: Always-look-at-the-bright-side-of-Life-Night mit DJ Sunflower	Sa 25.2., 21.00-3.00	
KASKADEN-KONDENSATOR	Labor 18: Sprachbild-Bildsprache Wie wird Sprache in der Performance eingesetzt? Wie gehen verschiedene Performance-KünstlerInnen mit der Stimme um? Auf welche Weise kann geschriebenes Wort in eine Performance einfließen? Sind Sprache und erzeugtes Bild kongruent? Im Labor 18 wird gesprochene Sprache in der Performance und das Verhältnis von Sprache und Bild untersucht. Zu Gast ist die Stimmbildnerin, die unsere Stimme herausfordert. Wir erarbeiten anhand eines vorgegebenen Textes unterschiedlichste Performancefragmente oder zeigen zum Thema vorbereitete Arbeiten, welche von der Stimmbildnerin und den Anwesenden kommentiert werden.	Sa 4.2., 14.00-18.00	
	Appendix: Performance. Keti Stoiljkovic (Zürich) und eine Unbekannte Sie sind beide unabhängig, unbelastet und unbekümmert spontan. «Was wirklich zählt, ist Intuition.» Albert Einstein	Sa 11.2., 20.00	
	Performancereihe Organ_ist mit GASTSTUBE°perf°rmance Haut als Einschränkung – die Grenzen des menschlichen Körpers – eine Skizze aus der Reihe <7 1/2 Untersuchungen über das Unfertige>. In Zusammenarbeit mit dem Wiener Mozartjahr 2006, Festival Höllenfahrt. GASTSTUBE°perf°rmance sind Beatrice Fleischlin, Nicolas Galeazzi, Andreas Liebmann (Schweiz/Berlin). Dramaturgie: Marcus Gammel (Berlin). Über Haut spricht Thomas Rakosi, Dermatologe (BS). Wortgast: Hinrich Sachs, Künstler & Autor (BS)	Do 23.2., 20.00	
	Mehr Infos unter: www.kasko.ch. Bürozeiten jeweils Mo 10-13 & 14-18, T 061 693 38 37		
BURG AM BURGWEG Burgweg 7, Parterre	Die Burg ist ein Spiel-, Kultur- und Kursraum auf 187m ² für Gross & Klein. Die Räumlichkeiten können auch für private und öffentliche Anlässe gemietet werden. Info unter T 061 691 01 80		
	Kids Hotel Burg Im Rahmen unseres Zyklus <den Werkraum erleben und in der Burg übernachten> treiben wir es bunt im Druckatelier. Anmeldung unter Koordination Burg, T 061 691 01 80. Kosten: CHF 60 pro Kind (Familienpass-Rabatt)	Sa/So 11./12.2. 15.00-12.00	
	Kleinbasler Elternforum Brauchen Kinder Gott? Familienleben und Religion. Zuerst ein einleitendes Gespräch mit dem Theologen und Pfarrer Philipp Roth, danach können Eltern und Alleinerziehende in einem moderierten Werkstattgespräch ihre eigenen Erfahrungen, Fragen und Probleme diskutieren. Koordination Burg, T 061 691 01 80. Gratis Kinderbetreuung ab 9.45	Sa 18.2. 10.00-11.30	
	Ferienlabyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Mo 27.2.-Fr 3.3., 15.00-17.00	
	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein. Mittwoch: Möglichkeit zum Mittagessen Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mo & Fr 15.00-17.00 Mi 9.30-13.30	
	Buschigruppe Offener Treff für Eltern mit ihrem Jüngsten (bis 18 Mte). Koordination Burg, T 061 691 01 80	Do 15.00-17.00	
	Filzen für Kinder von 7 bis 12 J. E. Miesch, T 061 362 06 51.1. & 3. Mi des Monats	14.00-16.30	
	Tanzmeditation für Erwachsene R. Akeret, T 061 601 76 93	Mo 19.15-21.15	
	Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch für Kinder ab 7 J. P. Sager, T 061 302 56 03	Di 16.15-17.45	
	Theaterkurs Prima für junge Menschen ab 10 J. P. Sager, T 061 302 56 03	Di 17.50-19.20	
	New Dance für Erwachsene E. Widmann, T 061 691 07 93	Di 19.30-21.00/Mi 18.45-20.15	
	Tanz- und Spielnachmittag für Kinder von 4-7 J. P. Hadinia, T 061 261 07 52	Mi 14.00-16.00	
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mi 20.30-22.30	
	Bumps & Bruises Meeting for parents with young children. J. Hall, T 061 301 82 13	Do 11.00-13.30	
	Mädchenrat im Burg-Eck für Mädchen von 5-20 J. (3 Gruppen). D. Zanetti, T 061 262 22 42	Do ab 16.30	
	Huhn Rosa feiert mit Dir Geburtstag! Kindergeburtstagsanimation für 4-10 J. D. Weiller, T 061 691 67 66		

Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39, www.wardeckpp.ch. Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch. Kaskadenkondensator: info@kasko.ch, www.kasko.ch. Burg am Burgweg: burg@quartiertreffpunktebasel.ch, www.quartiertreffpunktebasel.ch. Schreinerei: Burgweg 15, T 061 693 44 14, www.wardeckpp.ch/schwarznegger. Schlosserei: Burgweg 15, T 061 693 49 49, www.wardeckpp.ch/schlosserei

KURSRAUM Burgweg 7, 3. Stock	Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit Einstieg jederzeit möglich. Martina Rumpf, T 061 322 46 28	Mi 18.15 & 20.00 Fr 18.00
TANZRAUM	Bewegung und Improvisation Bewegungs-Training, Atem, Tanz, Improvisation, Entwicklung von Bewegung. Aufbau von Körper-Präsenz, Beweglichkeit und Ausdruck. Kursleitung: Silvia Buol, T 061 302 08 29	Mo 19.30–20.45
DIVERSE	Rubinia Djanis DJ-Schule für Mädelz und Frauen. Mithras, T 076 33 44 572, www.rubinia-djanis.ch	
DOKU	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaaffender offen jeweils Di 11.00–20.00. Kontakt: www.dokustellebasel.ch / info@dokustellebasel.ch	

Werkraum Warteck pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39, www.warteckpp.ch



COLLA 'VOCE

**LA BARCA
DI VENETIA PER
PADOVA**
**von Adriano Banchieri
(1568–1634)**
Sa 4.2., 20.00
Münstersaal
Bischofshof,
Rittergasse 1

Mit der Madrigalkomödie *La Barca di Venetia per Padova* (1605) bringt *colla'voce*, das Vokalensemble der Uni und ETH Zürich, ein Juwel der sinnenfrohen Lebenslust und der Menschlichkeit zur Aufführung. Die Komposition des Bolognesers Adriano Banchieri (1568–1634) erzählt mit Witz und Schalk das Treiben an Bord des Schiffes von Venedig nach Padua – zu der Zeit die bevorzugte Verkehrsverbindung mit der Lagunenstadt. Auf dem Schiff treffen sich Reisende – Strassenhändler, Fischer, Liebhaber und Intellektuelle – aus den verschiedensten Regionen Italiens, die zum Zeitvertreib flirten, Wein trinken, singen und Posse reißen. Die Madrigale von Banchieri sind eigentliche Karikaturen, in denen sich gleichzeitig Leichtigkeit und künstlerische Raffinesse spiegeln.

Colla 'Voce, das Vokalensemble der Uni und ETH Zürich. Lukas C. Reinitzer, Leitung
Alberto Allegrezza, Schauspieler; Rosario Conte, Theorbe und Barockgitarre; Vincent Flückiger, Erzlaute und Barockgitarre; Ilze Grudule, Violoncello; Matthias B. Frey, Violone



Vorverkauf ab sofort bei: www.collavoce.ethz.ch (ohne Vorverkaufsgebühr), au concert, c/o Bider & Tanner, T 061/271 65 91, Karten: CHF 30 / Legi CHF 20

CAMERATA VARIABILE

NORDLICHT
Do 23.2., 20.15
Gare du Nord
Schwarzwaldallee 200



Das dritte Programm dieser Saison ist das wahre Zentrum des diesjährigen Nordland-Schwerpunktes der Camerata Variabile. Der junge Schweizer Komponist Claudio Puntin hat ein Auftragswerk mit Anklängen an archaische isländische Musik geschrieben. In diesem Werk wie auch in dem Septett des Schweden Berwald wird die Camerata in grosser Besetzung zu hören sein. Dazwischen gruppieren sich Stücke in kleinerer Formation, die allesamt auf aussermusikalische Dinge Bezug nehmen. Trakls Gedicht *«Winternacht»* wird dabei dem Werk *«Winternacht»* von Abrahamsen gegenübergestellt, und sowohl das Stück der finnischen Komponistin Saariaho wie auch das von Holmgren-Gudmundsen haben mit Mirrors/Spiegeln zu tun. Spiegeln tut auch das Eis – es wurde ein kalter Februar vorausgesagt ... Willkommen im warmen Gare du Nord. Glühwein und Snacks an der Bar. Eintritt CHF 30/15

Vorverkauf bei: Musik Wyler, T 061 261 90 25, oder Gare du Nord. Kontakt: [camerata variabile](http://cameratavariabile.ch), Nonnenweg 30, 4055 Basel, www.cameratavariabile.ch

KAMMERCHOR NOTABENE

**Der Zweitplatzierte
des Schweizerischen
Chorwettbewerbs
2005!**

Sa 11.2.
17.15 Gottesdienst,
mitgestaltet von
Notabene
18.15 Konzert
Clarakirche Basel
So 12.2., 17.15
Ref. Kirche Sissach
Eintritt frei, Kollekte

Der Schweizerische Chorwettbewerb gilt als das Spitzentreffen der hiesigen Chorszene. Im letzten Oktober fanden sich nicht weniger als 41 Chöre in für ein Wochenende in Glarus ein, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Dabei erreichte der Kammerchor Notabene Basel den sensationellen zweiten Rang!

Im Februar besteht die Gelegenheit, Notabene u.a. mit folgenden Werken zu erleben: Der Madrigalzyklus *«La Sestina»* von Claudio Monteverdi ist ein ergreifender Grabgesang über den frühen Tod von Caterinuccia Martinelli, seiner Schülerin.

Das Gegenstück zu dieser frühbarocken Klangwelt bildet *«When David heard»* des jungen amerikanischen Komponisten Eric Whitacre. Die streng diatonisch gehaltene Komposition erinnert stark an Arvo Pärt.

Notabene wurde 1986 gegründet und steht unter der Leitung von Christoph Huldi. Der Chor tritt jährlich mit zwei Konzertprogrammen auf, in der Regel a capella.

Mehr über Notabene erfahren Sie unter www.kammerchor-notabene.ch



Die stolzen Preisträger...
Foto: E. Amacher



kuratorium

ulpi der bohemien – ein grossstadtmärchen

eine ulpi mediale ausstellung der anderen art von gary odd, der mit seinen ulpi-märchen jahrelang quer durch die welt zog. ein ulpi-universum mit texten, zeichnungen und installationen von gary odd, fotos von doris peter, special guests und events. kreativität, phantasie und ein schuss frecheheit – hingehen und den eigenen horizont erweitern!
infos: www.ulpi.com

di 31.1.–so 5.2.
di–sa 10.00–23.00
so 11.00–18.00

artstübli präsentiert <artig> die erste grafik-art-ausstellung im herzen von basel! ein mix aus street art, graffiti, fotografie, grafik-design und film/animation. artstübli ist eine neue plattform für schweizer grafik und kreative. die gemütliche art-lounge bietet während der ausstellung die möglichkeit, mehr über die artstübli-kultur, das art-magazin und weitere projekte zu erfahren – austausch und networking sind angesagt. zudem bietet der art-shop limitierte und mit liebe gefertigte stücke an. mitwirkende: hausgrafik, performance, balance photography, sein, microbot, smash, modul-grafikdesign, pixelfarm, machtgrafik, stubbings, artstübli ... viele der künstler sind während der gesamten ausstellung anwesend. infos: www.artstuebli.ch/artig

mo 20.–so 26.2.

safe

eine zeit in der hölle, von arthur rimbaud rimbaud, der sprachextremist, ein begründer der moderne, erschien wie ein komet am horizont, schrieb seine gedichte zwischen dem dreizehnten und neunzehnten lebensjahr, um daraufhin zu verstummen. durch das schreiben dieses werks erhoffte er sich eine veränderung für sein leben zu gewinnen. mit: thomas s. ott; mitarbeit: claudius lüthi; produktion: nischenzeit arte profundis. reservationen T 061 263 35 35. abendkasse 1/2 h vor beginn

do 2.–4.2.
jeweils 19.30

forum für improvisierte musik & tanz, <im basel> präsentiert: <zeiträume> di 28.2., 20.00 andrea maria maeder, tanz; christian neff, violine. anschliessend: **<die drei jahreszeiten>** judith moldovanyi, stimme; samuel eugster, bild, text, objektanimation und tassilo dellers, querflöte, electronics. eintritt chf 12/20. infos T 061 301 54 19

di 28.2., 20.00

langer saal

sprachpoesie

kurs 1 <gedichte der romantik>

jeden fr 18.00–19.00

kurs 2 <freier lyrikkurs>

jeden fr 19.00–20.00

beide ab 27.1.–24.2. und ab 17.3.–31.3.

kurs 3 <sonette und andere blüten>

ab 24.1.–21.2. und ab 14.3.–28.3.

jeden di 20.00–21.00

infos und anmeldung: forum für sprachkunst,
barbara hellermann, T 061 683 48 40, kontakt@sprachkunst.ch

mein kind ist im trotzalter! eine vortrags- und informationsreihe zum thema kinder. mi 1.2. gesprächsrunde zum thema trotzalter unter der leitung von claudia uebersax-vischer, 15.00–16.30 kindergärtnerin, mutter dreier erwachsener kinder, erwachsenenbildnerin, mediatorin. kosten inkl. kinderhütedienst: chf 15. weitere Veranstaltungen folgen

séparé 1

vortragsreihe zum thema <erziehung>

peter lembcke: <erziehung prägt das leben>, grundlagen für eine glückliche kindheit

di 7.2.

doris baumann: <vorbild werden und sich selbst nacherziehen>, warum es sich lohnt, die eigene erziehung aufzuarbeiten

di 14.2.

lukas bauer: <von der rebellion zur freundschaft>, wie man jugendliche so führt, dass sie zu verantwortungsbewussten freunden werden

di 21.2.

die vorträge starten um 19.00, anschliessend Fragen und Diskussion. Kosten pro Vortrag: chf 20
eine Veranstaltungsreihe von: Kulturakademie Odermatt-Walter-Universität, Luzern

philosem nichts vergeht so schnell wie die Zeit und dennoch rennen wir ihr immer mehr hinterher. aber wissen wir überhaupt, was das ist, die Zeit? bei der Suche nach der verlorenen Zeit gerät unser Leben leicht unter die Räder und wir erkennen: auch Leben will gelernt sein. in unserem philosem wollen wir gemeinsam die Phänomene Zeit und Leben philosophisch erörtern.
Leitung: Andreas Brenner. unkostenbeitrag: chf 20/15

do 9.2.

19.30–22.00 (Zeit)

do 23.2.

19.30–22.00 (Lebenskunst)

kaffeehaus

basels urbane lounge täglich ab 10.00, so ab 11.00

cantina primo piano

mittagstisch mo bis fr 12.00–14.00

kyudo – japanisches bogenschiessen

mo 20.00 im langen saal
peter und kathrin humm
T 062 849 33 35

jour fixe contemporain

mo 20.30 im séparé offene gesprächsrunde für alle mit claire niggli

formtief – kurz-massagen mitten in der stadt

di 14.00–16.00 und 17.00–18.00 im séparé 1, erika schär, t 078 687 06 44, und ingrid stauber, T 079 254 84 29

qi gong

di 18.15–19.45 im langen saal
doris müller
T 061 261 08 17

kindertag

krabbeln, rennen, spielen. rauchfrei mi 10.00–18.00

yoga über mittag

mi 12.15–13.00 im langen saal, chf 8
tom schaich
T 076 398 59 59

belcanto

opernarien und lieder live, barbetrieb mi ab 21.00

jeudi vin

do ab 20.00 séparé 2

tango milonga

tanz, ambiente und barbetrieb do ab 21.30

vino & altre passioni

fr ab 19.00
weinbar

salsa

so 19.2., ab 21.00

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM



Der Basler
Staatssarg

DER BASLER STAATSSARG
Leben und Tod
Ausstellung
Di 7.2.–So 19.3.
Vernissage:
Di 7.2., 18.30

Rahmenprogramm

Normierter Tod – normiertes Leben: Hat ein Normsarg einen Einfluss auf das Leben? Podiumsdiskussion mit Dr. Christian Kaufmann; Tino Krattiger, Diego Stampa, Raphael Sutter, Emanuel Trueb, Kerstin Wenk
Im Leben den Tod bedenken und umgekehrt Vortrag von Annemarie Pieper
Öffentliche Führung durch die Sammlung auf dem Friedhof Hörnli
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–20, Sa 10–18, So 14–18

Di 7.2., 19.30
Mi 22.2., 19.30
Do 16.2., 14.00

Gedenkstunde für Drogenopfer Wir versammeln uns, um für die Menschen, die mit Drogen leben, einzustehen und der Drogenopfer zu gedenken. Eintritt frei, Kollekte

Do 2.2., 19.00

Feuer und Flamme Fröhliche Feier für alle, gemeinsam gestaltet mit Menschen mit einer geistigen Behinderung. Unter Mitwirkung von SchauspielerInnen aus Wohngruppen. Anschliessend Apéro

So 5.2., 10.30

Tag der Achtsamkeit Meditationsangebot mit Texten, praktischen Anleitungen und Übungen

Sa 11.2., 10.00–14.00

Süsser als Wein ist Deine Liebe Am Valentinstag wird in einem sinnlichen Zusammenspiel von Texten, Musik und Ritualen die Liebe zwischen Menschen gefeiert. Ob alt, verliebt oder jung, kurz, lang oder frisch, ob Frau in Mann oder Frau in Frau, ob Mann in Mann oder Mann in Frau – alle sind herzlich eingeladen und können ihre Liebe während der Feier segnen lassen.
Musik: Nicola Cittadin, Orgel, und Alex Koblizek, Saxophon. Liturgie: Eva Südbeck-Baur und André Feuz

Di 14.2., 19.00

Bucovina Club mit DJ Shantel, Benefizdisco Nach dem überwältigenden Erfolg vom vergangenen Dezember verspricht DJ Shantels meisterhafter Mix vertrackter Balkanrhythmen und elektronischer Beats erneut einen Hochgenuss. Vorverkauf: TicTec, Roxy Records, Musik Hug. CHF 21, Abendkasse CHF 25

Sa 18.2., 21.00–2.00

Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche

So 19.2., 18.00

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch
Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa 10.00–18.00

UNION

PROGRAMM

Shake'n Culture Shock
Sa 4.2., 20.00
Grosser Saal

Drama Loco: Kurze Geschichten aus «Niemandsland», einem Theaterprojekt des Worldshop

20.00

World Urban Groove: Verschiedene DJs und ein Bar-Team sorgen für unterschiedliche Musik-Genres und gute Stimmung. Die Musikreise, begleitet von elektronischen Beats, führt durch den Mittleren Osten, Osteuropa und den Maghreb

21.30

Veranstalter: Union, Worldshop und RadioX. Eintritt: Bis 21.00 gratis, nachher CHF 5/8

Was ist uns die Jugend wert? *«Prospektive Jugendpolitik – Eine gesellschaftliche Herausforderung»*
Öffentliche Podiumsdiskussion mit: Regierungsrat Guy Morin, Thomas Kessler, Claudia Adrario, Markus Mayer, Andreas Hanslin, Tobit Schäfer. Begrüssung: Maya Graf (Nationalrätin, Grüne BL). Podiumsleitung: Christian Platz (Journalist). Anschliessend Apéro. Veranstalter: Förderverein Soziale Arbeit Region Basel und Union. Eintritt frei

Di 7.2., 19.30

Oberer Saal

L'amore questo tormento – Die Liebe, diese Qual Zum Valentinstag: «Pane e tulipani», Silvio Soldinis mehrfach preisgekrönter Film. Anschliessend offene Diskussionsrunde mit folgenden Gästen: Nella Sempio (Psychologin), Laura Maggi-Notarangelo (italienische Literaturwissenschaftlerin) und Tiziana Sarro (Schauspielerin). Moderation: Paola Pitton (Journalistin, Baslerstab). Veranstalter: Union, in Zusammenarbeit mit Worldshop

Di 14.2., 20.00

Oberer Saal

Viva la festa!
Fr 17.2., 19.00
Grosser Saal

Italienisches Buffet, zubereitet von «Bar Graziella» und «Cantina Primo Piano»

19.00

Live-Konzert von «Zisa», der Basler Worldmusic-Formation. Anschliessend Musik mit den DJs «Team Camara a Sud». Veranstalter: Union, in Zusammenarbeit mit Worldshop und Colonia Libera Italiana
Eintritt: CHF 15 (ohne Buffet)

20.30

PARKCAFÉPAVILLON SCHÜTZENMATT PARK

NATUR – KULTUR –

GASTRONOMIE

Winter im Park

ParkJazz am Mittwoch

Konzert-Beginn 20.30
Eintritt frei
Essen ab 18.30
Reservation empfohlen

baja quartet

1.2.

A. Hendriksen (sax), JP Brodbeck (p),
B. Vonder Mühl (b), A. Schnyder (dr)

Trio gisler vallon strüby

8.2.

F. Gisler (b), C. Vallon (p), C. Strüby (dr)

Maja Christina Group with Special Guest: Thomas Achermann (sax)

15.2.

M. Christina (voc), R. Köppel (p, ham),
M. Figini (git), P. Graf (dr), E. Schnyder (b)

Belleville Trio with Special Guest: Adam Taubitz (viol)

22.2.

H. Althaus (git, sax)
M. Baldinger (git), T. Elekes (b)

ParkDinner am Samstag – Kleinkunst und Kochkunst bei Kerzenlicht

Beginn 19.00
Apéro, 3-Gang-Menu, inkl. Kulterset
CHF 75
Reservation erforderlich

Bea von Malchus erzählt – Nibelungen

4.2.

Rasante Rollenwechsel und Stimmenvielfalt

Christina Volk und Gina Günthard – Musikcabaret

11.2.

Wenn zwei Nachtschwärmerinnen im Parkcafé hängen bleiben ...

Basler Trio Orion: Klassische Musik aus Osteuropa, Spanien und Südamerika

18.2.

A. Nunez (viol), C. Conrad (cello), A. Conrad (klav)

Kapelle Sorelle – Ja, wenn der Mond im Park ...

25.2.

Clownesk Musiktheater mit U. Gregori und Ch. Wittmer

Park&Dance mit DJ Mozart

Freitags ab 23.00
Eintritt CHF 5 mit Essen frei

Funk 'n' Soul From Prince to Jamiroquai

10.2.

Jeder 2. Freitag im Monat

Achtziger von AHA bis Zucchero

24.2.

Jeder letzte Freitag im Monat



Parkcafépavillon Schützenmattpark, T 061 322 32 32, E-Mail: info@cafepavillon.ch, www.cafepavillon.ch
Öffnungszeiten: So/Di 10.00–18.00, Mi–Sa 10.00–24.00, Montag Ruhetag. Tram Nr. 8 bis Bundesplatz/Bus Nr. 33/34 bis Schützenhaus

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

ENERGIE AUS DER TIEFE

99 Prozent der Erde sind wärmer als 1000 Grad. Die Erde ist ein heißer Ofen. Wie kann diese Wärme in Energie umgewandelt werden, und was ist eigentlich <Energie>? Das und noch viel mehr erfahren Besuchende in der Sonderausstellung

Führungen durch die Sonderausstellung

So 5.2., 19.2., 26.2., jeweils 14.00, Di 28.2., 18.00
Mi 1./22.2., jeweils 12.15, Do 9.2., 16.2., 18.00

Deep Heat Mining guided tour with Angelika Baehny

Do 21.2., 18.00

Exkursion Erdwärmeanlagen Riehen

Kurzführung in der Ausstellung mit Exkursion nach Riehen. Anmeldung: T 061 266 55 00

Sa 11.2., 14.00–17.00

Energiesonntag

Spezieller Anlass mit Gratiseintritt für Erwachsene und Kinder

So 12.2., 11.00–17.00

Fachvorträge

Basel, ein heißes Pflaster

Di 14.2., 20.00

Die Geothermie in Basel,
Vortrag von Prof. Stefan Schmid

Diverses

Wildtiere im Focus – der Waschbär

Di 7.2., 18.00

Vortrag in der Dauerausstellung mit Präparaten und Bildern, mit Christoph Meier

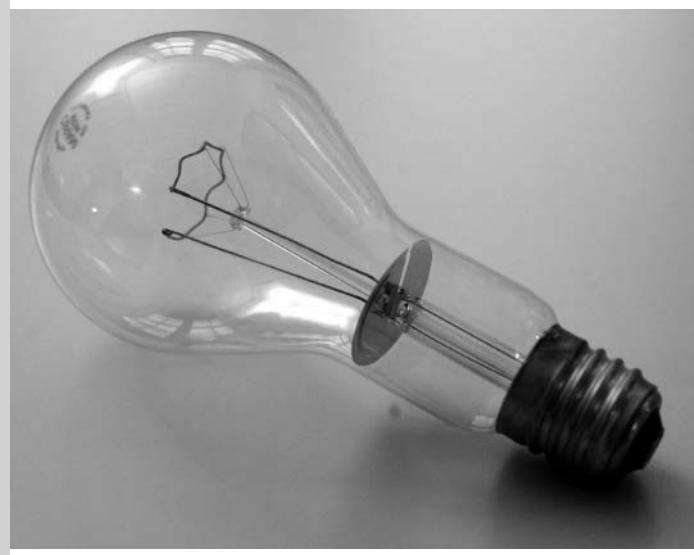


Foto: <Energie aus der Tiefe>

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46,
nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch. Di–So 10–17

WINTERGÄSTE 2006

**GUTER MENSCH –
BÖSE WELT!
ALLES BLEIBT
BESSER – OB GUT
ODER BÖSE!**

Burghof, Lörrach
ab 10.00 Café &
Croissant
11.00 Programm

Kloster Schoenthal,
Langenbruck
ab 15.00 Café & Cake
in der Klosterschenke
16.30 Programm

Kantonsbibliothek,
Liestal (Bahnhof)
ab 15.00 Kaffee
& Kuchen
16.30 Programm

Nach zweijähriger «Pause» kehren die Wintergäste zu ihrer traditionellen Programmstruktur zurück und warten auf Sie, liebe Literatur- und Theaterfreunde in der Region. Mit bekannten Titeln und Interpreten/-innen als sonntäglich winterliche Begleitung. Seien Sie unsere Gäste und wir Ihre Gastgeber! Die Einladung gilt für den Burghof in Lörrach, für das Kloster Schoenthal in Langenbruck (inklusive ÖV-Anschluss!) und neu für die Kantonsbibliothek in Liestal (Bahnhof). Lassen Sie sich entführen, wir bleiben Ihnen treu, denn: «Ein guter Mensch in seinem dunklen Drange ist sich des rechten Weges wohl bewusst.» (Goethe)

«Lohnt es sich, ein guter Mensch zu sein? Was macht einen guten Menschen aus? Es ist nicht leicht, in einer bösen Welt gut zu sein. Ist die Welt denn wirklich böse, nur weil es ihr schlecht geht? Diese Fragen haben viele Dichter auf verschiedene Art und Weise thematisiert. So auch unsere diesjährige Wintergäste: Joseph Roth, Heinrich Böll und Uwe Timm.

**DER
SCHLANGENBAUM
Uwe Timm**

So 5.2.
11.00 Burghof/Lörrach
16.30 Kantonsbibl.
Liestal (Bahnhof)

«Ich hätte dem Mann erklären müssen, dass ich nicht aus Angst den Befehl zur Weiterarbeit gegeben hatte, auch nicht, weil ich bestochen worden war, nein, es war vielmehr meine Neugier auf das, was kommen würde, eine geheime Lust an dem Zerfall. Ich sah die Dinge mit den Augen eines Reisenden: gespannt darauf, was kommt.»

Mit Stefan Saborowski und Christoph Müller. Realisation: Niggi Ullrich

**DIE VERLORENE
EHRE DER
KATHARINA BLUM
Heinrich Böll**

So 12.2.
11.00 Burghof/Lörrach
16.30 Kantonsbibl.
Liestal (Bahnhof)

«...ich musste schon sehr früh im Haushalt arbeiten, weil mein Vater häufig krank war und meine Mutter verschiedene Putzstellen annahm. Ich zahle meine Steuern und Versicherungen. Ich meine, diese Leute sind Mörder und Rufmörder, ich verachte sie natürlich, aber offenbar ist es doch geradezu die Pflicht dieser Art Zeitungsleute, unschuldige Menschen um Ehre, Ruf und Gesundheit zu bringen.»

Mit Chantal Le Moign und Stefan Saborowski. Realisation: Eva Tschui-Henžlová

**ZIPPER UND
SEIN VATER
Joseph Roth**

So 19.2.
11.00 Burghof
16.30 Kantonsbibl.
Liestal (Bahnhof)

«Ich hatte eine gewisse Zärtlichkeit für den alten Zipper, er war gut zu mir und manchmal fröhlich mit mir gewesen. Aber – es war alles falsch gewesen, was er unternommen hatte. Seine Witze waren nicht heiter, sein Ernst war lächerlich, sein Ehrgeiz rannte schief zum Ziel. Aber er hatte doch meine Tage ausgefüllt.»

Mit Norbert Schwientek und Desirée Meiser. Realisation: Marion Schmidt-Kumke

ÖV – Bahn/Bus
Hinfahrt

Basel SBB	14.22/15.22
Liestal	14.33/15.33
Waldenburg Bhf	15.02/16.02
Langenbruck Post	15.16/16.11

Rückfahrt

Langenbruck Post	17.49/18.49
Waldenburg Bhf	18.02/19.02
Liestal	18.28/19.28
Basel SBB	18.38/19.38

Eintrittspreise

Schweiz: Ticket (CHF) 26/17, Abo 110/75; Deutschland: Ticket (Euro) 15/11, Abo 65/42

Vorverkauf: T 061 925 50 67 oder kulturelles@bksd.bl.ch; Papeterie Landschäftler in Liestal
T 061 921 44 82; Kartenhaus Burghof in Lörrach, T 0049 7621 940 8911/12

KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM	Citizen Kane – Film Meisterwerk und Meilenstein der Filmgeschichte von Orson Welles. Regie Orson Welles (USA 1941, 114 Min.), mit Orson Welles, Joseph Cotton	Do 2.2., 20.30
	* Wintergäste Michael Kohlhaas von Heinrich von Kleist Aus der Novelle liest Charles Brauer, Realisation Marion Schmidt-Kumke	Fr 3.2., 20.00
	* Sandee – Live Was Sandee und ihre Band in Sachen Kompositionen, Arrangements und Produktionstechnik an den Tag legt, gehörten zum Feinsten, was Schweizer Rock momentan zu bieten hat.	Sa 4.2., 20.15
	Lake City Stompers – Jazz-Matinee Die Lake City Stompers Old Time Jazz Band aus Luzern gehört zu den bekanntesten und erfolgreichsten Old Time Jazz Formationen in der Schweiz. Tischreservierungen unter T 061 761 31 22	So 5.2., 10.30
	Blue Velvet – Film Düsterer Psychothriller. Regie David Lynch (USA 1986) mit Kyle MacLachlan, Isabella Rossellini, Dennis Hopper, Laura Dern	Do 23.2., 20.30
	* Vorverkauf: Bistro Alts Schlachthuus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66 Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46	



KULTURRAUM MARABU

PROGRAMM	Disco DJ Lolek und Bolek (BL) <Rock und Pop aus der Singelkiste>	Fr 3.2., 21.00
	Stiller Has 1. Vorab-Auftritt Endo Anaconda Gesang, Texte; Schifer Schafer, Saiten/Orgel Martin Silfverberg, Schlagzeug; Samuel Jungen, Bass/Orgel	Sa 18.2., 20.15
Gründungsmitglied Balts Nill hoppelt 2006 mittlerweile an der Seite unseres Bundespräsidenten. Stiller Has durchstreift jedoch weiter die Magerkulturwiesen der Schweiz, Deutschlands und Österreichs. Endo Anaconda und Schifer Schafer haben das Trio mit Samuel Jungen und Martin Silfverberg zum Quartett erweitert. Sie gastieren anlässlich der Vorpremière zur neuen CD <Geisterbahn> (Plattentaufe 1. April) im Marabu. Hene, Hasi, Hunkeler, Moudi und alle anderen Bekannten aus der 17-jährigen Hasengeschichte freuen sich im neuen Gewand auf ein Wiedersehen. Go Hasi go ... www.stillerhas.ch		
Abb. Endo Anaconda		



Eintritt CHF 35, Vorverkauf: Impuls Haushalt und Geschenke, 4460 Gelterkinden, T 061 983 02 32

BASLER MARIONETTEN THEATER

PROGRAMM	Die Geschichte von der Schüssel und vom Löffel Gastspiel Figurentheater Felucca. Figurenspiel für ein Familienpublikum ab 5 Jahren, nach Michael Ende	Mi 1.2., 15.00 (letzte Vorstellung!)
	Der Dood im Epfelpbaum Ein baseldeutsches Stück mit echtem Humor und feinfühliger Poesie, gespielt mit Fadenmarionetten. Kann der Mensch den Tod überlisten?	Fr/Sa 3./4.2., Fr/Sa 10./11.2. Do/Fr 23./24.2., jeweils 20.00 (letzte Vorstellungen!)
	Die fürchterlichen Fünf Ein humorvolles Figurenspiel über das Anders-Sein und die Kraft eines gemeinschaftlichen Projekts. Für ein Familienpublikum ab 5 Jahren, Dialekt	Mi 8.2., So 12.2. Sa/So 25./26.2., jeweils 15.00 (letzte Vorstellungen!)
Abb. <Der Dood im Epfelpbaum>		



Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12
www.baslermarionettentheater.ch. Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

WINTER-HILFE

Wir sorgen dafür, dass Sie und Ihr Velo sicher durch den nächsten Winter kommen!

Veloladen CO 13

Hegenheimerstr. 59–61, 4055 Basel
Tel. 061 386 90 30, www.co13.ch

Der Geheimtipp in Rheinfelden

EDEN

www.hoteleden.ch
EDEN im Park Solbad & Restaurant

THEATER ROXY

ANNA RÖTHLISBERGER UND AMBROSE LAUDANI «UNTER DEM MOND» Zeitgenössische Tanzkreation

Do 26.1., 20.00 Premiere
Fr/Sa 27./28.1., 20.00
Do 2.-Sa 4.2., 20.00

Unter dem Mond, ein abendfüllendes Duett, getanzt von Anna Röthlisberger und Ambrose Laudani, das im Wechselspiel mit Texten der Autorin Sabine Wen-Ching Wang entstanden ist. Der Gitarrist Marc Rossier und die Lichtdesignerin Brigitte Dubach kreieren auf unorthodoxe Weise Klang- und Lichträume. Die Wechselwirkung verschiedener Medien spielt dabei mit unterschiedlichen Ebenen der Realität.

Seit zehn Jahren ist Anna Röthlisberger als Tänzerin und Choreografin ein Begriff in der Schweizer Tanzszene. Nach diversen Engagements im In- und Ausland (u.a. Cie Morespace, Cie Fabienne Berger) und mehreren solistischen Kurzstücken erhielt sie 2001 gemeinsam mit der Choreografin Sandra Nussberger die erste Carte blanche für die Realisierung des abendfüllenden Stückes «Matchball». In ihrer neusten Produktion hat sie ein zeitgenössisches Tanzkonzept geschaffen, das eine subtile wie kraftvolle Bewegungssprache erforscht. Durch Verfremdung von archaischen Themen setzt sie damit eine eigenständige, poetische Bewegungssprache in den Raum.

Konzept und Choreografie: Anna Röthlisberger. Tanz: Anna Röthlisberger und Ambrose Laudani. Texte: Sabine Wen-Ching Wang. Regie und Textaufnahmen: Beatrix Bühler. Dramaturgische Beratung/Bühne: Michèle Rebetez-Martin. Konstruktion: Joël Jolliat. Musik: Marc Rossier. Licht: Brigitte Dubach. Kostüme: Christina Müller. Grafik und Fotos: Matthias Heipel.

KUMPANE «DIESES ZIMMER» Eine Produktion von Kumpane mit Text, Tanz und Ton Mi 8./Fr. 10./Sa 11.2. jeweils 20.00

Es ist später Nachmittag am Heiligabend, auf Schwester und Bruder wartet das ganze Programm. Und sie wissen, am Ende werden sie in den Betten liegen, in ihren ehemaligen Zimmern, und nicht einschlafen können. Sie werden nochmals aufstehen und sich ans Fenster stellen. Sie werden rauschauen und sehen, drüber ist der Nachbarsjunge auch noch wach. Er sitzt vor dem Bildschirm und testet das soeben erhaltene Computerspiel.

«... Das Zusammenspiel der verschiedenen Bühnensprachen ist wie immer bei Kumpane durchdracht und spannungsvoll. Dass die Live-Musik eine weitere Perspektive auf das Geschehen ermöglicht, das macht die Sache noch vielschichtiger und vergnüglicher.» (NZZ)

«... «Dieses Zimmer» wurzelt zwar inhaltlich im Weihnachtsfest, setzt jedoch an die Stelle einer grellen Demontage eine minuziöse Bestandesaufnahme des alljährlich wiederkehrenden Rituals. Unaufgeregter erzählt das fünfköpfige Ensemble unter der Regie von Sebastian Krähenbühl von der Langeweile und der Hilflosigkeit, die sich jeweils einstellt, wenn zwei erwachsene Kinder zu Weihnachten für eine (heilige) Nacht ins elterliche Haus zurückkehren...» (Tagesanzeiger)

Kumpane sind Spezialisten für melancholisch-beklemmende Erinnerungen: an Beziehungen, unverwirklichte Träume, das Leben in der Provinz.

Text: Andri Beyeler. Choreografie, Spiel: Tina Beyeler. Regie, Spiel: Sebastian Krähenbühl. Musik, Spiel: Frank Gerber, Thom Luz, Markus Schönholzer. Dramaturgie: Petra Fischer. Licht, Bühne: Regina Meier. Kostüm: Francesca Merz. Produktionsleitung: Yvonne Nünlist.

Premiere: 15. Oktober 2005 in der Roten Fabrik in Zürich.
«Dieses Zimmer» ist eine Koproduktion mit Fabriktheater Rote Fabrik und Theater Roxy.

VORSCHAU

Monique Kroepfli/carte blanche 9 Lost & Found Dance Collective «Körperflüstern»

Mi 15.3., 20.00 Premiere
Fr/Sa 17./18.3., 20.00

«Körperflüstern» ist eine Konfrontation mit den menschlichen Sinneswahrnehmungen – einer dem Menschen ureigenen Fähigkeit, zu sein, unterzutauchen, zu kommunizieren, überreizt zu sein, allein zu sein und seine Welt von der der Mitmenschen zu unterscheiden.

Das lost & found dance collective bietet einen ungewohnten Blickwinkel auf das Bühnengeschehen: Durch eine Vierteldrehung bewegen sich die Tänzerinnen in den Zwischenräumen des Bühnenbilds. So einfach stellen sie das gängige Konzept des Theaters als «black box» auf den Kopf. Und noch mehr: Das Bühnenbild kann in einer Milchbüte verstaут werden.

Idee und Konzept: Monique Kroepfli. Choreografie: Monique Kroepfli in Zusammenarbeit mit den Tänzerinnen. Tanz: Franziska Bader, Cornelia Blättler, Laura Glaser, Andrea Jenni, Monique Kroepfli. Sprecherin: Nathalie Baumann. Lichtdesign: hellblau, Petra Waldinsperger. Œil extérieur: Patrick Collaud.

Abb. Anna Röthlisberger und Ambrose Laudani



Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12–17), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner, 1. Stock, Aeschenvorstadt 2, Basel (Haltestelle Bankverein), Mo–Fr 9–18.30/Do 9–20/Sa 9–17

THEATER PALAZZO

PROGRAMM

S'Zähni-Gschichtli Für Kinder von 4-7 Jahren. Eine Erzählerin und ein 2-köpfiges Orchester spielen phantasievolle Märchengeschichten – fast ohne Worte, dafür mit viel improvisierter Musik. Priska Elmiger, Erzählerin, Clownschauspielerin. Lanet Flores, Klarinetten. Hannes Fankhauser, Posaune, Tuba, Kontrabass.	Fr 3./24.2., 10.15
5Rhythmen® Tanz & Live Musik. Wave-Meditations-Abend für Tanzfreudige mit Atmo Lars Lindvall und Eckart Stehlin.	Sa 4.2., 19.30-22.00
Figurentheater Tokkel-Bühne: <Kasper und der fliegende Gartenschuh> Das neue Stück von Silvia und Christoph Bosshard-Zimmermann aus Liestal spielt in einem Garten, wo Kasper viel Aufregendes erlebt – für Kinder ab 5 Jahren.	So 12.2., 11.00
Philip Maloney Live-Lesung Michael Schacht: Maloney, Jodoc Seidel: Polizist. Die Radio-DRS3-Hörspiel-Serie um den Detektiv Philip Maloney live auf der Bühne! Zwei haarsträubende Fälle, neu bearbeitet und als Livehörspiel von den beiden Herren gelesen und gespielt. Dazu aktuelle Texte und andere Berichte zur Lage der Nation ... Abb. Michael Schacht und Jodoc Seidel	Fr 17.2., 20.30

Theater Palazzo, Bahnhofplatz, Poststr. 2, 4410 Liestal. Reservation: T 061 921 56 70, www.palazzo.ch

THEATER AUF DEM LANDE

PROGRAMM

Kein Land des Lächelns Graziella Rossi, René Ander-Huber und Helmut Vogel haben das Leben von Fritz Löhner-Beda, Komponist von vielen unvergleichlichen Liedern der leichten Muse wie <Dein ist mein ganzes Herz>, nachgezeichnet. Aus einem Potpourri von Liedtexten und Sketches ist eine musikalisch-literarische Revue entstanden.	Do 2.2., 20.15
Die Backfische spielen und erzählen <das Chalumeau> Die Geschichte des lange vergessenen Renaissance-Instruments, des Vorgängers der heutigen Klarinette, und <das Gaggerli>, die Lebensgeschichte eines Hühnchens.	Sa 4.2., 20.15

Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim
Information: www.tadl.ch, Reservation: info@tadl.ch



THORGEVSKY & WIENER

MOLIÈRE UND DIE KABALE DER SCHEINHEILIGEN
Ein Theaterprojekt nach Michail Bulgakow und Molière

Do 2.-Sa 4.2., 20.00
Do 9.-Sa 11.2., 20.00
Gundeldinger Feld,
Querhalle

Molière hatte es schon zu Lebzeiten zu grosser Berühmtheit gebracht. Allerdings hing er auf Gedeih und Verderb von der Macht ab; der Macht in der Person des Sonnenkönigs Louis XIV. Molières Komödien stellen noch heute Falschheit, Lug und Trug an den Pranger. Mit Tartuffe ging er in den Augen des Königs einen Schritt zu weit: Er kritisierte die Scheinheiligkeit der Kirche. Louis liess auf Druck der Kleriker seinen Günstling fallen, und Molière, höher gestiegen als je ein Theatermann vor ihm, fiel tief.

Bulgakow stellte mit seinem Roman <Das Leben des Monsieur de Molière> die Frage wohl auch an sich selbst: Darf ein Künstler Kompromisse eingehen, seine Kunst der Gunst anpassen, damit er genug zu fressen hat? Oder ist es besser, ehrenhaft am Hungertuch zu nagen? Dürfen Geld und Macht den Geschmack bestimmen?

Diese Fragen stellen sich Generationen von Theaterleuten. Die Schauspieler des Ensembles Thorgevsky & Wiener geben keine akademisch-politische Antwort, sondern tun, was Sie gelernt haben und immer tun: Theater spielen.

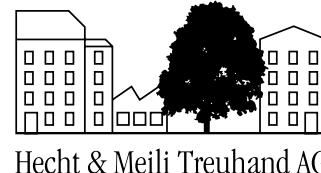
Mit Kristina von Holt, Maria Thorgevsky, Matthias Klausener, Krishan Krone und Dan Wiener.
Stückfassung und Regie: Maria Thorgevsky; Kostüme: Vesna Suljic Karaus.

Thorgevksy & Wiener, Zürcherstrasse 7, 4052 Basel, T 061 313 55 88, www.wiener.ch. Vorverkauf: T 079 515 16 11

Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG

kuppler

WAS
Gratisinserate... No Zensur...
Muse... Info & jede Menge Kultur!

WO
in Kuppelständern, Kulturboxes,
Bars & Läden in Basel und
im Aboversand der ProgrammZeitung

FRAGEN?
www.kuppel.ch

KUNSTHAUS BASELLAND

MIDNIGHT WALKERS

Ein Projekt von Claire Le Restif und Sabine Schaschl-Cooper bis So 5.3.

Mit der Ausstellung «Midnight Walkers» sind die beiden Ausstellungsorte, Kunsthau Baselland und Le Credac, eine spezielle Kooperation eingegangen, bei der zum einen die architektonischen und lagespezifischen Gegebenheiten der beiden Institutionen eine Rolle spielen: Sowohl das Kunsthau Baselland als auch Le Credac liegen an urbanen Randzonen und sind teilweise oder zur Gänze durch ihre «Untergrund-Architektur» gekennzeichnet. Zum anderen wurde das historische Erbe der französischen Gruppierung der zwischen 1957-1972 agierenden Situationisten als konzeptueller Ansatzpunkt aufgegriffen, wobei vor allem das nächtlich stattfindende Umherstreifen und Flanieren in allen Ecken und Unorten von Städten und das «Sichtreibenlassen» im Mittelpunkt stehen. Die Ausstellung versteht sich als romantische, synthetische und fiktive Landschaft, in der das mitternächtliche Flanieren als Symbol für eine suchende, melancholische, nachdenkliche aber auch ironische, humoristische und mit den Lebensumständen versöhnende Stimmungslage steht.

Saadane Afif, Delphine Coindet, Annelise Coste, Sylvie Fanchon, Sylvie Fleury, Amy Granat, Mathieu Mercier, Olivier Mosset, Markus Augustinus Müller, Florence Paradeis, Frédéric Post, Didier Rittener, Alain Séchas

NACHTSCHATTEN

Barbara Maria Meyer bis So, 5.3.

Speziell für die Einzelausstellung im Kunsthau Baselland unterzog die Basler Künstlerin Barbara Maria Meyer die unmittelbare Umgebung der Ausstellungsinstitution einer näheren Untersuchung und griff teilweise auf die dort vorkommenden Gewächse zurück.

So finden sich in den Gemälden Holunderblüten, Akazien, Flieder und die Blüten des so genannten «Blasenbaumes» aus der Umgebung des Kunsthau wieder, nebst Pflanzelementen aus ihrem privaten Fundus und Nachtschattengewächsen. Die Künstlerin greift Details einzelner Elemente auf, vergrössert, verkleinert oder stilisiert sie, legt die verschiedenen Teile übereinander, vermengt sie ineinander oder führt sie – erstmals in dieser Ausstellung – ausschnitthaft auf der Wand weiter.



Werkgespräch

mit Barbara Maria Meyer und Claudia Spinelli, Journalistin und freie Kuratorin

Mi 8.2., 18.30

18.00 Führung mit Claire Le Restif durch «Midnight Walkers»

Mi 22.2.

Ab 19.00: Cinema Zero präsentiert «I go out walking ...»

Ein Filmprogramm für «Midnight Walkers», selektiert und kuratiert von Amy Granat, Gründungsmitglied von Cinema Zero, New York, mit einer Auswahl von Filmen von Kenneth Anger, Paul Sharits, Direct Art Product u.a.

Abb. Florence Paradeis, «Le baiser», September 1996, Courtesy Galerie In Situ, Paris

Kunsthau Baselland, St. Jakob-Strasse 170, 4132 Muttenz/Basel, T 061 312 83 88
www.kunsthausbaselland.ch. Öffnungszeiten: Di/Do-So 11.00-17.00, Mi 14.00-20.00, montags geschlossen

ORTSMUSEUM TROTTE

FRITZ SCHAUB

Fr 10.-So 26.2.

Längere Aufenthalte in Afrika während der vergangenen 25 Jahre beeinflussten die künstlerische Arbeit von Fritz Schaub nachhaltig. Es war die Erde, auf die er dort aufmerksam wurde und die zu seinem allumfassenden Thema geworden ist.



Es wurde ihm bewusst, wie sehr wir in Europa den Kontakt zur Erde verloren haben und wie wichtig es für ihn war, diesen wieder zu intensivieren. Die Werke, die er in seiner Ausstellung zeigt, setzen sich mit dem Thema Gehen auseinander. Was geschieht, wenn man einen Fuss vor den anderen setzt? Man hinterlässt Spuren. Das Gehen als elementarste Form der Fortbewegung ermöglicht es uns, die Natur auf natürliche Art wahrzunehmen. Auf ausgedehnten Wanderungen entdeckte Fritz Schaub die Faszination von vielfältigen Strukturen. Strukturen sind flüchtige Spuren von vergangenen Ereignissen, Geschichten, die uns der Boden erzählt.

Abb. Fritz Schaub: Betretenes Neuland

Ortstmuseum Trotte, Ermitagestr. 19, 4144 Arlesheim. Di/Do/Fr 15-20, Mi 15-21, Sa/Su 11-18

ANDY SCHERRER TRIO

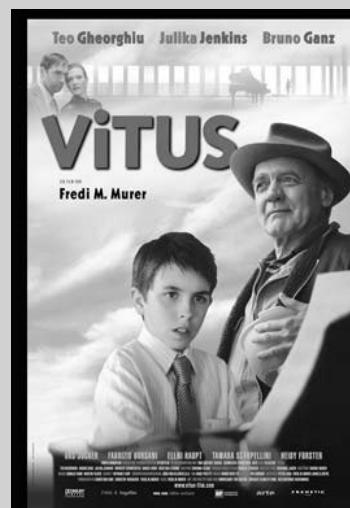
Dienstag und Mittwoch, 21.00
 7./8., 14./15., 21./22., 28.2.
 und 1.3.

Andy Scherrer: piano
 Stephan Kurmann: bass
 Michael Wipf: drums

Einmaliger Eintritt: 10.-
 (Mitglieder 7.-)

Dienstag bis Samstag Live **the bird's eye jazz club**

Kohlenberg 20, Basel
 T 061 263 33 41 | www.birdseye.ch



Es ist die Geschichte einer Kindheit, des fast märchenhaft begabten Jungen Vitus.

Première am Donnerstag,
 02. Februar 06 - kult.kino
 mit Anwesenheit des
 Regisseurs Fredi M. Murer.

GARE DU NORD

PROGRAMM	Gare des enfants S'zähni Gschichtli Nr. Vier; u.a. mit Priska Elmiger, Lanet Flores	Do 2.2., 10.15	
	Nachtstrom XXIV Neueste Arbeiten aus dem Elektronischen Studio Basel	Do 2.2., 21.00	
	Amar Quartett <Homage à Hindemith> u.a. mit A. Brunner, I. Keller, H. Bärtschi	Fr 3.2., 19.00	
	Leonzio Cherubini (Slz) et Jean-Pierre Drouet (Perc) <peintrie du geste et poesure du son>	Sa 4.2., 20.00	
	ensemble für neue musik zürich & WWU <Neue Musik & Jazz>, Ltg. J. Henneberger	So 5.2., 17.00	
	Jour Fixe IGNM – Duolog – <Musique sans frontières>	Mo 6.2., 20.00	
	Ensemble 4 <Indépendance> Britische Musik für Saxophon, Trompete, Klavier und Schlagzeug von Mike Vaughan, James Saunders, Alistair Zaldua und Chris Fox	Do 9.2., 20.00	
	Die Freitagsakademie feat. Barry Guy <Now and Then> Werke von Henry Purcell und J. S. Bach in Verbindung mit zeitgenössischen Kompositionen von Barry Guy	Sa 11.2., 20.00	
	Gare des enfants: Wundertüte <Die Trommel ist eine runde Sache>	So 12.2., 20.00	
	Tangosensacion Tanz in der Bar du Nord	Fr 17.2., 21.00	
	Musiksalon Homberger & Keller	Robert Schumann <Poesie der Abgründe>, <Liederkreis>, <Nachtstücke> und <Dichterliebe>	Sa 18.2., 20.00
		Franz Schubert <Forellen im Salon>, Lieder, Sonaten und Quintette	So 19.2., 11.00
		Arnold Schönberg <Wut im Exil>, <Ode an Napoleon>, <Rosen aus dem Süden>	So 19.2., 18.00
		Christoph Homberger (Tenor), Christoph Keller (Klavier), Collegium Novum Zürich und Jeannine Hirzel (Mez),	
		Dialog Mit: Mario Caroli spielt Werke u.a. von Gervasoni, Ferneyhough, Saariaho	Mo 20.2., 20.00
		Camerata Variabile <Nordlicht> Werke u.a. von Berwald, Abrahamsen, Holmgren	Do 23.2., 20.15
		Ensemble Phoenix Basel <Cuopio Dissolvi> Werke von Netti, Romitelli, Stroppa. Mit: Ensemble Phoenix Basel, Gast: Dirk Amrein (Pos), Ltg: Jürg Henneberger	Sa 25./So 26.2., jeweils 20.00

Abb. Christoph Keller und Christoph Homberger

Vorverkauf Gare du Nord: au concert ag, c/o Buchhandlung Bider&Tanner, Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91, Mo-Mi, Fr 9-18.30, Do 9-20.00, Sa 9-17.00; Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 h vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden); Abendkasse: geöffnet 1/2 h vor Vorstellungsbeginn; Reservation Gare des enfants: www.garedunord.ch/garedesnfants oder T 079 285 80 22; Tram/Bus: 2/6/33/36. Bar du Nord: Mi & Do 18.00-24.00, Fr & Sa 18.00-2.00, So 10.00-17.00, Sonntagsfrühstück; T 061 683 71 70

In Brasilien müssen sich Jugendliche nicht von ihren Eltern abgrenzen. Sondern von Grossgrundbesitzern.

Wir helfen Kindern und Jugendlichen, ihr Überleben zu sichern und Perspektiven zu entwickeln.

terre des hommes schweiz

PK 40-260-2 • 4018 Basel • www.terredeshommes.ch

36 | PROGRAMMZEITUNG | FEBRUAR 2006

PLATTFORM.BL

LANDKINO

PROGRAMM

jeden Donnerstag
Beginn jeweils 20.15

Jean-Louis Trintignant Letzten Dezember konnte der französische Schauspieler Jean-Louis Trintignant seinen 75. Geburtstag begehen. Aus diesem Anlass präsentieren wir eine Hommage mit ausgezeichneten Filmen, die er mit seiner zurückhaltenden Art geprägt hat.



Ceux qui m'aiment prendront le train F 1998. Patrice Chéreau. 120 Min. F/d Do 2.2.

Trois couleurs: Rouge F/CH/PL 1994. Krzysztof Kieslowski. 99 Min. F/d Do 9.2.

Vivement dimanche! F 1983. François Truffaut. 110 Min. F/d Do 16.2.

PREMIERE: JAQUELINE VEUVE

La nébuleuse du cœur CH 2005. Jacqueline Veuve. 90 Min. F/d Do 23.2.

In ihrem jüngsten Dokumentarfilm geht Jacqueline Veuve ein persönliches Thema an. 2001 wurde ihr ein Herzschrittmacher eingesetzt. Nun spürt sie assoziativ dem Herzen in all seinen Facetten nach. Ein poetischer und trotz allem Ernst des Themas humorvoller Bilderbogen.

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch

KULTURSCHEUNE Liestal

PROGRAMM



Jean-Paul Brodbeck Trio

Fr 3.2., 20.30

Das Trio des Jazz-Lyrikers Jean-Paul Brodbeck (Piano) mit Peter Frei (Bass) und Dominic Egli (Schlagzeug).

The Elevators – Volkslieder aus Ost- und West-Europa im Jazz

Sa 18.2., 20.30

Elina Duni (Gesang), Colin Vallon (Piano), Bänz Oester (Kontrabass) und Norbert Pfammatter (Schlagzeug). Eine junge, starke Stimme mit bestbekannten und starken Mitmusikern im Begleit-Trio.

«The Elevators»

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21a, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn

In Tansania haben Jugendliche nicht Stress, weil ihre Eltern uncool sind. Sondern weil diese tot sind.

Wir helfen Kindern und Jugendlichen, ihr Überleben zu sichern und Perspektiven zu entwickeln.

terre des hommes schweiz

PK 40-260-2 • 4018 Basel • www.terredeshommes.ch



TICKETVERLOSUNG

«Heisenberg tanzt» und «subculture» präsentieren:

Bucovina Club mit DJ Shantel

(Anwärter auf den BBC World Music Award)

Samstag 18. Februar 2006 | 21.00–2.00 Uhr | Elisabethenkirche

Einsendeschluss für die Verlosung: 10.2. 2006

Es werden 5 x 2 Karten im Wert von je CHF 21 verlost

- Ich will an der Ticketverlosung für den Bucovina Club teilnehmen.

Name | Adresse | e-mail

→



ABO DER PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel

- Ich will das Jahresabo (CHF 69/74 Ausland)
- Ich will das Ausbildungsabo (CHF 49 mit Ausweiskopie)
- Ich will das Schnupperabo (3 Ausgaben für CHF 10/20 Ausland)
- Ich will das Förderabo (CHF 169)

Ich will ein Jahresabo verschenken (CHF 69/74 Ausland)

- und die erste Ausgabe überreiche ich selbst
- und lasse die erste Ausgabe mit Begleitbrief direkt zustellen

- Ich will die tägliche Kulturaagenda gratis per e-mail erhalten → www.programmzeitung.ch/heute

Name | Adresse | e-mail

→

Geschenk an: | Name | Adresse | e-mail

→

Abo gültig ab | Datum, Unterschrift

→

ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30, PF 312 | 4001 Basel

T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39 | info@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch

ZWISCHENZEIT

SATIERIQUE

Veranstaltungen im Februar

Bis im Juni 2006 organisiert der Verein ZwischenZeit die mit einem reichhaltigen Veranstaltungsprogramm verbundene Ausstellung SATIERIQUE und stellt damit den französischen Komponisten Erik Satie in den Mittelpunkt ihres Interesses.

Sports & Divertissement Grete Wehmeyer (Klavier) Fr/Sa 3./4.2. jeweils 20.15
 Sports & Divertissement sind 20 Werke für Klavier, entstanden in Zusammenarbeit mit dem Modezeichner Charles Martin. Diese Blätter sind im Original in unserer Ausstellung ausgestellt und finden nun in einer szenischen Realisation ihre Umsetzung.

Gesprächsmatinée in Zusammenarbeit mit Schweizer Radio DRS 2 So 5.2., 11.00
 Stephan Mester (Leitung), Volker Biesenbender, Siegfried Schibli, Robert Piencikowski und Grete Wehmeyer

Für sämtliche Veranstaltungen ist die Platzzahl beschränkt, Reservation empfohlen, T 061 411 41 82 oder info@zwischenzeit.ch. Eintritt frei (Kollekte)

Öffnungszeiten der Ausstellung: Fr 17.00–20.00, Sa 14.00–17.00
 ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33, 4051 Basel, www.zwischenzeit.ch



AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

PER KIRKEBY. KRISTALL Reflexionen, Beziehungen und Bezüge

So 19.2.–So 30.4.

Der dänische Maler Per Kirkeby (*1938) war bereits an zwei Ausstellungen im Aargauer Kunsthause vertreten: 1991 in der als Hommage an Caspar Wolf gestalteten Ausstellung «In Nebel aufgelöste Wasser des Stromes» und 2000 in «Das Gedächtnis der Malerei». Kirkeby gehört zu den international bedeutendsten Künstlern seiner Generation. Nach einem Studium der Geologie schuf er ab Anfang der 1960er-Jahre ein äusserst beziehungsreiches, aber auch eigenständiges Werk. Ausgangspunkt für die Ausstellung sind jedoch nicht primär seine Werke, sondern die Reflexionen, die sich in seinen Texten und Bildwerken niederschlagen. Kirkeby erscheint hier nicht als ein solitärer Maler, sondern als ein Künstler, der sein Werk in stetem Dialog mit den Werken von ihm wichtigen Künstlern entwickelt: Entsprechend werden seine Bilder und Texte, die die Basis der Ausstellung bilden, Werken von Auguste Rodin, El Greco, Caspar Wolf, Alberto Giacometti, Arnold Böcklin, Georg Baselitz, Ferdinand Hodler, Asger Jorn und anderen gegenübergestellt. Die Diskurse eröffnen auch Einblicke in das nordische Umfeld und sie thematisieren Aspekte der Landschaft.

DAS RICHTIGE BUCH Johannes Gachnang als Verleger

Graphisches Kabinett
So 19.2.–So 30.4.

Johannes Gachnang war eine Ausnahmeherrscheinung im schweizerischen und internationalen Kunstleben: Angefangen als Hochbauzeichner, arbeitete er später als freier Künstler, war Ausstellungsmacher und leitete von 1974–1982 die Kunsthalle Bern. 1983 gründete er zusammen mit dem Berliner Kunsthändler Rudolf Springer den Verlag Gachnang & Springer.

Die Ausstellung ist den Büchern gewidmet, die Johannes Gachnang ein Leben lang begleiteten und seine Arbeit mitprägten. Vom Museum für Angewandte Kunst in Frankfurt organisiert, sollte sie zusammen mit dem inspirierten Verleger für Aarau adaptiert werden – nun ist sie durch dessen Tod 2005 unerwartet zu einer Hommage geworden. Gachnang hatte stets ein Gespür für das Besondere: In seinem Verlagsprogramm konzentrierte er sich auf Werkverzeichnisse, Zeichnungen, Schriften von Künstlern und Pamphlete und achtete darauf, dass jedes Buch eine eigene bibliophile Qualität erhielt. Die Ausstellung versammelt alle Bücher, die 1983–2005 im Verlag Gachnang & Springer erschienen sind. Damit dokumentiert sie das von Künstlerfreunden wie Georg Baselitz, Per Kirkeby, A.R. Peck, Luciano Fabro, Günter Förg, Vaclav Pozarek u.a. mitgestaltete Verlagsprogramm. Zudem werden bildnerische Arbeiten von Meret Oppenheim, Marcel Broodthaers, Dieter Roth, Stanley Brouwn oder Jean Paulhan ausgestellt, welche die Grenzen zwischen Bild und Schrift ausloten und die Frage nach dem «richtigen» Buch auf ihre Weise stellen. Die Ausstellung wurde von Vaclav Pozarek gestaltet. Sie will die Wechselwirkungen zwischen Kunst, Buch und ihren Denkräumen aufzeigen. Sie wird neben Frankfurt und Aarau auch in Altenburg, Prag und Wien gezeigt.

VERANSTALTUNGEN

Vernissage

«Per Kirkeby» und «Johannes Gachnang»

Sa 18.2., 17.00

Öffentliche Führungen «Per Kirkeby»

Do 23.2., 18.30, So 19./26.2.
jeweils 11.00

Bild des Monats

Bildbetrachtung eines Werks aus der Sammlung

Jeden Di 12.15–12.45

Martin Disler: Ohne Titel. 1979

Museumspädagogik

«Kunst-Pirsch» für Kinder durch die Ausstellung «Per Kirkeby»

Sa 25.2.
(10.00–12.30
für 9–12 J.
und 13.30–15.30
für 5–8 J.)



Per Kirkeby: Verdens Nordligste Hus (Das nördlichste Haus der Welt)
 1987, Öl auf Leinwand, 200 x 200 cm, Privatbesitz Zürich

Aargauer Kunsthause, Aargauerplatz, 5001 Aarau. Öffnungszeiten: Di–So 10–17, Do 10–20, Mo geschlossen.
 Das Aargauer Kunsthause ist rollstuhlgängig. Kurzfristige Programmänderungen entnehmen Sie bitte der Agenda auf der folgenden Website: www.aargauerkunsthaus.ch

**DAS FRÜHE
PORTRÄT**
Aus den
Sammlungen des
Fürsten von
und zu Liechtenstein
und des
Kunstmuseums
Basel

Sa 25.2.–So 2.7.
Erdgeschoss



Bildnisse aus Spätmittelalter und Renaissance gehören zu den Schätzen sowohl der fürstlichen Liechtenstein Sammlungen in Wien und Vaduz als auch des aus bürgerlichen Kabinettengesellschaften hervorgegangenen Kunstmuseums Basel. Ausgewählte Werke aus beiden Beständen veranschaulichen die Höhe der Porträtkunst in Deutschland, Frankreich und den Niederlanden von der Mitte des 15. bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts.

In dieser Zeit erst beginnt die Geschichte des Porträts als eigener, zunehmend wichtigerer Gattung der Malerei, als Fürsten und Bürgerliche ihr eigenes Konterfei zum Hauptgegenstand von Gemälden machen lassen, um damit ihr Andenken über den Tod hinaus zu sichern, ihre Taten zu verewigen oder um sich einem künftigen Ehegatten stattlich zu präsentieren.

Unter den versammelten Werken befinden sich bekannte Stücke, wie das französische Bildnis eines jungen Mannes von 1456, ebenso wie Gemälde, die bislang kaum zugänglich waren und als aussergewöhnliche Kunstwerke zu entdecken sind. Das Spektrum reicht von den Tafeln anonymer Meister des späteren 15. Jahrhunderts zu Schöpfungen von Künstlern wie Hans Baldung Grien und Quinten Massys, von intimen Brustbildnissen bis hin zu den repräsentativen lebensgrossen Ganzfiguren von Hans Mielich und Tobias Stimmer.

Veranstaltung
Eröffnung der Ausstellung

Fr 24.2., 18.30

Abb. Hans Holbein d.Ä. (?), Sigmund von Fraunberg, um 1512
Schloss Liechtenstein, Vaduz

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, CH-4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch

ARK | AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL

VIERSICHTIG

Leif Bennett

Barbara Bugg

Andrina Jörg

Yvonne Müller

bis So 19.2.

Den vier Künstlern gemeinsam ist das Heranpirschen an Distanz und Verfremdungen. Barbara Bugg fokussiert ihr Interesse in einer Zeichnung einer räumlichen Alltagssituation auf einen ganz bestimmten Gegenstand, dem sie Raum gewährt und indem sie sich von seinen Farben und Formen inspirieren lässt. Und Andrina Jörg setzt alltägliche Dinge in einen neuen Kontext, wobei sie am Kippmoment interessiert ist, wo das Ding im neuen Umfeld plötzlich anders benannt werden will. Yvonne Müller untersucht mit der Darstellung von Personen, Gegenständen, Modellen in unterschiedlichen Massstäben das Verhältnis von Illusion zur Realität. Sie erzählt Geschichten in unwirklichen Räumen. Demgegenüber thematisiert Leif Bennett nicht die Gewissheit einer Diskrepanz, sondern den Vorhof, die Unsicherheit vor der Aktion oder dem Betreten der Bühne.



Leif Bennett
Barbara Bugg
Yvonne Müller
Andrina Jörg

ARK, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel. Geöffnet Di–Fr 15–18, Sa/So 11–16

MUSEUM TINGUELY

Eva Aeppli
bis So 30.4.

Die letzte umfassende Präsentation von Eva Aepplis Werk wurde im Kunstmuseum Solothurn 1994 gezeigt. Nun ist es dem Museum Tinguely gelungen, dank der Vermittlung des Ausstellungskurators André Kamber und des Bruders der Künstlerin, Christoph, Eva Aeppli nochmals zu einer Präsentation ihres ungewöhnlichen Werks zu bewegen.

Am Beginn der Retrospektive im Museum Tinguely stehen die *«Lebensbücher»*, 15 Bände *«Livres de Vie»*, in welche die Künstlerin zwischen 1954 und 2002 die ihr wichtigen Dokumente – Briefe, Manuskripte, Zeichnungen, Drucke und Fotos aus ihrem Freundeskreis sowie über ihre eigene künstlerische Tätigkeit – gesammelt hat. Heute Bestandteil der Sammlung des Kunstmuseums Solothurn, sind die *«Livres de Vie»* in Basel erstmals vollständig zu sehen, sowohl in Vitrinen als auch als Projektionen, in denen der vollständige Bestand durchgeblättert wird.

Durch die collagierten *«Livres de Vie»* gewinnt der Besucher einen intimen Einblick in das künstlerische Schaffen Eva Aepplis seit den Anfängen in Paris in den 1950er-Jahren mit ihrem ersten Mann, Jean Tinguely. Die *«Lebensbücher»* dokumentieren zudem ihre freundschaftliche Verbindung zu anderen Künstlern wie Daniel Spoerri, Niki de Saint Phalle, Yves Klein, Jean-Pierre Raynaud, Bernhard Luginbühl, Eric Leraille u.v.a. Damit sind sie nicht nur ein einzigartiges persönliches Dokument, sondern ein wesentlicher Beitrag zur europäischen Nachkriegskunst.



Neben den *«Lebensbüchern»* zeigt die Retrospektive Eva Aepplis Kohlezeichnungen, die zum Frühwerk der 1950er-Jahre zählen. Dazu auch ihre Gemälde – grossformatige Totentänze, Gerippe, Skelettberge, Köpfe, Schädel, Hände – und die lebensgrossen Stofffiguren, sowohl Einzelfiguren als auch die Gruppen *«La Table»*, *«Groupe de 48»*. Die Ausstellung schliesst mit ihrem Spätwerk: die Gruppen der *«Planeten»*, der *«Menschlichen Schwächen»* und der *«Sternzeichen»* – zyklisch angelegte Köpfe aus Stoff und Bronze.

Schliesslich werden auch die *«Collaborations»* mit befreundeten Künstlern wie Jean-Pierre Raynaud oder Jean Tinguely präsentiert. Die existenziellen Dimensionen des Leidens und des Todes sind stets präsent im Werk von Eva Aeppli, das die Gestalt eines einzigen *«memento mori»* annimmt – Erinnerung sowohl an die Opfer des Faschismus und des Zweiten Weltkriegs als auch Zeugen individueller Schicksale.

Zur Ausstellung erscheint in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Solothurn ein reich bebildeter Katalog bei Kehrer Verlag für Kunst, Heidelberg, mit einer repräsentativen Auswahl der *«Lebensbücher»* sowie einem Glossar. 300 Seiten, Preis: CHF 48

Öffentliche Führungen in deutscher Sprache

jeweils So 11.30. Kosten: Museumseintritt

Private Führungen

nach telefonischer Vereinbarung unter T 061 681 93 20
für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und
CHF 7 Eintritt pro Person

Workshops

für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70 oder unter www.tinguely.ch.

Museumsshop

Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

Museumsbistro

Das Museumsbistro *«Chez Jeannot»* liegt direkt an der Rheinpromenade. Öffnungszeiten: Di-So 10.30–19.00
Reservationen unter T 061 688 94 58



Teresa, 1977/78
aus dem Zyklus *«Astrologische Aspekte»*. Bronze, hoch 36 cm.
Sammlung Christoph Aeppli

Lebensbücher Band 8, 1980–1982
Zopf entre ciel et terre;
Fotos von Freunden;
Kunstmuseum, Solothurn,
Schenkung Eva Aeppli

Figur aus *Les 5 roses*, 1969–1971
Textile Plastik, variable Höhe
Privatbesitz Schweiz

Fotos: © Christian Baur

WOLFGANG LAIB
Das Vergängliche ist
das Ewige
 bis So 26.2.

Wolfgang Laib, einer der herausragenden Persönlichkeiten der Kunst der letzten 30 Jahre, widmet die Fondation als erstes Museum in der Schweiz eine umfangreiche Retrospektive. Basierend auf der Arbeit mit natürlichen Materialien, darunter Blütenstaub, Milch, Reis und Wachs, konzentriert Laib sich auf wenige Werkgruppen, die er zyklisch weiterentwickelt. Diese sind nicht zu trennen von der tiefen Spiritualität des Künstlers, in der Östliches und Westliches zu einer für das Werk charakteristischen Einheit finden. Die Ausstellung entstand in enger Zusammenarbeit mit Wolfgang Laib und ermöglicht eine intensive Begegnung mit seinem Werk.

CONTEMPORARY
VOICES
Die UBS Art
Collection zu Gast in
der Fondation Beyeler
 bis So 26.2.

In einer zweiten Sonderausstellung mit dem Titel Contemporary Voices: Die UBS Art Collection zu Gast in der Fondation Beyeler werden rund siebzig Meisterwerke der UBS Art Collection erstmals der breiten Öffentlichkeit in Europa präsentiert. Vierzig Repräsentanten der modernen wie der zeitgenössischen Kunst geben einen Überblick über Tendenzen der Kunstartentwicklung der letzten fünfzig Jahre. Ein Leitthema der Ausstellung ist der fesselnde Dialog zwischen amerikanischer und europäischer Kunst: Bilder von Klassikern der Pop-Art wie Roy Lichtenstein und Andy Warhol werden mit Arbeiten europäischer Post-Pop-Künstler wie Damien Hirst und Neo Rauch konfrontiert. Mit grossformatigen Fotoarbeiten, z. B. von Andreas Gursky und Thomas Struth, ist auch die zeitgenössische Fotografie prominent vertreten.

VERANSTALTUNGEN	Montagsführung Plus	UBS Art Collection – Zeichen, Linien, Strukturen, Schrift	Mo 6.2., 14.00–15.00
		Wolfgang Laib – <i><Aus der Zeit herausgehen></i>	Mo 20.2., 14.00–15.00
	Kunst am Mittag 12.30–13.00	Wolfgang Laib <i><Du wirst woanders hingehen></i> . 8 Bienenwachsschiffe, 1997–99 Gerhard Richter <i><A B, Confus></i> , 1986	Mi 1.2. Mi 15.2.
		museen basel mittwoch-matinée Natur – nicht zu fassen! Ein Rundgang von Monet bis Laib	Mi 1.2., 10.00–12.00
		Workshop für Erwachsene* Nach der Führung zu Wolfgang Laib experimentelle Auseinandersetzung mit dem Gesehenen im Atelier	Mi 1.2., 18.00–20.30
	Familienführung	Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung	So 19.2., 11.00–12.00
	Kinderführung	Spielerische Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren	Mi 8.2., 15.00–16.00
	Dialogführung*	Auf beiden Seiten des Diwan: Westliches und Östliches in der Formensprache von Laib, mit Ph. Büttner, Kurator, und J. Beltz, Konservierung für indische Kunst, Rietberg Museum Zürich	Di 7.2., 18.45–20.15

Art + Brunch* Brunch im Restaurant mit anschliessender Führung durch die Sonderausstellungen

So 12.2.
10.00–12.00

Un–Vermittelt* Sonderführung zur Ausstellung Wolfgang Laib. Die etwas andere Kunstvermittlung mit Philippe Büttner, Kurator, und Daniel Kramer, Kunstvermittler

Mi 15.2.
18.00–20.00

Lesung von und mit Hans-Dieter und G. Antonia Jendreyko, Basel* Lesung zu Wolfgang Laib
<Du wirst woanders hingehen>

Mi 22.2.
18.45–20.15

Tour Fixe

Deutsch bis So 26.2.	Di/Do/Fr 15.00–16.00
UBS Contemporary Voices und Wolfgang Laib	Mi 17.30–18.30 Sa/Su 12.00–13.00
ab Mo 27.2.–Sa 18.3.	Di/Do/Fr 15.00–16.00
Sammlung Beyeler	Mi 17.30–18.30 Sa/Su 12.00–13.00

Français. Exposition spéciale UBS Contemporary Voices et Wolfgang Laib

So 19.2.
15.00–16.00

English. Special exhibition UBS Contemporary Voices and Wolfgang Laib

So 26.2.
15.00–16.00

Italiano
Mostra temporanea UBS Contemporary Voices e Wolfgang Laib

So 5.2.
15.00–16.00

* Anmeldung erforderlich unter T 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com

Damien Hirst, Beautiful Cyclonic Bleeding Slashing Hurricane Dippy Cowards Painting, 1992. Industriefarbe auf Leinwand. Durchmesser 213 cm, The UBS Art Collection. © 2005 Damien Hirst

Wolfgang Laib, Ohne Anfang und ohne Ende, 2005. 2 Zikkurats, Bienenwachs, Holz. Each 440 x 95 x 426 cm. Installation: Fondation Beyeler. © 2005 Wolfgang Laib, Foto: Serge Hasenböhler, Basel



Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com. Öffnungszeiten: täglich 10–18, Mi bis 20. *Sonderveranstaltungen: Anm. erforderlich: T 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

HABANA BLUES von Benito Zambrano

Ruy und Tito sind seit ihrer Kindheit Freunde und machen fast ebenso lange Musik. Wie alle Kubaner schlagen sie sich mehr schlecht als recht durchs Leben, um das Nötigste zu beschaffen. Sie möchten gern ihre Musikerkarriere in Schwung bringen. Eine Demo-CD aufzunehmen, wird im krisengeplagten Inselstaat zum Abenteuer, und ein Konzert auf die Beine zu stellen, ist für die Newcomer auch nicht einfach. Als zwei spanische Musikproduzenten auf der Suche nach neuen Talenten in Havanna eintreffen, sehen Ruy und Tito ihre Chance gekommen: Ein Vertrag käme den ersehnten Tickets ins Ausland gleich. Können sie ihre Freunde und ihr Leben einfach hinter sich lassen, um ihre Träume zu verwirklichen?

Kuba 2005. Dauer: 110 Min. Kamera: Jean Claude Larrieu. Musik: Tierra Verde, Free Hole Negro, Tribal u.v.a. Mit: Alberto Joel García Osorio, Zenia Marabal, Yailene Sierra, Roberto Sanmartín u.a. Verleih: Xenix



LONESOME JIM von Steve Buscemi

Nachdem Jim in New York nicht den ersehnten Erfolg gefunden hat, kehrt er in das kleine Kaff seiner Kindheit in Indiana zurück. Er merkt schnell wieder, was ihn aus seinem Elternhaus vertrieben hatte: Eine überfürsorgliche Mutter, ein distanzierter Vater und ein deprimierter Bruder. Jim möchte so schnell wie möglich wieder Reissaus nehmen, doch da lernt er die hübsche Anika kennen, deren kleiner Sohn in ihm einen neuen Papa sieht. «Eine depressive Komödie, die sich fast unter der Hand eines bissig-respektlosen Humors bedient – fernab von Hollywood-Standards. Eine überzeugende Schilderung verkrachter Existzenzen» (arte)

USA 2005. Dauer: 91 Min. Kamera: Phil Parmet. Musik: Evan Lurie. Mit: Casey Affleck, Liv Tyler, Seymour Cassel. Verleih: Xenix



WE FEED THE WORLD von Erwin Wagenhofer

Ein Film über den Mangel im Überfluss. Jede Europäerin und jeder Europäer essen jährlich zehn Kilogramm künstlich bewässertes Treibhausgemüse aus Südspanien, wo deswegen die Wasserreserven knapp werden. Das Hühnerfleisch auf unseren Tellern wird mit der Rodung lateinamerikanischer Regenwälder, an deren Stelle Soja als Futtermittel angebaut wird, bezahlt. Mais wird vielfach nur mehr als Brennstoff angebaut ... Der Film gibt ein Einblick in die Produktion unserer Lebensmittel sowie erste Antworten auf die Frage, was der Hunger auf der Welt mit uns zu tun hat. Roter Faden auf seiner Reise durch verschiedene Kontinente ist ein Interview mit Jean Ziegler, UN-Sonderberichterstatter für das Menschenrecht auf Nahrung. Der Film «richtet sich nicht nur an das Bewusstsein der Konsumenten, sondern auch an die Politik. Gefordert sind Rückschritte, die den eigentlichen Fortschritt bedeuten würden. Einer der erfolgreichsten österreichischen Dokumentarfilme.» (ORF)

Österreich 2005. Dauer: 96 Min. Kamera: Erwin Wagenhofer. Musik: Helmut Neugebauer. Dokumentarfilm Verleih: Frenetic



«Habana Blues», «Lonesome Jim», «We feed the world»

EVERYTHING IS ILLUMINATED von Liev Schreiber

Nach dem Bestseller von Jonathan Safran Foer. Nach dem Tod seiner Grosseltern beschliesst der amerikanische Jude Jonathan – Neurotiker und fanatischer Sammler von Erinnerungsstücken – in der Ukraine nach der Geschichte seiner Familie zu forschen. Angekommen in Odessa, erwarten ihn bereits seine Reiseführer, die ihm in ihrer Skurrilität in nichts nachstehen: Ein junger Mann namens Alex, sein vermeintlich blinder Grossvater und schliesslich ein geistig zurückgebliebener Hund. Zusammen machen sich die vier auf eine Reise ins Ungewisse, um die Vergangenheit von Jonthans Familie zu erhellen. «Ein umwerfendes, poetisches Roadmovie: Mal melancholisch, mal bittersüß und zynisch, dann wieder anrührend traurig und sogleich wieder brüllend komisch. Ein Film, der ein mitunter schweres und dramatisches Thema mit fast schon ungehöriger Leichtigkeit anpackt.» (Kino Zeit)

USA 2005. Dauer: 106 Min. Kamera: Matthew Libatique. Musik: Paul Cantelon, Eugen Nikolaev u.a. Mit: Elijah Wood, Eugene Hutz, Boris Leskin u.a. Verleih: WarnerBros

L'IVRESSE DU POUVOIR von Claude Chabrol



Jeanne Charmant Killman ist als junge Inspektorin mit der Aufklärung eines komplizierten Wirtschaftsdeliktes beauftragt. Während den laufenden Ermittlungen realisiert sie zunehmend ihre Macht: Je mehr sie in die Geheimnisse des Falles vordringt, desto mehr eröffnen sich ihr neue Möglichkeiten, andere unter Druck zu setzen. Es stellen sich zwei grundsätzliche Fragen: Wie weit lässt sich Macht steigern, bis diese sich wieder an einer höheren Macht reibt? Und wie lange widersteht die menschliche Natur der Lust an der Macht? Vielleicht wird Janne Charmant Killman an dieser Macht zerbrechen.

Frankreich 2005. Dauer: 110 Min. Kamera: Eduardo Serra. Musik: Matthieu Chabrol. Mit: Isabelle Huppert, Patrick Bruel u.a. Verleih: JMH

BEAM ON

Plattform für Video & Neue Medien im Foyer kult.kino camera Vernissage Fr 10.2., 19.00

«Die Person am Tisch» – Videoinstallation von Anna Rudolf. (Durch die Bewegungen des Publikums eröffnet sich die verborgene Welt der «Person am Tisch»)

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

**MATINÉES MIT
GÄSTEN**
Le souffle du Desert
jeweils So, 11.00
kult.kino atelier

Regierungsrat Guy Morin und Prof. Andrea Maihofer (Soziologieprofessorin), Moderation: Markus Theunert (Männerzeitung)	So 29.1.
Christine Dettli (Therapeutin, Wüstenreisen), Moderation: Markus Theunert (Männerzeitung)	So 5.2.
Peter Oertle (Männerarbeit), Moderation: Markus Theunert (Männerzeitung)	So 12.2.



Was bedeutet es heute, ein Mann zu sein? *«Le souffle du désert»* dokumentiert eine physisch und psychisch strapaziöse Reise, eine innige Suche nach dem, was Männlichkeit ist.

kult.kino, Postfach, 4005 Basel, www.kultkino.ch

QUERFELD

**CATERINA VA
IN CITTÀ**
**«Cinema Querfeld» –
Interkulturelles Kino
im Querfeld:**
Italienisches Kino
(Originalsprache/
deutsche Untertitel)
Do 23.2.,
Apéro 19.00
Film 20.00
19.45 Kurze
Einführung

Die dreizehnjährige Caterina zieht aus der Provinz zusammen mit ihren Eltern nach Rom. Ihre Mutter ist Hausfrau und ziemlich verunsichert, ihr Vater ein unzufriedener Lehrer und ziemlich extrovertiert. Caterina trifft in der Grossstadt auf eine ihr völlig fremde Welt. Der Film des italienischen Regisseurs Paolo Virzì aus dem Jahr 2003 eröffnet den vierteiligen Filmzyklus des *«Cinema Querfeld»*. Das interkulturelle Filmprojekt des Vereins Querfeld und des italienischen Migrantenvereins Colonia Libera Italiana, des kurdischen Kulturzentrums Sefkan sowie des brasilianisch-portugiesischen Kulturzentrums zeigt an vier Abenden im Frühling 2006 jeweils einen italienischen, kurdischen, brasilianischen und schweizerischen Film. Beim Filmzyklus sollen alle Sinne angesprochen werden: Die Kulturen mischen sich auch beim Rahmenprogramm auf der kulinarischen und musikalischen Ebene.

**Vorschau**

En Garde (Regie: Ayse Polat, 2004) *«Cinema Querfeld» –
Interkulturelles Kino im Querfeld: Kurdisches Kino (Originalsprache/dt. Untertitel)* Do 16.3., Apéro 19.00
Film 20.00

Eintritt: CHF 5 inkl. 1 alkoholfreies Getränk

Quartierhalle Querfeld, Dornacherstrasse 192, 4053 Basel. www.querfeld-basel.ch

STADTKINO BASEL

PROGRAMM

JEAN-LOUIS TRINTIGNANT

Letzten Dezember konnte der französische Bühnen- und Filmschauspieler Jean-Louis Trintignant seinen 75. Geburtstag begehen. Aus diesem Anlass präsentiert das Stadtkino Basel eine Hommage mit vielen ausgezeichneten Filmen, die er mit seiner zurückhaltenden Art geprägt hat: *«Il grande silenzio»* (Sergio Corbucci), *«Un homme et une femme»* (Claude Lelouch), *«Il conformista»* (Bernardo Bertolucci), *«Ma nuit chez Maud»* (Eric Rohmer), *«Z»* (Constantin Costa-Gavras) und viele andere mehr. Ausserdem zeigen wir seinen Regie-Erstling *«Une journée bien remplie»* als Basler Premiere.



«Vivement dimanche!»
«Legende von Paul und Paula»
«Private»

**JUGEND IN DER DDR, TEIL 2**

Nachdem wir im ersten Teil unserer DEFA-Retrospektive Filme der 60er-Jahre Revue passieren liessen, zeigen wir im Februar ein Kaleidoskop mit Filmen über junge Menschen aus den 70er-Jahren, unter anderem Heiner Carows *«Legende von Paul und Paula»* (Drehbuch: Ulrich Plenzdorf) und *«Solo Sunny»* von Konrad Wolf.

SÉLECTION LE BON FILM: PRIVATE

Das Haus einer palästinensischen Familie wird von israelischen Soldaten als Stützpunkt besetzt. Trotzdem weigert sich der Vater auszu ziehen und zwingt seine Familie zum passiven Widerstand. Ein eindringliches und spannendes Kammerspiel entwickelt sich zwischen den Menschen auf engstem Raum.

Der junge italienische Filmemacher Saverio Costanzo gewann für seinen Spielfilmerstling *«Private»* in Locarno 2004 den goldenen Leoparden. Der Hauptdarsteller Mohammad Bakri wurde, ebenfalls in Locarno, für seine Leistung als bester Schauspieler ausgezeichnet.



Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Reservation: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

AGENDA FEBRUAR 2006

Monat für Monat über 1700 Kulturtipps für Sie redaktionell zusammengestellt und für die Kulturveranstalter kostenlos publiziert.
www.programmzeitung.ch/agenda

MITTWOCH | 1. FEBRUAR

FILM	Mein lieber Robinson Von Roland Gräf, DDR 1970 Good bye, Lenin Wolfgang Becker (D, 2003). Zyklus Film in Europa Il sorpasso Von Dino Risi, Italien 1962	Stadtkino Basel Kino Borri Stadtkino Basel	18.30 20.15 21.00
THEATER	Cats Das Original von Andrew Lloyd Webber (Verlängerung: 27.1.–25.2.) Der Meteor Von Friedrich Dürrenmatt (letzte Vorstellung) Geschichten aus dem Wienerwald Volksstück in drei Teilen von Ödön von Horváth. Regie Rafael Sanchez (Einführung 19.15) Indien Tragikomödie von Josef Hader und Alfred Dorfer (Theater Basel) K6: Vier Bilder der Liebe Schauspiel von Lukas Bärfuss. Regie Isabel Dorn	Musical-Theater Basel Helmut Förnbacher Theater Company Theater Basel, Schauspielhaus Alter Zoll Theater Basel, K6	18.30 19.30 20.00 20.30 21.00
LITERATUR	Martin Gülich, Freiburg liest aus seinem Roman: Die Umarmung	Buchhandlung Merkel, D–Rheinfelden	20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzert Nicola Cittadin, Orgel. Musik von Ottorino Respighi Voxtasy: Öppis runds A cappella-Quintett. Groove & Pop-Appeal. Mit Essen 18.30, ohne Essen 19.30. Reservation (T 061 336 33 00) Offener Workshop Mit Tibor Elekes Swiss Chamber Concerts. Schattenblätter Vega Trio (Bieri, Lederlin, Bovino). Fauré, Huber, Roth, Zemlinsky (Migros Kulturprozent) Sinfonieorchester Basel Leitung Heinz Holliger, Oboe. Werke von Strauss und Mozart (Coop Sinfoniekonzerte) Baja Quartett Parkjazz am Mittwoch (Essen ab 18.30) Belcanto Opernarien und Lieder live Colin Vallon Trio Colin Vallon (p), Patrice Moret (b), Samuel Rohrer (dr)	Offene Kirche Elisabethen Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld Musikwerkstatt Basel Gare du Nord Stadtcasino Basel Parkcafépavillon Schützenmattpark Unternehmen Mitte, Halle The Bird's Eye Jazz Club	12.15–12.45 18.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30 21.00 21.00
ROCK, POP DANCE	Bolt Thrower, Malevolent Creation Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige Jam Session Instrumente schultern, vorbei kommen, spielen! Tango in der Breite Neue Milonga im Treffpunkt	Z 7, Pratteln Werkräum Warteck pp, Burg Parterre Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149	20.00 20.30–22.30 21.00 21.00–24.00
KUNST	Mittwoch Matinée Natur, nicht zu fassen! Ein Rundgang: von Monet bis Laib Ulpi der Bohemien Ein Grossstadtmärchen von Gary Odd. 30.1.–5.2. (Töggeliturnier für Kids 13.00–18.00) Flashback Kunst der 80er Jahre. Führung (Kerstin Stakemeier) Kunst am Mittag: Wolfgang Laib Du wirst woanders hingehen. 8 Bienenwachsschiffe, 1997–99 Ruedi Reinhard – Guido Wiederkehr 13.1.–19.2. Führung/Künstlergespräch mit Robert Schiess und den Künstlern Workshop für Erwachsene Nach der Führung zu Wolfgang Laib, experimentelle Auseinandersetzung mit dem Gesehenen im Atelier	Fondation Beyeler, Riehen Unternehmen Mitte, Kuratorium Museum für Gegenwartskunst Fondation Beyeler, Riehen Kunst Raum, Riehen Fondation Beyeler, Riehen	10.00–12.00 10.00–23.00 12.30 12.30–13.00 18.00 18.00–20.30
KINDER	Kinderclub Zu Eva Aeppli (ab 8 J.). Anm. bis Mo (T 061 688 92 70) Fasnacht-Larvenatelier Larvenatelier für Kinder Filz und Falz Wir stellen Schmuck aus Textilien her (ab 7 J.). Tabea Tscharland Aschenbrödel Märchen nach den Gebrüdern Grimm. Eigenproduktion Die Geschichte von der Schüssel und vom Löffel Michael Ende. Figurentheater Felucca. Gastspiel für ein Familienpublikum (ab 5 J.)	Museum Tingueley Quartiertreffpunkt Kaserne Museum.bl, Liestal Basler Kindertheater Basler Marionetten Theater	14.00–17.00 14.30–17.30 14.30 15.00 15.00
DIVERSES	Kabinettstücke 6: Riesen goes Africa Entwicklungszusammenarbeit im Sudan und im Kongo. 1.–27.2. (Neue Ausstellung) Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung durch die Sonderausstellung Kinderleben in Basel Rundgang durch die Ausstellung (Gudrun Piller) Mein Kind ist im Trotzalter! Gesprächsrunde mit Claudia Übersax-Vischer Mimöslie 06 Vorfasnachtsveranstaltung. 10.1.–24.2. Fauteuil-Pfyfferli 06 Vorfasnachtsveranstaltung. 19.1.–5.3.	Spielzeugmuseum, Riehen Naturhistorisches Museum Barfüsserkirche Unternehmen Mitte, Langer Saal Häbse Theater Fauteuil Theater	11.00–17.00 12.15 12.15 15.00–16.30 19.30 20.00

DONNERSTAG | 2. FEBRUAR

FILM	Il sorpasso Von Dino Risi, Italien 1962	Stadtkino Basel	18.30
	Ceux qui m'aiment prendront le train Von Patrice Chéreau, Frankreich 1998	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Citizen Kane Von Orson Welles, USA 1941	Kulturforum, Laufen	20.30
	Mein lieber Robinson Von Roland Gráf, DDR 1970	Stadtkino Basel	21.00
	Taxi Driver Von Martin Scorsese, USA 1976	Neues Kino	21.00
THEATER	Das goldene Vlies Trilogie von Franz Grillparzer, Regie Lars-Ole Walburg	Theater Basel, Grosser Bühne	19.30
	Eine Zeit in der Hölle Von Arthur Rimbaud. Mit Thomas S. Ott. Produktion Nischenzeit arte profundis. VV (T 061 263 35 35)	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Die ist nicht von gestern Komödie von Garson Kanin. Gastspiel	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Molière und die Kabale der Scheinheiligen Nach Michail Bulgakow und Molière. Regie Maria Thorgevsky. Mit Kristina von Holt, Maria Thorgevsky, Matthias Klausener, Krishan Krone, Dan Wiener (Premiere)	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00
	Peter Steiner's Theaterstadt Das verfligte Muttermal (Zusatzvorstellung)	Stadtcasino Basel, Festsaal	20.00
	Der Bus (Das Zeug einer Heiligen). Schauspiel von Lukas Bärfuss. Regie Albrecht Hirche (Einführung 19.30)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Hans-Günther Butzko, Gelsenkirchen Soloprogramm Macht Party	Theater im Teufelhof	20.30
	Lobby, Mini-Bar & Pay-TV Im K6-Motel Sanchez. 21.00. Show & Sleep 23.00	Theater Basel, K6	21.00 23.00
TANZ	Companhia Portuguesa de Bailado Contemporâneo Amaramália. Choreographie von Vasco Wellenkamp	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Unter dem Mond Tanztheater mit Anna Röthlisberger (Choreografie/Tanz) und Ambrose Laudani (Tanz). Sabine Wen-Ching Wang (Texte)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Lauten der Welt Ken Zuckermann, Anindo Chatterjee, Keyvan Chemirani	Musik-Akademie Basel, Neuer Saal	20.00
KLASSIK JAZZ	Kein Land des Lächelns Graziella Rossi, René Ander-Huber und Helmut Vogel. Lieder von Fritz Löhrer-Beda. Eine musikalisch-literarische Revue	Trotte, Arlesheim	20.15
	Sinfoniechester Basel Leitung Heinz Holliger, Oboe. Werke von Strauss und Mozart (Volkssinfoniekonzerte)	Stadtcasino Basel	20.15
	Asita Hamidi's Bazaar Bruno Amstad (voc), Asita Hamidi (harp/voc), Björn Meyer (b), Kaspar Rast (dr/perc)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Nachstrom XXIV Neueste Arbeiten aus dem Elektrischen Studio Basel	Gare du Nord	21.00
	Monk's Jazz Session Jazzschule Basel	Angry Monk	22.30

ROCK, POP DANCE	Firewire Bandcontest Vorausscheidung I	Modus, Liestal	19.30
	Nur Handgepäck DJ Adic. Give the drummer some	Cargo-Bar	21.00
	Sit Down And Sing Lloyd Cole (UK/USA), Christian Kjellvander (Swe) & Dirk Darmstaedter (D). Singer-Songwriter solo mit Gitarre	Kaserne Basel	21.00
	Wild Things! Le Roi invites Fabio Tamborrini & Pyron	Atlantis	21.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.30
	Salsa DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00)	Allegra-Club	22.00
	SoulSugar The Famous Goldfinger Brothers: La Febbre/Montes. HipHop 4 the Soul	Kuppel	22.00
	Ulpi der Bohemien Ein Grossstadtmärchen von Gary Odd. 30.1.-5.2. (Kinder zeichnen Märchen 13.30-16.00)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	10.00-23.00
KUNST	Miriam Cahn Werkbetrachtung mit Claudia His	Museum für Gegenwartskunst	12.30-13.00
	Kiosk unterwegs Franziska Bieli und Gäste (Henric Petri-Strasse 12)	Vinoteca Vini D'Amato	18.00-21.00
	Rembrandt Der Maler als Radierer. Vortrag	Vortragssaal Kunstmuseum	18.30
	S'zähni Gschichtli (4) Mit Priska Elmiger, Lanet Flores, Hannes Fankhauser	Gare du Nord	10.15
KINDER	Vorlesen für Kinder ab 5 Jahren Literatur in Rheinfelden	Stadtbücherei, D-Rheinfelden	14.15-15.00
	Führung Rundgang durch die aktuellen Ausstellungen	Puppenhausmuseum Basel	17.00
	Kind und Kägel Mauricio Kagel und seine Kinderinstrumente. Führung	Historisches Museum, Musikkunstmuseum	18.15
DIVERSES	FrauenFeier Ökumenischer Frauengottesdienst (Forum für Zeitfragen)	Kirche St. Clara	18.30
	Gedenkstunde für Drogenopfer	Offene Kirche Elisabethen	19.00
FREITAG 3. FEBRUAR			
FILM	Repérages Von Michel Soutter, CH/F 1977	Stadt kino Basel	15.15
	Mein lieber Robinson Von Roland Gräf, DDR 1970	Stadt kino Basel	17.30
	Il sorpasso Von Dino Risi, Italien 1962	Stadt kino Basel	20.00
	Taxi Driver Von Martin Scorsese, USA 1976	Neues Kino	21.00
	Disco-Filme Musikclips mit den Puhdys, Omegas u.a. DDR-Kurzfilmprogramm	Stadt kino Basel	22.15
THEATER	Bedingungen für die Nahrungsaufnahme Ein Theaterstück mit Essen nach einer Geschichte von Franz Hohler. Spiel Sibylle Burkhardt, Cathrin Störmer (Premiere)	Vorstadt-Theater Basel	12.30
	Eine Zeit in der Hölle Von Arthur Rimbaud. Mit Thomas S. Ott. Produktion Nischenzeit arte profundis. VV (T 061 263 35 35)	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Das Beste von Loriot Szenen & Sketche. Isolde Polzin, Elisabeth Fischer u.a.	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Der Dood im Epfelbaum Paul Osborn. Ein Stück in Baseldeutsch (ab 13 J.)	Basler Marionetten Theater	20.00
	Geschichten aus dem Wienerwald Von Horváth. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Molière und die Kabale der Scheinheiligen Nach Michail Bulgakow und Molière. Regie Maria Thorgovsky. Mit Von Holt, Thorgovsky, Klausener, Krone, Wiener	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00
	Musique des Lumières: Der schwarze Mozart Oper in drei Akten von Andreas Pflüger. OSJ Orchestre Symphonique du Jura. Leitung Facundo Agudin	Kaserne Basel	20.00
	Dimitri Clown in Ritratto Clownesktes Theater	Goetheanum, Dornach	20.15
	Früher wird alles besser Liederabend von Clemens Sienkrecht	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Hans-Günther Butzko, Gelsenkirchen Soloprogramm Macht Party	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Heinz Gröning Der unglaubliche Heinz. Comedy	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Nachtcafé: Bern ist überall Spoken Mundart mit Guy Krneta. Akkordeon Adi Blum	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	James oder La Sylphide Ballett von Richard Wherlock (UA). Mit dem Ballet Basel und dem Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Unter dem Mond Tanztheater mit Anna Röthlisberger (Choreografie/Tanz) und Ambrose Laudani (Tanz). Sabine Wen-Ching Wang (Texte)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Lyrik und Märchen von Hans Christian Andersen Lesungen und Gespräch, u.a. Urs Alemann und Isolde Schaad (Literaturhaus Basel)	Zum Isaak	19.00
	Lesung mit Giuseppe Cazzetta Erika oder Der verborgene Sinn des Lebens. Von Elke Heidenreich	Rampe, im Borromäum	20.00
	Wintergäste: Michael Kohlhaas von Heinrich von Kleist Es liest Charles Brauer. Realisation Marion Schmidt-Kumke	Kulturforum, Laufen	20.00
	Rolf Zimmermann: Wirtschaft, mehr Mensch oder mehr Markt? Dr. Karin Würz im Gespräch mit dem Autor. Literatur in Rheinfelden	Pane, Amore e Fantasia, Rheinfelden	20.15
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Ines Schmid, Basel. Werke von Buxtehude und Böhm	Leonhardskirche	18.15-18.45
	Hommage an Hindemith Dramatische Meisterwerke. Musikalische Leichtigkeiten. Amar Quartett & Freunde. Mit Hans Schenker, Schauspieler	Gare du Nord	19.00
	Kammermusik um halb acht Quattuor sine nomine. Haydn, Bartok, Beethoven	Stadtcasino Basel	19.30
	Lauten der Welt Ken Zuckermann, Anindo Chatterjee, Keyvan Chemirani	Salon de Musique, Birmannsgasse 42	20.00
	Orgelfest Kurt Ballmer-Hofer (Text), Nicoleta Paraschivescu (Orgel)	Theodorskirche	20.00
	Claudio Monteverdi: selva morale e spirituale Capriccio Chor Birsfelden, Vox Varia Kammerchor Basel, Solisten, Instrumentalensemble	Ref. Kirche, Birsfelden	20.15
	Satirique: Sports et Divertissement Grete Wehmeyer, Klavier (T 061 411 41 82)	ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	20.15
	Claudia Mittelbach Quartett Claudia Mittelbach (flt/voc), Benedikt Mattmüller (p), Matthias Roth (b), Eric Rütsche (dr)	Kornhaus, Kornhausgasse 10	20.30
	Jean-Paul Brodbeck Trio Lyrischer Jazz. Brodbeck (p), Frei (b), Egli (dr)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Saint Louis Blues Band (F/CH/D) Regio Big Band & Jea-Claude André (trp), Alex Hendrikson (ts)	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	Dado Moroni Trio feat. Bert Joris Bert Joris (tr), Dado Moroni (p), Ira Coleman (b), Dré Pallemarts (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Firewire Bandcontest Vorausscheidung II	Modus, Liestal	19.30
ROCK, POP DANCE	Skateboardfilm Premiere From Shag-A-Delic to Equis. Live Bands: Deaf'n'Dumb Genius (CH), Mongrel (DE), Straightline (DE) & DJs Core & Holywood	Sommercasino	20.00
	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr. 1. & 3. Freitag	Tanzpalast	20.00
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	La Habanera, Hochstrasse 37	20.00
	Soundic Indie Pop/Rock	Sissy's Place, Birsfelden	20.30
	Danzeria Dance-Cocktail. DJs Saskia & Michel (Crash Kurs)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00-2.00
	Disco DJ Lolek & Bolek (BL). Rock & Pop aus der Singelkiste	Marabu, Gelterkinden	21.00
	Neck (GB) Folk Punk. Support: Tortilla Flat (CH). Punk	Hirschenegg	21.00
	Oriental Night 1001 Nacht DJ Hamid. Oriental Beats, Live Bauchtanz-Show (Crash-Kurs Bauchtanz 20.00)	Allegra-Club	21.00
	Tiefenrausch DJ Serge & Friends. DJs & live painting	Cargo-Bar	21.30
	25UP DJ LukjLite feat. Gast-DJ Matthias Vöölm (katakomben). Funk, Disco	Kuppel	22.00
	Markus Kienzl & Tikiman (klein rec., Wien) Support DJs. Dub/Breakbeats	Das Schiff, Wiesenmündung	22.00
	Elektronisch & Positiv DJs Creaminal (turntable babes, ZH), Gregster & PLY	Nordstern	23.00
	OC & Casual (Hieroglyphics, USA) US Rap. Support: DJ Freak	Kaserne Basel	23.00
	Pink. The Opening Rolf Imhof, Fucking Stupid Idiots, Le Roi & Robbie Romero	Atlantis	23.00

KUNST	Ulpi der Bohemien Ein Grossstadtmärchen von Gary Odd. 30.1.–5.2. (Konzert: J.D. Roth. Singer-Songwriter, BS 20.00)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	10.00–23.00
	Junge Schweizer Architektur Berrel, Wüslér, Kräutler (Zürich), Giacomo und Riccarda Guidotti (Monte Carasso). 3.2.–26.3. (Vernissage)	Architekturmuseum Basel	18.00
	Cartoonforum: Christoph Heuer (Pü) Vernissage/Künstlertreff	Karikatur & Cartoon Museum	19.00
	Institut Mode-Design der HGK Basel Fotos der Diplomkollektionen. 3.–5.2. (13.00–18.00) Vernissage	Uferstrasse 90, Kleinrüningen	20.00
KINDER	S'zähni Gschichtli Mit Priska Elmiger, Lanet Flores, Hannes Fankhauser	Kulturhaus Palazzo, Liestal	10.15
	Fasnacht-Larvenatelier Larvenatelier für Kinder	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–17.30
DIVERSES	World Money Fair 06 3.–5.2. Detail www.worldmoneyfair.ch (Mediaforum)	Messe Basel	8.30–14.00
	Naturschutz in und um Basel Aktuelle Probleme, laufende Forschungsprojekte, mögliche Lösungen. Kurzreferate	Uni Basel, Kollegienhaus	13.15–17.15
	Edgar Degas: Henri de Toulouse-Lautrec Cours de Catherine Koenig	Le Centre de l'Eglise Française	18.30
	Artstübli Art Lounge jeden Freitag. www.artstuebli.ch/com	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	19.00–1.00
	S'Ridicule 06 Fasnacht fir's Häz. Vorfasnachtsveranstaltung. 11.1.–25.2.	Helmut Förnacher Theater Company	19.30
	Stubete 10a Vorfasnachtsveranstaltung. www.fasnacht.ch	Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225	20.00
SAMSTAG 4. FEBRUAR			
FILM	Trois couleurs: rouge Von Krzysztof Kieslowski, F/CH/Polen 1994	StadtKino Basel	15.15
	Zum Beispiel Josef Von Erwin Stranka, DDR 1974	StadtKino Basel	17.30
	Vivement dimanche! Von François Truffaut, Frankreich 1983	StadtKino Basel	20.00
	Disco-Filme Musikclips mit den Puhdys, Omegas u.a. DDR-Kurzfilmprogramm	StadtKino Basel	22.15
THEATER	König Cymbeline Schauspiel von William Shakespeare. Regie Sarah Kane	Goetheanum, Dornach	19.00
	ParkDinner: Bea von Malchus erzählt Nibelungen. Solotheater (T 061 322 32 32)	Parkcafépavillon Schützenmattpark	19.00
	Bedingungen für die Nahrungsaufnahme Ein Theaterstück mit Essen nach einer Geschichte von Franz Hohler. Spiel Sibylle Burkhardt, Cathrin Störmer	Vorstadt-Theater Basel	19.30
	Eine Zeit in der Hölle Von Arthur Rimbaud. Mit Thomas S. Ott. Produktion Nischenzeit arte profundis. VV (T 061 263 35 35)	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Das Beste von Loriot Szenen & Sketche. Isolde Polzin, Elisabeth Fischer u.a.	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Der Dood im Epfelbaum Paul Osborn. Ein Stück in Baseldeutsch (ab 13 J.)	Basler Marionetten Theater	20.00
	Im Weissen Rössl Von R. Benatzky. Sinfonieorchester Basel. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Kabarett Abend Jooscht Schübliger: Heizue is Chnorzbühel oder Kühe ... Liebe ... Mühe ... Ein Soloprogramm mit Roland Bitzi. Regie Gabriele Preuss (Premiere)	Museum.bl, Liestal	20.00
	Molière und die Kabale der Scheinheiligen Nach Michail Bulgakow und Molière. Regie Maria Thorgevsky. Mit Von Holt, Thorgevsky, Klausener, Krone, Wiener	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00
	Shake'n Culture Shock Drama Loco: Kurze Geschichten aus: Niemandsland	Union, Grosser Saal	20.00
	Sonntagsmatinée Die Ballettschule stellt sich vor	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.00
	Winter Schauspiel von Jon Fosse. Regie Barbara Frey	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Die Backfische spielen und erzählen: das Chalumeau und: das Gaggerli	Trotte, Arlesheim	20.15
	Die Katze auf dem heißen Blechdach Schauspiel von Tennessee Williams	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Hans-Günther Butzko, Gelsenkirchen Soloprogramm Macht Party	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Unter dem Mond Tanztheater mit Anna Röthlisberger (Choreografie/Tanz) und Ambrose Laudani (Tanz). Sabine Wen-Ching Wang (Texte)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
KLASSIK JAZZ	Orgelfest mit Basler Organisten Tobias Lindner/Nicoleta Paraschivescu (15.00), Jean-Claude Zehnder (16.00), Susanne Doll (17.00), Felix Pachlatko (18.00)	Theodorskirche	15.00–18.30
	Tanzfest Aufführung, Musik-Akademie Basel. Schola Cantorum Basiliensis. Anschliessend Ball mit Tänzen des 16. Jahrhunderts	Uni Basel, Englisches Seminar	19.30
	As it is felt within the inward mind Vokalmusik von Richard Dering und freie Improvisation. Vokalensemble Millefleurs, Peter Baumgartner, powerbook	Werkraum Warteck pp, Alchemieraum	20.00
	Colla Voce Vokalensemble der Uni und ETH Zürich. Leitung Lukas C. Reinitzer. La Barca di Venetia per Padova von Adriano Banchieri	Bischofshof, Münstersaal	20.00
	Leonzio Cherubini (siz) et Jean-Pierre Drouet (perc) Un concert inédit entre peintrie du geste et poésie du son	Gare du Nord	20.00
	An Evening of Folk, Jazz and Boleros Theresia Bothe & Peter Croton, Gesang & Gitarre. Lieder von Croton, Gershwin, Lara u.a.	Zum Isaak	20.15
	Satirique: Sports et Divertissement Grete Wehmeyer, Klavier (T 061 411 41 82)	ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	20.15
	Dado Moroni Trio feat. Bert Joris Bert Joris (tr), Dado Moroni (p), Ira Coleman (b), Dré Pallemaerts (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	5Rhythmen Tanz & Live Musik mit Atmo Lars Lindvall & Eckart Stehlin	Kulturhaus Palazzo, Liestal	19.30–22.00
	Firewire Bandcontest Vorausscheidung III	Modus, Liestal	19.30
	Die Krupps, Metallspürhunde	Z 7, Pratteln	20.00
	Michael von der Heide CD: 2pièces (acoustic). Das neue Chanson-Programm	Neues Tabouretti	20.00
	Sandee Schweizer Rock	Kulturforum, Laufen	2015
	Anti WEF Soli Konzert Cover Kill (GE). Metal Covers Galore & The Come'n'Go (BE)	Hirschenegg	21.00
	Etnies Fast Forward Tour 06 feat. Toxic Guineapigs (BS), Slimboy (BS), Unused Pawnshop (GR). Support: Masterblender (BE). Punk-Rock	Sommercasino	21.00
	Hauskonzert: Aphid Live Konzert im Motel Sanchez	Theater Basel, K6	21.00
	Raph Kraus Berner Singer-Songwriter. Raph Krauss (voc/g), Prisca Marti (voc), Sascha Jäggi (perc), Tom Reber (kb), Zoran Bozic (b)	Parterre	21.00
	Re:Play – Drum & Bass The LT.JW Rumble Pack feat. DJ Toon, Mad Marshal, ppVoltron & Guest. Video by Vija 423	Kaserne Basel	21.00
	Uttb U2 Cover-Band	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Freaksound Angenehmhörbar. Space Night Sound	Cargo-Bar	21.30
	World Urban Groove Diverse DJs. Worldshop & Radio X (bis 21.00 gratis)	Union, Grosser Saal	21.30
	Orpheus: Shameless DJ Christopher S feat. MC X-large, DJ Cristian Tamborrini	Voltahalle	21.45–4.15
	Crush Boys DJ Funky Soulsa & DJD. For Gays & Other Suspects	Annex	22.00
	Oldies DJ Lou Kash. Pure 50s–60s	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Electro Popup Max Durante (Rom), Mattmüller (BS), Bruno Brown (resident)	Nordstern	23.00
	Park'n'Place Music meets Talentforge. Sir Colin, Jam Janiro, Houseshaker, Owen, Fred Licci & Nize	Atlantis	23.00
KUNST	Marie José Baquero Pastel & Acryl. 4.–25.2. (neue Ausstellung)	Zum Schmale Wurf, Rheingasse 10	
	Ulpi der Bohemien Ein Grossstadtmärchen von Gary Odd. 30.1.–5.2. (Live Konzert mit Special Guest 20.00)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	10.00–23.00
	Institut Mode-Design der HGK Basel Fotos der Diplomkollektionen. 3.–5.2.	Uferstrasse 90, Kleinrüningen	13.00–18.00
	Mariann Grunder, Rubigen Spannweite. Eine Ausstellung zum 80. Geburtstag. 6.1.–4.2. Treffpunkt (Begegnung mit der Künstlerin)	Franz Mäder Galerie	13.00–16.00
	Labor 18: Sprachbild-Bildsprache Performance. Gast Stimmbildnerin XY	Werkraum Warteck pp, Kasko	14.00–18.00
	Ausstellung der Basler Künstlergesellschaft 4.–24.2. Vernissage/Performance	Schule für Gestaltung auf der Lyss	17.00
	Queer 4.2.–11.3., Vernissage (anschliessend Party im Wagenmeister)	Galerie Guillaume Daepen	18.00

KINDER	Orgelfest Orgelgeschichte mit Tönen für Kinder u.a.m.	Theodorskirche	11.00
	Fasnachtsbändeli 06 Kommissar Spüürli & d'Opere-Diva. 22.1.–19.2.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Die Zauberflöte für Kinder Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	Aschenbrödel Märchen nach den Gebrüdern Grimm. Eigenproduktion (letztmalig!)	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	31. Charivari 06 Vorfasnachtsveranstaltung. 4.–18.2. www.charivari.ch	Volkshaus Basel	
	World Money Fair 06 3.–5.2. Detail www.worldmoneyfair.ch (Münzenbörse)	Messe Basel	10.00–17.00
	Führung Rundgang durch die Sammlung	Pharmazie-Historisches Museum	14.00
	Larven bauen im Bastelkeller Mit Dieter Gutzwiller	QuBa Quartierzentrum Bachletten	14.00
	Soziales Wohnen Vorstellen verschiedener Wohnprojekte (15.00–18.00) und Vortrag Udo Herrmannsdoerfer: Selbstverwaltung als Beitrag zur aktuellen sozialen Entwicklung (20.00). Info (T 061 302 11 07). Stiftung Edith Maryon	Murbacherstrasse 24, Hinterhaus	15.00 20.00
	Dialoge eröffnen. Religionen begegnen sich Ausstellung. 4.2.–12.3. (Vernissage)	Museum am Burghof, D–Lörrach	18.00
	Des Papous dans la tête Die Kultsendung von France Culture live	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	19.00
SONNTAG 5. FEBRUAR			
FILM	Le Souffle du Désert Von François Kohler, Schweiz. Special-Matinée mit Gästen: Christine Dettli (Therapeutin, Wüstenreisen). Moderation Markus Theunert	Kultkino Atelier	11.00
	La nébuleuse du cœur Von Jacqueline Veuve, Schweiz 2005	StadtKino Basel	13.30
	Zum Beispiel Josef Von Erwin Stranka, DDR 1974	StadtKino Basel	15.15
	Repérages Von Michel Soutter, CH/F 1977	StadtKino Basel	17.30
	Vivement dimanche! Von François Truffaut, Frankreich 1983	StadtKino Basel	20.00
THEATER	König Cymbelin Schauspiel von William Shakespeare. Regie Sarah Kane	Goetheanum, Dornach	15.30
	Musique des Lumières: Der schwarze Mozart Oper in drei Akten von Andreas Pflüger. OSJ Orchestre Symphonique du Jura. Leitung Facundo Agudin	Kaserne Basel	17.00
	Kabarett Abend Joolscht Schübliger: Heizue is Chnorzbüehl oder Kühe ... Liebe ... Mühe ... Ein Soloprogramm mit Roland Bitzi. Regie Gabriele Preuss	Museum.bl, Liestal	18.00
	Onkel Wanja Szenen aus dem Leben von Anton Tschechow. Regie Stefan Pucher	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	K6: Die Dummheit Schauspiel von Rafael Sprengelburg	Theater Basel, K6	20.00
TANZ	James oder La Sylphide Ballett von Richard Wherlock (UA). Mit dem Ballet Basel und dem Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
LITERATUR	Wintergäste 06. Der Schlangenbaum: Uwe Timm Mit Stefan Saborowski und Christoph Müller. Realisation Niggi Ullrich. Café & Croissant 10.00	Burghof, D–Lörrach	11.00
	Wintergäste 06. Der Schlangenbaum: Uwe Timm Mit Stefan Saborowski und Christoph Müller. Realisation Niggi Ullrich. Café & Kuchen 15.00	Kantonsbibliothek BL, Liestal	16.30
KLASSIK JAZZ	Orgelfest Festlicher Gottesdienst (10.00), anschliessend Matinée: die Orgel tanzt, mit Lisette Stoffel und Nicoleta Paraschivescu (11.15)	Theodorskirche	10.00 11.15
	Lake City Stompers Jazz Matinée. Res. (T 061 761 31 22)	Kulturforum, Laufen	10.30
	Satirique: Gesprächsmatinée in Zusammenarbeit mit Schweizer Radio DRS 2. Leitung Stephan Mester. Volker Biesenbender, Siegfried Schibli, Robert Piencikowski, Grete Wehmeyer (T 061 411 41 82)	ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	11.00
	Kulturbrunch: Trio Weliona Musik aus Südosteuropa. www.weliona.com (Reichhaltiges Buffet für den Gaumen ab 10.30)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	12.00–13.00
	An Evening of Folk, Jazz and Boleros Theresia Bothe & Peter Croton, Gesang & Gitarre. Lieder von Croton, Gershwin, Lara u.a.	Zum Isaak	17.00
	Claudio Monteverdi: selva morale e spirituale Capriccio Chor Birsfelden, Vox Varia Kammerchor Basel, Solisten, Instrumentalensemble	StadtKirche, Liestal	17.00
	Ensemble für neue Musik Zürich & WWU Musik & Jazz. Ltg. Jürg Henneberger	Gare du Nord	17.00
	Intern. Orgelkonzerte: David Blunden, Basel Transkriptionen. J.S. Bach und César Franck: Rédemption	Heiliggeistkirche	17.00
	Italienische Lieder-Szenen von Hugo Wolf Andrea Suter & Marysol Schalit, Sopran; Nadia Catania, Mezzosopran; Tobias Koenig, Tenor; Roger Bucher, Bariton	Theater im Teufelhof	17.00
	Mozart: Kirchensonaten und Orgelwerke Regula Keller und Fanny Pestalozzi, Violinen. Maya Amrein, Violoncello. J.-A. Bötticher, Silbermannorgel	Predigerkirche	17.00
	musica viva Basel: Juan Crisóstomo Arriaga Konzert zum 200. Geburtstag des Komponisten. Streichquartette 1–3	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	17.00
	Musik im Museum: Belenus Quartett Basel Nachwuchstalente aus der Musik-Akademie Basel spielen Boccherini, Ravel, Dvorak u.a.	Heimatmuseum, Allschwil	17.00
	Stelai. Gedenktafeln Am Flügel Minas Borboudakis und Demetre Gamsachurdia	Skulpturhalle	18.15
	Wiener Johann Strauss Konzert Gala K & K Philharmoniker. Valentina Farcas, Sopran; Richard Brunner, Tenor. Leitung Herbert Priokpa	Stadtcasino Basel	20.00
ROCK, POP DANCE	Tango Salon Basel Milonga (mit Schnupperkurs 20.00). DJ Girish	Tango Salon Basel, Tanzpalast	18.30
	Untragbar! Die Homobar. DJ San Remo. Stereo Coctail Total	Hirschenegg	21.00
KUNST	Ursula Salathé – Martin J. Meier Landschaft. 27.1.–26.2.	Birsfelder Museum, Birsfelden	10.30–16.00
	Diango Hernandez – Gustav Metzger – Ahlam Shibli 21.1.–12.3. Führung	Kunsthalle Basel	11.00
	Kreativwerkstatt Grenzüberschreitender Ausstellung. 20.1.–12.2. Lesung und Musik. Christine Kuhn und Thomas Brunnenschweiler	Sprützehüsi, Hauptstrasse 32, Oberwil	11.00
	Ulpi der Bohemien Ein Grossstadtmaerchen. 30.1.–5.2. (Finissage 16.00–18.00)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	11.00–18.00
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Eva Aeppli 24.1.–30.4. Führung	Museum Tinguely	11.30
	Institut Mode-Design der HGK Basel Fotos der Diplomkollektionen. 3.–5.2.	Uferstrasse 90, Kleinhüningen	13.00–18.00
	Bernd Pfarr Sondermann kommt. Bis 12.3. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Tour Fixe italiano Mostra temporanea UBS Contemporary Voices & Wolfgang Laib	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Viersichtig Leif Bennett, Barbara Bugg, Andrina Jörg, Yvonne Müller. 21.1.–19.2. Künstlergespräch mit Katrin Grögel	ARK/Ausstellungsraum Klingental	15.00
	Lithografie und Steindruck Arbeiten aus den Lithokursen von Kurt Meier und Florian Dammeyer. 26.1.–5.2. Finissage mit Film: Die Vorstellung hat schon begonnen, das kleine Portrait für Christina	Projektraum M 54, Mörsbergerstrasse	17.00–21.00
KINDER	Mit Kind und Kegel zu Kagel Wie Alltag zu Musik wird. Familienführung	Historisches Museum, Musikkumuseum	11.15
	Augen auf! Werkbetrachtung für Kinder	Kunstmuseum Basel	12.00–13.00
	Diese Suppe ess ich nicht! Was Kinder früher assen. Familienführung	Barfüsserkirche	13.15
	Fasnachtsbändeli 06 Kommissar Spüürli & d'Opere-Diva. 22.1.–19.2.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Die Zauberflöte für Kinder Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	Zaide Singspiel von W.A. Mozart. Regie Anja Horst. Fassung für Kinder	Theater Basel, Kleine Bühne	15.30
DIVERSES	World Money Fair 06 3.–5.2. Detail www.worldmoneyfair.ch (Münzenbörse)	Messe Basel	10.00–17.00
	Feuer und Flamme Feier gemeinsam gestaltet mit geistig behinderten Menschen	Offene Kirche Elisabethen	10.30
	Orakel des Apollon Mit Lammknöchelchen, Astragale genannt, auf der Spur des eigenen Orakelspruchs. Monika Balzert	Antikenmuseum	11.00 14.00
	Urban Islam Zwischen Handy und Koran. Führung (Bernhard Gardi)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Das Gehäuse der Uhren Schutz und Kunstwerk. Timm Delfs	Haus zum Kirschgarten	11.15

DIVERSES	Kinderalltag im alten Basel Krankheiten, Unfälle und Verbrechen. Stadtrundgang mit Helen Liebendorfer (Besammlung an der Kasse)	Barfüsserkirche	11.15
	Die skulpturale Innenausstattung des Basler Münsters im Mittelalter Stumme Zeugen der Heiligenverehrung und Selbstdarstellung von Adel und Klerus	Museum Kleines Klingental	14.00
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Harry Potter and the Goddess of Wisdom Meet the Ancestors of J.K. Rowling's Centaurs, Sphinx and even Fluffy	Antikenmuseum	15.00
	Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. Theatergruppe Niemandsland	Engelhofkeller, Offene Bühne	21.00
MONTAG 6. FEBRUAR			
FILM	Repérages Von Michel Soutter, CH/F 1977	Stadtkino Basel	18.30
	Vivement dimanche! Von François Truffaut, Frankreich 1983	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Legoland nach Dirk Dobbrow. Vitamin-t-Jugendclub	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	20.00
	Früher wird alles besser Liederabend von Clemens Sienkecht	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK JAZZ	Jour fixe IGNM Duolog: Musique sans frontières. Ensemble Zero. Matthias Müller	Gare du Nord	20.00
	License to Play: Monday Jam Jazzschule Basel	The Bird's Eye Jazz Club	20.00
	The David Regan Orchestra Monday Night Session	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.15
	Larry Coryell Super Trio Electric (USA) Larry Coryell (git), Victor Bailey (e-b), Lenny White (dr). Guitar Night I. Jazz by Off Beat/JSB	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
ROCK, POP DANCE	Edguy, Dragonforce, Sabadon	Z 7, Pratteln	20.00
	Litera-Tis: t.b.a.	Atlantis	20.00
	Tango Übungsstunde mit Schnupperkurs im Studio Clarahof	Tango Schule Basel	20.00–22.30
KUNST	Montagsführung Plus UBS Art Collection. Zeichen, Linien, Strukturen, Schrift	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
KINDER	Zaide Singspiel von W.A. Mozart. Regie Anja Horst. Fassung für Kinder	Theater Basel, Kleine Bühne	10.00
DIVERSES	Auktion 6: Autographen, Handschriften und Widmungsexemplare Besichtigung nach Vereinbarung. 23.1.–20.2. (T 061 273 36 65)	Moirandat Bücher, Rittergasse 24	
	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabenden. Jeden 1. Montag im Monat	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	18.00–22.00
	Hag-Vortrag: Sammelwut und Kennerschaft Zur Rekonstruktion der Gemäldesammlung des Ratsherrn Samuel Heussler-Burckhardt (1713–1770). Dr. Axel Christoph Gapp. Zweiter Akt in der Safran-Zunft (mit Essen)	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	Philippe Roussin Misère de la littérature, terreur de l'histoire. Autour de l'écrivain Céline. www.sef-bale.ch	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Unser Rückgrat Die Wirbelsäule, stabil und doch beweglich. Der krumme Rücken. Vortrag von Prof. Fritz Hefti	Anatomisches Museum	19.15
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30
DIENSTAG 7. FEBRUAR			
THEATER	Faust 1 Goethe. Mit einer Übersetzung von Gérard de Nerval. Airy Routier, Schauspieler/Regisseur	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	19.30
	Emilia Galotti Von Lessing. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Die Memoiren des Mozart-Librettisten Lorenzo Da Ponte Lesungen mit Norbert Schwientek (Literaturhaus Basel)	Maison 44, Steinernenring 44	19.30
KLASSIK JAZZ	Der Komponist Péter Eötvös Orchesterwerke Psychokosmos. Gast Balz Trümpy	Musik-Akademie Basel, Neuer Saal	18.00
	Andy Scherrer Trio Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Michael Wipf (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	DJanes Sessions Offener Treff für alle Frauen. Jeden 1. Di im Monat	Rubinia DJane-Schule im Warteck	19.00
	Tango Vela Tango Tanzen im historischen Saal der Zunft Zum Schlüssel	Rest. Schlüsselzunft	19.00–23.30
	After Forever Nightmare, Orphanage	Z 7, Pratteln	20.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
	The Avengers (USA) Support: The Sir William Hills (BS). Punk	Hirschenegg	21.00
KUNST	Naturgewalten Führung mit Bettina Kaufmann	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	The Kunstmuseum Basel Projection Eine Arbeit von Krzysztof Wodiczko an der Fassade des Kunstmuseums	Kunstmuseum Basel	18.00
	Dialogführung Auf beiden Seiten des Diwan: Westliches und Östliches in der Formensprache von Laib. Philippe Büttner, Kurator und J. Beltz, Konservierung für indische Kunst, Rietberg Museum Zürich	Fondation Beyeler, Riehen	18.45–20.15
DIVERSES	Urban Islam Zwischen Handy und Koran. Führung (Miriam Cohn)	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Bar und Gäste Kaiseraugst und die neuen Christen. Guido Faccani, Archäologe	Museum.bl, Liestal	17.30
	Wildtiere im Focus. Der Waschbär Vortrag in der Dauerausstellung mit Präparaten und Bildern. Christoph Meier	Naturhistorisches Museum	18.00
	Kritik der Vernunft Karl Jaspers im Gespräch mit Kierkegaard und Nietzsche. Prof. Annemarie Pieper	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Männerforschung. Eine öffentliche Ringvorlesung Männlichkeit und Körper. Prof. Nina Degele und Dr. Martin Haug	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15–20.00
	Der Basler Staatssarg Zehn KünstlerInnen zum Thema Leben und Tod. 7.2.–19.3. Vernissage/Apéro (18.30) & Podium: Normierter Tod, normiertes Leben: Hat der Normsarg einen Einfluss auf das Leben? Dr. Christian Kaufmann, Tino Krattiger, Diego Stampa, Raphael Suter, Kerstin Wenk (19.30)	Offene Kirche Elisabethen	18.30 19.30
	Tiefenpsychologische Vortragsreihe Peter Lembcke: Erziehung prägt das Leben, Grundlagen für eine glückliche Kindheit	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00
	Klimakrisen in der Schweizer Vorgeschichte Von den Pfahlbauern bis zu den Kelten, Christian Maise, Laufenburg	Verwaltungsgebäude der SUVA	19.30
	Was ist uns die Jugend wert? Prospektive Jugendpolitik. Eine gesellschaftliche Herausforderung. Podium: Guy Morin, Thomas Kessler, Claudia Adrario, Markus Mayer, Andreas Hanslin, Tobit Schäfer. Begrüssung Maya Graf. Leitung Christian Platz (Förderverein Soziale Arbeit Region Basel/Union)	Union, Oberer Saal	19.30
	Die Dreieinigkeit Gottes Ein Hindernis im Dialog zwischen Juden, Christen und Muslimen? Vortrag im Rahmen der Ausstellung: Dialoge eröffnen. Religionen begegnen sich. Prof. Reinhold Bernhardt	Museum am Burghof, D-Lörrach	20.00
	Wirlette Neue Vorfaßnachtsveranstaltung. 7.–25.2.	Neues Tabouretli	20.00
MITTWOCH 8. FEBRUAR			
FILM	Vivement dimanche! Von François Truffaut, Frankreich 1983	Stadtkino Basel	18.30
	Wilde Erdbeeren Ingmar Bergmann (SE, 1957). Zyklus Film in Europa	Kino Borri	20.15
	Zum Beispiel Josef Von Erwin Stranka, DDR 1974	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Bedingungen für die Nahrungsaufnahme Ein Theaterstück mit Essen nach einer Geschichte von Franz Hohler. Spiel Sibylle Burkhart, Cathrin Störmer	Vorstadt-Theater Basel	12.30
	Kumpane: Dieses Zimmer Koproduktion mit Fabriktheater Rote Fabrik. Produktionsleitung Yvonne Nünlist	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Emilia Galotti Von Lessing. Regie Alexander Nerlich (Einführung 19.30)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	K6: Die Dummheit Schauspiel von Rafael Sprengelburg	Theater Basel, K6	21.00

KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzerte Renaissance-, und Barockmusik von der Iberischen Halbinsel. Mumumum-Consort	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Sinfonieorchester Basel Marjana Lipovsek, Mezzosopran. Damenchor des Theaters Basel. Leitung Marko Letonja. Gustav Mahler (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Lyambiko (D) Jazz	Fricks Monti, Frick	20.15
	Trio Gisler Vallon Strüby Parkjazz am Mittwoch (Essen ab 18.30)	Parkcaf�pavillon Schützenmattpark	20.30
	Andy Scherrer Trio Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Michael Wipf (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Belcanto Opernarten und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfusdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	Mittwoch Matinée Mehr als ein Fressen für den Kunstmarkt: Die Kunst der 80er Jahre. Ein kritischer Blick auf eine boomende Dekade	Museum für Gegenwartskunst	10.00–12.00
	Midnight Walkers Werkgespräch mit Barbara Maria Meyer und Claudia Spinelli	Kunsthaus Baselland, Muttenz	18.00
KINDER	Kinder führen Kinder durch die Kunsthalle Führung durch die Ausstellung Revolution von Diango Hern�ndez (7–11 J.)	Kunsthalle Basel	14.00–15.00
	Kinderclub Zu Eva Aeppli (ab 8 J.). Anm. bis Mo (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00–17.00
	Die Geschichte von der Schüssel und dem Löffel Figurentheater Felucca	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Fasnacht-Larvenatelier Larvenatelier für Kinder	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–17.30
	Die fürchterlichen Fünf Nach Wolf Erlbruch (ab 5 J.), Dialekt	Basler Marionetten Theater	15.00
	Kinderführung Spielerische Führung für Kinder (6–10 J.)	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Wunderliche Dinge Spielzeug aus Altm�tall. für Kinder ab 9 Jahren und Erwachsene. Anmeldung bis 3 Tage vor Durchführung (T 061 641 28 29)	Spielzeugmuseum, Riehen	14.00–17.00
DIVERSES	Kind und Kagel Mauricio Kagel und seine Kinderinstrumente. Führung	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15
	Wein spenden für Götter und Menschen Führung mit Andrea Bignasca	Antikenmuseum	19.00
	Aus dem Schatzkästchen eines Auktionators Dr. Hans Voegtl�	Haus zum Hohen Dolder	19.30
	Solidarität Ein Fruchtbarkeitszauber? In der Reihe: Verflucht sinnlich!	Forum für Zeitfragen	20.00
DONNERSTAG 9. FEBRUAR			
FILM	Une journée bien remplie Von Jean-Louis Trintignant, F/I 1973 (Basler Premiere)	Stadtkino Basel	18.30
	Trois couleurs: rouge Von Krzysztof Kieslowski, F/CH/Polen 1994	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Blue In The Face Von Paul Auster, USA 1995	Neues Kino	21.00
	Ceux qui m'aiment prendront le train Von Patrice Chéreau, Frankreich 1998	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Bedingungen für die Nahrungsaufnahme Ein Theaterstück mit Essen nach einer Geschichte von Franz Hohler. Spiel Sibylle Burkhart, Cathrin Störmer	Vorstadt-Theater Basel	12.30
	Geschichten aus dem Wienerwald Volksstück in drei Teilen von �d�n von Horv�th. Regie Rafael Sanchez (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Molière und die Kabale der Scheinheiligen Nach Michail Bulgakow und Molière. Regie Maria Thorgevsky. Mit Von Holt, Thorgevsky, Klausener, Krone, Wiener	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00
	Goldigi Hochzyt Komödie von Paul Göttin. Senioren-Theater Altschwil	Baseldytschi Bihni	20.15
	Kuttner erklärt die Welt Videoschnipselvortrag. Folge 4: Geistersparer	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Indien Tragikomdie von Josef Hader und Alfred Dorfer (Theater Basel)	Alter Zoll	20.30
	Tina Teubner & Ben Süverkrüp, Köln Aufstand im Doppelbett. Musik-Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
LITERATUR	Ausstellung der Basler Künstlergesellschaft Leseabend: Barbara Groher, Ingeborg Kaiser, Renée Regenass (Cherubinisches Velospeichenklavier D. Wohnlich)	Schule für Gestaltung auf der Lyss	19.00
	über die Versch�nierung der Welt Diskussion mit Hannelore Schlaffer, Anita Hodel-Burri, Marc Walder und Hilal Sezgin (Literaturhaus Basel)	Café Spitz, Meriansaal	19.30
	Stelai. Gedenktafeln Performance mit Tenor Hans J�rg Rickenbacher	Skulpturhalle	18.15
KLASSIK JAZZ	Liebessonette Sag immer wieder, dass Du mich liebst. Von Ullmann, Korngold und Britten. Dorothee Kurmann, Sopran; Cornelia Lenzin, Klavier	Kulturhaus Palazzo, Liestal	19.30
	Sinfonieorchester Basel Marjana Lipovsek, Mezzosopran. Damenchor des Theaters Basel. Leitung Marko Letonja. Gustav Mahler (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	Ensemble 4: Ind�pendence Britische Musik für Saxophon, Trompete, Klavier und Schlagzeug. Werke von Mike Vaughan, James Saunders, Alstair Zaldua, Chris Fox	Gare du Nord	20.00
	Cuarteao Quintero (sax/cl), Walter (p), Jeker (b), Arbenz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Live Jazz Thomas Moeckel (guit), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	Tscherry's Bar	21.30
	Monk's Jazz Session Jazzschule Basel	Angry Monk	22.30
	Aernschd Born trifft Linard Bardill 1. SongTalk mit Singer-Songwritern	Parterre	20.00
ROCK, POP DANCE	Skunk (EH) Ska. Support: Skarabäus (BS). Punk	Hirscheneck	21.00
	Wild Things! Marco Berto (betogether.ch), Le Roi & Cristian Tamborrini	Atlantis	21.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.30
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00)	Allegro-Club	22.00
	Soulsugar DJ Drop & Guest-DJ El-Q (bassbuddhas). HipHop 4 the Soul	Kuppel	22.00
	Cady Noland Werkbetrachtung mit Kerstin Stakemeier	Museum für Gegenwartskunst	12.30–13.00
	Jean Pfaff 9.2.–4.3. (Galerie-Apéro jeden Do)	Armin Vogt, Stasia Hutter Galerie 1+2	17.00–20.00
KUNST	Berlintagebuch mit Regionalteil Basel Druckgrafiken von Martin Stützle. 9.2.–30.4. (Vernissage)	Basler Papiermühle	18.00
	Kiosk unterwegs Franziska Bieli & Gäste (Henric Petri-Strasse 12)	Vinoteca Vini D'Amato	18.00–21.00
	Diango Hernandez – Gustav Metzger – Ahlam Shibli 21.1.–12.3. Führung (Abendf�rung bis 20.30)	Kunsthalle Basel	18.30
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	18.00
DIVERSES	Das B�ffelopfer für die Erdgöttin Ethnologische Forschungen im Hochland von Orissa. Dr. Roland Hardenberg, Heidelberg	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	Kinderleben in Basel Rundgang durch die Ausstellung (Jana Ullmann)	Barfüsserkirche	18.15
	Wine & Dine Detail www.lange-erlen.ch oder (T 061 681 40 22)	Parkrestaurant Lange Erlen	19.00
	Philosem: Zeit philosophisch erörtern. Leitung Andreas Brenner	Unternehmen Mitte, S�p�r�e	19.30–22.00
	Islam. Integration oder Ghettolierung Podium: Julia Morais, Amira Hafner (Al Jabaji), Bekim Alimi, B�lent �ocal. Moderation Beat Stauffer	Museum der Kulturen Basel	20.00

FREITAG | 10. FEBRUAR

FILM	Ceux qui m'aiment prendront le train Von Patrice Chéreau, Frankreich 1998	Stadtkino Basel	15.15
	Alle meine Mädchen Von Iris Gusner, DDR 1979	Stadtkino Basel	17.30
	La terrazza Von Ettore Scola, I/F 1980	Stadtkino Basel	19.30
	Blue In The Face Von Paul Auster, USA 1995	Neues Kino	21.00
	Et dieu... Crée la femme Von Roger Vadim, F/I 1956	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Bedingungen für die Nahrungsaufnahme Ein Theaterstück mit Essen nach einer Geschichte von Franz Hohler. Spiel Sibylle Burkhart, Cathrin Störmer	Vorstadt-Theater Basel	19.30
	Das goldene Vlies Trilogie von Franz Grillparzer. Regie Lars-Ole Walburg (Einführung 18.45)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Balagan Ein musikalisches Feuerwerk des Variet� mit Akrobatis und Tanz	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Das Beste von Loriot Szenen & Sketche. Isolde Polzin, Elisabeth Fischer u.a.	Atelier-Theater, Riehen	20.00

THEATER	Der Dood im Epfelbaum Paul Osborn. Ein Stück in Baseldeutsch (ab 13 J.)	Basler Marionetten Theater	20.00	
	Kumpane: Dieses Zimmer Koproduktion mit Fabriktheater Rote Fabrik. Produktionseitung Yvonne Nünlist	Theater Roxy, Birsfelden	20.00	
	Molière und die Kabale der Scheinheiligen Nach Michail Bulgakow und Molière. Regie Maria Thorgevsky. Mit Von Holt, Thorgevsky, Klausener, Krone, Wiener	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00	
	Winter Schauspiel von Jon Fosse. Regie Barbara Frey	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00	
	Der Bus (Das Zeug einer Heiligen). Von Lukas Bärfuss. Regie Albrecht Hirche	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15	
	Goldigi Hochzyt Komödie von Paul Göttin. Senioren-Theater Allschwil	Baseldtschi Bihni	20.15	
	Tina Teubner & Ben Süverkrüp, Köln Aufstand im Doppelbett. Musik-Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30	
	K6: Elling Schauspiel von Axel Hellstenius. Regie Lars-Ole Walburg	Theater Basel, K6	21.00	
	Klaus Modick: Vatertagebuch Autorenlesung. Literatur in Rheinfelden	Haus Salmegg, D-Rheinfelden	20.00	
	Orgelspiel zum Feierabend Mihaly Tamas, Györ/Basel	Leonhardskirche	18.15-18.45	
LITERATUR	Klassik Jazz	Orchester der Universität Basel Winterkonzert 2006. Leitung Olga Machonova	Ref. Kirche, Arlesheim	20.00
	Pavlu. Werke von Dvorak und Borodin			
	Jazz Portraits Fotoausstellung von Edith Mayer. Vernissage mit Gustl Mayer (ts) & Günter Lenz (b)	Jazzone, D-Lörrach	20.30	
	Raul de Souza Quarteto De Souza (trb), Fontana (p), Acelino (b), Martins (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30	
ROCK, POP DANCE	Newcomerfestival Deflection, Nafta, Penta-Tonic, Soundic, Suddenly Plastic, Tumblindice	Sommercino	20.00	
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	20.00	
	Wishbone Ash	Z 7 Prätteln	20.00	
	Vibrated Blues/Rock	Sissy's Place, Birsfelden	20.30	
	Baschi & The Fucking Beautiful (BS) Indie Rock. Plattentaufe	Kaserne Basel	21.00	
	Danzeria Dance-Cocktail. DJs Andy & Martina	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00-2.00	
	Disco Swing Night DJ Menzi und Allegra Dancers (Crash-Kurs Disco-Fox 20.00)	Allegra-Club	21.00	
	Haydamaky (Ukraine) Ska-Folk-Punk	Meck à Frick, Frick	21.00	
	Openfield Pop, Rock aus der Region	Galerie Music Bar, Prätteln	21.00	
	Bonvoyage Session DJ Smirre. Alles enthalten!	Cargo-Bar	21.30	
	Breit DJ Charles Per-S & DJ Redoo feat Special Guests. Dance, R'n'B	Kuppel	22.00	
	Elektronisch & Positiv DJs D.Hazelnut aka ppVoltron, Gregster & PLY	Nordstern	23.00	
KUNST	Park & Dance: Funk'n'Soul DJ mozArt. From Prince to Jamiroquai (2. Freitag)	Parkcafépavillon Schützenmattpark	23.00	
	Soulful Surprise Guest from UK, iukJLite & Pierre Piccarde	Atlantis	23.00	
	Fritz Schaub Flüchtig. 10.-26.2. (Vernissage)	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	18.30-21.00	
KINDER	Künstler-Reden (8) Krzysztof Wodiczko	Vortragssaal Kunstmuseum	18.30	
	Beam On. Plattform für Video und Neue Medien Die Person am Tisch.	Kultkino Camera, Foyer	19.00	
	Videoinstallation von Anna Rudolf (Vernissage)			
DIVERSES	Artstüblí Art Lounge jeden Freitag. www.artstuebli.ch/com	Nuovo Bar, Artstüblí, Binningerstr. 15	19.00-1.00	
SAMSTAG 11. FEBRUAR				
FILM	Alle meine Mädchen Von Iris Gusner, DDR 1979	StadtKino Basel	15.15	
	Ceux qui m'aiment prendront le train Von Patrice Chéreau, Frankreich 1998	StadtKino Basel	17.00	
	La terrazza Von Ettore Scola, I/F 1980	StadtKino Basel	19.30	
	Et dieu ... Crée la femme Von Roger Vadim, F/I 1956	StadtKino Basel	22.15	
THEATER	ParkDinner: Christina Volk und Gina Günthard Musikcabaret (T 061 322 32 32)	Parkcafépavillon Schützenmattpark	19.00	
	Bedingungen für die Nahrungsaufnahme Ein Theaterstück mit Essen nach einer Geschichte von Franz Hohler. Spiel Sibylle Burkhardt, Cathrin Störmer	Vorstadt-Theater Basel	19.30	
	Balagan Ein musikalisches Feuerwerk des Varieté mit Akrobatik und Tanz	Burghof, D-Lörrach	20.00	
	Das Beste von Loriot Szenen & Sketche. Isolde Polzin, Elisabeth Fischer u.a.	Atelier-Theater, Riehen	20.00	
	Der Dood im Epfelbaum Paul Osborn. Ein Stück in Baseldeutsch (ab 13 J.)	Basler Marionetten Theater	20.00	
	Die Wildente Tragikomödie von Henrik Ibsen. Regie Stephan Müller	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00	
	Kumpane: Dieses Zimmer Koproduktion mit Fabriktheater Rote Fabrik. Produktionseitung Yvonne Nünlist	Theater Roxy, Birsfelden	20.00	
	Molière und die Kabale der Scheinheiligen Nach Michail Bulgakow und Molière. Regie Maria Thorgevsky. Mit Von Holt, Thorgevsky, Klausener, Krone, Wiener	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00	
	Goldigi Hochzyt Komödie von Paul Göttin. Senioren-Theater Allschwil	Baseldtschi Bihni	20.15	
	Tina Teubner & Ben Süverkrüp, Köln Aufstand im Doppelbett. Musik-Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30	
TANZ	K6: Die Dummheit Schauspiel von Rafael Sprengelburg	Theater Basel, K6	21.00	
	James oder La Sylphide Ballett von Richard Wherlock (UA). Mit dem Ballet Basel und dem Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00	
KLASSIK JAZZ	Kammerchor Notabene Basel Leitung Christoph Huldi. Claudio Monteverdi: La Sestina und Eric Whitacre: When David heard	Kirche St. Clara	18.15	
	Akademisches Orchester Basel: cello a quattro Leitung Raphael Immoos. Werke von Bach, de Boismortier, Vivaldi, Mozart, Popper, Zimmermann Aranha (UA)	Martinskirche	20.00	
	Die Freitagsakademie feat. Barry Guy Now and Then. Werke von Purcell und Bach in Verbindung mit Kompositionen von Barry Guy	Gare du Nord	20.00	
	Jazz in Weil Funky Mardi Gras. Ambassadors of New Orleans	Haus der Volksbildung, D-Weil am Rhein	20.00	
	Orchester der Universität Basel Winterkonzert 2006. Leitung Olga Machonova	Peterskirche	20.00	
	Pavlu. Werke von Dvorak und Borodin			
	Killer Queens A cappella aus der Schweiz	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30	
ROCK, POP DANCE	Raul de Souza Quarteto De Souza (trb), Fontana (p), Acelino (b), Martins (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30	
	Firewire Bandcontest. Finale	Modus, Liestal	18.30	
	Newcomerfestival Mr. Piggy, Main Verve, Perplex, Tunnelkid, Rockbakery, Danah	Sommercino	20.00	
	Autos Allstars (CH) Kinderlieder aus den 70s	Hirschenek	21.00	
	Red Nights DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00-3.00	
	Strictli Vibrations Discomania Classics. DJ Romo & DJ Zanussi (radio 105)	Galerie Music Bar, Prätteln	21.00	
	Vollmond-Tango Tango Schule Basel	Stadtcasino Basel, Hans-Huber-Saal	21.00-1.00	
	Za Ondekoza (Japan) Trommel-Show	Kaserne Basel	21.00	
	BBFrances Singer-Songwriterin aus Flawil	Cargo-Bar	21.30	
	Cocoon DJs O'Cash, Fabio Tamborrini & Gast-DJ Reto Ardour (kaufleuten)	Annex	22.00	
TANZ	Oldschool Da Real Groove. DJs Drozt & Tron (P-27). Oldschool HipHop'n'Funk	Kuppel	22.00	
	Red Sessions: Little Louie Vega (N.Y.) Mark Stone, Armando Gomez, Ed Luis, Little Martinez, Marcos del Sol, Fabio Ferrini u.a. www.fusion4.ch	Saalbau Rhypark	22.00	
	Salsa Gast-DJ, Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00	
	Best of 80s DJ Mensa. Hits & Clips. Back to the Roots	Atlantis	23.00	
	Lexy & K-Paul (London) DJs Juiceppe, Pazkal, Robbie Romero, Tony White	Das Schiff, Wiesendüng	23.00	
	Target DJs Don Ramon (club Q, ZH), Squib & Phil G (residents)	Nordstern	23.00	

KUNST	Junge Schweizer Architektur 3.2.–26.3. Führung (Pia Schubiger) Lea Achermann Treffpunkt mit der Luzerner Künstlerin Appendix, Performance Keti Stojljkovic (Zürich) und eine Unbekannte	Architekturmuseum Basel Franz Mäder Galerie Werkraum Warteck pp, Kasko	11.00 13.00–16.00 20.00
KINDER	Kinder-Charivari Fasnachtsbändeli 06 Kommissar Spürl & d'Opere-Diva. 22.1.–19.2. Die Zauberflöte für Kinder Regie Dieter Ballmann Kidshotel Burg Werkraum erleben und übernachten in der Burg (7–12 J.). 11.12.2. 15.00–12.00. Info (T 061 691 01 80) Masken Mimen Mozart Eine Rollenspielerei für Kinder (8–12 J.). Leitung Olga Machonova Pavlu. Pantomime Robert Vilim. Schulklassen/basel sinfonietta Määrli-Schtund Märchen der Gebrüder Grimm. Literatur in Rheinfelden Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross (Premiere)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Atelier-Theater, Riehen Werkraum Warteck pp, Burg Union Stadtbibliothek, Rheinfelden Basler Kindertheater	14.00 14.30 15.00 15.00 15.00 15.15–16.00 20.00
DIVERSES	Alphabet Buchobjekt & Co. Sammlung Julia Vermes. Bis 12. (letzter Tag) Tag der Achtsamkeit Ein religionsunabhängiges Meditationsangebot Energie aus der Tiefe: Exkursion Erdwärmeanlagen Riehen Kurzführung in der Ausstellung mit Exkursion nach Riehen. Anmeldung (T 061 266 55 00) Larven bauen im Bastelkeller Mit Dieter Gutzwiller	Universitätsbibliothek Offene Kirche Elisabethen Naturhistorisches Museum QuBa Quartierzentrum Bachletten	8.30–16.30 10.00–14.00 14.00–17.00 14.00
SONNTAG 12. FEBRUAR			
FILM	Le Souffle du Désert Von François Kohler, Schweiz. Special-Matinée mit Gästen: Peter Oertle (Therapeut). Moderation Markus Theunert La nébuleuse du cœur Von Jacqueline Veuve, Schweiz 2005 Et dieu ... Crée la femme Von Roger Vadim, F/I 1956 Il conformista Von Bernardo Bertolucci, I/F/BRD 1970 La terrazza Von Ettore Scola, I/F 1980	Kultkino Atelier Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	11.00 13.30 15.15 17.00 19.30
THEATER	Geschichten aus dem Wienerwald Von Horváth. Regie Rafael Sanchez Rigoletto Von Giuseppe Verdi. Sinfonieorchester Basel. Regie Michael Thalheimer Indien Tragikomödie von Josef Hader und Alfred Dorfer (Theater Basel) Balagan Ein musikalisches Feuerwerk des Variété mit Akrobatik und Tanz Früher wird alles besser Liederabend von Clemens Sienkrecht	Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Grosse Bühne Alter Zoll Burghof, D–Lörrach Theater Basel, Kleine Bühne	19.00 19.00 19.30 20.00 20.15
LITERATUR	Wintergäste 06. Die verlorene Ehe der Katarina Blum: Heinrich Böll Mit Chantal Le Moign und Stefan Saborowski. Realisation Eva Tschui-Henzlová Wintergäste 06. Die verlorene Ehe der Katarina Blum: Heinrich Böll Mit Chantal Le Moign und Stefan Saborowski. Realisation Eva Tschui-Henzlová Lyrik im Od-Theater: Hilde Domin (1912) Der Baum blüht trotzdem. Gesprochen von Gertrud Antonia Jendreyko	Burghof, D–Lörrach Kantonsbibliothek BL, Liestal Allgemeine Lesegesellschaft Basel	11.00 16.30 17.00
KLASSIK JAZZ	Akademie-Konzert: Psychokosmos Symphonieorchester der Hochschule für Musik. Leitung Péter Eötvös. Werke von Debussy, Bartók, Eötvös Wie frei ist Freie Improvisation? 2. Matinee mit Musik, Reflexion und Diskussion. Hansjürgen Wäldele, Nicolas Rihm und Gast Philippe Micol Bachkantaten BWV 144 und BWV 92 Barockorchester in solistischer Besetzung Lieder von Liebe, Wein und Tod CD-Taufe mit Lieder von Bellmann. Petter Udland Johansen, Gesang und Ensemble Pratum Musikum Bach BWV 1004 u.a. Werke. Edna Stern, Klavier. Amandine Beyer, Violine Kammerchor Notabene Basel Leitung Christoph Huldi. Claudio Monteverdi: La Sestina und Eric Whitacre: When David heard	Stadtcasino Basel, Grosser Musiksaal Musik-Akademie, Haus Kleinbasel Predigerkirche Theater im Teufelhof Museum.bl, Liestal Kirche, Sissach	11.00 11.00 17.00 17.00 17.15 17.15
ROCK, POP DANCE	Tango Salon Basel Milonga (mit Schnupperkurs 20.00). DJ Girish Heisenberg tanzt – Club de Dance Wild, erwachsen, rauchfrei Untragbar! Die Homobar. DJ Eschede. Die entgleiste	Tango Salon Basel, Tanzpalast Chronos, Elisabethenstrasse 22 Hirscheneck	18.30 19.00 21.00
KUNST	Art + Brunch: Wolfgang Laib Brunch im Restaurant mit anschliessender Führung Ursula Salathé – Martin J. Meier Landschaft. 27.1.–26.2. Diango Hernandez – Gustav Metzger – Ahlam Shibli 21.1.–12.3. Führung Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung mit Peter Steiner Eva Aeppli 24.1.–30.4. Führung Rembrandt Führung mit Karin Althaus Bernd Pfarr Sondermann kommt. Bis 12.3. Führung	Fondation Beyeler, Riehen Birsteider Museum, Birsteiden Kunsthalle Basel Forum Würth, Arlesheim Museum Tinguely Kunstmuseum Basel Karikatur & Cartoon Museum	10.00–12.00 10.30–16.00 11.00 11.30 11.30 12.00 13.30 15.00–16.00
KINDER	Kasper und der fliegende Gartenschuh Figurentheater Tokkel-Bühne (ab 5 J.) Kinder-Charivari Wundertüte Die Trommel ist eine runde Sache. Mit Thomas Weiss Kinderkleider Führung in der Ausstellung: Kinderleben in Basel Basler Fasnacht Workshop: so bau ich meine Maske, ab 8 J. (T 061 266 56 32) Fasnachtsbändeli 06 Kommissar Spürl & d'Opere-Diva. 22.1.–19.2. Die fürchterlichen Fünf Nach Wolf Erlbruch (ab 5 J.). Dialekt Die Zauberflöte für Kinder Regie Dieter Ballmann Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross	Kulturhaus Palazzo, Liestal Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Gare du Nord Barfüsserkirche Museum der Kulturen Basel Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Marionetten Theater Atelier-Theater, Riehen Basler Kindertheater	11.00 11.00 11.00 11.15 14.00–16.00 14.30 15.00 15.00 16.00
DIVERSES	DRS 1 Radiotalkshow: Persönlich Gäste: Persönlichkeiten aus der Region Basler Fasnacht Farben, Masken, Töne. Führung (Dominik Wunderlin) Basler Fasnacht Demonstration: So entsteht eine Wachs-Larve. Verena Steiger Energie aus der Tiefe: Energiesonntag Spezieller Anlass mit Gratiseintritt Pioniergeist in Kleinbasel Führung mit Maya Künzler Unser Rückgrat Die Wirbelsäule, stabil und doch beweglich. Führung Urban Islam Zwischen Handy und Koran. Führung (Bernhard Gardi) Szenische Führung Durch die Ausstellung Seidenband. Satu Blanc Visita in italiano Il sacro e il profano negli antichi arazzi di Basilea	Café Spitz, Meriansaal Museum der Kulturen Basel Museum der Kulturen Basel Naturhistorisches Museum Museum Kleines Klingental Anatomisches Museum Museum der Kulturen Basel Museum.bl, Liestal Barfüsserkirche	10.00–11.00 11.00 11.00–13.00 11.00–17.00 11.00 11.00 11.00 11.15 11.15 15.00
MONTAG 13. FEBRUAR			
FILM	Ceux qui m'aiment prendront le train Von Patrice Chéreau, Frankreich 1998 Il conformista Von Bernardo Bertolucci, I/F/BRD 1970	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	Comme en 14 Pièce de Dany Laurent. Théâtre Montparnasse, Paris. Abo français Der Bus (Das Zeug einer Heiligen). Von Lukas Bärfuss. Regie Albrecht Hirche	Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Kleine Bühne	19.30 20.15
KLASSIK JAZZ	A License to Play Malcolm Braff's Monday-Jam	Culturium, Gempenstrasse 60	21.00
ROCK, POP DANCE	Chili con Groove. Jam Session Real Musicians, Open Stage. Your Chance! Tango Übungsstunde mit Schnupperkurs im Studio Clarahof Bump, Groove & Strut Nosejob feat. DJs Linus, Brad Burningham & Barney Bungalow. New Garage-Joint	Atlantis Tango Schule Basel Annex	20.00 20.00–22.30 22.00
KINDER	Masken Mimen Mozart Eine Rollenspielerei für Kinder (8–12 J.). Leitung Olga Machonova Pavlu. Pantomime Robert Vilim. Schulklassen/basel sinfonietta	Gymnasium, Oberwil	15.00
DIVERSES	Labyrinth-Begehung Labyrinthgänge und -gespräche für Jung und Alt Guy Morin Bâle face à l'Europe. www.sef-bâle.ch Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Labyrinth Leonhardskirchplatz Uni Basel, Kollegienhaus Unternehmen Mitte, Séparé	17.30 18.15 20.30

DIENSTAG | 14. FEBRUAR

FILM	Detail # 5 Ross Birrell/David Harding: Port Bou. 18 Fragments for Walter Benjamin. In Anwesenheit der Regisseure (Kunsthalle Programm) L'amore questo tormento. Die Liebe, diese Qual Zum Valentinstag: Pane e tulipani. Film von Silvio Soldinis. Anschliessend Diskussion mit Gästen	Stadtkino Basel Union, Oberer Saal	20.00 20.00
THEATER	Im Weissen Rössl Von R. Benatzky. Sinfonieorchester Basel. Regie Rafael Sanchez Können vor Lachen Florian Schroeder auf Ochsentour	Theater Basel, Grosse Bühne Bürgersaal im Rathaus, D-Rheinfelden	20.00 20.00
LITERATUR	Emilia Galotti Von Lessing. Regie Alexander Nerlich (Einführung 19.30)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK JAZZ	Man liebt sich von Herzen, mit Schmerzen Weiler Erzähler zum Valentinstag Péter Eötvös Kompositionswerkstatt Mit der Paul Sacher Stiftung Konstantin Wecker: Ich gestatte mir Revolte Ein musikalischer Streifzug. Klavierduo Ulrich Meining & Damian Zydek. Werke von Bach, Rachmaninow u.a. sonGente Jazz & Bossamore. Anita Samuel (voc), Oswaldo Caffi (p), Joachim Thönen (b), Fofão (perc/guit)	Kesselhaus, D-Weil am Rhein Musik-Akademie Basel, Neuer Saal Burghof, D-Lörrach	20.00 18.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Bach BWV 1004 u.a. Werke. Edna Stern, Klavier. Amandine Beyer, Violine Diplomkonzert Camilla de Falleiro. Gesang. Schola Cantorum Basiliensis Gesellschaft für Kammermusik. St. Petersburg Streichquartett Werke von Schostakowitsch und Beethoven Andy Scherrer Trio Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Michael Wipf (dr)	Museum.bl, Liestal Musik-Akademie Basel, Grosser Saal Stadtcasino Basel The Bird's Eye Jazz Club	20.15 20.15 20.15 21.00
KUNST	Alberto Giacometti Führung mit Anita Haldmann Mein Brasilien Schweizer Fotografinnen zeigen Ihr Brasilien. 14.2.-3.3. (Neue Ausstellung)	Kunstmuseum Basel Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	12.30-13.15 14.00-18.00
DIVERSES	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung mit Peter Steiner Männerforschung. Eine öffentliche Ringvorlesung Krise der Männlichkeit? Prof. Walter Hollstein, Markus Theunert, Heidi Witzig, Leila Straumann Tiefenpsychologische Vortragsreihe Doris Baumann: Vorbild werden und sich selbst nacherziehen, warum es sich lohnt, die eigene Erziehung aufzuarbeiten Valentinstag Feier mit Musik. Nicola Cittadin, Orgel; Ales Koblizek, Saxophon Energie aus der Tiefe: Basel ein heisses Pflaster Die Geothermie in Basel. Vortrag von Prof. Stefan Schmid Zu Mystik und Weltflucht im Islam Vortrag im Rahmen der Ausstellung: Dialoge eröffnen. Religionen begegnen sich. Dr Gudrun Schubert, Islamwissenschaftlerin	Forum Würth, Arlesheim Uni Basel, Kollegienhaus Unternehmen Mitte, Séparé Offene Kirche Elisabethen Naturhistorisches Museum Museum am Burghof, D-Lörrach	15.00 18.15-20.00 19.00 19.00 20.00 20.00

MITTWOCH | 15. FEBRUAR

FILM	Il conformista Von Bernardo Bertolucci, I/F/BRD 1970 L'Attentat Von Yves Boisset, F/I/BRD 1972	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	Bedingungen für die Nahrungsaufnahme Ein Theaterstück mit Essen nach einer Geschichte von Franz Hohler. Spiel Sibylle Burkhart, Cathrin Störmer Die Impronauten.ch Improtheater aus Basel. Improshow Früher wird alles besser Liederabend von Clemens Sienkecht K6: Der Gitarrenmann Von Jon Fosse. Regie Yael Wyler	Vorstadt-Theater Basel Nordstern Theater Basel, Kleine Bühne Theater Basel, K6	12.30 20.00 20.15 21.00
LITERATUR	Dr Hund vo Üri. Urnersagen Walter Sigi Arnold, Erzähler und Beat Föllmi (perc). Mit Essen 18.30, ohne Essen 19.30. Reservation (T 061 336 33 00)	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzerte Hommage à Erik Satie. Susanne Kern, Orgel und Stéphane Reymond, Klavier Offener Workshop Mit Tibor Elekes Kunst in Riehen: Trio Jean Paul Klaviertrios von Schumann und Schostakowitsch Maja Christina Group Parkjazz am Mittwoch (Essen ab 18.30) Andy Scherrer Trio Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Michael Wipf (dr) Belcanto Opernarien und Lieder live	Offene Kirche Elisabethen Musikwerkstatt Basel Landgasthof, Riehen Parkcafépavillon Schützenmattpark The Bird's Eye Jazz Club Unternehmen Mitte, Halle	12.15-12.45 20.00 20.15 20.30 21.00 21.00
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige Open Mic Die offene Bühne für Singer-Songwriter, Musikantinnen, Liedermacher Tango in der Breite Neue Milonga im Treffpunkt The Cooper Temple Clause (UK) Brit Rock	Werkraum Warteck pp, Burg Parterre Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149 Kaserne Basel	20.30-22.30 20.30 21.00-24.00 21.00
KUNST	Kunst am Mittag Gerhard Richter: A B. Confus, 1986 Un-Vermittelt Sonderführung zur Ausstellung Wolfgang Laib. Die etwas andere Kunstvermittlung mit Philippe Büttner, Kurator und Daniel Kramer, Kunstvermittler Trau Dich, Zeichne! Workshop mit Alex Macartney (Comiczeichner & Illustrator, BaZ, Herr Hummel). Für Kinder, Jugendliche und Junggebliebene	Fondation Beyeler, Riehen Fondation Beyeler, Riehen Karikatur & Cartoon Museum	12.30-13.00 18.00-20.00 18.30-21.30
KINDER	Kinder führen Kinder durch die Kunsthalle Führung durch die Ausstellung Revolution von Diango Hernández (7-11 J.) Kinderclub Zu Eva Aeppli (ab 8 J.). Anm. bis Mo (T 061 688 92 70) Zauberlaterne Der Kinderfilmclub auf Anmeldung. www.zauberlaterne.ch Die Geschichte von der Schüssel und dem Löffel Figurentheater Felucca Fasnacht-Larvenatelier Larvenatelier für Kinder Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross	Kunsthalle Basel Museum Tinguely Kultkino Movie Theater Arlechino, Amerbachstr. 14 Quartiertreffpunkt Kaserne Basler Kindertheater	14.00-15.00 14.00-17.00 14.00 16.00 14.30 14.30-17.30 15.00
DIVERSES	Mittwoch Matinée Truhe auf Wanderschaft. Eine jüdische Familiengeschichte aus Frankfurt und Basel. Gespräch in der Ausstellung Kinderleben in Basel Rundgang durch die Ausstellung (Margret Ribbert) Das eigene Bettzeug mitzunehmen wird empfohlen Reiselust und Reisefrust in der Kutschenzeit. Eduard J. Belser Dionysos und sein Gefolge Führung mit Ella van der Meijden	Jüdisches Museum Barfüsserkirche Hist. Museum, Kutschenmuseum Antikenmuseum	10.00-12.00 12.15 14.30 19.00

DONNERSTAG | 16. FEBRUAR

FILM	L'Attentat Von Yves Boisset, F/I/BRD 1972 Vivement dimanche! Von François Truffaut, Frankreich 1983 I Shot Andy Warhol Von Mary Harron, USA 1996 Le mouton enragé Von Michel Deville, F/I 1974	Stadtkino Basel Landkino im Sputnik, Liestal Neues Kino Stadtkino Basel	18.30 20.15 21.00 21.00
THEATER	Bedingungen für die Nahrungsaufnahme Ein Theaterstück mit Essen nach einer Geschichte von Franz Hohler. Spiel Sibylle Burkhart, Cathrin Störmer Theater inside: Lilly Marie Tschörtner Talkrunde mit Theaterprofis Friedrich Glauser: Matto regiert Lesung und Film Goldigi Hochzyt Komödie von Paul Göttin. Senioren-Theater Allschwil Tina Teubner & Ben Süverkrüp, Köln Aufstand im Doppelbett. Musik-Kabarett K6: Der Gitarrenmann Von Jon Fosse. Regie Yael Wyler	Vorstadt-Theater Basel Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Kleine Bühne Baseldytschi Biibli Theater im Teufelhof Theater Basel, K6	12.30 17.00 20.15 20.15 20.30 21.00
LITERATUR	Petra Ivanov Die Zürcher Krimiautorin liest aus ihrem Erstling: Fremde Hände Hörspiel Nocturne Die 1000 Augen des Dr. Mabuse. Hörspiel mit der original Tonspur des gleichnamigen Filmes von Fritz Lang. Einführung/Lesung Wolf Frass	Kantonsbibliothek BL, Liestal Kultkino Atelier	20.00 23.15

KLASSIK JAZZ	Stelai. Gedenktafeln Stelen. Ausstellungsgespräch mit Bernhard Haering, Künstler	Skulpturhalle	18.15
	Collegium Musicum Basel Mikayel Balyan, Klavier. Leitung Simon Gaudenz. Mendelssohn, Schumann, Brahms	Stadtcasino Basel	19.30
	Tree Claudio Puntin (cl), Peter Herbert (b), Samuel Rohrer (dr/perc/comp)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Monk's Jazz Session Jazzschule Basel	Angry Monk	22.30
ROCK, POP DANCE	Cathedral, Grand Magus, Electric Wizard	Z 7, Pratteln	20.00
	Theatersport-Match Mauerbrecher (Freiburg i.Br.) vs. Überraschungsgäste	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	Wild Things! meets Lovers TV Kurtis (lovers TV), Le Roi & DJ Raphael	Atlantis	21.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.30
	Salsa DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00)	Allegro-Club	22.00
	Soulsugar DJ La Febbre & Gast-DJ Linus. HipHop 4 the Soul	Kuppel	22.00
KUNST	Georges Braque: Broc et violon, 1909–10 Werkbetrachtung. N. van der Meulen	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Bernd Goering Sculpturen. Konstantin Weber. Malerei. 16.2.–18.3. (Vernissage)	Galerie Ueker & Ueker	17.00
KINDER	Kiosk unterwegs Franziska Bieli & Gäste (Henric Petri-Strasse 12)	Vinoteca Vini D'Amato	18.00–21.00
	Vorlesen für Kinder ab 5 Jahren Literatur in Rheinfelden	Stadtbücherei, D–Rheinfelden	14.15–15.00
DIVERSES	Blumenmalerei auf Porzellan und Fayence. Margaret Ribbert	Haus zum Kirschgarten	12.15
	Führung durch die Sammlung (Der Basler Staatssarg, in der Elisabethenkirche)	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen	14.00
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	18.00
	Wein. Mythos zwischen Traubensaft und Essig Vortrag von Laurent de Coulon	Museum.bl, Liestal	20.00

FREITAG | 17. FEBRUAR

FILM	Sieben Sommersprossen Von Herrmann Zschoche, DDR 1978	Stadtkino Basel	15.15
	Le mouton enragé Von Michel Deville, F/I 1974	Stadtkino Basel	17.30
	Erlebe Schweiz. Krieg der Filmpalästen! Kampf dem Schundfilm! May B. Broda, Historikerin/Dokumentarfilmerin; Studierenden des Hist. Seminars der Uni Basel	Stadtkino Basel	20.00
	I Shot Andy Warhol Von Mary Harron, USA 1996	Neues Kino	21.00
THEATER	Die Legende von Paul und Paula Von Heiner Carow, DDR 1973	Stadtkino Basel	22.15
	Bedingungen für die Nahrungsaufnahme Ein Theaterstück mit Essen nach einer Geschichte von Franz Hohler. Spiel Sibylle Burkhart, Cathrin Störmer	Vorstadt-Theater Basel	19.30
	Rigoletto Melodrama von Giuseppe Verdi. Sinfonieorchester Basel. Regie Michael Thalheimer (Einführung 19.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Goldigi Hochzyt Komödie von Paul Göttin. Senioren-Theater Allschwil	Baseldytschi Bihni	20.15
	Tina Teubner & Ben Süverkrüp, Köln Aufstand im Doppelbett. Musik-Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	Maniel Andrack trifft Victor Calero Der Harald-Schmidt-Show-Redakteur und der Tatort-Schauspieler	Theater Basel, K6	21.00
LITERATUR	Nachtcafé: Koffer Kunst Ein Varieté-Abend mit Uli Kirsch und Leonid Maximov	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Desillusionierungsgedichte von Heinrich Heine Vorgetragen von Urs Alleman. Zum 150. Todestag von Heine (Literaturhaus Basel)	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
	Philip Maloney Live-Lesung Mit Michael Schacht als Maloney und Jodoc Seidel als Polizist (Radio DR3S Hörspiel-Serie)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Du Mage und Piazzolla	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Kristall-Klangschalen Konzert Mit Johanna Thuillard, Stiftung Lebenstraum	Kath. Kirche, Oberdorf	19.00
	Henry Purcell: King Arthur (1691) Barockoper. Musik-Akademie Basel	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.15
	Salif Keita (Mali) Weltmusik. Detail www.arcane17.free.fr	Palais de la Musique, F–Strasbourg	20.30
ROCK, POP DANCE	Da Silva–Corrêa–Evans–Kurmänn–Barreto	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Viva la Fest! Zisa Worldmusic-Formation aus Basel (20.30) & DJs: Team Camara a Sud, Worldshop/Colonia Libera Italiana (Italienisches Buffet 19.00)	Union, Grosser Saal	19.00 20.30
	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr. 1. & 3. Freitag	Tanzpalast	20.00
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	La Habanera, Hochstrasse 37	20.00
	Back-to-Dance-Rock ab 25 Oldies live. Urs Rudin (p), Alex Watzdorf (guit), Paul Erni (b), Reto Schäuble (s), Oli Oesch (voc), Daniel Wagner (dr)	Modus, Liestal	21.00
	Curse (D) Sinnflut. Hip Hop live & Aftershow by DJ Flink	Kaserne Basel	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. DJs mozArt & SINNED (SixtiminZ neue deutsche Welle)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Schwimmbad (CH) Punk-Rock, Plattentaufe & Support	Sommercasino	21.00
	Tango-Sensación Tanz in Bar du Nord. Tango Schule Basel	Gare du Nord	21.00
	The Fabulous Tools Funk, Soul, Rock, Jazz, Reggae. Joe Johnson (g/voc), Tom Gschwind (p/voc), Salome Buser (b), Roberto Dos Santos (perc)	Parterre	21.00
	Freaksound Frank Castro, Latin Vibes, Funky Tunes	Cargo-Bar	21.30
	Shabani & The Burning Birds (BS) CD-Taufe: A tree in a city. Live & Boss-Hifi (ZH)	Kuppel	22.00
KUNST	Soirée afro-antillaise DJ Rachel. Zouk, Compas, Coladaira, Salsa, Reggae	Allegro-Club	22.00
	Elektronisch & Positiv DJs Mattmüller aka Sämi (BS), Gregster & PLV	Nordstern	23.00
	New Stars presents: George Lamell feat. F. Tamborrini Fred Licci, Cristian Tamborrini, Marc-S & Eduardo & Fred Linger	Atlantis	23.00
	Die Glasperle Ausstellung von Claudia Pleuss. 17.2.–9.3. www.kleinundfein.net	Besenstiel	
	Fasnacht-Larvenatelier Larvenatelier für Kinder	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–17.30
KINDER	Basler Ferienmesse 06 17.–19.2. Detail www.baslerferienmesse.ch	Messe Basel	10.00–18.00
	Muba 06 Erlebnismesse (Form Forum Schweiz www.formforum.ch) 17.–26.2.	Messe Basel	10.00–18.00
	Artstübl Art Lounge jeden Freitag. www.artstuebli.ch/com	Nuovo Bar, Artstübl, Binningerstr. 15	19.00–1.00
	Münsternächte (2): Larven Nächtliche Führung durch das Basler Münster	Münster Basel	22.00–23.00

SAMSTAG | 18. FEBRUAR

FILM	Le mouton enragé Von Michel Deville, F/I 1974	Stadtkino Basel	15.15
	Die Legende von Paul und Paula Von Heiner Carow, DDR 1973	Stadtkino Basel	17.30
	Ma nuit chez Maud Von Eric Rohmer. Frankreich 1969	Stadtkino Basel	20.00
	Sieben Sommersprossen Von Herrmann Zschoche, DDR 1978	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Bedingungen für die Nahrungsaufnahme Ein Theaterstück mit Essen nach einer Geschichte von Franz Hohler. Spiel Sibylle Burkhart, Cathrin Störmer	Vorstadt-Theater Basel	19.30
	Den 20. ging Lenz durchs Gebirg Schauspiel von Georg Büchner	Theater im Hof, D–Kandern	20.00
	Drei Schwestern Drama von Anton Tschechow. Regie Matthias Günther	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Theatersport mit Rampenfeier Improvisationstheater mit Gästen	Rampe, im Borromäum	20.00
	Goldigi Hochzyt Komödie von Paul Göttin. Senioren-Theater Allschwil	Baseldytschi Bihni	20.15
	Tina Teubner & Ben Süverkrüp, Köln Aufstand im Doppelbett. Musik-Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Womedy Schlaflos in fremden Betten. Chanson-Comedy	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	HannaNoHashi Blütenbogen Eurythmie in japanischer Sprache/Musik	Goetheanum, Dornach	19.00
	James oder La Sylphide Ballett von Richard Wherlock (UA). Mit dem Ballet Basel und dem Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK JAZZ	Kristall-Klangschalen Konzert Mit Johanna Thuillard, Stiftung Lebenstraum	St. Katharinen-Kirche, Laufen	19.00
	ParkDinner: Vivian und Nicolas trallala, der Lenz ist da! Musik live gesungen und gezeichnet (T 061 322 32 32)	Parkcafèpavillon Schützenmattpark	19.00
	The Horns Alphornquintett	Restaurant Union	19.00

KLAZSIK JAZZ	Capriccio Basel: ta ta ta taaa! Leitung Pierre Cao, Luxenburg. Werken von W.A. Mozart, Ludwig van Beethoven	Stadtcasino Basel	19.30
	Musiksalon Homberger & Keller Robert Schumann: Poesie der Abgründe. Homberger, Tenor; Keller, Klavier. Collegium Novum Zürich, Jeannine Hirzel	Gare du Nord	20.00
	Henry Purcell: King Arthur (1691) Barockoper. Musik-Akademie Basel	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.15
	Lauten der Welt Meister der Improvisation. Hossein Alizadeh und Madij Khaladj	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	The Elevators Volkslieder aus Ost- und Westeuropa im Jazz. Elina Duni (voc), Colin Vallon (p), Bänz Oester (kb), Norbert Pfammatter (dr)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Da Silva-Correa-Evans-Kurmann-Barreto	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Stiller Has 1. Vorab-Auftritt. Enda Anaconda, Schifer Schafer & Martin Silfverberg (dr), Samuel Jungen (b/org)	Marabu, Gelterkinden	20.15
ROCK, POP DANCE	Bucovina Club DJ Shantel. Benefizdisco (Karfio/Morandi)	Offene Kirche Elisabethen	21.00–2.00
	Chlyklass feat. Wurzel 5, Baze, PVP Album: Ke Summer. Live & DJs	Sommercasino	21.00
	Zamarro (BS), Toenails (CH) Plattenauftape. Stoner Rock	Hirschenek	21.00
	Freaksound Papst Pest aka Frank Castro	Cargo-Bar	21.30
	Charts DJ mozArt. 70s/80s Mix	Kuppel	22.00
	Female First DJ Da Flava. 80s–90s, Pop, RnB, House, Trance (women only)	Voltahalle	22.00
	Noblesse Oblige (horseglue, UK) Fiebertanz & Akay. Electropunk, Indierock	Das Schiff, Wiesenmündung	22.00
	Salsa DJ Mazin. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Sensual! The Opening DJs Little Martinez, Marcos del Sol, Zandee	Annex	22.00
	Soulfever. Finest Black Musik From Deep Funk to Classik Hip Hop	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00–3.00
	Deeptown Explosive House Anthems. Aston Martinez (defected rec., UK), Le Roi	Atlantis	23.00
	Orenda Flamenco Auftritt & Discoteca Española. DJ El Toro	Krishnamurti	23.00
	Stallion Soundsystem presents: The Mighty Pow Pow Movement (Köln) & Vibes Galaxy (Zürich). Reggae	Kaserne Basel	23.00
	Tabula Rasa, Live Cafu (Avalanche) DJs Ondreji & Steve Active (kumquat tunes) & Shimono (the forbidden fruit)	Nordstern	23.00
KUNST	Das richtige Buch. Johannes Gachnang als Verleger Graphisches Kabinett. 18.2.–30.4. (Vernissage)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	17.00
KINDER	Per Kirkeby Reflexion. 18.2.–30.4. (Vernissage)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	17.00
DIVERSES	Kinder-Charivari	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	14.00
	Fasnachtsbändeli 06 Kommissar Spüürli & d'Opere-Diva. 22.1.–19.2.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	De Nasebär Kinderlieder mit Lyrixx, Ch. Helfenstein und R. Geisseler	Rampe, im Borromäum	15.00
DIVERSES	Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
	Kleinbasler Elternforum Brauchen Kinder Gott? Pfarrer Philipp Roth	Werkraum Warteck pp, Burg	10.00–11.30
SONNTAG 19. FEBRUAR			
FILM	La nébuleuse du coeur Von Jacqueline Veuve, Schweiz 2005 (in Anwesenheit von Jacqueline Veuve)	Stadtkino Basel	13.00
	Sieben Sommersprossen Von Herrmann Zschoche, DDR 1978	Stadtkino Basel	15.15
	L'Attentat Von Yves Boisset, F/I/BRD 1972	Stadtkino Basel	17.30
	Die Legende von Paul und Paula Von Heiner Carow, DDR 1973	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Sonntagsmatinée Zur Premiere Don Giovanni	Theater Basel, Kleine Bühne	11.00
	Das goldene Vlies Trilogie von Franz Grillparzer. Regie Lars-Ole Walburg (Einführung 15.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00
	Revanche Kriminalstück von Anthony Shaffer. Gastspiel	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Der Bus (Das Zeug einer Heiligen). Von Lukas Bärfuss, Regie Albrecht Hirche	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Den 20. ging Lenz durchs Gebirg Schauspiel von Georg Büchner	Theater im Hof, D-Kandern	20.00
LITERATUR	Ursula Salathé – Martin J. Meier Landschaft. 27.1.–26.2. 10.30–16.00. Lesung mit Heinrich Wiesner, Reinach und Thomas Widmer, Zürich	Birsfelder Museum, Birsfelden	11.00
	Wintergäste 06. Zipper und sein Vater: Joseph Roth Mit Norbert Schwientek und Desirée Meiser. Realisation Marion Schmidt-Kumke. Café & Croissant 10.00	Burghof, D-Lörrach	11.00
	Nur zu Zeiten erträgt göttliche Fülle der Mensch Friedrich Hölderlin. Rezitation von Sighild von Heynitz und Johannes Händler	Goetheanum, Dornach	16.30
	Wintergäste 06. Zipper und sein Vater: Joseph Roth Mit Norbert Schwientek und Desirée Meiser. Realisation Marion Schmidt-Kumke. Café & Kuchen 15.00	Kantonsbibliothek BL, Liestal	16.30
	Lyrik im Od-Theater: Hilde Domin (1912) Der Baum blüht trotzdem. Gesprochen von Gertrud Antonia Jendryko	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	17.00
KLAZSIK JAZZ	AMG Sonntagsmatinée Zürcher Kammerorchester. Teo Gheorghiu, Klavier. Werke von Respighi, Bach, Tschaikowsky	Stadtcasino Basel	11.00
	Musiksalon Homberger & Keller Franz Schubert: Forellen im Salon (11.00); Arnold Schönberg: Wut im Exil (18.00)	Gare du Nord	11.00 18.00
	Assassin Rêverie: Terry Riley Arte-Quartett und Musikschüler	Weihermathalle, Reinach	17.00
	Kristall-Klangschalen Konzert Mit Johanna Thuillard, Stiftung Lebenstraum	Leonhardskirche	17.00
	Musique Simili mit Pique-Nique Juliette Du Pasquier & Marc Hänsenberger	Aula Gerenmatte, Arlesheim	17.00
	Henry Purcell: King Arthur (1691) Barockoper. Musik-Akademie Basel	Gundeldinger Feld, Querfeld	17.30
ROCK, POP DANCE	Tango Salon Basel Milonga (mit Schnupperkurs 20.00), DJ Girish	Tango Salon Basel, Tanzpalast	18.30
	Reel Big Fish (USA) Support: Zebrahead (USA). Leech Redda Ska-Punk/Rock	Sommercasino	19.00
	Aziz Metal	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Salsa tanzen fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ Millhaus. Indie	Hirschenek	21.00
KUNST	Diango Hernandez – Gustav Metzger – Ahlam Shibli 21.1.–12.3. Führung	Kunsthalle Basel	11.00
	Per Kirkeby Reflexion. 18.2.–30.4. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Eva Aeppli 24.1.–30.4. Führung	Museum Tinguely	11.30
	Bernd Pfarr Sondermann kommt. Bis 12.3. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Tour Fixe Français Exposition spéciale UBS Contemporary Voices & Wolfgang Laib	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
KINDER	Familienführung Führung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung	Fondation Beyeler, Riehen	11.00–12.00
	Ferdinand der Stier Nach Munro Leaf. Musik Rolf Liebermann. Familienkonzert	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	11.00
	Kinder-Charivari	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	Struwwelpeter & Co. Führung für Familien mit Kindern (ab 6 J.). Satu Blanc	Barfüsserkirche	11.15
	Fasnachtsbändeli 06 Kommissar Spüürli & d'Opere-Diva. 22.1.–19.2.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Elina Film von Klaus Härtig, Schweden 2002 (ab 8 J.)	Nellie Nashorn, D-Lörrach	15.00
	Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
	So schön war die Zeit Konzert mit dem Riehener Vokalensemble: nonplusAltrō	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	19.00
DIVERSES	Hallenflohmarkt Der Sudhaus-Markt am Sonntag. Detail www.sudhaus.ch/marke	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	11.00–17.00
	Indonesien aktuell Bali, Insel der Götter. Führung	Museum der Kulturen Basel	11.00 16.00
	Konzert mit Kleptomaniax Ein fasnächtlicher Melodienklau der popigen Art	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	Indonesien aktuell Aceh. Ein Jahr danach. Tsunami, Hilfseinsätze, Politik und Aufbau. Vortrag von Wolfgang Marschall, Ethnologe und Indonesienexperte, Zürich	Aula der Museen, Augustinergasse 2	13.00

DIVERSES	Kinderleben in Basel Rundgang durch die Ausstellung (Gudrun Piller) Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung durch die Sonderausstellung Führung in Albanisch Urban Islam Indonesien aktuell Balinesischer Tanz. Legong: Nyoman Inten Sriasih Korgiebel. Baris: Antok Sudarnianto Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel 32 Betrachtungen über Grete Sultan aus der Reihe HörBar	Barfüsserkirche Naturhistorisches Museum Museum der Kulturen Basel Museum der Kulturen Basel Offene Kirche Elisabethen QuBa Quartierzentrum Bachletten	13.15 14.00 15.00 15.00 18.00 19.30
MONTAG 20. FEBRUAR			
FILM	Ma nuit chez Maud Von Eric Rohmer, Frankreich 1969 Die Legende von Paul und Paula Von Heiner Carow, DDR 1973	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	Den 20. ging Lenz durchs Gebirg Schauspiel von Georg Büchner Drei Schwestern Von Anton Tschechow. Regie Matthias Günther (Einführung 19.15)	Theater im Hof, D-Kandern Theater Basel, Schauspielhaus	20.00 20.00
LITERATUR	Wurzeln. Zwölf literarische Grabungen Buchvernissage der Anthologie mit den Texten des thematischen Lesezyklus, 2004/05 (Christoph Merian Verlag)	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	19.00
KLASSIK JAZZ	Meditative Abendmusik Orgelimprovisationen. Schola Cantorum Basiliensis Dialog Mario Caroli spielt u.a. Werke von Gervasoni, Ferneyhough, Saariaho	Kirche St. Clara Gare du Nord Culturium, Gempenstrasse 60	18.15 20.00 21.00
ROCK, POP DANCE	Tango Übungsstunde mit Schnupperkurs im Studio Clarahof	Tango Schule Basel	20.00-22.30
KUNST	Montagsführung Plus Wolfgang Laib. Aus der Zeit herausgehen Artstübl: Artig Grafik-Ausstellung, 20.-26.2. www.artstuebli.ch/artig (Vernissage)	Fondation Beyeler, Riehen Unternehmen Mitte, Kuratorium	14.00-15.00 20.00
DIVERSES	Hag-Vortrag: Der Sklave als Manager im antiken römischen Recht Prof. Bruno Huwiler. Zweiter Akt in der Safran-Zunft (mit Essen) Lappland im Wandel der Jahreszeiten Multivision von Christian Zimmermann Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Aula der Museen, Augustinergasse 2 Stadtcasino Basel Unternehmen Mitte, Séparé	18.15 20.00 20.30
DIENSTAG 21. FEBRUAR			
THEATER	Den 20. ging Lenz durchs Gebirg Schauspiel von Georg Büchner Die Wildente Von Henrik Ibsen. Regie Stephan Müller (Einführung 19.15) Tempus fugit Von der Schwierigkeit mit Schiller zu räubern Früher wird alles besser Liederabend von Clemens Sienkrecht	Theater im Hof, D-Kandern Theater Basel, Schauspielhaus Burghof, D-Lörrach Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.00 20.00 20.15
LITERATUR	Lob der Langsamkeit Ilma Rakusa und Laszlo Földényi in Lesung und Gespräch (Literaturhaus Basel)	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Andy Scherrer Trio Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Michael Wipf (dr) Jazzschule Basel Semesterkonzerte. Musik-Akademie Basel	The Bird's Eye Jazz Club Culturium, Gempenstrasse 60	21.00 21.00
ROCK, POP DANCE	Crazy Diamond DJ Elvis & Support. Hemmungsfreie Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Nordstern Kuppel	19.00 21.00
KUNST	Stillleben II Führung mit Roland Wetzel Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung mit Peter Steiner	Kunstmuseum Basel Forum Würth, Arlesheim	12.30-13.15 15.00
DIVERSES	Urban Islam Zwischen Handy und Koran. Führung (Miriam Cohn) Deep Heat Mining Guided Tour with Angelika Baehny Lukas Bauer Von der Rebellion zur Freundschaft, wie man Jugendliche so führt, dass sie zu verantwortungsbewussten Freunden werden Der Tempel des Weissen Drachen. Ein chinesisch/schweizerisches Ausgrabungsprojekt in der Provinz Shandong. Christian Muntwyler, Winterthur Gesprächsabend unter dem Motto: Sehen und begegnen Zur Ausstellung: Dialoge eröffnen. Religionen begegnen sich. 4.2.-12.3.	Museum der Kulturen Basel Naturhistorisches Museum Unternehmen Mitte, Séparé Verwaltungsgebäude der SUVA Museum am Burghof, D-Lörrach	12.30 18.00 19.00 19.30 20.00
MITTWOCH 22. FEBRUAR			
FILM	Ma nuit chez Maud Von Eric Rohmer, Frankreich 1969 Solo Sunny Von Konrad Wolf, DDR 1979/80	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	Bedingungen für die Nahrungsaufnahme Ein Theaterstück mit Essen nach einer Geschichte von Franz Hohler. Spiel Sibylle Burkhardt, Cathrin Störmer Geschichten aus dem Wienerwald Von Horváth. Regie Rafael Sanchez Tempus fugit Von der Schwierigkeit mit Schiller zu räubern Commedia Bern: wer ist denn schon bei sich zu Hause Ein Projekt mit Texten von Robert Walser und Elfriede Gerstl. Regie Sarah-Maria Bürgin Indien Tragikomödie von Josef Hader und Alfred Dorfer (Theater Basel)	Vorstadt-Theater Basel Theater Basel, Schauspielhaus Burghof, D-Lörrach Raum 33 Alter Zoll	12.30 20.00 20.00 20.30 20.30
TANZ	James oder La Sylphide Ballett von Richard Wherlock (UA). Mit dem Ballet Basel und dem Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	H.-Dieter Jendreyko und G. Antonia Jendreyko, Basel Lesung zu Wolfgang Laib: Du wirst woanders hingehen	Fondation Beyeler, Riehen	18.45-20.15
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzerte Ashot Khachatourian, Piano. Bach, Chopin, Rachmaninow, Prokofjew Forum für Wort und Musik Friedrich Liebendöfer referiert zum Thema: Paul Sacher zum 100. Geburtstag. Musik: Trio l'Arcadia Basler Solistenabende Christoph Prégardine, Tenor. Würtembergisches Kammerorchester Heilbronn. Leitung Ruben Gazarian. Rossini, Mozart u.a. (AMG) Offener Workshop Mit Tibor Elekes Belleville Trio with Adam Taubitz Parkjazz am Mittwoch (Essen ab 18.30) Andy Scherrer Trio Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Michael Wipf (dr) Belcanto Opernarien und Lieder live Jazzschule Basel Semesterkonzerte. Musik-Akademie Basel	Offene Kirche Elisabethen Museum Kleines Klingental Stadtcasino Basel Musikwerkstatt Basel Parkcafèpavillon Schützenmattpark The Bird's Eye Jazz Club Unternehmen Mitte, Halle Culturium, Gempenstrasse 60	12.15-12.45 18.15 19.30 20.00 20.30 21.00 21.00 21.00
ROCK, POP DANCE	Mich Gerber Duo (BE) Tales of the wind. Mich Gerber, Bass & Gert Stäuble (Züri West) Drums/Percussion Anyway Live Rock & More. Last Wednesday Gig (Türöffnung 19.00) Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige Carlinhos Antunes & Nelson Latif Group Musica Brasileira! Choro, Frevo, Bossa Nova fusionieren in Weltjazz	Kuppel M 54 Club, Markgräflerstrasse 54 Werkraum Warteck pp, Burg Parterre	20.00 20.30 20.30-22.30 21.00
KUNST	Midnight Walkers Führung mit Claire Le Restif (18.00), Cinema Zero: I go out walking (19.00)	Kunsthaus Baselland, Muttenz	18.00 19.00
KINDER	Kinder führen Kinder durch die Kunsthalle Führung durch die Ausstellung Revolution von Diango Hernández (7-11 J.) Kinderclub Zu Eva Aeppli (ab 8 J.). Anm. bis Mo (T 061 688 92 70) Die Geschichte von der Schüssel und dem Löffel Figurentheater Felucca Fasnacht-Larvenatelier Larvenatelier für Kinder Hexe Lakritz Eine Hexengeschichte für Klein und Gross	Kunsthalle Basel Museum Tinguely Theater Arlechino, Amerbachstr. 14 Quartiertreffpunkt Kaserne Basler Kindertheater	14.00-15.00 14.00-17.00 14.30 14.30-17.30 15.00

DIVERSE	Autographen, Handschriften und Widmungsexemplare Auktion Alain Moirandat. Besichtigung im Auktionslokal (Freie Strasse 25)	Rest. Schlüsselzunft	10.00–17.00
	Mittwoch-Matinée Der Wein der alten Griechen (Wiederholung)	Antikenmuseum	10.00–12.00
	Die Burgunderbeute und die Bildung des historischen Bewusstseins. Franz Egger	Barfüsserkirche	12.15
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	12.15
	Der Basler Staatssarg Zehn KünstlerInnen zum Thema Leben und Tod. 7.2.–19.3. Im Leben den Tod bedenken, und umgekehrt. Vortrag von Annemarie Pieper	Offene Kirche Elisabethen	19.30
DONNERSTAG 23. FEBRUAR			
FILM	Solo Sunny Von Konrad Wolf, DDR 1979/80	StadtKino Basel	18.30
	Cinema Querfeld: Caterina va in Città Von Paolo Virzì, 2003. Italienisches Kino. Originalsprache mit (D) Untertiteln (20.00), Apero 19.00	Gundeldinger Feld, Querfeld	19.00 19.45
	La nébuleuse du cœur Von Jacqueline Veuve, Schweiz 2005	LandKino im Sputnik, Liestal	2015
	Blue Velvet Von David Lynch, USA 1986	Kulturforum, Laufen	20.30
	Marathon Man Von John Schlesinger, USA 1976	Neues Kino	21.00
	Private Von Saverio Costanzo, Italien 2003	StadtKino Basel	21.00
THEATER	Bedingungen für die Nahrungsaufnahme Ein Theaterstück mit Essen nach einer Geschichte von Franz Hohler. Spiel Sibylle Burkhart, Cathrin Störmer	Vorstadt-Theater Basel	12.30
	Don Giovanni Drama giocoso von Mozart. Regie Andreas Dresen (Premiere)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Der Dood im Epfelbaum Paul Osborn. Ein Stück in Baseldeutsch (ab 13 J.)	Basler Marionetten Theater	20.00
	DivertiMento: zuvielSation Kabarett mit Manuel Burkart und Jonny Fischer	Haus der Vereine, Kellertheater, Riehen	20.00
	Drei Schwestern Drama von Anton Tschechow. Regie Matthias Günther	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Die Schöpfer der Einkaufswelten Lehrstück nach dem Dokumentarfilm von Harun Farocki. Regie Tom Kühnel	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Same Time Next Year Von Bernard Slade. Regie Angela Robinson. Semi Circle	Baseldytschi Bihni	20.15
	Lobby, Mini-Bar & Pay-TV Im K6-Motel Sanchez. 21.00. Show & Sleep 23.00	Theater Basel, K6	21.00 23.00
TANZ	Tanz Faktor 6 Die aktuelle Plattform für zeitg. regionales Tanzschaffen	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
LITERATUR	Christoph Geiser liest aus Grünsee und Brachland. Im Gespräch mit Tilman Krause (Literaturhaus Basel)	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Camerata Variabile: Nordlicht Werke von Claudio Puntin (UA), Franz Berwald, Hans Abrahamsen, Pelle Holmgreen-Gudmundsen, Kaija Saariaho	Gare du Nord	20.15
	Jazzschule Basel Semesterkonzerte. Musik-Akademie Basel	Culturium, Gempenstrasse 60	21.00
	Memellow Second Edition Urs Bachtaler (gt), Adrián Mears (trb), Walter Jauslin (p), Emmanuel Schnyder (b), Michi Stulz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Live Jazz Thomas Moeckel (guit), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	Tscherry's Bar	21.30
ROCK, POP DANCE	Wild Things! invites The Funk Ensemble Dario Dattis (purple music), Le Roi & Marc.S & Eduardo	Atlantis	20.00
	Amp (UK) Space Pop. Support: Animal Town (NO). LittleBig Popsongs	Hirscheneck	21.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.30
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00)	Allegro-Club	22.00
	Soulsugar The Famous Goldfinger Brothers & DJ Drop. HipHop 4 the Soul	Kuppel	22.00
KUNST	Barnett Newmann: Day before one, 1951 Werkbetrachtung mit Barbara Kunz	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Kiosk unterwegs Franziska Bieli & Gäste (Henric Petri-Strasse 12)	Vinoteca Vini D'Amato	18.00–21.00
	Stelai. Gedenktafel Führung in Anwesenheit der Künstler. Anschliessend Kammerkonzert mit dem Linos Quartett	Skulpturhalle	18.15
	Diango Hernandez – Gustav Metzger – Ahlam Shibli 21.1.–12.3. Führung (Abendöffnung bis 20.30)	Kunsthalle Basel	18.30
	Lieblingsvideos 11 Renée Levi, Künstlerin (Empfangsraum MGK)	Museum für Gegenwartskunst	18.30
	Per Kirkeby Reflexion. 18.2.–30.4. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	Performancereihe Organ ist mit Gaststube Performance Über Haut spricht Thomas Rakosi, Dermatologe. Wortgast Hinrich Sachs	Werkraum Warteck pp, Kasko	20.00
	Sonogames, LeisureLand II Neecke & Engelhard sprechen über ihre Arbeit	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	20.00
DIVERSE	Autographen, Handschriften und Widmungsexemplare Auktion Alain Moirandat. Versteigerung im Auktionslokal (Freie Strasse 25)	Rest. Schlüsselzunft	10.00 15.00
	Die dunklen Seiten der Kindheit Führung in der Ausstellung. Gudrun Piller	Barfüsserkirche	18.15
	Urban Islam Medial Workshop-Präsentation der MedienFalle Basel	Museum der Kulturen Basel	18.15
	Humanitaire: de l'urgence au développement Dr. Patrick Aeberhard	Le Centre de l'Eglise Française	19.00
	Philosem: Lebenskunst philosophisch erörtern. Leitung Andreas Brenner	Unternehmen Mitte, Séparé	19.30–22.00
	Der Rauscher Bretz/Holliger. Zwischenstand: Event Video Jan Svankmajer, 1988	Cargo-Bar	21.00–22.30
FREITAG 24. FEBRUAR			
FILM	Solo Sunny Von Konrad Wolf, DDR 1979/80	StadtKino Basel	15.15
	Z. F/Algerien Von Constantin Costa-Gavras, 1969	StadtKino Basel	17.30
	Private Von Saverio Costanzo, Italien 2003	StadtKino Basel	20.00
	Marathon Man Von John Schlesinger, USA 1976	Neues Kino	21.00
	Un Homme et une Femme Von Claude Lelouch, Frankreich 1966	StadtKino Basel	22.15
THEATER	Bedingungen für die Nahrungsaufnahme Ein Theaterstück mit Essen nach einer Geschichte von Franz Hohler. Spiel Sibylle Burkhart, Cathrin Störmer	Vorstadt-Theater Basel	19.30
	Der Dood im Epfelbaum Paul Osborn. Ein Stück in Baseldeutsch (ab 13 J.)	Basler Marionetten Theater	20.00
	Geld und Geist Volkstück nach Jeremias Gotthelf (Dialekt)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Im Weissen Rössl Von R. Benatzky. Sinfonieorchester Basel. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Tempus fugit Die Türsteher. Ein Stück nach John Godbar	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Patrick Roth Lesung aus seinen Werken und Aufführung: auf einer andern Spur	Goetheanum, Dornach	20.15
	Same Time Next Year Von Bernard Slade. Regie Angela Robinson. Semi Circle	Baseldytschi Bihni	20.15
	Commedia Bern: wer ist denn schon bei sich zu Hause Ein Projekt mit Texten von Robert Walser und Elfriede Gerstl. Regie Sarah-Maria Bürgin	Raum 33	20.30
	Rolf Miller Kein Grund zur Veranlassung. Kabarett	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Stars unplugged Ein Abend vom Vitamin-t-Jugendclub des Theater Basel	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
KLASSIK JAZZ	Roche'n'Jazz Sandy Loves Sammy mit Sandy Patton (voc), Dave Montreuil (p), Chris Moore (b), Beat Müller (dr)	Museum Tinguely	16.00 17.30
	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Jenne-Linde, Basel. Walther, Greene u.a.	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Liturgische und sakrale Gesänge Newa. Quartett aus St. Petersburg	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	19.30
	Dixie Kids (CH)	Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden	20.00
	Mardi Gras Brass Band (D)	Jazzzone, D–Lörrach	20.30
	Jazzschule Basel Semesterkonzerte. Musik-Akademie Basel	Culturium, Gempenstrasse 60	21.00
	Makaya and The New Tsotsis Andy Scherrer (ts), Vera Kappeler (p), Stephan Kurmann (b), Makaya Ntshoko (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30

ROCK, POP DANCE	Little Venus mit neuer CD: volcano Rocksongs. Irina Simoneta (voc), Andreas Kühnrich (cello), Marc Rossier (guit)	Zum Isaak	20.00
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	20.00
	Featherlike Blues-Rock	Sissy's Place, Birsfelden	20.30
	Danzeria Dance-Cocktail. DJs Sunflower (Sixtimin Orientalmix)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Disco Swing Night DJ Steff und Allegra Dancers (Crash-Kurs Disco-Fox 20.00)	Allegra-Club	21.00
	Hammond & Hammerband Mundart/Rock	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Lizard Lounge: Flashback Experience the 80s. DJ Richy, Henry, Roi.R	Hirschenegg	21.00
	No Te Va Gustar (Uruguay) Latin Ska Punk	Kaserne Basel	21.00
	Tango-Sensación Tango Schule Basel	Drei Könige, Kleinhüningeranlage 39	21.00–1.00
	The Dusa Orchestra Alpenmusik, Balkan, Tango, Musette, Klassik	Parterre	21.00
	Bonvoyage Session Soul Sociedad Sound System	Cargo-Bar	21.30
	Disgroove (BS) CD-Taufe: three. Support: HooHoo Coctail (CZ). Live & DJs	Kuppel	21.30
	DJs Boca 45 (pitch sounds, UK) Goldfinger Brothers & Stiebeltron Inc.	Das Schiff, Wiesenmündung	22.00
	Cosa Nostra Frank Vespari, Little Victor, Sandro Endrighetti, Renato Abate	Atlantis	23.00
	Elektronisch & Positiv D.L.C. aka Dario Rohrbach (body rocker), Gregster & PLY	Nordstern	23.00
KUNST	Joyride On-Fire All-Nighter with DJ Lukee Lava & DJ Drop. Reggae/Dancehall	Annex	23.00
	Park & Dance: Achtziger DJ mozArt. Von AHA bis Zucchero (letzter Freitag)	Parkcafépavillon Schützenmattpark	23.00
	Stimmen-Club DJ ISM. Lounge Music, 70s Funk, Hip Hop	Burghof, Foyer, D-Lörrach	23.00
	Walter Swennen 24.2.–1.4. (Vernissage)	Nicolas Krupp	18.00
	Das frühe Porträt 24.2.–2.7. (Vernissage)	Kunstmuseum Basel	18.30
	Ausstellung der Basler Künstlergesellschaft 4.–24.2. Finissage/Performance minimal ars project. Freddy Allemann & Laurent Charles	Schule für Gestaltung auf der Lyss	19.00
	S'zähni Gschichtli Mit Priska Elmiger, Lanet Flores, Hannes Fankhauser	Kulturhaus Palazzo, Liestal	10.15
	Kindsgifasnacht Die Quartierkindergärten treffen sich	QuBa Quartierzentrum Bachletten	13.30
	Fasnacht-Larvenatelier Larvenatelier für Kinder	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–17.30
	Autographen, Handschriften und Widmungsexemplare Auktion Alain Moirandat. Versteigerung im Auktionslokal (Freie Strasse 25)	Rest. Schlüsselzunft	10.00 15.00
DIVERSES	Artstübli Art Lounge jeden Freitag. www.artstuebli.ch/com	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	19.00–1.00
	Grüsse vom Mars Vortrag von Prof. Nicolas Thomas, Uni Bern	Museum.bl, Liestal	20.00
SAMSTAG 25. FEBRUAR			
FILM	Un Homme et une Femme Von Claude Lelouch, Frankreich 1966	Stadtkino Basel	15.15
	Private Von Saverio Costanzo, Italien 2003	Stadtkino Basel	17.30
	Solo Sunny Von Konrad Wolf, DDR 1979/80	Stadtkino Basel	20.00
	36.246 Jahre Monty Python Die grosse Filmnacht zum Jubiläum. 3 Std. Film, anschliessend DJ Sunflower	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–3.00
	Z. F/Algerien Von Constantin Costa-Gavras, 1969	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	ParkDinner: Kapelle Sorelle Ja, wenn der Mond im Park. Musikcabarett mit Akkordeon (T 061 322 32 32)	Parkcafépavillon Schützenmattpark	19.00
	Bedingungen für die Nahrungsaufnahme Ein Theaterstück mit Essen nach einer Geschichte von Franz Hohler. Spiel Sibylle Burkhardt, Cathrin Störmer	Vorstadt-Theater Basel	19.30
	Das goldene Vlies Trilogie von Franz Grillparzer. Regie Lars-Ole Walburg	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Leonce & Lena Nach Georg Büchner. Regie Rafael Sanchez (Premiere)	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Onkel Wanja Szenen aus dem Leben von Anton Tschechow. Regie Stefan Pucher	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Tempus fugit Die Türsteher. Ein Stück nach John Godbar	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Auf einer andern Spur Fragment aus Corpus Christi von Patrick Roth	Goetheanum, Dornach	20.15
	Same Time Next Year Von Bernard Slade. Regie Angela Robinson. Semi Circle	Baseldytschi Bihni	20.15
	Commedia Bern: wer ist denn schon bei sich zu Hause Ein Projekt mit Texten von Robert Walser und Elfriede Gerstl. Regie Sarah-Maria Bürgin	Raum 33	20.30
	K6: Der Gitarrenmann Von Jon Fosse. Regie Yael Wyler	Theater Basel, K6	21.00
KLASSIK JAZZ	Ensemble Phoenix Basel: Cupio Dissolvi Gast: Dirk Amrein (posaune). Leitung Jürg Henneberger. Werke von Netti, Romitelli, Stroppa	Gare du Nord	20.00
	Makaya and The New Tsotsis Andy Scherrer (ts), Vera Kappeler (p), Stephan Kurmann (b), Makaya Ntshoko (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Little Venus mit neuer CD: volcano Rocksongs. Irina Simoneta (voc), Andreas Kühnrich (cello), Marc Rossier (guit)	Zum Isaak	20.00
	Dancefloor DJ Mad Genius & She-DJ Princess. Funk & Soul und Rock & Pop	Meck à Frick, Frick	21.00
	Heimspieler Event Sollbruch (BS). Brachial Pop & zero2nine (BS)	Hirschenegg	21.00
	Studio nine Band Reggae, Dub Rockers, Ska, Roots live & DJ Rudebowy (BE)	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Music for the last Saturday in Month Urs Rüüd. Music for Bars Nr. 34	Cargo-Bar	21.30
	Katakcombe Nights to Remember. DJ Angelo. 70/80s Disco&Dance	Annex	22.00
	Salsa Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	School's Out DJs Drotz & Tron (P-27). HipHop, Funk	Kuppel	22.00
	The Earlies (grönland rec., USA) Indiepop live	Das Schiff, Wiesenmündung	22.00
	Be Together Le Roi, Marco Berto, Cristian Tamborrini and more	Atlantis	23.00
	Beat Busters feat. The Famous Goldfinger Brothers DJ La Febbre & DJ Montes	Kaserne Basel	23.00
	Bombay Beatz Djane Amrit (radio rasa, SH) & DJ Silence (ZH)	Nordstern	23.00
	Honig und Grüntee Live id-lvsg (interdisco.net) & DJ Chris Air & Gast	Presswerk, Münchenstein	23.00
	Junge Schweizer Architektur 3.2.–26.3. Führung (Ulrike Jehle)	Architekturmuseum Basel	11.00
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (9–12 J.) Ausstellung Per Kirkeby	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	10.00–12.30
KUNST	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (5–8 J.) Ausstellung Per Kirkeby	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	13.30–15.30
	Die fürchterlichen Fünf Nach Wolf Erlbruch (ab 5 J.). Dialekt	Basler Marionetten Theater	15.00
	Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
SONNTAG 26. FEBRUAR			
FILM	La nébuleuse du cœur Von Jacqueline Veuve, Schweiz 2005	Stadtkino Basel	13.30
	Private Von Saverio Costanzo, Italien 2003	Stadtkino Basel	15.15
	Z. F/Algerien 1969 Von Constantin Costa-Gavras	Stadtkino Basel	17.30
	Un Homme et une Femme Von Claude Lelouch, Frankreich 1966	Stadtkino Basel	20.00
	Geschichten aus dem Wienerwald Von Horváth. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00
THEATER	Oscar oder die Dame in Rosa Von Eric-Emmanuel Schmidt. Werkbühne Berlin	Goetheanum, Dornach	16.30
	Don Giovanni Drama giocoso von Mozart. Regie Andreas Dresen	Theater Basel, Grosse Bühne	18.30
	K6: Vier Bilder der Liebe Schauspiel von Lukas Bärfuss. Regie Isabel Dorn	Theater Basel, K6	20.00
	Anna Merkoulova und Sally Fortino Violine in alter Mensur und Hammerflügel. Musik in St. Petersburg zur Zeit der Kaiserin Katharina II	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	16.00
	Ensemble Phoenix Basel: Cupio Dissolvi Gast: Dirk Amrein (posaune). Leitung Jürg Henneberger. Werke von Netti, Romitelli, Stroppa	Gare du Nord	20.00



Bedingungen für die Nahrungsaufnahme | Fr. 3.2., 12.30 Premiere | Vorstadt-Theater Basel | Illustration: Alexia Papadopoulos

ROCK, POP DANCE	Tango Salon Basel Milonga (mit Schnupperkurs 20.00). DJ Girish Heisenberg tanzt – Club de Dance Wild, erwachsen, rauchfrei Untragbar! Die Homobar. Skelt! und Klangfieber. Sound aus der Zwischenzeit	Tango Salon Basel, Tanzpalast Chronos, Elisabethenstrasse 22 Hirschenek	18.30 19.00 21.00
KUNST	Diango Hernandez – Gustav Metzger – Ahlam Shibli 21.1.–12.3. Führung Per Kirkeby Reflexion. 18.2.–30.4. Führung Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung mit Peter Steiner Eva Aeppli 24.1.–30.4. Führung Tour Fixe Deutsch UBS Contemporary Voices & Wolfgang Laib (letzte Führung) Bernd Pfarr Sondermann kommt. Bis 12.3. Führung Tour Fixe English Special Exhibition UBS Contemporary Voices & Wolfgang Laib	Kunsthalle Basel Aargauer Kunsthaus, Aarau Forum Würth, Arlesheim Museum Tinguely Fondation Beyeler, Riehen Karikatur & Cartoon Museum Fondation Beyeler, Riehen	11.00 11.00 11.30 11.30 12.00–13.00 15.00–16.00 15.00–16.00
KINDER	Die fürchterlichen Fünf Nach Wolf Erlbruch (ab 5 J.). Dialekt Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross Kartenspiele aus der Reihe SpielBar	Basler Marionetten Theater Basler Kindertheater QuBa Quartierzentrum Bachletten	15.00 16.00 16.30
DIVERSES	Kleinbasler Unternehmen und die Kunst (in) der Werbung Führung Kinderleben in Basel Rundgang durch die Ausstellung (Jana Ulmann) Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung durch die Sonderausstellung	Museum Kleines Klingental Barfüsserkirche Naturhistorisches Museum	11.00 11.15 14.00

MONTAG | 27. FEBRUAR

FILM	Private Von Saverio Costanzo, Italien 2003 Il grande silenzio Von Sergio Corbucci, I/F 1969. Einleitung durch Stefan Drössler, Leiter des Filmmuseums München	StadtKino Basel StadtKino Basel	18.30 21.00
THEATER	Rigoletto Von Giusseppe Verdi. Sinfonieorchester Basel. Regie Michael Thalheimer Winter Schauspiel von Jon Fosse. Regie Barbara Frey (Einführung 19.15)	Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus	20.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Tango Übungsstunde mit Schnupperkurs im Studio Clarahof Bump, Groove & Strut Nosejob feat. DJs Linus, Brad Burningham & Barney Bungalow. New Garage-Joint	Tango Schule Basel Annex	20.00–22.30 22.00
DIVERSES	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 28. FEBRUAR

THEATER	Emilia Galotti Von Lessing. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	James oder La Sylphide Ballett von Richard Wherlock (UA). Mit dem Ballet Basel und dem Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK JAZZ	Forum für improvisierte Musik & Tanz Fim Basel präsentiert: Zeiträume (1) und Die drei Jahreszeiten (2) Andy Scherrer Trio Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Michael Wipf (dr)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
KUNST	Rodins Schatten Führung mit Henriette Menta Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung mit Peter Steiner Tour Fixe Deutsch Sammlung Beyeler (27.2.–18.3.)	Kunstmuseum Basel Forum Würth, Arlesheim Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.15 15.00 15.00–16.00
DIVERSES	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	18.00

AFGHANISTAN MUSEUM	Hauptstrasse 34, Bubendorf, T 061 933 98 77 Sa 10–12/14–17. www.afghanistan-institut.ch	HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Musikmuseum Kind und Kägel Mauricio Kagel und seine «Kinderinstrumente» (bis 19.7.) → S. 7 ↳ Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00 Mi–Sa 14–18, So 11–17 www.musikmuseum.ch
ANATOMISCHES MUSEUM	Unser Rückgrat Die Wirbelsäule – stabil und doch beweglich (bis 8.5.) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 Mo/Mi/Fr 14–17, Do 14–19, So 10–16 www.unibas.ch/anatomie/museum	JÜDISCHES MUSEUM	Truhe auf Wanderschaft Eine jüdische Familiengeschichte aus Frankfurt und Basel (bis 31.3.) Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 Mo/Mi 14–17, So 11–17
ANTIENMUSEUM BASEL & SAMMLUNG LUDWIG	↳ St. Alban-Graben 5, T 061 20112 12. Di–So 10–17 www.antikenmuseumbasel.ch	KARIKATUR & CARTOON	Bernd Pfarr Sondermann kommt (bis 12.3.) Cartoonforum: Christoph Heuer (püli) «Lola und Fred». Die Entstehung eines Kinderbuchs (4.2.–12.3.) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 Mi–Sa 14–17, So 10–17 www.cartoonmuseum.ch
ARCHITEKTURMUSEUM BASEL	Junge Schweizer Architektur Berrel, Wülser, Kräutler, Zürich; Giacomo und Riccarda Guidotti, Monte Carasso (4.2.–26.3.), Vernissage 3.2., 18.00 Steinenberg 7, T 061 261 14 13 Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17 www.architekturmuseum.ch	KUNST RAUM RIEHEN	Ruedi Reinhard, Gido Wiederkehr (bis 19.2.) ↳ Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29 Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18 www.kunstraumriehen.ch
ARK AUSSTELLUNGS-RAUM KLINGENTAL	Viersichtig Leif Bennett, Barbara Bugg, Andrina Jörg, Yvonne Müller (bis 19.2.) → S. 40 ↳ Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 Di–Fr 15–18, Sa/So 11–16 www.ausstellungraum.ch	KUNSTHALLE BASEL	Django Hernandez Revolution (bis 12.3.) Gustav Metzger In Memoriam. New Works (bis 12.3.) Ahlam Shibli Trackers (bis 12.3.) ↳ Steinenberg 7, T 061 206 99 00 Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17 www.kunsthallesbasel.ch
BASLER PAPIERMÜHLE	Martin Stützle «berlintagebuch» Druckgrafiken, mit Regionalteil Basel (10.2.–30.4.), Vernissage 9.2., 16.00 Laborpapiermaschine in Betrieb: jeweils Mi 14–16 Schweiz. Museum für Papier, Schrift und Druck, St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52. Di–So 14–17 www.papiermuseum.ch	KUNSTHAUS BASELLAND	Midnight Walkers Eine Kooperation mit Le Crédac, Ivry-sur-Seine (bis 5.3.) → S. 35 Barbara Maria Meyer Nachtschatten (bis 5.3.) → S. 35 ↳ St. Jakob-Strasse 170, Muttenz, T 061 312 83 88 Di/Do–So 11–17, Mi 14–20 www.kunsthausbaselland.ch
BIRSFELDER MUSEUM	Ursula Salathé, Martin J. Meier (bis 26.2.) Schulstrasse 29, Birsfelden T 061 311 48 30, Mi 17.30–19.30, Sa 11–16, So 10.30–16. www.birsfelden.ch	KUNSTMUSEUM BASEL	Rembrandt Die Radierungen aus der Sammlung Eberhard W. Kornfeld (bis 26.2.) Das frühe Porträt Aus den Sammlungen des Fürsten von und zu Liechtenstein und des Kunstmuseum Basel (25.2.–2.7.), Vernissage 24.2., 18.30 → S. 40 ↳ St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 Di–So 10–17, mittwochs 10–19 www.kunstmuseumbasel.ch
DICHTER- & STADT-MUSEUM LIESTAL	Die Ergölzreihe Lyrik und Holzschnitt im Druck (bis 12.2.) Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16. www.dichtermuseum.ch	MUSEUM.BL	Sechsundsechzig Eine Ausstellung zum Alt und Grau werden (bis 27.8.) Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17 www.museum.bl.ch
EBM ELEKTRIZITÄTS-MUSEUM	Weidenstrasse 8, Münchenstein, T 061 415 43 86 Mi/Do 13–17, So 10–16	MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH	Dialoge eröffnen – Religionen begegnen sich Bilder und Skulpturen von jüdischen, muslimischen und christlichen KünstlerInnen (4.2.–12.3.), Vernissage 4.2., 18.00 ↳ Basler Str. 143, D–Lörrach, T 0049 7621 91 93 70. Mi–Sa 14–17, So 11–13/14–17 www.museum.loerrach.de
FRICKTALER MUSEUM	Marktgasse 12, T 061 831 14 50, Rheinfelden Di/Sa/So 14–17	MUSEUM FÜR GEGEN-WARTSKUNST	Flashback Eine Revision der Kunst der 80er-Jahre (bis 12.2.) St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62 Di–So 11–17. www.mgkbasel.ch
FONDATION BEYELER	Wolfgang Laib Das Vergängliche ist das Ewige (bis 26.2.) → S. 42 Contemporary Voices Die UBS Art Collection zu Gast in der Fondation Beyeler (bis 26.2.) → S. 42 Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 Mo–So 10–18, Mi bis 20. www.beyeler.com	MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	Pioniergeist in Kleinbasel Einblicke in die Industriegeschichte von 1900 bis 1940 (bis 26.2.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 Mi/Sa 14–17, So 10–17. www.mkk.ch
FONDATION HERZOG – EIN LABORATORIUM FÜR FOTOGRAFIE	Die Sonderausstellung ist wegen Umstrukturierung geschlossen. Besuche auf Anfrage möglich. Dreispitz, Tor 13, Oslostrasse 8, T 061 333 11 85 Di/Mi/Fr 14–18.30, Sa 13.30–17 www.fondation-herzog.ch	MUSEUM DER KULTUREN BASEL	Urban Islam Zwischen Handy und Koran (bis 2.7.) Augustinergasse 2, T 061 266 56 00 Di–So 10–17. www.mkb.ch
FROSCHEMUSEUM MÜNCHENSTEIN	Grabenackerstrasse 8, Münchenstein T 061 411 77 41. Jeden 1. Sonntag im Monat www.froggy.ch	MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN	Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80. Di–So 11–18 www.musee-suisse.ch/seewen
HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche Kinderleben in Basel Eine Kulturgeschichte der frühen Jahre (bis 13.3.) Barfüsserplatz, T 061 205 86 00 Mo/Mi–So 10–17 www.historischesmuseumbasel.ch		
	Haus zum Kirschgarten Elisabethen 27/29, T 061 205 86 78 Di–Fr/So 10–17, Mi bis 20, Sa 13–17 www.historischesmuseumbasel.ch		
	Kutschenmuseum Scheune Villa Merian Brüglingen, T 061 205 86 00. Mi/Sa/So 14–17 www.historischesmuseumbasel.ch		



**Mehr Kulturanlässe in der kostenlosen
Tagesagenda
www.programmzeitung.ch/heute**

MUSEUM TINGUELY	Eva Aeppli (bis 30.4.) → S. 41 Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20. Di–So 11–19 www.tinguely.ch	SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00. So 14–17 www.berufsfeuerwehr-basel.ch
NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL	Energie aus der Tiefe (bis 14.5.) → S. 30 -& Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 Di–So 10–17. www.nmb.bs.ch	SPORTMUSEUM SCHWEIZ Schweiz Total: Die Eidgenössischen Turnfeste 1832–2002 (bis 4.5.) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 Mo–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17 www.swiss-sports-museum.ch
PHARMAZIE- HISTORISCHES MUSEUM	Totengässlein 3, T 061 264 91 11 Di–Fr 10–18, Sa bis 17. www.pharmaziemuseum.ch	SCULPTURE AT SCHOENTHAL IM KLOSTER SCHÖNTHAL Langenbruck, T 062 390 11 60/061 706 76 76 Fr 14–17, Sa/So 11–18 www.schoenthal.ch
PLUG IN	Sonogames – Leisureland II (bis 26.2.) → S. 7 St. Alban–Rheinweg 64, T 061 283 60 50 Mi–So 14–18. www.weallplugin.org	SKULPTURHALLE BASEL Stelai Gedenktafeln antik und zeitgenössisch, mit Werken von Nina Gamsachurdia und Bernhard Haering (bis 26.3.) -& Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45 Di–So 10–17. www.skulpturhalle.ch
PUPPENHAUSMUSEUM	Schönheiten aus Papier Papierankleidepuppen (bis 17.4.) Das Bernsteinzimmer en miniature Ein Kulturschatz im Massstab 1:12 (bis 17.4.) Weihnachtsgrüsse von einst Nostalgische Postkarten aus dem Kinderzimmer (bis 26.2.) -& Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 Mo–So 11–17, Do bis 20 www.puppenhausmuseum.ch	SPIELZEUGMUSEUM DORF- & REBBAU- MUSEUM RIEHEN Blechspielzeuge aus Afrika (bis 27.2.) Kabinettstück 6: Riehen goes Afrika. Entwicklungs zusammenarbeit im Sudan und im Kongo -& Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 Mo/Mi–So 11–17. www.riehen.ch
RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA	& Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 Mo 13.30–17, Di–So 10–17, Aussenanl. tägl. 10–17 www.augusta-raurica.ch	VITRA DESIGN MUSEUM Joe Colombo Die Erfindung der Zukunft (bis 10.9.) -& Charles Eames-Strasse 1, D–Weil am Rhein T 0049 7621 702 32 00 Di–So 11–18. www.design-museum.ch
SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00 1. & 3. Sonntag im Monat, 10–16	
SCHAULAGER	Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein, T 061 335 32 32 Nur während Sonderveranstaltungen öffentliche zugänglich. Für Schulen, Lehre und Forschung nach Voranmeldung (www.schaulager.org) zugänglich.	

**THE
LANGUAGE
SCHOOL**
PC COURSES

Deutsch Français 3 Monate
English Italiano Español Fr. 351

4051 BS Steinertorstr.39 061-2819496 www.orsini.ch

Heilen wie die „alten Chinesen“

Jetzt anmelden!
neue Lehrgänge ab 27. April 2005

Bio-Medica
Schule für Chinesische Medizin
Schweizerstrasse 33 • 4054 Basel • www.bio-medica-basel.ch

Telefon 061 283 77 77

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im «KulturKlick» auf:

**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.
www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

URBAN ISLAM
ZWISCHEN HANDY UND KORAN

25.01.2006 – 02.07.2006

DIENSTAG – SONNTAG 10 – 17 UHR

MUSEUM DER KULTUREN BASEL, AUGUSTINERGASSE 2, CH-4051 BASEL, WWW.MKB.CH, WWW.URBANISLAM.CH

(→Museum der Kulturen. Basel.)

AARGAUER KUNSTHAUS

Per Kirkeby, Kristall (19.2.–30.4.) → S. 39
Das richtige Buch Johannes Gachnang als Verleger (19.2.–30.4.) → S. 39
 & Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 29
 Di–So 10–17, Do bis 20.00
www.aargauerkunsthaus.ch

DAS GELBE HAUS

Werdende Wahrzeichen Architektur- und Landschaftsprojekte für Graubünden (bis 23.4.)
 Hauptstrasse 60, Flims. Di–So 14–18

FLUGHAFEN ZÜRICH

Friedensreich Hundertwasser Grafiken, Keramiken etc. (bis 12.2.). Eventdock, Zürich-Kloten. Täglich 10–17
www.hundertwasser-ausstellung-zuerich.com

FONDATION PIERRE GIANADDA

Henri Cartier-Bresson Die Sammlung Sam, Lilette und Sébastien Szafran (bis 19.2.)
 Rue du Forum 59, Martigny, T 027 722 39 78
 Täglich 9–19. www.gianadda.ch

FOTOMUSEUM WINTERTHUR

Erich Salomon Mit Frack und Linse durch Politik und Gesellschaft – Fotografien 1928–1938 (bis 19.2.) **R.S.** – Fotoalben von Renée Schwarzenbach-Wille (bis 19.2.)
Albert Steiner Das fotografische Werk (bis 21.5.)
Trans Emilia Sammlung Linea di Confine. Territoriales Erkunden der Emilia-Romagna (bis 12.2.). Grünzenstrasse 44/45, Winterthur, T 052 234 10 60. Di–So 11–18, Mi 11–20
www.fotomuseum.ch, www.fotostiftung.ch

KUNSTHAUS ZUG

Olafur Eliasson The Body as Brain (bis 19.3.)
 Dorfstrasse 27, Zug, Di–Fr 12–18, Sa/So 10–17
www.kunsthauszug.ch

KUNSTMUSEUM SOLOTHURN

Monica Studer/Christoph van den Berg
 Somewhere else is the same place (bis 12.2.)
 Werkhofstrasse 30, Solothurn
 T 032 624 40 00. Di–Fr 10–12, 14–17, Sa/So 10–17
www.kunstmuseum-so.ch

MUSÉE JURASSIEN D'ART ET D'HISTOIRE

Qui ne laisse pas de bois ... Holzarbeiten von Schweizer und intern. Künstlern (bis 26.2.)
 Rue du 23-juin 52, Delémont. Di–So 14–17

MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION

Stromgitarre Legenden, Lärm, Leidenschaft (bis 30.4.)
 Helvetiastrasse 16, Bern, T 031 357 55 55
 Di–So 10–17. www.mfk.ch

MUSEUM FRANZ GERTSCH

Franz Gertsch – die Retrospektive (bis 12.3.)
 Platanenstrasse 3, Burgdorf, T 034 421 40 20
 Di–Fr 11–19, Sa/So 10–17
www.museum-franzgertsch.ch

MUSEUM FÜR GESTALTUNG ZÜRICH

René Burri Umfassende Retrospektive (bis 19.2.)
 Ausstellungsstrasse 60, Zürich. Di–Do 10–20
 Fr–So 10–17. www.museum-gestaltung.ch

VÖLKERKUNDEMUSEUM DER UNI ZÜRICH

Jenseitswelten Von Geistern, Schiffen und Liebhabern (bis 26.2.)
 Pelikanstrasse 40, Zürich, Di–Fr 10–13/14–18
 Sa 14–17, So 11–17. www.musethno.unizh.ch

ZENTRUM PAUL KLEE

Kein Tag ohne Linie Eröffnungsausstellung (bis 5.3.). Monument im Fruchtland 3, Bern
 T 031 359 01 01. Di–So 10–17, Do 10–21. www.zpk.org

**ARMIN VOGT/STASIA
HUTTER GALERIE**

Felix Seiler Menschliche Gestalten (bis 4.2.)
Jean Pfaff Frühwerke aus Privatbesitz (9.2.–4.3.)
 Riehentorstrasse 14/17, T 061 601 56 11 (St. Hutter), T 061 261 83 85 (A. Vogt)
www.vogt-hutter.ch. Di–Fr 14–18, Sa 12–16

AUSSTELLUNGSRÄUM M54

Lithografie und Steindruck Ausgewählte Arbeiten aus den Lithokursen von Kurt Meier und Florian Dammeyer (bis 5.2.)
 Mörsbergerstrasse 54, T 061 361 05 70. Do–So 17–22

BEYELER GALERIE

Mountains and Landscapes (25.2.–29.4.)
 Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00, www.beyeler.com. Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–13

BRASILEA

Mein Brasilien Schweizer Fotografinnen zeigen ihr Brasilien (14.2.–3.3.)
 Zentrum für brasiliianische Kultur, Westquai 39 (2. Stock), www.brasilea.com
 Mo–Fr 14–18

**CHELSEA GALERIE
LAUFEN**

Vorort Trudy Andres, Zeichnungen, Video; Lotte Seyerl, Malerei (bis 25.2.)
 Delsbergerstrasse 31, Laufen, T 061 761 11 81, www.chelsea-galerie.ch
 Di–Do 14.30–18.30, Fr 14.30–20, Sa 10–14

DANIEL BLAISE

Kleinformat: Die Künstler der Galerie (im Februar)
THORENS
FINE ART GALLERY

Mariann Grunder Spannweite (bis 4.2.)
Lea Achermann Back from NYC
 Claragraben 45, T 061 691 89 47. Di/Fr 17–20, Sa 10–16

FORUM FLÜH

Talstrasse 42a, Flüh, T 061 731 30 80, www.forumflueh.ch.
 Mi/Fr 14–17, So 11–13

**FORUM WÜRTH
ARLESHEIM**

Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Werke von Beckmann, Kirchner, Kokoschka, Liebermann, Moderson-Becker, Nolde u.a. (bis 23.4.)
 Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95. www.forumwuerth.ch
 Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18

GALERIE VON BARTHA

Künstler der Galerie (im Februar)
 Schertlingasse 16, T 061 271 63 84, www.vonbartha.ch. Di–Fr 14–18

**GALERIE CARZANIGA
BASEL**

Jean Villard First Choice – From Private Collections III (bis 11.3.)
 Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch. Di–Fr 10–18, Sa 10–16

GALERIE**DANIEL TANNER**

Michel Ammann (bis 10.3.)
 St. Alban-Vorstadt 44, www.arttanner.com. Di–Fr 14–18, Sa 14–17

GALERIE**EVELYNE CANUS**

Accrochage: Die Künstler der Galerie (bis 25.2.)
 St. Alban-Anlage 67, T 061 271 67 77, www.canus-artgal.com
 Di–Fr 13–19, Sa 11–17

GALERIE FRIEDRICH

Franziska Furter Shades (bis 11.2.)
Mario Sala (17.2.–31.3.)
 Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90, www.galeriefriedrich.ch
 Di–Fr 13–18, Sa 11–16

GALERIE**GISELE LINDER**

Thomas Hauri Aquarelle **Jeannette Mehr** Wandmalerei (bis 25.2.)
 Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, www.galerielinder.ch
 Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

**GALERIE GUILLAUME
DAEPPEN**

Queer: Damien Comment, Bet Frings, François Glineur, Christoph Lambert, Jean-Xavier Renaud (4.2.–11.3.) → S. 14
 Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79, www.gallery-daeppen.com
 Mi–Fr 15–20, Sa 12–17

**GALERIE HENZE &
KETTERER & TRIEBOLD**

Landschaftsdarstellung von 1909 bis heute (bis 4.3.)
 Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77. www.galerie-triebold.com
 Di–Fr 10–12/14–18, Sa 10–16

GALERIE HILT

Hanspeter Kamm Neue Objekte aus Draht (bis 1.4.)
 Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.galeriehilt.ch. Di–Fr 9–18.15, Sa 9–17

GALERIE**KATHARINA KROHN**

Februar geschlossen
 Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05, www.galerie-krohn.ch
 Mi–Fr 15–19, Sa 13–17 und nach Vereinbarung

**GALERIE MAZZARA &
MOLLWO**

Accrochage: Künstlerinnen und Künstler der Galerie (7.–28.2.)
 Gartenstrasse 10, Riehen, T 061 641 16 78, www.mazzara-mollwo.ch
 Di–Fr 14–18, Sa 11–17

GALERIE MESMER

Karl Aegerter (1888–1969) Landschaften, Ölbilder, Skizzen, Holzschnitte (3.2.–4.3.), Vernissage 3.2., 18.00
 St. Johanns-Vorstadt 78, T 061 322 56 57. Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

GALERIE**MONIKA WERTHEIMER
OBERWIL**

Beat Presser Floating into 2006 (bis 4.2.)
 Hohe Strasse 134, Oberwil, T 061 403 17 78
www.galeriewertheimer.ch

GALERIE**STAHLBERGER
WEIL A. RH.**

Gaby Roter Installation/Papierarbeiten (bis 18.2.)
 Pfädlistrasse 4, Weil am Rhein, T 07621 74650. Di–Fr 16–18, Sa 11–14
www.galerie-stahlberger.de

GALERIE STAMPA	Ian Hamilton Finlay (bis 1.4.) Spalenberg 2, T 061 261 79 10. www.stampagalerie.ch. Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17
GALERIE UEKER & UEKER	Christian Lichtenberg Schwarzarbeit, Florence Rometsch Skulpturen (bis 11.2.) Bernd Goering Skulpturen, Konstantin Weber Malerei (16.2.–18.3.), Vernissage 16.2. St. Johans-Vorstadt 35, T 061 383 73 73. www.uekerueker.ch Mo geschl., Di–Fr 10–13/15–18.30, Do bis 20, Sa 10–16
GALERIE URSULA HUBER	Elisabeth Strässle (25.2.–8.4.), Vernissage 25.2., 14.00 Hardstrasse 102, T 062 216 82 91, Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17 www.galerieuhuber.ch
GRAF & SCHELBLE GALERIE	Albert Merz Diptychen, Bilder, Objekte (10.2.–1.4.), Vernissage 10.2., 18.00 Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch. Di–Fr 14–18, Sa 10–16
GROEFLIN MAAG GALERIE	Ryan Mc Laughlin Hunters and Healers (bis 18.2.) Gruppenausstellung: Clare Goodwin, Pascal Häusermann, Jan Kotik, Marcel Kühne, Mark Divo (25.2.–1.4.), Vernissage 24.2., 18.00 Oslo-Strasse 8 (Tor 13), T 061 331 66 44, www.groeflinmaag.com Di–Fr 14–18, Sa 14–17
HAUS SALMEGG RHEINFELDEN (D)	Malerei im 20. Jahrhundert Adolf Hözel, Willi Baumeister, Ida Kerkovius, Oskar Schlemmer (bis 25.2.) An der Rheinbrücke, D-Rheinfelden, T 07623 95 237. Sa/So 12–17
KARIN SUTTER GALERIE	Erika Koch Australia, Fotografien zur Ausstellung <rarrk> im Museum Tinguely (bis 18.2.) Filip Haag Injections (25.2.–1.4.), Vernissage 24.2., 17.00 St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51. www.galeriekarinsutter.ch Mi/Fr 14–18.30, Do 14–19, Sa 11–16
KUNSTHALLE PALAZZO	Transfusion KünstlerInnen aus Armenien, Aserbaidschan und Georgien (bis 10.3.) Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62, www.palazzo.ch. Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
KULTURPUNKT.CH	Felix Brenner kratiefes caos. Bilder, Lithografien und Videoarbeiten (bis 19.2.) Kulturpunkt im Walzwerk, Blaues Haus, Münchenstein. Mi–Fr 15–18, Sa 13–16
NICOLAS KRUPP ART GALLERY	Peter Friedl (bis 18.2.) Walter Swennen (25.2.–1.4.), Vernissage 24.2., 18.00 Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, www.nicolaskrupp.com. Do/Fr/Sa 14–18
OFFENE KIRCHE ELISABETHEN	Der Basler Staatssarg: Leben und Tod Arbeiten von zehn KünstlerInnen (7.2.–19.3.), Vernissage 7.2., 18.30 → S. 16 Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43. Di–Fr 10–21, Sa 10–18, So 14–18
PEP + NO NAME	Claudius Daum <sichtebene>, Fotografie (bis 18.2.) Fotografien der Galerie Diverse Künstler (22.2.–5.3.) Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61, www.pepponname.ch. Mo–Fr 12–19, Sa 11–17
RAHMENGALERIE EULENSPIEGEL	Marc Renaud Neue Fotografien (bis 25.2.) Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80. Di–Fr 9–12, 14–17; Sa 10–16
RESTAURANT ZOO BASEL	Primaten & Grenzgänger Originalzeichnungen und Siebdrucke von Niklaus Heeb und Gregori Bezzola (bis 31.3.), & Bachlettenstrasse 75. Mo–So 9–17
ROLAND APHOLD GALERIE	Anja Mohn and Friends from New York Fotographie & Video (bis 11.2.) Landscapes (16.2.–19.3.) Weiherweg 3 (Am Allschwiler Weiher), Allschwil, T 061 483 07 70 www.galerie-roland-aphold.ch. Di–Fr 14–18, Sa 11–16
RUDOLF STEINER ARCHIV	Rudolf Steiner Das Graphische Werk (1907–1925) (bis 22.4.) Haus Duldeck, Rüttiweg 15, Dornach, T 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com Mo/Mi/Do/Fr 9–12, 14–18, Di/Sa 9–17
SCHULE FÜR GESTALTUNG	Basler Künstlergesellschaft (4.2.–24.2.) → S. 17 Schule für Gestaltung, Ausstellungsraum, Spalenvorstadt 2, www.sfgbasel.ch Di–Fr 12–18.30, Sa 12–17
SPRÜTZEHÜSLI OBERWIL	Kreativwerkstatt Grenzlichter aus dem Bürgerspital (bis 12.2.) Hauptstrasse 32, Oberwil. Fr 17–20, Sa 14–17, So 11–17
TONY WUETHRICH GALERIE	Karin Schwarzbek, Indra., Karin Suter Tripple <A> (bis 19.2.) Noori Lee (bis 11.3.) Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92 www.tony-wuethrich.com. Mi–Fr 15–18.30, Sa 11–16
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK BASEL	Alphabet Buchobjekt & Co. Sammlung Julia Vermes (bis 11.2.) Schönbeinstrasse 18–20, www.ub.unibas.ch. Mo–Fr 8.30–19.30, Sa 8.30–16.30
UNTERNEHMEN MITTE KURATORIUM	Gary Odd Ulpi der Bohemien (30.1.–5.2.) → S. 28 Artstüblis <Artig> Street Art, Graffiti, Fotografie, Grafik-Design und Film/Animation (20.–26.2.) → S. 28 Gerbergasse 30, T 061 262 21 05. www.mitte.ch
ZUM SCHMALE WURF	Marie José Baquero <pastel & acryl> (4.–25.2.) Rheingasse 10, T 061 683 33 25

BERLIN	C/O – Kulturelles Forum für Fotografie Annie Leibovitz: American Music Fotos von Rockstars und Musikern (bis 2.4.) Hamburger Bahnhof Fast nichts Minimalistische Werke aus der Friedrich Christian Flick Collection (bis 23.4.) Alte Nationalgalerie Max Beckmann Seiner Liebsten (bis 5.3.)
BILBAO	Guggenheim Museum ArchisSkulptur Dialoge zwischen Architektur und Plastik vom 18. Jh. bis heute, mit Skulpturen von Rodin, Brancusi u.a. (bis 26.2.)
BONN	Haus der Geschichte Flucht, Vertreibung, Integration (bis 17.4.)
DÜSSELDORF	K20 – Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Henri Matisse Retrospektive (bis 26.2.)
FRANKFURT	Schirn Kunsthalle Summer of Love Psychedelische Kunst der sechziger Jahre (bis 12.2.) James Ensor Werkschau (bis 19.3.)
HAMBURG	Hamburger Kunsthalle Rückkehr ins All Kunstwerke zum Thema Weltall von Damien Hirst, Sylvie Fleuri u.a. (bis 12.2.)
LONDON	Royal Academy of Arts China: The Three Emperors 1662–1795 Schätze aus der Qing-Herrscherdynastie (bis 17.4.) Tate Modern Rachel Whiteread The Unilever Series (bis 2.4.)
MÜNCHEN	Pinakothek der Moderne <Der Tod hält mich wach> Ausstellung zum 20. Todestag von Joseph Beuys (bis 23.4.) Nobuyoshi Araki Tokyo/Sexteen 1969–1973, 1973. Fotografien (bis 11.6.)
PARIS	Centre Pompidou Big Bang Zerstörung und Schrumpfung in der Kunst des 20. Jahrhunderts (bis 27.2.) William Klein Retrospektive mit Fotografien, Gemälden, Zeichnungen (bis 20.2.)
SALZBURG	Mozarts Geburtshaus Robert Wilson inszeniert die Dauerausstellung neu
STUTTGART	Staatsgalerie Nutzen und Schönheit Deutsche Zeichnungen des 15. bis 17. Jahrhunderts (bis 12.3.)
VADUZ	Kunstmuseum Liechtenstein Biedermeier im Haus Liechtenstein Die Epoche im Licht der Fürstlichen Sammlung (bis 27.8.)
WIEN	Albertina Egon Schiele (bis 19.3.) Sigmund Freud-Museum Meisterwerke aus Gugging (bis 28.2.) Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig im Museumsquartier Nouveau Réalisme Kunst und Wirklichkeit in den 60er-Jahren (bis 14.5.)

Capitol Steinenvorstadt 36 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Central Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, www.dorfkinoriehen.ch
Eldorado Steinenvorstadt 67 & T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Free Cinema Lörrach Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick & T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Hollywood Stänzergasse 4 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kino Borri Borromäum, Byfangweg 6 T 061 205 94 46, www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html
Kino im Kesselhaus Am Kesselhaus 13 D Weil am Rhein, T 0049 7621 79 37 46 www.stepan.ch/KiK_set.html
Kino Royal Schwarzwaldallee 179 & T 061 686 55 90, www.kino-royal.ch
Kommunales Kino Alter Wiehrebahnhof Urachstrasse 40, D Freiburg T 0049 761 70 95 94 www.freiberger-medienforum.de/kino
Küchlin Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kultkino Atelier Theaterstrasse 7 & T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera Rebgasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Landkino Im Kino Sputnik, Bahnhofsplatz (Palazzo), Liestal, T 061 921 14 17, www.landkino.ch
Neues Kino Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris Kanonengasse 15, Liestal T 061 92110 22, www.oris-liestal.ch
Palace Hauptstrasse 36, Sissach T 061 971 25 11
Plaza Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Rex Steinenvorstadt 29 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Sputnik Kulturhaus Palazzo, Bahnhofsplatz Liestal, T 061 921 14 17, www.palazzo.ch
Stadtkino Basel Klosterstrasse 5 (Kunsthallegarten) &, T 061 272 66 88 www.stadtkinobasel.ch

Allegra-Club	& Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allgemeine	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
Lesegesellschaft Basel		
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstr. 40, D Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freiberger-medienforum.de
Annex	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmatteweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.kulturbuero-riehen.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	& Sekretariat, T 061 921 16 68	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	& Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	& Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
Basler Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.baslermarionettentheater.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borderline	& Hagenaustrasse 29, T 061 383 27 60	www.club-borderline.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	& W. Warteck pp, Burgweg 7	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
	T 061 691 01 80	
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T 0049 7621 940 89 11	www.burghof.com
Cargo Bar	St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Culturium	Gempenstrasse 60, T 061 361 59 31	www.culturium.ch
Davidseck	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Doku im Kasko	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7	www.dokustellebasel.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Engelhofkeller	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
Offene Bühne		
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk, AAK	& Eschholzstrasse 77, D-Freiburg T 0049 761 20 75 70, Res.: T 0049 761 20 75 747	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil Theater	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Förnacher	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernbacher.ch
Theater Company		
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 64	www.femnestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Gare du Nord	& Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	www.garedunord.ch
Gesellschaft für	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Kammermusik		
Goetheanum	& Rüttiweg 45, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino Basel	& Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Gundeldinger Kunsthalle	Baumgartenweg 11, T 061 362 09 24	www.gundeldingen.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Haus Neumühle	Moulin Neuf, 2814 Roggenburg, T 032 431 13 50	www.neumuehle.ch
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T 0049 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	& Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	& Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T 0049 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Villa Wettstein, Wettsteinallee 40 (Büro) T 061 681 27 80; & Kasernenareal (Theater)	www.jungestheaterbasel.ch
K6, Theater Basel	& Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	& Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kiff	& Tellistrasse 118, Aarau, T 062 824 06 54	www.kiff.ch
Kik Kultur im Keller	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kikssissach.ch
Kino	→ Adressen Kinos	
Kleinkunstbühne Rampe	Im Borromäum, Byfangweg 6, T 079 757 13 06	
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T 0049 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturmuseum Stadt Weil	Humboldtstrasse 2, D-Weil am Rhein, T 0049 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de
Kulturbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Kulturbüro Riehen	& Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturforum Laufen	& Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch

Kulturzentrum	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kesselhaus	T 0049 7621 793 746	
Kuppel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturbüro Basel	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturfestivalbasel.ch
Literaturhaus Basel	Steinenvorstadt13 (Sekretariat), T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	¶ Messeplatz	www.messe.ch
Modus	¶ Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Musical Theater Basel	¶ Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musiksalon M. Perler	Schiffmatt 19, Laufen, T 061 761 54 72	www.musiksalon.ch.vu
Musik-Akademie	¶ Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T 0049 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater a. Bahnhof	¶ Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Neues Tabourettli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchimist.com
Nt-Areal	¶ Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.areal.org
Ostquai	¶ Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Offene Kirche Elisabethen	¶ Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Parkcafépavillon	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	¶ Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Querfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte Basel		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	¶ Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Kleinkunstbühne Rampe	¶ Eulerstrasse 9	www.rampe-basel.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Das Schiff	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
Schauspielhaus, Theater Basel	¶ Steinenvorstadt 63 T 061 295 11 00	www.theater-basel.ch
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Siloterasse	Bernoullisilo, Hafenstrasse 7, Kleinhüningen	www.capribar.ch
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Sprützehüsli	Hauptstrasse 32, Oberwil	
Stadtcasino Basel	¶ Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Stiller Raum Warteck pp	Burgweg 7, T 061 693 20 33	www.warteckpp.ch
Sudhaus	W. Warteck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangobasel.ch
Tangoschule Basel	Clarahofweg 23	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	¶ Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Der Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 078 846 57 75	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	¶ Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	¶ 2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192 T 061 383 05 20	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel		
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T 0049 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	¶ Ortsstrasse 15, D-Kandern, T 0049 762 62 08	
Theater Marie	Postfach, 5001 Aarau, T 062 843 05 25	www.theatermarie.ch
Theater Roxy	¶ Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Theater Scala Basel	¶ Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Treffpunkt Breite	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Trotte Arlesheim	¶ Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	¶ Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	¶ Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	¶ Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
Volkshaus	¶ Rebgasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Voltahalle	¶ Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadt-Theater Basel	¶ St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
Wagenmeister	Erlenstrasse 23	www.wagenmeister.ch
Werkraum Warteck pp	¶ Koordinationsbüro, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.warteckpp.ch
Worldshop	¶ Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch

Au Concert c/o Bider & Tanner
Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91
www.auconcert.com

Baz am Aeschenplatz T 061 281 84 84
Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66
www.bivoba.ch

Flight 13 D-Freiburg, T 0049 761 50 08 08
www.flight13.de

Migros Genossenschaft Basel
MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schönthal Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch

Musikladen Decade Liestal, T 061 921 19 69

Musik Wyler Schneidergasse 24, T 061 261 90 25
www.roxyrecords.ch

Starticket T 0900 325 325, www.starticket.ch

TicTec T 0900 55 22 25, www.tictec.ch

Ticketcorner T 0848 800 800
www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517
www.ticketonline.ch

Orchester der Universität Basel

Winterkonzert 2006

Antonín Dvořák

Cellokonzert in h-Moll, op. 104
Solistin: Anita Leuzinger

Aleksandr Borodin

Sinfonie Nr. 1 in Es-Dur

Freitag, 20.00 Uhr
10. Februar 06, Reformierte Kirche Arlesheim

Samstag, 20.00 Uhr
11. Februar 06, Peterskirche Basel

Leitung: Olga Machonova Pavlu

Vorverkauf:
ars musica, Arlesheim
Bergli Bookshop, Basel, 061 373 27 77

www.coub.ch



Acqua	Binningerstrasse 14, T 061 271 63 00	www.acquabasilea.ch
Aida	Margarethenstrasse 45, T 061 274 19 90	
Aladin	Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31	www.aladinbasel.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Atlantis	¶ Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Hotel Brasserie Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Feldbergstrasse 113, T 061 691 01 01	
Basilisk	Klingentalstrasse 1, T 061 681 18 10	www.hotel-basilisk.ch
Bella Italia	Rümelinbachweg 14, T 061 281 01 06	
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Blindekuh Basel	Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00	www.blindekuh.ch
Cantina Primo Piano	Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, T 078 790 55 99	www.mitte.ch
Couronne d'or	¶ R. principale 10, F Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.warteckpp.ch
Donati	St. Johans-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Eden im Park → S. 17	Froneggweg 3, Rheinfelden, T 061 836 24 24	www.hoteleden.ch
Eo Ipso	¶ Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Erlkönig	¶ Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.areal.org
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
La Fonda	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Ganges	Bahnhofplatz 8, D Lörrach, T 0049 7621 16 98 11	www.ganges-loerrach.de
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Harmonie	Petersgraben 71, T 061 261 07 18	www.harmonie-basel.ch
Hasenburg	¶ Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirschenbeck	¶ Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirschenbeck.ch
Imprimerie	St. Johans-Vorstadt 19, T 061 262 36 06	
Zum Isaak	¶ Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Jay's Indian Restaurant	St. Johans-Vorstadt 13, T 061 681 36 81	www.jaysindianfood.ch
Johann	St. Johans-Ring 34, Ecke Davidsbodenstr., T 061 321 32 32	www.johanns.ch
Restaurant Kaserne	¶ Klybeckstrasse 16, T 061 681 47 15	www.restaurantkaserne.ch
Kelim	Steinenvorstadt 4, T 061 281 45 95	
Hotel Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	¶ Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	¶ Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Lily's	¶ Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Mamma Lucia	Hüningerstrasse 2, T 061 322 37 70	
Mandir	¶ Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
Mük Dam	Dornacherstrasse 192, T 061 333 00 37	
Namamen	Steinenberg 1, T 061 271 80 68	www.namamen.ch
Osteria Donati	¶ Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriadonati.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
Parkcafépavillon	¶ Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafeppavillon.ch
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	¶ Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Platanenhof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Royal	¶ Schwarzwaldallee 179, T 061 686 55 55	www.royal-hotel.ch
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
So'up	Dufourstrasse 7, T 061 271 01 40	
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Der Teufelhof Basel	¶ Leoardsgraben 47-49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Restaurant Union	¶ Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
Veronica	Rhybadhysli Breiti, St. Alban-Rheinweg 195, T 061 311 25 75	www.badhysli.ch
Yoko Sushi Bar	Steinentorstrasse 35, T 061 281 40 90	www.sushibar.ch

Angry Monk	Theaterstrasse 7 &, T 061 283 40 40
Alpenblick	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Babalabar	Gerbergasse 74, T 061 261 48 49 www.babalabar.ch
Baragraph 4	Petersgasse 4 & T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
Bar du Nord	Schwarzwaldallee 200 & T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge	Messeleturm, Messeplatz 12 & T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Café Bar Elisabethen	Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
Campari Bar	Theaterplatz, Steinenberg 7 T 061 272 83 83, www.restaurant-kunsthalle.ch
Capri Bar	Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
Cargo Bar	St. Johans-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Des Arts	Barfüsserplatz 6 & T 061 273 57 37, www.desarts.ch
Erlkönig-Lounge	Erlenstr. 21-23 & T 061 683 33 22
Euler Bar	Centralbahnhofplatz 14 T 061 275 80 00, www.hoteleuler.ch
Fumare Non Fumare	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Il Caffè	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffè.ch
KaBar	Klybeckstrasse 1b & T 061 681 47 15, www.restaurantkaserne.ch
Rio Bar	Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72
Roxy Bar	Muttenzerstrasse 6, Birsfelden & T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch
Stoffero	Stänzlergasse 3, T 061 281 56 56 www.stoffero.ch
Templum	Steinenring/Bachlettenstrasse T 061 281 57 67
Valentino's	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinoswelt.com
Zum Schmale Wurf	Rheingasse 10 T 061 683 33 25, www.schmalewurf.ch

Hallenflohmarkt

So. 19. Februar 2006

So. 19. März 2006

So. 09. April 2006

jeweils von 11 bis 17 Uhr, Eintritt frei.

Infos zu Anmeldung und Standgebühren:

www.sudhaus.ch/märkt

Sudhaus Warteck pp, Burgweg 7-15
4058 Basel, 061 681 44 10





Bad Eptingen

Herzlich willkommen
zu unserem diesjährigen

Fischfestival 2006

Freuen Sie sich auf eine reiche Auswahl an köstlichen Spezialitäten aus See und Meer.

Auf unserer Fischkarte finden Sie klassische und neue Kompositionen und für jeden Geschmack etwas.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hotel Bad Eptingen, CH - 4458 Eptingen
Tel. 062 285 20 10 www.badeptingen.ch

Offene Winzerkeller



**Die Kaiserstühler
Winzergenossenschaften**
laden ein zu
**WEINPROBEN
KELLERBESICHTIGUNGEN
WEINFESTEN**
Sa: 9-18 Uhr, So: 11-18 Uhr
Terminkalender gratis: Bitte anfordern.
Telefon 0049 7662 930 40
Fax 0049 7662 93 04 93
www.kaiserstuehler-wein.de



Restaurant La Fonda & Cantina

Das Restaurant mit authentischen
mexikanischen Spezialitäten
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen

Ayurvedische & Indische Küche

mandir

Indisches Restaurant
Spalenvorstadt 9, 4051 Basel
Tel. 061-261 99 93
www.mandir.ch



Indisches Restaurant
Bahnhofsplatz 8, D-79539 Lörrach
Tel. +49 7621 169811
www.ganges-loerrach.de



**CAFFÈ-RESTAURANT
ZUM SCHMALE WURF**
täglich geöffnet

Rheingasse 10 (Oberer Rheinweg 5)
4058 Basel | T 061 683 33 25
www.schmalewurf.ch

**tapas
spalenburg
vino
y mas**
www.spalenburg.ch

Täglich wie im Süden:
Essen bis 23.30 Uhr

union
where cultures eat

Willkommen
Benvenuti
Bienvenue
Beinvegni
Welcome
Drobdosli
Добро пожаловать
Bienvenido
مرحباً
Selamat
Miré se vini
Vitajte
Hosgeldiniz
Welkome
স্বাগত
Hoang Nghin
Witamy
Dobro dosli
欢迎
Benvindo
و شاد
Karibu
Välkommen
Tervetuloa
한국한국
Yin-dii tonrap
କାଳେ ଧାର୍ତ୍ତେ
Aloha
Binevenit

Unsere Küche
ist auf die Saison
abgestimmt
aus frischen
Produkten mit
Fleisch, Fisch
oder vegetarisch.
Sie finden zudem,
ein anregendes
und mit Liebe
ausgesuchtes
Sortiment Weine,
für jedes Menü
die passenden.

**Restaurant
Union**
Klybeckstrasse 95
CH-4057 Basel
T: 061 683 7770
F: 061 683 7771
www.union-basel.ch



DER TEUFELHOF BASEL Das Kultur- und Gasthaus

- Restaurant Bel Etage
- Restaurant Weinstube
- Café & Bar
- Weinladen falstaff
- Theater
- Wellbeing La Balance

Leonhardsgraben 49
CH – 4051 Basel
Tel. +41 (0)61 261 10 10
info@teufelhof.com
www.teufelhof.com



Parkrestaurant Lange Erlen

Wine & Dine

Donnerstag, 9. Februar 19 Uhr

5-Gang-Menü inkl. 8 Sorten

süditaliensche Weine „Donati“

Fr. 69.--

www.lange-erlen.ch

Telefon 061 681 40 22



Programm



Fr 20.15	3 Grosser Saal Dimitri Clown – Ritrato Clowneskes Theater mit wenig Worten	4
Sa 19.00	4 Grundsteinsaal König Cymbelin Schauspiel von William Shakespeare	6
So 11.00	5 Grosser Saal Ein Jahr mit Mozart Volker Biesenbender, Violine und Hristo Kazakov, Klavier spielen Sonaten von Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Schubert. 1. Konzert einer Reihe durch das Jahr 2006	4
15.30	Grundsteinsaal König Cymbelin – ZUM LETZTEN MAL Schauspiel von William Shakespeare	6
Sa 15.00	11 Puppentheater Felicia Schneeweissen und Rosenrot Märchen der Brüder Grimm. Marionettenspiel für Kinder ab 4 Jahren	3
20.15	Grundsteinsaal ... auf einer andern Spur Fragment aus „Corpus Christi“ von Patrick Roth mit Musik von Alfred Schnittke. Inszenierung: Christina Kerssen, Rob Schapink	4
So 11.00	12 Puppentheater Felicia Schneeweissen und Rosenrot Märchen der Brüder Grimm. Marionettenspiel für Kinder ab 4 Jahren	3
16.30	Schreinereisaal Die schönsten Balladen von Friedrich Schiller Sprecher: Torsten Blanke	3
Sa 19.00	18 Grundsteinsaal HanaNoHashi Blütenbogen Eurythmie in japanischer Sprache mit japanischer Musik. Mt Yuki Matsuyama, Eurythmie und Paul Hottmann, Bajan. Regie: Yoichi Usami	4
20.30	Grundsteinsaal Perlen Soli – Duos – Trios, musikalisch und sprachlich. Mitglieder des Eurythmie-Bühnen-Ensembles am Goetheanum	3
So 16.30	19 Terrassensaal Nur zu Zeiten erträgt göttliche Fülle der Mensch Friedrich Hölderlin mit Sighilt von Heynitz und Johannes Händler	3

Fr 18.30	24 Englischer Saal Patrick Roth – Das betretbare Buch Vortrag zu Patrick Roth von Hans-Christian Zehnter	3
20.15	Grundsteinsaal Patrick Roth Lesung aus seinen Werken und Aufführung des Programms „.... auf einer andern Spur“, Fragmente aus „Corpus Christi“ mit Musik von Alfred Schnittke. Inszenierung: Christina Kerssen, Rob Schapink	4
Sa 15.00	25 Puppentheater Felicia Dornröschen Märchen der Brüder Grimm. Marionettenspiel der Puppenbühne Acconcia. Kinder ab 4 Jahren	1
20.15	Grundsteinsaal ... auf einer anderen Spur Fragment aus „Corpus Christi“ von Patrick Roth mit Musik von Alfred Schnittke. Inszenierung: Christina Kerssen, Rob Schapink. mit vorangehender Demonstration	4
Sa 11.00	26 Puppentheater Felicia Dornröschen Märchen der Brüder Grimm. Marionettenspiel der Puppenbühne Acconcia	1
16.30	Schreinereisaal Oscar oder die Dame in Rosa von Eric-Emmanuel Schmidt. Mit Andreas Loos. Regie: Ragnar Freidank. Eine Produktion der WERK-BÜHNE BERLIN	4

VORANKÜNDIGUNG

„Sieben Worte“

Heinrich Schütz, „Sieben Worte Jesu Christ am Kreuz“. Sofia Gubaidulina „Sieben Worte“ für Violoncello, Bajan und Streicher Eurythmieensemble der Goetheanum-Bühne

9., 10., 11., 12. April 2006

Offene Kirche Elisabethen Basel

Die Zauberflöte

am und im Goetheanum

Mozarts populärste Oper zu seinem 250. Geburtstag

4., 5., 9., 10., 11., 17., 18. Juni 2006

Grosser Saal

Februar 2006

Dimitri Clown – Ritrato
Cymbelin
Patrick Roth
Ein Jahr mit Mozart
Dornröschen



Telefonische Bestellungen:

Mo – Sa 10.00 – 12.30

Mo – Fr 14.30 – 17.00

Schalteröffnung:

Mo – Sa 10.30 – 12.30

Abendkasse:

45 Minuten vor der Veranstaltung

Änderungen vorbehalten

Goetheanum

Tagungsbüro / Billettkasse
CH-4143 Dornach

Tel. +41 (0)61 706 44 44

Fax +41 (0)61 706 44 46

tickets@goetheanum.org

www.goetheanum.org

Preise:

1	10.– CHF / erm. 10.– CHF
2	15.– CHF / erm. 10.– CHF
3	20.– CHF / erm. 10.– CHF
4	30.– CHF / erm. 15.– CHF
5	35.– CHF / erm. 20.– CHF
6	40.– CHF / erm. 20.– CHF
7	45.– CHF / erm. 25.– CHF

Goetheanum-Bühne